2012/2013

Für den Kletterprofi SKT

kletterblatt

Kurszeitschrift der Münchner BaumKletterschule



Artikel und aktuelle Tipps rund um das Baumklettern

HIER ALLE KURSE
bis April 2013

Deutschlandweit Kursangebote

baumpflegeportal.de

Mit dem Smartphone schnellere und bequeme Suche

Klettern in der Spitze

MORITZ THEUERKAUF

Drei für die Grüne Branche



NEUE LANDSCHAFT ist die älteste deutschsprachige Fachzeitschrift für den gesamten Garten-, Landschafts-, Spiel- und Sportplatzbau. Sie informiert Sie zuverlässig über die Branche, vertritt Meinungen und berichtet mit regelmäßigen, aktuellen Schwerpunktthemen.



STADT UND GRÜN ist die einzige Fachzeitschrift für die öffentliche Grüngestaltung und -pflege. Die Fachpublikation für Umweltgestaltung und Freiraumplanung wird in Ämtern und behördlichen Einrichtungen der Grünflächenpflege gelesen und ausgewertet.



PRO BAUM informiert vierteljährlich mit Berichten aus Wissenschaft und Praxis über das Ökosystem „Baum". Dazu zählen Beiträge zu Pflanzung, Pflege und Erhaltung von Gehölzen sowie zu Baumkrankheiten und über Schädlinge. Informationen über Produktneuheiten, Arbeitssicherheit sowie relevante Rechtsfragen runden das Spektrum ab.

Sichern Sie sich jetzt alle Informationen der grünen Branche
NEUE LANDSCHAFT, **STADT UND GRÜN** UND **PRO BAUM.**

BESTELLCOUPON

Bitte kopieren und „per Post" schicken oder FAXEN: 0 30/89 59 03-17 und weitere Informationen finden Sie unter www.neuelandschaft.de und www.stadtundgruen.de

An den

Patzer Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 33 04 55
14174 Berlin

NEUE LANDSCHAFT

☐ Ich möchte die **NEUE LANDSCHAFT** näher kennenlernen. Schicken Sie mir – kostenlos und unverbindlich – ein persönliches Probeexemplar.

☐ Ich bestelle die **NEUE LANDSCHAFT** (inkl. Supplement Pro Baum) im Abonnement zum monatlichen Bezugspreis von € 8,15 (2012). Studenten und Auszubildende erhalten 33,33 % Ermäßigung.

STADT UND GRÜN

☐ Ich möchte **STADT UND GRÜN** näher kennenlernen. Schicken Sie mir – kostenlos und unverbindlich – ein persönliches Probeexemplar.

☐ Ich bestelle **STADT UND GRÜN** (inkl. Supplement Pro Baum) im Abonnement zum monatlichen Bezugspreis von € 8,25 (2012). Studenten und Auszubildende erhalten 33,33% Ermäßigung.

Name/Firma (Stempel) _____ Telefon _____ Fax _____

Straße _____ E-Mail _____

PLZ/Ort _____ Datum/Unterschrift _____



EDITORIAL

Stefan Bilharz
Redaktionsleitung



Es ist 1 vor 10. Das nächste Kletterblatt wird eine Jubiläumsausgabe: 10 Jahre Kletterblatt. Doch was schreibe ich jetzt schon für die nächste Ausgabe? Zuerst einmal haben Sie das aktuelle Kletterblatt vor sich. Mit Infos für Baumkletterer, mit Nachrichten aus der world-wide-Baumkletterszene und mit einem Bericht über Moritz Theuerkauf, Ausbilder der Münchner Baumkletteschule, Deutscher Meister im Baumklettern 2011 und Teilnehmer an der Weltmeisterschaft in Australien 2011.

Johannes Bilharz hatte im letzten Kletterblatt mit einem fulminanten Bericht seinen Aufstieg auf den mächtigsten Mammutbaum beschrieben. (Artikel auf www.baumpflegeportal.de) Es kamen viele Rückmeldungen und auch ich kann dazu nur sagen: da wäre ich gerne dabei gewesen. Dieses Jahr steigt er von der Höhe eines Mammutbaumes in die Tiefe der Diskussion um den richtigen Schnittzeitpunkt. „Sommerschnitt ist mehr als ein Schnitt im Sommer!“ Ich bin gespannt auf Ihre Meinung. (S. 36 ff.)

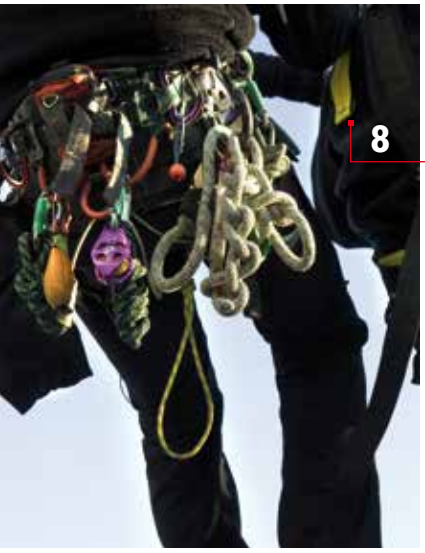
Doch zurück zu der **10**. Die Jubiläumsausgabe **10 Jahre Kletterblatt** können sie entscheidend mitgestalten. **Baumkletterer mobil, Sägen und Seile, Häcksler und Helme**, und vieles andere mehr, da wird den Kollegen kein X für ein U vorgemacht. Schreiben Sie uns Ihre Meinung, berichten Sie aus Ihrem Alltag als Baumpfleger und Baumkletterer.

9 Jahre Kletterblatt – das 10. Jahr gehört Ihnen!

Bis dahin freuen wir uns weiterhin über Ihre Meinung. Einfach senden an redaktion@kletterblatt.de.

Viel Spaß mit dem „neuen“ Kletterblatt

INHALT



Forum Seite 6
Neues aus der Kletterwelt

High Profession Seite 8
Augenblicke im Baum

Der Prohaska-Palstek Seite 14
Kein Versagen bei Querbelastung

Boucle parfaite Seite 15
Der lange Weg einer perfekten Schleife

Mehr als eine Pflichtübung Seite 16
Die baustellenbezogene Gefährdungsbeurteilung

Arbeitsgemeinschaften oder Subunternehmer Seite 17
Erläuterungen, Haftungsfragen und Handlungshilfen

ROPE WRENCH Seite 18
Einseiltechnik auch im Baum konkurrenzfähig?



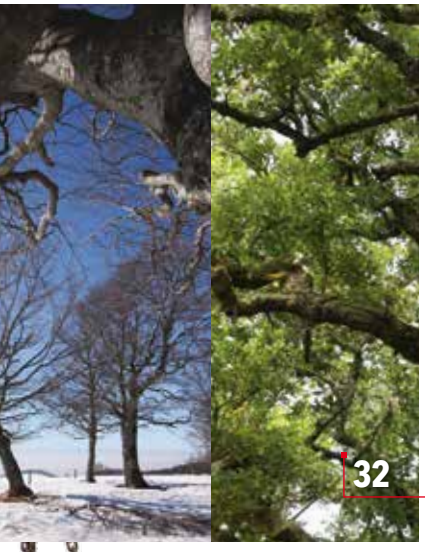
ROPE WRENCH Seite 19
Praxis-Check

Protos integral Seite 24
Pfanners neuer Coup



SICHER IM BAUM Seite 26
Innovationen von Teufelberger

Was lange währt, wird endlich gut Seite 28
Kranarbeit mit SKT



Schnittzeit Seite 32
Fatale Irrtümer der Baumexperten

Der Kletterkurs-Baukasten Seite 42
Gibt es den perfekten Kurs?

ISA TREES DOWN UNDER Sydney 2011 Seite 46
Weltmeisterschaft im Baumklettern



Moritz Theuerkauf Seite 50
Ausbilder der Münchner Baumkletterschule

Cartoon/Impressum Seite 52

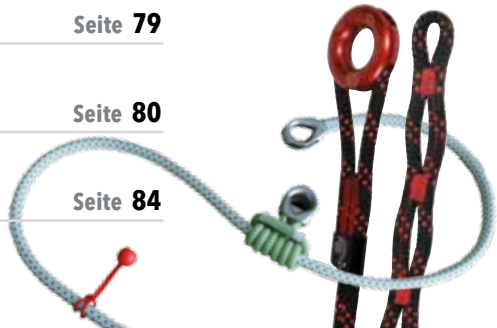
Kursprogramm 2011/12 Seite 53
Alle Kurse der Münchner Baumkletterschule

Schnittgut Seite 79
Zartes Sträuchlein Baumbewusstsein

Baumklettern als Therapie Seite 80
Ein Exposé

Gewinnspiel Seite 84
Alte Kunst – neu gesehen





ALLE KURSE

der Münchner Baumkletterschule

ab Seite 53

SKT-Kurse Seite

Tageskurs 56
SKT-A 57
SKT-B 57
Termine u. Orte SKT-Kurse 58
Aufstiegstechniken 61
Rigging am Modell 62
Rigging Praxis 62
Rettung 61
Unterweisungen 60

Weitere Infos Seite

Team MBKS 55
Förderungen 70
Standortpartner 74
Firmenkurse / Spezialkurse 76
Nikolausfest 76
Anmeldeformular 77
Kursrücktrittsversicherung 78

Baumpflege-Kurse Seite

Baumbeurteilung 66
Kronensicherung 67
Baumschnitt 66
Obstbaumschnitt 67
Zertifizierter Baumkontrolleur 68
Modul I 69
Modul II 69
Modul III 70
European Tree Worker 71
European Tree Technician 72
Fachagrarwirt Baumpflege 73

Arbeitssicherheit Seite

PSA-Sachkundelehrgang 63
Baustellensicherung 63
AS-Baum-I 64
AS-Baum-II 64





Still ruht der Korb... Seite 86
... aber gemütlich ist es nicht

Specht sucht Frau ... Seite 88
... und macht Löcher ins Dach

Große Maschine ... Seite 92
... mit kleinem Flächenbedarf

Wer nicht fliegen kann muss klettern Seite 94
Auf Augenhöhe mit Seeadlern

Ein Blick nach Neuseeland Seite 98
World Wide Baumpflege

Arborcamp 2012 Seite 100
7. – 9. Sept. in Bad Ramsach / Schweiz

Baumpflege am Kap der guten Hoffnung Seite 102
World Wide Baumpflege

Poller Seite 105
the next generation

TIPP 2012 Seite 106
Projektleiter-Verantwortung und Vorwerfhilfe

Verzeichnis gewerblicher Baumpfleger und Kletterer Seite 107
gesucht und gefunden im Baumpflegeportal

Häckselgut Seite 130
Zu guter Letzt







Know-how für die Baumpflege

Den Wald vor lauter Bäumen doch noch sehen. Wir haben hier einige für die Baumpflege wichtige Titel zusammengestellt, die aus der Masse der übrigen Bücher herausragen. Das *Handbuch zur Baumkontrolle* und *Pilze an Bäumen* liegen nun in völlig überarbeiteter und erweiteter Auflage vor. Auch der *European Tree Worker* wurde komplett überarbeitet. Das Buch *Gehölze. **Handbuch für Planung und Ausführung*** war bisher nur für den stolzen Preis von 110 € zu haben. Der Verlag hat jetzt den Preis auf 45 € reduziert. Die Qualität ist geblieben.



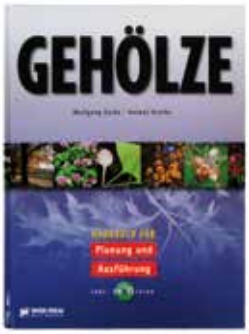
M. Schlag, M. Reinartz
Pilze an Bäumen
3. völlig überarbeitete u. erweiterte Auflage
276 Seiten, 257 vierfarbige Abb., fester Einband
90,00 €

Pilze an Bäumen ist eine Einführung in die ökologische Gruppe der holzabbauenden Saprophyten und Parasiten und bietet eine systematische Übersicht der an Holz wachsenden Pilze. Es informiert zuverlässig über Lebensweise, Schadwirkung und Bestimmungsmerkmale dieser wichtigen Organismengruppe. Alle im Buch enthaltenen Pilze wurden an Ihrem natürlichen Standort fotografiert und werden ausführlich beschrieben.



H. Balder, A. Reuter, R. Semmler
Handbuch zur Baumkontrolle
2. völlig überarbeitete u. erweiterte Auflage
135 Seiten, 158 Abbildungen, Tabellen und Tafeln
38,00 €

Das „Handbuch zur Baumkontrolle" erleichtert die Planung und Vorbereitung der praktischen Baumkontrolle und gibt Hinweise zur technischen Vorgehensweise, Schadensansprache, Datenerfassung sowie tiefer gehenden Untersuchungen. Praktisch für die unmittelbare Arbeit am Baum. Das Buch richtet sich sowohl an Baumkontrolleure und Baumpfleger als auch an Gutachter und Sachverständige.



H. Grothe, W. Gaida
Gehölze.
Handbuch für Planung und Ausführung
Modernes Antiquariat statt
~~110,00 €~~ jetzt 45,00 €

Der Werkstoff Pflanze ist ein eigenwilliger und damit schwieriger Werkstoff. Die Wahrnehmung von Austrieb, Blüte, Fruchtschmuck, Herbstfärbung sowie Winterruhe der Pflanze beansprucht allein einen Jahreszyklus, die Wahrnehmung von Habitus und Ausprägung ausgiebige Lehr- und Wanderjahre.
Das Handbuch für Planung und Ausführung leistet Hilfe, sich in der Fülle des Sortiments zu orientieren, und eröffnet die Möglichkeit, das Pflanzenspektrum mit seinen art- und sortenspezifischen Ausprägungen für die Lösung bestimmter Aufgabenstellungen nutzen zu können. Praxisorientierung ist dabei Leitgedanke.



European Tree Worker
European Arboricultural Council (EAC)
186 Seiten,
155 Strichzeichnungen
54,00 €

Im Rahmen des europäischen Leonardo-Da-Vinci-Projekts wurde der Europäische Baumpfleger „entwickelt".
Zur Aus- und Weiterbildung entstand unter Federführung des „European Arboricultural Council (EAC)" ein Fach- bzw. Handbuch.
Das „European Tree Worker Handbook" soll ein praktisches, anleitendes Buch für den Baumpfleger sein, das sich insbesonders zur Vorbereitung auf die Prüfung zum European Tree Worker als auch als Nachschlagewerk eignet. Das Zertifikat zum European Tree Worker umfasst neben anderen Prüfungs- und Zertifizierungssystemen auch dieses Buch!
Aufgrund der Dreisprachigkeit soll es auch die Transparenz des Baumpflege-Know-hows über Grenzen hinaus fördern und eine qualitativ hochwertige Ausführung im vereinten Europa zum Wohl der Bäume ermöglichen.
Die vorliegende Ausgabe wurde komplett überarbeitet, wobei das „European Tree und Planting Guide" sowie das „European Pruning Guide" vollständig eingearbeitet wurden.



Alle genannten Bücher erhältlich bei www.freeworker.de

Gewinner beim Kletterblatt-Gewinnspiel


Maik Horand

Das neue Gewinnspiel im Kletterblatt 2012 finden Sie auf den Seiten 84-85


André Bäßler


SKT-Einsatz: Uwe Börger bei baumschonender Speierlingsernte


Wand aus Rinde: Ina Oberholthaus vor ihrem Lieblingsbaum

3 **pulleySAVER** von Teufelberger und 3 **Einkaufsgutscheine** von freeworker. Das waren unsere Gewinne beim Gewinnspiel im Kletterblatt 2010. Wir hatten gefragt, wo die Durchführungen von Baumarbeiten geregelt werden. Eigentlich eine einfache Sache, sollte man meinen. Dementsprechend hatten die meisten Teilnehmer auch die richtige Antwort geschrieben. Aber einige lagen doch arg daneben. An diese geht unser Tipp: Es schadet nichts, wenn man weiß, wo die Durchführungen von Baumarbeiten geregelt werden und wenn man eine Ahnung hat, was hier geschrieben steht. Dieses Wissen ist kein schweres Gepäck und gehört eigentlich zur Grundkompetenz des Baumpflegers. Die kürzeste aller möglichen Antworten wäre gewesen: VSG 4.2

Die Gewinner:

Einen Einkaufsgutschein von freeworker hat Ina Oberholthaus gewonnen. Sie ist gelernte Gärtnerin mit SKT-A-Schein, klettert zwar nicht mehr regelmäßig, hat sich aber ihre Leidenschaft für (mächtige) Bäume erhalten.

Einen 100-€-Einkaufsgutschein von freeworker auch für:

- Theo Aldermann, 42477 Radevormwald und
- Maik Horand, Fallschirmspringer und Geocacher aus 26197 Großenkneten

pulleySaver von Teufelberger

- Uwe Börger aus 65510 Hünstetten gewinnt einen **pulleySAVER von Teufelberger.** Der Diplom-Geograph Uwe Börger ist professioneller Baumkletterer mit eigener Baumpflegefirma, die von Gutachten über Gartenpflege bis hin zu Spezialfällungen alle Bereiche abdeckt. Er ist überzeugter Baumpfleger: „Durch ihre Langlebigkeit sind sie [die Bäume] die Konstante und das Bleibende in unserem kurzen Leben. Ihr Leben überdauert viele menschliche Generationen, sodass wir die Taten oder Untaten unserer Elterngeneration an den Bäumen und ihrer Körpersprache ablesen können. Genauso werden wir einmal von unserer Enkelgeneration beurteilt werden. ... Bäume sind nicht generell unsicher, sondern die Unsicherheit wird unter anderem durch unfachmännische Schnitte verursacht."

Ebenfalls je einen pulleySaver von Teufelberger haben gewonnen:

- André Bäßler, gepr. Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung, aus 01458 Ottendorf-Okrilla
- Benedikt Streicher, 86919 Utting

Faszination Rinde

„Erleben Sie hautnah die spektakulärsten und schönsten Baumrinden der Welt." So bewirbt der Verlag sein Buch „Rinde – Die Wunderwelt der Bäume entdecken". Tatsächlich werden in diesem wunderbaren Buch Bilder von beeindruckender Schönheit gezeigt. Das liegt nicht nur daran, dass Cédric Polet ein meisterhafter Fotograf ist, sondern natürlich auch an den ausgewählten Bäumen: Erdbeerbaum, Eukalyptus, Tabaquillo, Kerzenstrauch oder Jerusalemdorn sehen eben faszinierend aus. Dagegen erscheinen unsere mitteleuropäischen Bäume eher langweilig. Oder doch nicht? Langweilig vielleicht auf den ersten Blick. Wer sich aber Zeit nimmt und die Rinden mitteleuropäischer Bäume genau betrachtet, wird sehen, dass sie zwar anders, nicht so bunt, aber deshalb nicht weniger schön und faszinierend sind.




aus: Die Wunderwelt der Bäume


aus: Die Wunderwelt der Bäume

Was wir beweisen wollen! Mit Ihrem Blick und Klick auf die Rindenschönheiten mitteleuropäischer Bäume.

Ab 1. Juli zeigen sich die Rindenschönheiten: Auf www.baumpflegeportal.de startet die Galerie der schönsten Rinden. Ab sofort können Sie uns Bilder zuschicken: Rinde@Kletterblatt.de. Bitte mit ungefährer Standortangabe und einem kurzen Kommentar. Wir werden die schönsten Rinden-Bilder auch im Kletterblatt 2013 veröffentlichen.

Ein Blick und Klick: Faszination Rinde!

Zur Einstimmung: Cédric Polet, **Rinde – Die Wunderwelt der Bäume entdecken,** 39,90 €



Sie verlassen, frei nach Ringelnatz, den schwankenden Boden, tauschen ihn gegen den sicheren Baum, um sich dort fast so souverän zu bewegen wie dessen Bewohner. Allerdings mit etwas größerem Handgepäck.

HIGH



PROFESSION

EINSTIEG IN DEN AUFSTIEG















SKT-A-Kurs der Münchner Baumkletterschule



FOLGEN EINES AUFSTIEGS

Arbeit Spaß Gesamtkunstwerk





Eigenentwicklung oder schon einmal dagewesen?



Abb. 1

DER PROHASKA-PALSTEK **TEIL 2**



Abb. 2

2008 stellte Heinz Prohaska im Kletterblatt einen Knoten vor, der unter Last deblockierbar ist. Seit dieser Veröffentlichung der Rücklaufsperre für Flaschenzüge ist Heinz Prohaska regelmäßig Autor im Kletterblatt. Er zeigte originelle Anwendungsmöglichkeiten bekannter Knoten oder stellte ganz neue Knotenkreationen vor, so z. B. seinen Prohaska-Palstek, eine Palstek-Variante, die den Knoten auch bei Querbelastung sicher macht (Kletterblatt 2011).

Nach der Publikation dieses Artikels im Kletterblatt 2011 meldeten sich Stimmen aus England zu Wort, die darauf verwiesen, dass dieser Knoten bereits 1928 von Wright und Magowan im Alpine Journal, der Zeitschrift des englischen Alpine Clubs, veröffentlicht worden ist. Der Prohaska-Palstek ist tatsächlich vom Seilverlauf (Knotenbild) her identisch mit diesem Knoten. Trotzdem gilt der Prohaska-Palstek zu Recht als eigenständiger Knoten. Nicht etwa deshalb, weil Heinz Prohaska diesen Knoten vorher gar nicht kannte und seinen Knoten unabhängig davon entwickelt hat, wie er uns versicherte, sondern weil die unterschiedliche Benennung der Knoten daraus resultiert, wie sie gelegt und verwendet werden und nicht wie das Knotenbild aussieht. Darauf wird schon im Standard-Werk „Das Ashley-Buch der Knoten" hingewiesen. Dort heißt es: „Der Schotstek und der Weberknoten sind im Endergebnis identisch, aber sie werden nach verschiedenen Methoden gebunden und unterscheiden sich auch im Material. Ersterer wird in Tauwerk gebunden, letzterer in Zwirn oder Garn. Ein unterschiedlicher Weg beim Binden oder Anwenden einer Form bedeutet grundsätzlich einen zweiten Knoten."



Abb. 3

Beim Englischen Knoten handelt es sich um einen Knoten, bei dem ein Seilstück in der Mitte eines anderen Seiles befestigt wird (s. Abb. 1), beim Prohaska-Palstek (s. Abb. 2) hingegen um eine Schlaufe. Das alleine rechtfertigt schon den eigenen Namen. Prohaska geht außerdem davon aus, dass die Autoren Wright und Magowan nicht die Möglichkeit gesehen haben, mit ihrem Knoten eine Schlaufe zu sichern. Sie hätten sonst nicht in der gleichen Ausgabe als Sicherung für eine Schlaufe eine umständlichere Palstek-Sicherung vorgeschlagen, so sein Argument (s. Abb. 3).

Bleibt am Ende die Frage: Wer hat´s erfunden? Bei Ricola ist es jedem klar. Allerdings ist Heinz Prohaska kein Schweizer und der Knoten kein Bonbon. Aber nach diesen Ausführungen darf Prohaska zumindest als Erfinder des Knotens gelten, auch wenn das Knotenbild schon bekannt war. K

Alle im Kletterblatt veröffentlichten „Prohaska-Knotenartikel" auf www.baumpflegeportal.de und www.baumkletterschulde.de



HEINZ PROHASKA

Techniker,
Bergsteiger,
Arborist und Knotologe,
Tel. 0043 676 978 79 91

Der lange Weg einer perfekten Schleife

BOUCLE **PARFAITE**

Im September 2009 brachte Dominique Drouhot eine Schleife an das Centre Forestier PACA in Frankreich. Eric Chaussard, Lehrer an dieser Schule, stellte diese Schleife 2011 bei den Rencontres Nationales Holger Fink vor. Von diesem gingen sie zu Benedict Märkl und von diesem an das Kletterblatt. Und von hier zu Ihnen, mit der Bitte um Erfahrungsaustausch.

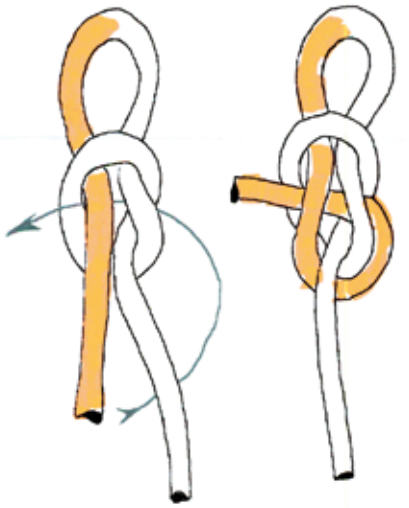
Dieser Knoten kann als zweiter Ankerpunkt am anderen Ende eines Seils mit nur einem Spleiß benutzt werden. Mit einem Prusik am gegenüberliegenden Seil ist es leicht, einen zweiten Ankerpunkt zu machen, um mit der „Triangulations-Methode“ (mit 2 Kambium-Schonern) zu arbeiten.

Er wird auch als Schleife auf den Prusik genutzt und ersetzt somit genähte Spleiße. Einmal unter Last, ist dieser Knoten fest. Die Größe der Schleife ändert sich nicht mehr mit der Benutzung. Auch das Ende dieser Schleife (2 Finger Seil als Sicherheit) ist sehr fest und ist, nach unserem Wissen, noch nie zurückgerutscht.

Vorteile des Knotens: Seine eigenartige Form ist leicht zu lernen und zu machen. Falls etwas falsch gemacht wurde, merkt man es schnell. Er ist ziemlich schmal und stört weniger als z. B. ein Doppelachter-Knoten.

Nachteile sind uns für die oben angegebene Nutzung nicht bekannt. Da bisher noch keine Tests zur Bruchlastreduzierung gemacht wurden, kann ich diese momentan nur schätzen: 50 – 60 % werden es wohl sein.

Wieso Boucle Parfaite, die perfekte Schleife? Der Name wurde ihm gegeben, weil er sehr einfach zu lernen und dann natürlich auch einfach zu machen ist. Und weil



der Knoten noch nach längerer Benutzung sehr fest ist.

Was sind Ihre Erfahrungen mit der perfekten Schleife?
Eric Chaussard hat uns darum gebeten, ihm unsere Erfahrungen mitzuteilen. Er glaubt, dieser Knoten sei es wert, bekannt(er) zu werden. Wir erkennen jetzt noch nicht den konkreten Vorteil dieses Knotens – vielleicht seine Einfachheit – aber es könnte ja sein, dass Sie dies anders sehen.

Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit, seine Vor- oder Nachteile:
Boucle-parfaite@kletterblatt.de



BENEDICT MÄRKL
b.maerkl@freeworker.de

Mitarbeiter der Firma freeworker

ECHO Motorgeräte

Wir fühlen uns wohl im Holz.



CS-350TES
Spezialsäge für die Baumpflege
Gewicht 3,4 kg, 35,8 cm³ Hubraum





CS-420ES
Profitechnik, kompakte Bauform
Gewicht 4,6 kg, 40,2 cm Hubraum



CS-600
starke Motorsäge
Gewicht 5,9 kg, 59,8 cm Hubraum

Tel.: 07123-96830
www.echo-motorgeraete.de

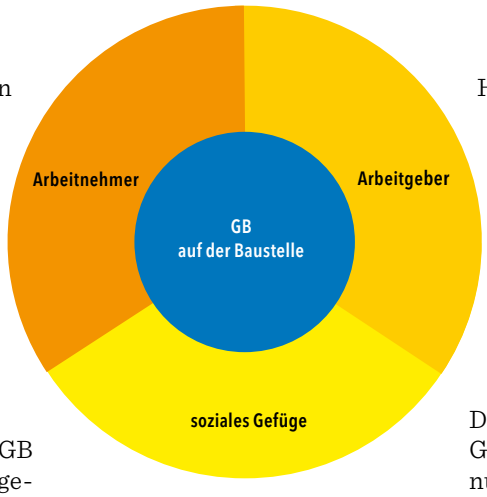
MEHR ALS EINE PFLICHTÜBUNG

Die baustellenbezogene Gefährdungsbeurteilung (GB)

Hand aufs Herz: wer macht auf der Baustelle eine schriftliche Gefährdungsbeurteilung? Es werden wohl eher weniger als mehr sein. Kommt es zu einem Unfall, fällt schnell der Satz: Hätte er/sie eine GB gemacht, wäre das nicht passiert. Stimmt das?

Vorab eine Bemerkung: Wenn eine Gefährdungsbeurteilung erstellt wird, „um aus dem Schneider zu sein", wenn ein Unfall passiert, dann ist etwas grundsätzlich falsch verstanden worden. Denn es geht beim Verfassen einer GB darum, Verantwortung wahrzunehmen und nicht darum, sie abzugeben.

Die rechtliche Grundlage der GB findet sich im Arbeitsschutzgesetz, vor allem in den §§ 3 – 6 und 15 – 17. Es lohnt sich einmal nachzulesen, denn dort geht es nicht nur darum, auf der Baustelle einen Zettel auszufüllen. Vielmehr wird versucht, das Ziel der geringstmöglichen Gefährdung aller Beteiligten durch ein Gesamtpaket zu erreichen. Die GB ist dabei ein Baustein. Wenn wir das Gesamtpaket etwas vereinfachend auf eine Grafik reduzieren, könnte das so aussehen:



Zum Arbeitnehmer:

Dieser Baustein beinhaltet die Möglichkeiten der Arbeitnehmer bzw. der ausführenden Personen. Wissen und Erfahrung, aber auch Tagesform und soziale Kompetenz sind wesentliche Elemente. Mir erscheint aber ein weiteres das Wichtigste zu sein: die Risikobereitschaft. Die beste GB hilft nichts, wenn der Ausführende seine Arbeit mit dem Satz „Wird schon passen!" kommentiert und damit vor allem seinen Glauben an die eigene Unsterblichkeit zum Ausdruck bringt.

Zum Arbeitgeber:

Hier findet sich alles, was von betrieblicher Seite zur Verfügung gestellt wird: Werkzeug, Weiterbildungsmöglichkeiten und eine durchdachte Arbeitsorganisation, die versucht die Belange aller zu berücksichtigen. Der Arbeitgeber will und soll Geld verdienen und der Grad zwischen Gutmütigkeit und Gier ist schmal.

Zum sozialen Gefüge:

Das ist wohl der heikelste Punkt, denn er ist schwer zu definieren und für sein Entstehen gibt es keine klare Betriebsanweisung. Alle Beteiligten tragen dazu bei, dass ein Raum entsteht, in dem auch der Praktikant dem Meister sagen kann, dass etwas nicht stimmt. Dazu sind flache Hierarchien, sozial kompetente Menschen, aber auch Zeit und Gelegenheit erforderlich. Dieser Raum entsteht immer wieder neu und bedarf einiger Pflege. In unserer Branche ist ein Mittel wie die Supervision sicherlich eher ungebräuchlich, aber es wäre oft gut investiertes Geld. Hier könnte z.B. eine systematische Fehleranalyse betrieben werden, die ohne Gesichtsverlust die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen auf den Prüfstand stellt und sowohl Betriebsanweisungen als auch die allgemeine Gefährdungsbeurteilung weiterentwickelt und fortschreibt.

Das o.g. Ziel der geringstmöglichen Gefährdung aller Beteiligten kann nur erreicht werden, wenn alle Bausteine um die GB herum ein geschlossenes und in sich verzahntes Gebilde darstellen. Je stärker und kräftiger die Bausteine „Arbeitgeber", „Arbeitnehmer" und „soziales Gefüge" sind, desto kleiner kann die baustellenbezogene Gefährdungsbeurteilung werden. Soweit, dass sie sich nur noch auf wesentliche Punkte des Baustellengeschehens zu beschränken braucht:

- Planung der Arbeiten
- Planung der Rettung
- Erkennen der Gefahren (Baum, Baumumfeld, Arbeitsverfahren etc.)
- Festlegung der erforderlichen Maßnahmen zur Abwehr

Das Gefährlichste sollte die Fahrt mit dem Auto zur Baustelle sein. Und auch da lässt sich bestimmt noch was machen (siehe www.gelbeflagge.de). K



DIRK LINGENS
www.kletterdienste.de

Selbstständiger Baumpfleger, Ausbilder der Münchner Baumkletterschule, Autor des Buches „Baumknoten"

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

in der Baumpflege... ODER SUBUNTERNEHMER

Erläuterungen, Haftungsfragen und Handlungshilfen beim Zusammenschluss von Baumpflegern

Für die Teilnahme an umfangreichen Ausschreibungen und zur Ausführung großer Aufträge können kleine Baumpflege-Unternehmen ihre Potenziale bündeln und ausweiten, indem sie Arbeitsgemeinschaften gründen, beziehungsweise Subunternehmerverträge schließen. Beide Formen der Kooperation haben unterschiedliche Vor- und Nachteile und rechtliche Konsequenzen, welche die Beteiligten im Vorfeld überdenken sollten. Fallbeispiele aus der Praxis sollen die Rechte und Pflichten der Beteiligten verdeutlichen.

Besonders bei öffentlichen Aufträgen sind die einzelnen Lose im Bereich der Baumpflege so groß, dass Fachfirmen diese häufig nicht alleine ausführen können. Hinzu kommt, dass im Bereich der Baumpflege oftmals Einzelunternehmer bzw. Firmen mit wenigen Mitarbeitern (unter 3) tätig sind.

Um einen Auftrag ordnungsgemäß ausführen zu können, sind in der Praxis Zusammenschlüsse von Firmen deshalb die Regel, ohne dass sich die Unternehmer im Klaren darüber sind, welche rechtlichen Konsequenzen diese Zusammenschlüsse mit sich bringen. Der Beitrag beleuchtet praxisnah verschiedene Möglichkeiten der Zusammenarbeit mehrerer Unternehmen, so dass mithilfe der Kooperation größere Aufträge durchgeführt werden können und alle Beteiligten bestmögliche Rechtssicherheit erhalten.
Die Möglichkeiten von Unternehmenskooperationen zur Auftragsabwicklung wurde bei den Deutschen Baumpflegetagen 2012 in Augsburg in einem Vortrag erläutert. Anschließend wurden Fallbeispiele aus der Praxis behandelt und diskutiert sowie Tipps zur Absicherung gegenüber Risiken gegeben. Der gesamte Vortrag kann im Jahrbuch der Baumpflege 2012 nachgelesen werden.

Als Handlungshilfe für Baumpfleger sind außerdem Musterverträge zu folgenden Themen als Downloads auf der Website des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V., sowie auf der Website von Tanja Sachs kostenlos abrufbar:

- **Mustervertrag Nachunternehmer**
- **Muster Selbstauskunft Nachunternehmer**
- **Mustervertrag Bietergemeinschaft**
- **Mustervertrag Einfache ARGE**

Diese Musterverträge sind auf die Bedürfnisse in der Baumpflege zugeschnitten.

www.galabau-bayern.de
(Mitglieder & Service-Bereich);
www.arboristic.de



TANJA SACHS
tanja.sachs@arboristic.eu

Sachverständige für Baumpflege, Referentin des European Tree Worker und Fachagrarwirt für Baumpflege

RUDOLF WALTER KLINGSHIRN
tanja.sachs@arboristic.eu

Verbandsdirektor GaLa-Verband Bayern

shindaiwa

Wir stehen für einen scharfen Schnitt.





269Ts
Leichte Spezialsäge für die Baumpflege
Gewicht 2,9 kg 26,9 cm³ Hubraum

Leistungsstärkste ihrer Klasse!



452Gs
Profi Universalsäge mit Griffheizung
Gewicht 4,6 kg 45,2 cm³ Hubraum

JAPAN Technology

QUALITÄT FÜR KENNER

Vertrieb durch:
ECHO-Motorgeräte
Vertrieb Deutschland GmbH
Otto-Schott-Str. 7
72555 Metzingen
Tel.: 07123-9683220
Fax 07123-9683229
info@shindaiwa.de
www.shindaiwa.de



Einseiltechnik auch im Baum konkurrenzfähig?

ROPE WRENCH

Der Rope Wrench, das neue Klettergerät aus Detroit, ist in der Baumkletterszene in aller Munde und wird in Foren viel diskutiert. Die Einseiltechnik ist seit einigen Jahren zur Standard-Aufstiegstechnik in der Baumpflege geworden. Viele eingefleischte Footlocker sind auf die Einseiltechnik beim Aufstieg umgestiegen. Unzählige Varianten der Einseiltechnik werden seither diskutiert (siehe dazu auch frühere Artikel im Kletterblatt). Kevin Bingham startet mit seiner Erfindung, dem Rope Wrench, den Versuch, die Einseiltechnik auch für das Klettern im Kronenbereich salonfähig zu machen.

Im Herbst 2008 war es um die Wirtschaftslage in den USA nicht gut bestellt. Kevin Bingham musste seinen Heimatstandort Detroit, Michigan, verlassen und kam auf der Suche nach Baumpflegeaufträgen schließlich bis nach Texas. Dort hatte ein Wirbelsturm gewütet und in den Wäldern gewaltige Schäden hinterlassen. Ein Naturlehrpfad musste von Ästen befreit werden, die der Sturm geknickt hatte und die in den Baumkronen über und entlang des Wanderweges hängengeblieben waren. Für sich und seinen Bodenmann erhielt Kevin pro Baum 10 Dollar. Das bedeutete, er musste mindestens 50 Bäume am Tag „schaffen", um wirtschaftlich arbeiten zu können.

Schnell war ihm klar, dass seine übliche Arbeitsweise mit dem Doppelseil in diesen dicht verzweigten Baumkronen viel zu viel Zeit verschlingen würde. Er wechselte dazu über, mit Klemmknoten und Einfachseil zu klettern, d.h. er stieg am Einfachseil mit Klemmknoten auf und für das Abseilen installierte er über dem Knoten einen Achter.* *(Diese Form des Kletterns mit kurzem Knoten am Einfachseil ist hoch gefährlich, da beim Übergreifen die Gefahr des Abrutschens und Greifreflexes dazu führen kann, dass der Knoten nicht greift und der Kletterer ungebremst am Seil nach unten rauscht, Anm. der Red.)* Dieses System funktionierte zwar, erwies sich aber als sehr mühsam *(und ist gefährlich, Anm. der Red.)*. Um seinen Standplatz zu wech-



seln, konnte er sich eben nur auf- oder abwärts bewegen. Wann immer es möglich war, kletterte er nur mit Klemmknoten, aber das war schwer zu handhaben, es strapazierte die Klemmknoten – und seine Hände.

Das waren harte Tage und Wochen, aber Kevin lernte eine Menge – unter anderem entdeckte er, dass er sich bei aller Mühe mit dem Klemmknoten auf ganz neue Weise, anders als es ihm bislang mit der Doppelseiltechnik möglich war, in der Krone ganz gut auch seitwärts bewegen konnte. Mit nur einem einzigen Aufstieg und 60 Metern Seil lenkte Kevin sein Seil über einzelne Äste um und arbeitete sich so durch mehrere Baumkronen „am Stück" – ohne auf Abrieb in seinem System achten oder sich darum kümmern zu müssen, zwei parallele Seilstränge sauber getrennt voneinander zu halten wie beim umlaufenden Doppelseil. Bei der umlaufenden Doppelseiltechnik können sich gegeneinander bewegende Seilstränge bekneifen und das Klettern blockieren. Außerdem wusste er auch zu jedem Zeitpunkt ganz genau, wieviel Seil ihm zur Verfügung steht.

Ungefähr die Hälfte des Auftrags war erledigt, als Kevin mit seiner Ausrüstung herumprobierte, die zu diesem Zeitpunkt gerade mal einen DMM Revolver Karabiner und einen Achter umfasste. Er begann in den Baum einzusteigen, wollte sich seitwärts und aufwärts bewegen, hängte den Revolver Karabiner in eine Seilschlaufe und zog sie durch den größeren der beiden Achterringe: „Ich wusste sofort, dass mein Leben nun sehr viel einfacher werden würde" erinnert sich Kevin, „es war der Moment, in dem das Fate (F8) Revolver System geschaffen war, mit dem ich dann noch viele Monate arbeitete."

Wirklich zufrieden mit dieser Lösung war Kevin noch nicht. Zuhause in seiner Werkstatt kam ihm dann der zündende Gedanke beim Betrachten eines 13 mm Ringschlüssels. „Ich sah den geknickten Winkel und ich sah mögliche Reibung. An diesem Tag musste ich noch eine Katze vom Baum holen und beschloss, meinen neuen „Seil-Schlüssel", aus heutiger Sicht den Ur-Ahnen des Rope Wrench, einzusetzen. Das Teil hat mich mehr als überrascht."

Es gab nur ein kleines Problem: Die Zacken des Schlüssels ruinierten das Seil. Es folgten zahlreiche Modellversuche, mit jedem einzelnen kam Kevin seinem Ziel ein Stück näher. Er wollte ein Gerät, das wenig Hitze aufnimmt und in etwa die Reibung bietet, die ein Klemmknoten in der Doppelseiltechnik durch einen Ast erfährt. Es lag nahe, dass er die nächsten Modelle aus Holz anfertigte, das die Reibungseigenschaften eines lebenden Astes am besten reproduzierte. Diese Holzmodelle waren dann die ersten echten Vorgänger des heutigen Rope Wrench, sie waren der „Ast für alle Fälle" – immer dabei, immer zur Hand und ausgesprochen praktisch. »

Bei der umlaufenden Doppelseiltechnik können sich gegeneinander bewegende Seilstränge bekneifen und das Klettern blockieren.



Der richtige Klemmknoten

Für das Klettern mit dem Rope Wrench kann man unterschiedliche Klemmknoten verwenden. Am besten verwendet man ein biegsames Klemmknotenseil, das beim Aufstieg weder lose wird noch das Seil belastet. Ein hartes oder zu langes Klemmknotenseil kann sich lockern und reagiert dann im Fall eines Ausrutschens oder eines Sturzes nicht sofort. Empfohlen wird ein hitzebeständiges Material, das auch bei entsprechender Belastung seine guten Eigenschaften bewahrt.

Das passende Seil

Ein Seil mit größerem Durchmesser bietet hier viele Vorteile, es lässt sich gut greifen und macht sowohl das Footlocken als auch das Klettern in der Baumkrone leichter (Kevin experimentiert hier sogar mit Seilen bis 16 mm Stärke). Der Nachteil eines solchen Seils liegt darin, dass viele andere Seilgeräte wie beispielsweise Steigklemmen nicht zu größeren Seildurchmessern passen. Mit einem dünneren Seil kommt man mittels Seilgerätschaften schneller voran, sie machen aber das Footlocken etwas schwieriger und sie lassen sich schlechter greifen.

Die Rope Wrench Schnur

Die Reepschnur, die am Rope Wrench befestigt ist, sollte so beschaffen sein, dass der Rope Wrench genügend Aktionsradius hat, ohne dem Klemmknoten im Weg zu sein. Ist die Reepschnur zu lang, könnte sie sich um das Seil wickeln. Der Kletterer muss diese Reepschnur also beim Aufstieg immer im Auge behalten und darauf achten, dass sie weder hängen bleibt noch im Klettersystem stört.

Die Rope Wrench-Schlinge lässt sich aus jeder robusten Reepschnur fertigen und wird an Klemmknoten-Rolle und Rope Wrench befestigt. Um mit dem Rope Wrench zu klettern, ist eine Klemmknoten-Rolle zwar nicht zwingend erforderlich, aber sehr empfehlenswert! Weder Rope Wrench noch Reepschnur dürfen als Sicherung genutzt werden, es empfiehlt sich aber, die Reepschnur entsprechend der üblichen Sicherheitsempfehlungen zu dimensionieren.

Klettern mit dem Rope Wrench

Kevin bezeichnet seinen Rope Wrench als „Ast für alle Fälle" – als ein Werkzeug, das leicht in der Hand liegt und die Funktion eines Astes oder eines Kambiumschoners hinsichtlich der Reibung übernehmen kann. Der Rope Wrench wird ausschließlich in Kombination mit einem Klemmknoten verwendet. Er zwingt das Seil mittels Hebelwirkung in eine S-Form, wodurch sich das Abseilen durch die dosierbare Reibung leicht kontrollieren lässt – ähnlich einem Abseilachter. Wird er nicht gebraucht, stört er beim Aufstieg nicht weiter.

Aufstiegstechniken, mit denen man Auf- und Abseilen kann, sind nichts spektakulär Neues. Das Interessante am Rope Wrench ist, dass er auch für das Klettern im Baum nutzbar ist, man sich also unkompliziert vor und zurück bewegen, verlängern und verkürzen kann. Der Vorteil bei der Einseiltechnik: Jeder gezogene Seilmeter bringt auch einen ganzen Meter. Das hat natürlich aber auch Konsequenzen, die hier nicht verschwiegen werden sollen, denn es braucht durchaus Erfahrung und ein gerüttelt Maß an körperlicher Fitness, weil der Flaschenzugeffekt des umlaufenden Doppelseiles fehlt.

Im Prinzip ist der Rope Wrench ein Abseilgerät mit Leerlaufvariante beim Aufstieg oder Verkürzen. Wegen dieser „Leerlauf-Einstellung" darf das Gerät laut Hersteller auch niemals ohne einen robusten und absolut zuverlässigen Klemmknoten benutzt werden.

Der Rope Wrench wurde als Gerät zur Reibungsunterstützung entwickelt. Er ist nicht als Seilklemme gedacht oder als Absturzsicherung. Er dient dazu, Hitze und Reibung zu mindern und dem Klemmknoten den Weg nach unten freizumachen. Er ist weder Verbindungselement noch Seilklemme! Vom Abseilen allein mit Klemmknoten ohne Rope Wrench wird dringend abgeraten. Die Funktion des Rope Wrench ist eng verbunden mit dem Klemmknoten, den ein Kletterer gewählt hat. Es ist allein der Klemmknoten, der den Kletterer sichert.

Anpassen des Rope Wrench

Der Abstand zwischen den zwei Reibungsbolzen am Rope Wrench muss dem Seildurchmesser angepasst werden. Er lässt sich über den inneren der beiden Bolzen verändern. Zur korrekten Einstellung des Abstandes der Reibungsbolzen zueinander werden zwei 13 mm Schlüssel und eine Zange benötigt. Je mehr Spiel das Seil zwischen den Bolzen hat, desto geringer »

kostenlos und unverbindlich testen!



Ihr Pflanzenmagazin für anspruchsvolle Gartengestaltung

- informiert jeden Monat über **Stauden, Gehölze** und deren **Verwendung im Garten**
- zeigt illustrierte **Gartenbeispiele aus dem In- und Ausland**
- bietet aktuelle **Tabellen, Bestimmungsschlüssel, Bezugsquellen** und **Sichtungsergebnisse**
- begleitet Sie auch online mit einem umfangreichen Angebot unter **www.gartenpraxis.de** und auf **Facebook/Gartenpraxis**

Fordern Sie gleich Ihre kostenlose Ausgabe an!

Unverbindlich bestellen bei unserem Leserservice unter:
☎ **Telefon + 49 (0) 711 / 45 07 - 121**

oder online unter:
www.gartenpraxis.de

Verlag Eugen Ulmer | Wollgrasweg 41 | 70599 Stuttgart | Telefon + 49 (0) 711 / 45 07 - 121 | Fax + 49 (0) 711 / 45 07 - 120
www.ulmer.de | www.gartenpraxis.de



ist die Reibung am Gerät und desto mehr wird der Klemmknoten darunter belastet. Je enger der Abstand, desto höher ist die Reibung am Rope Wrench und desto geringer ist die Belastung auf den Klemmknoten oder das Klemmgerät. Es wird empfohlen, den Rope Wrench so eng einzustellen, dass die Reibungsbolzen das Seil fast berühren. Allerdings weit genug, damit das Seil nicht eingeklemmt wird und so beim Aufseilen für unnötige Reibung sorgt.

Aufseilen mit dem Rope Wrench

Klettert man mit dem Rope Wrench, muss darauf geachtet werden, Schlaffseil beim Aufstieg zu vermeiden. Das gilt unabhängig für SRT wie SKT. Im Falle eines Sturzes können durch Schlaffseil sehr hohe Fangstoßwerte auftreten, was zu schweren Verletzungen führen kann. Um dieser Gefahr vorzubeugen, sollte sich der Klemmknoten nie unterhalb der Taille befinden.

Der Kletterer kann beim Aufstieg den Klemmknoten auf vielerlei Weise hochziehen. Mit der „Sitz-und-Steh-Methode“ kann Schlaffseil leicht vermieden werden. Mittels Verbindung zum Brustgurt oder ähnlichem Equipment kann das Klettersystem beim Aufstehen nachgezogen und so automatisch über der Taille gehalten werden. Der Klemmknoten darf sich beim Aufstieg auf keinen Fall so weit lockern, dass er im Fall eines Sturzes nicht mehr greift.

Abseilen mit dem Rope Wrench

Ein gut geknüpfter Klemmknoten lässt sich nur schwer lösen, es sei denn, der Rope Wrench ist teilaktiviert. Vor dem Abseilen ist es wichtig, sich zu vergewissern, dass der Rope Wrench aktiviert ist. Auf keinen Fall darf der Rope Wrench dazu verwendet werden, den Klemmknoten zu aktivieren. Das Abseilen muss kontrolliert erfolgen. Der Klemmknoten muss genauso funktionieren wie in der SKT. Um anzuhalten, lässt man einfach los. Ein korrekt geknüpfter Klemmknoten blockiert zuverlässig.

Arbeitsplatz Positionierung

Bei der SRT ist das Seil an einem Ende festgemacht und bewegt sich nicht. Anders als beim Anseilpunkt in der SKT kann der Anseilpunkt in der SRT überall sein, ein Baumstamm, ein Starkast oben in der Baumkrone oder ein feststehendes, weiter entferntes Objekt. Das Seil zwischen Anseilpunkt und Kletterer muss immer der Sichtkontrolle unterliegen. Keinerlei Schneidwerkzeug sollte in die Nähe des Sicherungssystems gelangen.

Es ist wichtig, die Kräfte zu analysieren, die auf die Umlenkungen vom Kletterer zum Anseilpunkt wirken. Jeder Kletterer muss sich der Gefahren bewusst sein, die damit einhergehen, wenn man eine neue Klettertechnik lernt und er sollte zunächst „trocken“ üben, also langsam und in Bodennähe, bevor er sich in größere Höhen begibt.

Hier einige Verweise auf Youtube-Videos.

Wie alles begann:
Der hölzerne Schraubschlüssel
http://youtu.be/YYTTJX_rmMg

Einsatz mit Lockjack:
http://youtu.be/4u99KXlpzmgWeitere

(Britta Arnold nach einem Bericht von Kevin Bingham)

**Das Klettern mit dem Rope Wrench ist in Europa problematisch. Einerseits benötigt er keine Zertifizierung, da er nicht für die Sicherung des Kletterers zuständig ist, sondern nur für die Dosierung und Reibung und als Hilfsmittel dient, andererseits gibt es derzeit noch kein Klettersystem am Einfachseil, das mit einem kurzen Klemmknoten oder passenden Gerät wie dem Lockjack oder Spiderjack nach einer EN-Norm zugelassen wäre. Somit gibt es keine zertifizierte Anwendung, an der man den Rope Wrench bedenkenlos einsetzen darf. Wie immer: Gehen täte es schon, aber erlaubt ist es nicht. Vielleicht findet sich ja ein Hersteller, der die Mühen der Zertifizierung des Klettersystems auf sich nimmt. (Anm. Red.)*



BRITTA ARNOLD
ba@strategieundsprache.de

M.A. Germanistik München und Boston Redakteurin, Übersetzerin, Lektorin, Unternehmenskommunikation



Praxischeck von Manuel Schuster

MANUEL SCHUSTER
manuel.schuster@web.de

B.Sc. Arboristik
Eichhorn Baumpflege

Die Einfachseiltechnik (Single Rope Technique SRT) ist als Aufstiegstechnik bekannt und bei vielen Baumpflegern verbreitet. Bisher war es jedoch nur mit Geräten, wie dem I'D oder dem RIG, möglich, nicht nur auf-, sondern ohne Umbau auch abzuseilen. Beide Geräte eignen sich in der Baumpflege nur in besonderen Situationen zum Bewegen im Baum. Deshalb kommt die Einfachseiltechnik bislang überwiegend nur als Aufstiegstechnik zur Anwendung.
Der Rope Wrench „Singing Tree" ermöglicht es, mit einem Klemmknoten gesichert, am Einfachseil im Treppenaufstieg aufzusteigen und sich ohne Systemumbau auch wieder abzuseilen. Nicht nur der Aufstieg mit sofortiger Selbstrettung, sondern auch das Bewegen in der Krone ist mit diesem System ohne Umstellung möglich. Durch den Rope Wrench ist der Einsatzbereich der Einfachseiltechnik beim Baumklettern deutlich angestiegen. Dynamische Bewegungen, Sprünge und effiziente Aufstiege werden auch am Einfachseil möglich.

Natürlich hat jedes System nicht nur Vor-, sondern auch Nachteile. Insbesondere im oberen Kronenbereich, wo meist mit flacher Seilführung gearbeitet werden muss oder in besonders ausladenden Bäumen ist die Anwendung der Einfachseiltechnik schwierig. Vor allem bei der Positionierung hat die Doppelseiltechnik durch das Flaschenzugprinzip klare Vorteile. Die Verkürzung des Einfachseilsystems stellt sich entweder als sehr ungenau oder als sehr kraftaufwendig heraus.

Der Rope Wrench ermöglicht einen effizienten Aufstieg in den Baum mit direkter Abseilmöglichkeit. Hinzu kommt, dass mit dem Rope Wrench auch ein Klettern in der gesamten Krone möglich ist. Dennoch hat die Doppelseilklettertechnik viele Vorteile, so dass sich Einfachseil- und Doppelseilklettertechnik mehr und mehr ergänzen und ein Repertoire an effektiven Techniken für den jeweiligen Einsatz schaffen.



Schneller starten, länger halten

freeworker



Was Prusik kann, kann Inco Prusik besser:
Klemmschlinge, fertig gespleißt mit zwei Augen für perfektes Handling, dauerhaft geschmeidig bei mehr Grip durch Aramid-Polyestermix. Ein Muss für jeden Kletterer, natürlich CE-zertifiziert.

Das Original – erhältlich bei freeworker!

www.gleistein.com

Gleistein Ropes
The Perfect Line



Pfanners neuer Coup

PROTOS INTEGRAL

Protos hier, Protos da; Protos (altgriechisch) der „Erste". Plötzlich ist der „Erste" allgegenwärtig. Die Fachwelt überschlägt sich vor Begeisterung, freeworker schreibt in seinem Katalog, dass hier ein Schutzhelm auf den Markt kommt, der ...

... einmalig, unvergleichlich und einer für alles ist. Doch dazu später. Vorerst stelle ich mir die Frage, was heißt, der auf den Markt kommt? Der kommt im Frühjahr 2012, wurde jedoch schon 2010 auf der Interforst mit der KWF Innovationsmedaille für Arbeitssicherheit ausgezeichnet.

War das vorauseilende Begeisterung oder hat die Baumpflegewelt, hat freeworker den Protos verschlafen? Könnte man meinen. Aber die Realität ist noch kurioser und passt doch irgendwie zu der Kreativ- und Innovationskanone Pfanner aus Vorarlberg.

Anton Pfanner hat schon viele Auszeichnungen erhalten. Zu Recht. Die vielen innovativen Produkte, die Pfanner in 22 Jahren auf den Markt gebracht hat, belegen das Tag für Tag. Weltweit. Wer so erfolgreich ist, regelmäßig neue Maßstäbe setzt, der muss kreativ sein. Pfanner ist dazu noch bescheiden und mutig genug, Ideen aufzugreifen und gemeinsam mit anderen einen Weg zu gehen. Auch deshalb sind seine Produkte nicht einfach nur auf dem Markt, sondern geben oftmals eine Richtung vor. Nicht nur was die Funktion oder Qualität betrifft. Auch optisch setzt Pfanner Zeichen. Oder wer hätte vor 20 Jahren darauf gewettet, dass Rot die Signalfarbe im Baum wird? Auch die Attraktivität des Protos integral beschränkt sich nicht auf seine Funktionalität, der Helm sieht einfach klasse aus.

Doch den Preis erhielt er nicht für sein gutes Aussehen, das kommt vielleicht in der nächsten Folge von DSDS „Deutschland sucht den Superhelm".

Es war wie geschrieben die Innovationsmedaille für Arbeitssicherheit, und das aber schon 2010. Also 2 Jahre vor der Markteinführung. Alle Lobeshymnen, die im April 2012 bei der Helmpräsentation erklingen sind also in Wirklichkeit keine Vorschusslorbeeren, sondern ein Nachklang vorangegangener Ehrungen.

Man stelle sich vor, der Börsenverein des Deutschen Buchhandels vergibt den Deutschen Buchpreis an einen Autor für ein Werk, das noch gar nicht erschienen ist. Alleine schon die Idee und den Textentwurf halten die begeisterten Juroren für preiswürdig.

So soll es 2010 gewesen sein: der Firmenchef persönlich kommt mit einem Helm auf die Interforst, wobei der Helm so gut eingepackt war, dass niemand auch nur das Geringste erahnen, geschweige denn sehen konnte. Lediglich den Juroren wurde ein Blick auf den Helm gewährt, aber nur unter der Bedingung absoluten Stillschweigens. Pfanner und der Helm waren so überzeugend, dass die KWF Innovationsmedaille für Arbeitssicherheit verliehen wurde und der Helm der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Allerdings erst einmal gut gesichert

Information

Protos FACTS
Geprüft nach EN 397
und EN 12492,
5 internationale Patente,
1 Design- und
1 Markenschutz,
Auslieferung ab
Frühjahr 2012,
198.- €



Bernd und Anton Pfanner

in einer Vitrine, unter blickdichtem Tuch. Das hatte seinen Grund in den noch nicht abgeschlossenen Patentierungsverfahren. Denn anders als beim Sport kommt bei der Produktentwicklung die Pflicht nach der Kür. Und diese Pflicht kann dauern.

Zum Jubiläum 20 Jahre Pfanner im Jahr 2010 wurde dieser bis dato unsichtbare Preisträger, dann doch noch für alle sichtbar ausgestellt. Nach der erfolgreichen Patentierung von 5 Patenten konnte zumindest der Prototyp von PROTOS Integral®im Herbst 2010 der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Jetzt aber ist er da, für alle sicht- und erfühlbar: nach 14 Jahren Forschung und Entwicklungskosten von ca. 3. Mio € ist ein Helm auf dem Markt, der, das kann man wohl schon jetzt sagen, wie Pfanners Schutzkleidung neue Maßstäbe setzen wird. Einfach formidabel: großartig für den Nutzer und furchterregend für alle anderen Helme. Dieser Helm ist mehr als ein Helm, es sind mehrere Helme in Einem. Er kann sich den Situationen anpassen, in denen er eingesetzt und gebraucht wird. Durch das Kombinieren des Helms mit unterschiedlichem Zubehör kann der PROTOS Integral® sowohl als Schutzhelm bei Forstarbeiten, beim Baumklettern als auch bei Klettereinsätzen im Industriebereich eingesetzt werden. Unterschiedliches Zubehör macht dies möglich.

Zahlreiche Ausstattungsmerkmale machen den PROTOS zu einem verlässlichen Begleiter: Integrierter Gehör- und Gesichtsschutz in alle Richtungen, stabiler Halt durch die tief greifende Nackenschale, perfekte Durchlüftung, hochwertige Materialien, patentierte Größeneinstellung, großes Sichtfeld, feine Verarbeitung und hervorragender Schweißtransport bedeuten echten Mehrwert für seine Benutzer.

„Acht Mal mehr Sicherheit und Tragekomfort“ verspricht Pfanner. Für alle Köpfe. „Der breit ausgelegte Helm ist für alle Köpfe geeignet. Da passt auch ein oberösterreichischer Mostschädel hinein“, scherzt Pfanner, was natürlich für alle anderen Mostschädel genauso gilt. K



Innovationen von Teufelberger

SICHER



Das Welser Familienunternehmen Teufelberger gilt als Spezialist für hoch-qualitative Verpackungsbänder und high-performance Stahl- und Faserseile. In letzterem Segment hat sich das Unternehmen in den vergangenen Jahren intensiv mit der Entwicklung von Seilen, Gurten und Zubehör für die Baumpflege auseinandergesetzt mit dem Ziel, die Arbeit im Baum für die Kletterer sicherer und einfacher zu machen. In Kooperation mit dem Partner Treemagineers hält Teufelberger auch heuer bei den deutschen Baumpflegetagen in Augsburg wieder einige Neuerungen für Sie bereit.

[slaice]TM

Unter anderem neu im Produktportfolio von Teufelberger ist die zum Patent angemeldete Seilendverbindung [slaice]TM. Die einzigartige Kombination aus Spleiß und Vernähung ist demnächst für die Kletterseile Tachyon, Braided Safety Blue, Arbor Elite und Fly erhältlich. [slaice]TM bietet dem Anwender einige signifikante Vorteile gegenüber dem sonst herkömmlichen Spleiß bzw. einer Vernähung:

Flexibel: Das Ende des [slaice]TM ist ähnlich flexibel wie ein Seil. Dementsprechend wird der Einbau in den Kambiumschoner erleichtert. Die Endverbindung passt sich den Ringen perfekt an und gibt die Zugrichtung vor. Aufgrund der geringeren Zugkraft ergibt sich eine Erleichterung beim Einbau, da die Hebelwirkung durch einen naturgemäß steiferen Spleiß entfällt.

Schlank: Eine Verdickung, die bei gespleißten Seilen auftritt, ist beim [slaice]TM so gut wie nicht vorhanden. Die Konstruktion dieser innovativen Endverbindung übersteigt den Durchmesser des Seiles kaum. Die Naht wird mit der üblichen Teufelberger [tnt] Nahtschutztechnologie auf Harzbasis ausgeführt. Das Resultat all dieser Komponenten ist eine leichtere Handhabung der Endverbindung.



antiSHOCK chainsaw lanyard

Gewinnen Sie einen flmbISAVER
im Kletterblatt-Gewinnspiel
siehe Seite 84 + 85





flmbISAVER

IM BAUM



Doppelte Sicherheit bei den dünneren Seiltypen (Tachyon und Fly): Die Konstruktion des [slaice] ermöglicht das Mitführen eines Dyneema® Bandes im Auge. Somit wird die Last nicht nur durch den Mantel, sondern auch durch das innenliegende Dyneema® Band getragen. Die Endverbindung [slaice] TM entspricht den Anforderungen der EN1891:1998 für Type A Seile.

Kompakt: Die Naht des [slaice]TM ist nur 42 mm lang, entspricht aber trotzdem den Anforderungen der EN 1891:1998 A. Die Länge von der Schlaufe bis zur Naht beträgt ca. 100 Millimeter. Somit entsteht eine maximale Gesamtlänge von ca. 142 Millimeter. Im Vergleich zu einem herkömmlichen Spleiß ist diese Endverbindung um ein Vielfaches kürzer. (Kritische Frage: Ist das so? Dann müsste ein Spleiß mindestens 284mm = 28,4cm sein – unter „ein Vielfaches" verstehe ich aber eher einen Faktor 3 und aufwärts, also 42,6cm und mehr!)

Leicht: Durch die [slaice]TM Technologie wird eine Gewichtseinsparung erzielt, da gegenüber einem herkömmlichen Spleiß das Material reduziert wird. Dies leistet wiederum einen Beitrag zur Sicherheit bei der Arbeit im Baum. Diesen Punkt würde ich jedenfalls als letzten anführen.

antiSHOCK chainsaw lanyard

Das antiSHOCK chainsaw lanyard ist eine weitere Innovation für Baumpfleger aus dem Hause Teufelberger. Die Besonderheit dieses Verbindungsmittels für Motorsägen liegt in der Kraftabsorption. Für den Fall, dass mehr als 2,6-3,0 kN auf das Verbindungsmittel wirken – beispielsweise dann, wenn sich die Säge in einem abzuschneidenden Ast verklemmt -, wird das Aufreissband aktiviert. Dadurch wird die dynamische Kraft des Fangstoßes gebremst. Das Band reißt auf, bis der Fangstoß abgefangen ist bzw. reißt das Band nach 70 cm Fall vollständig durch und das Werkzeug bzw. die Kettensäge fällt zu Boden. Die entstehende Kraft wirkt somit nicht auf die Person ein und das Produkt beugt Verletzungen, die durch die Last entstehen können, vor. Und ist der Sturz der Säge nicht zu heftig, so wird auch der Total-Absturz der Motorsäge effizient verhindert.

fImblSAVER

Abgerundet werden die Produktneuheiten von Teufelberger im Bereich der Baumpflege durch den fImblSAVER. Diese Neuerung komplettiert die Teufelberger Produktpalette im Kambiumschonerbereich. Die beiden Edelstahlkauschen des fImblSAVER stellen einen leichten Lauf des Kletterseiles beim Arbeiten in der Baumkrone sicher. Die Reibwerte liegen dabei nur etwas über dem des pulleySAVERs. Durch die leichte Installation vom Boden aus schließt der fImblSAVER die Lücke zwischen dem multiSAVER und dem pulleySAVER.

Im Vordergrund bei all diesen Neuerungen bzw. dem gesamten Produktsortiment steht für Teufelberger die Sicherheit der Menschen im Baum. Hochqualitative Seile, Gurte und Zubehör leisten ihren Beitrag, um die Arbeit im Baum zu erleichtern und angenehmer zu machen. Das Teufelberger Team steht gemeinsam mit seinem Entwicklungspartner, den Treemagineers, für Fragen zu allen Produkten bei den deutschen Baumpflegetagen in Augsburg zur Verfügung. Besuchen Sie uns am 8.-10. Mai, Stand A24! Des Weiteren wird Teufelberger gemeinsam mit den Treemagineers mit einem Stand auf der ETCC vertreten sein und freut sich auch dort auf Ihren Besuch!



Kranarbeit mit SKT

WAS LANGE WÄHRT, WIRD ENDLICH GUT

Viele Köche verderben nicht immer den Brei

Im Frühjahr 2012 ist die neue GBG 1.1 gedruckt worden. In diesem Merkblatt informiert die Gartenbau BG über die Umstände, unter denen die SKT mit dem Kraneinsatz kombiniert werden darf und beschreibt die technischen und organisatorischen Bedingungen. Damit tritt ein Arbeitsverfahren aus dem Schattendasein der Halblegalität, das zwar besondere Gefahren bergen kann, richtig eingesetzt aber extrem leistungsfähig ist. Von Bernhard Schütte.

„Jetzt dürfen die Kletterer mit dem Kran arbeiten - na und? Kranarbeit gibt es schon ewig und die SKT ist nun auch nicht mehr brandneu, höchstens die Ausrüstung, die jedes Jahr auf den Markt geworfen wird." So oder ähnlich wird sich mancher stirnrunzelnd fragen, wo denn das Problem war.

Gute Frage, denn auch hier im Kletterblatt gab es schon 2008 einen Artikel zum Kraneinsatz. Wurden da etwa verbotene Techniken erklärt? Kranarbeiten sind gefährlich – das kann man sich auch als Laie vorstellen, außerdem gibt es keine Ausbildung für das Verfahren. Da liegt der Verdacht nahe, dass der Unfallversicherer zuvor die Hände gehoben hat und diese Kombination kurzerhand untersagt haben könnte. Ganz so war es aber nicht und das eigentliche Problem lag in einem unbedeutend erscheinenden Detail. Es war nämlich nicht der Kletterer unter der Last am Kranhaken, sondern der Kletterer als Last am Kranhaken. Deshalb war es nicht verboten, im Baum am Seil zu klettern und die Baumteile von einem Kran zum Platz der Entsorgung heben zu lassen. Für beide Teile dieses Arbeitsverfahrens gab es Regelungen. Es war lediglich verboten, mit einem Klettersystem am Kranhaken zu ankern.

Warum sollte der Kletterer selbst am Kranhaken hängen? Um Zeit zu sparen und seinen Körper zu schonen! Folgende Beispiele sollen das verdeutlichen.

Wenn der Kran auf der Baustelle steht, dann hat man einen schnellen Fahrstuhl, der sowieso genau dorthin fährt, wo man arbeiten muss. Wählt man den Aufstieg mit Steigeisen oder Aufstiegsseil, steht das teure Arbeitsgerät inzwischen unbenutzt herum, während man selbst wertvolle Energie verbraucht, die bei einer langen Fällung später vielleicht fehlt. Man kann natürlich viel früher die Baustelle einrichten und dann vielleicht im Baum auf das Eintreffen des Krans warten. Das braucht mehr Zeit und die Anstrengung bleibt.

Im Gegensatz zu Riggingarbeiten verschwindet die abgesägte Last bei Kranarbeiten nicht nach unten, sondern nach oben. Darum wird man die oberen Kronenteile auch zuerst entfernen. Nur so hat man ausreichend Platz für das jeweils nächste Stück. Leider befinden sich in den oberen Kronenpar-

tien auch die besten Ankerpunkte für den Kletterer, zumindest für solche, die gern mit steilen Seilwinkeln klettern. Wenn man sich vom Kran im Baum zu den neuen Arbeitspositionen fahren lässt, braucht man sich um flache oder steile Seilwinkel keine Sorgen mehr zu machen.

Bei der Fällung eines sehr starken Stammes ist es schwierig, die Ketten oder Schlingen anzuschlagen, weil Klettersystem und Halteseil ebenfalls genau dort befestigt sind. Die Ketten liegen mit Ihrem Gewicht auf den Seilen und behindern das Herumlaufen um den Stamm. Gleichzeitig ziehen sie die Sicherungen nach unten. Dieses kraftraubende Szenario könnte erheblich entspannt werden, wenn man mit seinem Klettersystem am Kranhaken ankert. Man kann um den Stamm herumpendeln und wird kaum durch Ketten behindert.

Der Kran als künstlicher Ankerpunkt und Transportmittel für den Kletterer auf und durch den Baum kann also in Bezug auf Ergonomie und Sicherheit die bessere Alternative sein.

Darum gab es unter anderem am Runden Tisch der Gartenbau BG und der Kletterschulen schon länger Bestrebungen, das Arbeitsverfahren zu beschreiben und die Einsatzbedingungen zu definieren. Seit der Zulassung der SKT mit der Motorsäge im Jahr 2001 war klar, dass die Kletterer gehört werden. In einem langen Prozess haben sich damals Unfallversicherer und Anwender auf eine Lösung geeinigt, die noch heute mit einigen Nachbesserungen hervorragend funktioniert. Das Ziel einer Berufsgenossenschaft als Unfallversicherer ist es, mit entsprechenden Vorschriften und Regelungen die Gesundheit der Versicherten zu schützen. Es geht nicht darum, den technischen Stand von 1950 zu konservieren oder den Unternehmer und seine Angestellten durch viele Vorgaben möglichst effektiv zu behindern. Wer sich bei der Arbeit in ständigem Konflikt mit anscheinend nervenden Vorschriften befindet, sollte sich in einer ruhigen Minute fragen, was mit diesen Vorschriften eigentlich erreicht werden soll.

Zwei kleine Denkanstöße:
Schnittschutzkleidung ist nicht dafür gemacht, dass der Träger im Sommer noch schneller schwitzt. Die Forderung, zwei Kletterer auf der Baustelle zu haben, wurde nicht mit dem Ziel aufgestellt, den Verdienst des Einzelnen zu minimieren.

So wie die Zulassung der SKT ihre Zeit brauchte, zog sich auch die Arbeit am Kranprojekt etwas in die Länge. Das hatte mehrere Ursachen. Es musste eine überschaubar große, kompetente Personengruppe gebildet werden, die sich der Aufgabe annimmt. Dann brauchte man einen geeigneten Platz mit einem Baum, um in einer Vorführung alle Mitglieder dieser Personengruppe auf den erforderlichen Wissensstand zu bringen. Der Platz, der Kran, das Wetter und ein geeigneter Termin – allein diese Faktoren genügten schon, um einige Anläufe versacken zu lassen. Bei der Bildung der Personengruppe für die Diskussion brauchte man nicht nur Vertreter der Gartenbau BG, die die meisten Baumkletterer versichert, sondern auch Vertreter der BG für Verkehr und Transportwirtschaft und der BG der Bauwirtschaft. In der einen findet man die Kranunternehmen und in der anderen eine große Zahl von Industriekletterern, die vielleicht noch häufiger die Gelegenheit hätten, einen Kran für Ihre Zwecke zu nutzen. Wenn man das Thema Kran und Klettern angeht, sollte es schließlich auch gleich gründlich geschehen.

An der Vorführung waren aus dem Lager der Anwender vier SKT-Ausbilder beteiligt. Die Vorführung war ein Erfolg. Keine Berufsgenossenschaft meldete erheb- »

synergy tree **shirts**



T-Shirts mit
Synergie Baum
und Firmenlogo!

synergyfor**trees**.com



Wer am Kran ankert, ist klar im Vorteil

liche Bedenken oder Zweifel an. Alle Seiten äußerten anschließend ihre Vorstellungen vom praktischen Einsatz des Arbeitsverfahrens. Dabei wurden technische Details der Kranausstattung ebenso besprochen wie Anforderungen an die Baustellenorganisation.

Für die Erarbeitung der Informationen, die jetzt im Merkblatt veröffentlicht werden, bildeten zwei der Ausbilder mit zwei Vertretern der Gartenbau BG die Arbeitsgruppe „Baumarbeiten mit Mobilkran". An einem weiteren Termin wurden in kleiner Runde alle Daten zusammengefasst, die vor und nach der Vorführung gesammelt worden waren. Auf dieser Sitzung wurden die Themengruppen rechtliche Grundlagen, technische und betriebliche Einsatzvoraussetzungen, Baustellenvorbereitung, Personentransport am Kran sowie Anschlag- und Schnitttechnik behandelt.

Eigentlich ist es jetzt egal, wie viele Monate zwischen dem ersten Gedanken an dieses Projekt und der Vollendung vergangen sind. Mit dem Erscheinen der neuen GBG 1.1 ist der Personentransport am Kran und die Kombination Kran - SKT von Versichererseite zugelassen. Wer gern in der kommenden Saison mit dem Kran schnell, sicher und ergonomisch fällen will, sollte sich die GBG 1.1 schicken lassen oder herunterladen, um auf dem aktuellen Stand zu sein.

Zum Schluss sei, wie immer, zur Vorsicht gemahnt. Kranarbeit ist weder Kindergeburtstag noch Ponyhof oder Südbalkon (und was es sonst noch für Synonyme gibt). Kranarbeit ist trotz allem harte Arbeit mit einem ausreichenden Potential an Restgefahren. Wie gut und sicher das Verfahren wirklich ist, hängt in letzter Instanz von den beteiligten Personen ab. Es versteht sich von selbst, dass man seine Baumkletterlaufbahn besser nicht mit einer Kranfällung beginnt und dass die Arbeit mit einem „baumerfahrenen" Kranführer besser funktioniert. Darüber hinaus sollte es eine klare und eindeutige Kommunikation geben.

Eine zusätzliche Ausbildung oder eine Anzahl von Mindestkletterstunden nach dem Erlangen des SKT-B-Niveaus wird nicht gefordert. Der Verzicht auf eine solche Regelung hebt natürlich die Bedeutung der Selbsteinschätzung des Anwenders bei der Entscheidung für den Kraneinsatz. Sollte die Unfallstatistik der Kletterer in den nächsten Jahren durch den Kran negativ beeinflusst werden, wird der aktuelle Weg sicher eine Sackgasse, aber vorerst wurde bewusst auf Eigenverantwortung statt auf weitere Scheine, Fristen und Prüfungen gesetzt. Es wäre schön, in den nächsten Jahren zu sehen, dass das richtig war.

Erst die gute Nachricht, dann die schlechte? In Zusammenhang mit der Zulassung des beschriebenen Arbeitsverfahrens gibt es auch eine schlechte Nachricht. Die Gartenbau BG wird es in dieser Form nur noch bis zum Ende des Jahres geben. „Hurra!" schreien da vielleicht diejenigen, die die Rätsel mit dem Schnittschutz und den zwei Kletterern auf der Baustelle weiter oben im Artikel bis jetzt noch nicht lösen konnten. Wenn man die Entwicklung genauer betrachtet, ist das aber alles andere als „Hurra!". Die Kletterer sind nur eine ganz kleine Gruppe unter den Versicherten im Gartenbau. Nach anfänglichen Schwierigkeiten in den 90er Jahren muss man aber objektiv zugeben, dass diese kleine Gruppe sehr viel Aufmerksamkeit erfahren hat. Das liegt ganz sicher auch daran, dass die Kletterer sehr aktiv für Ihre Interessen eingetreten sind. Aus den Reihen der Gartenbau BG hört man immer wieder, wie dankbar man dort für die offene Diskussion und den konstruktiven Arbeitsstil ist.

2013 wird ein einziger Bundesträger für Landwirtschaft und Gartenbau eingeführt. Damit werden die Kletterer, die jetzt schon eine winzige Gruppe im Gartenbau sind, noch kleiner in der großen Menge der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung. Was das für die Vertretung der speziellen Interessen bedeutet, kann man sich leicht ausrechnen. Bis 2017 soll es sogenannte Beiräte geben, die mit dem Fachwissen der bisherigen Träger Einfluss auf Entscheidungen nehmen können. Die bestehenden Regeln für die SKT bleiben mit sehr großer Sicherheit unangetastet. Ob die Kletterer aber in Zukunft für Ihre Anliegen noch fachlich interessierte und kooperative Gesprächspartner finden, die sich dann auch für Innovationen einsetzen, ist sehr fraglich.

Die SKT befindet sich nach wie vor in einer rasanten Entwicklung. Die Regelung für den Kletterer am Kran ist nur ein weiterer Schritt auf dem Weg. Wenn wir wollen, dass diese Entwicklung ab 2013 nicht stagniert, werden wir viel mehr politische Arbeit in den bestehenden Verbänden und Organisationen leisten müssen. K

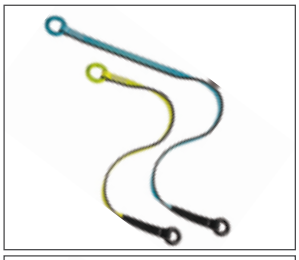
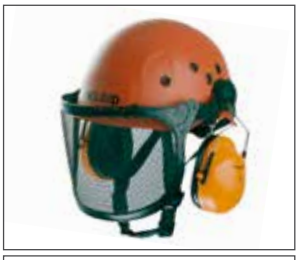
Informationen zur neuen GBG 1.1 und zu den bevorstehenden strukturellen Veränderungen im Zusammenhang mit dem neuen landwirtschaftlichen Bundesträger findet man unter: www.lsv.de/gartenbau

BERNHARD SCHÜTTE
bernhard.schuette@happy-tree.de

BAUMPFLEGE | ARBORISM | ARBORISME

TREE CORE







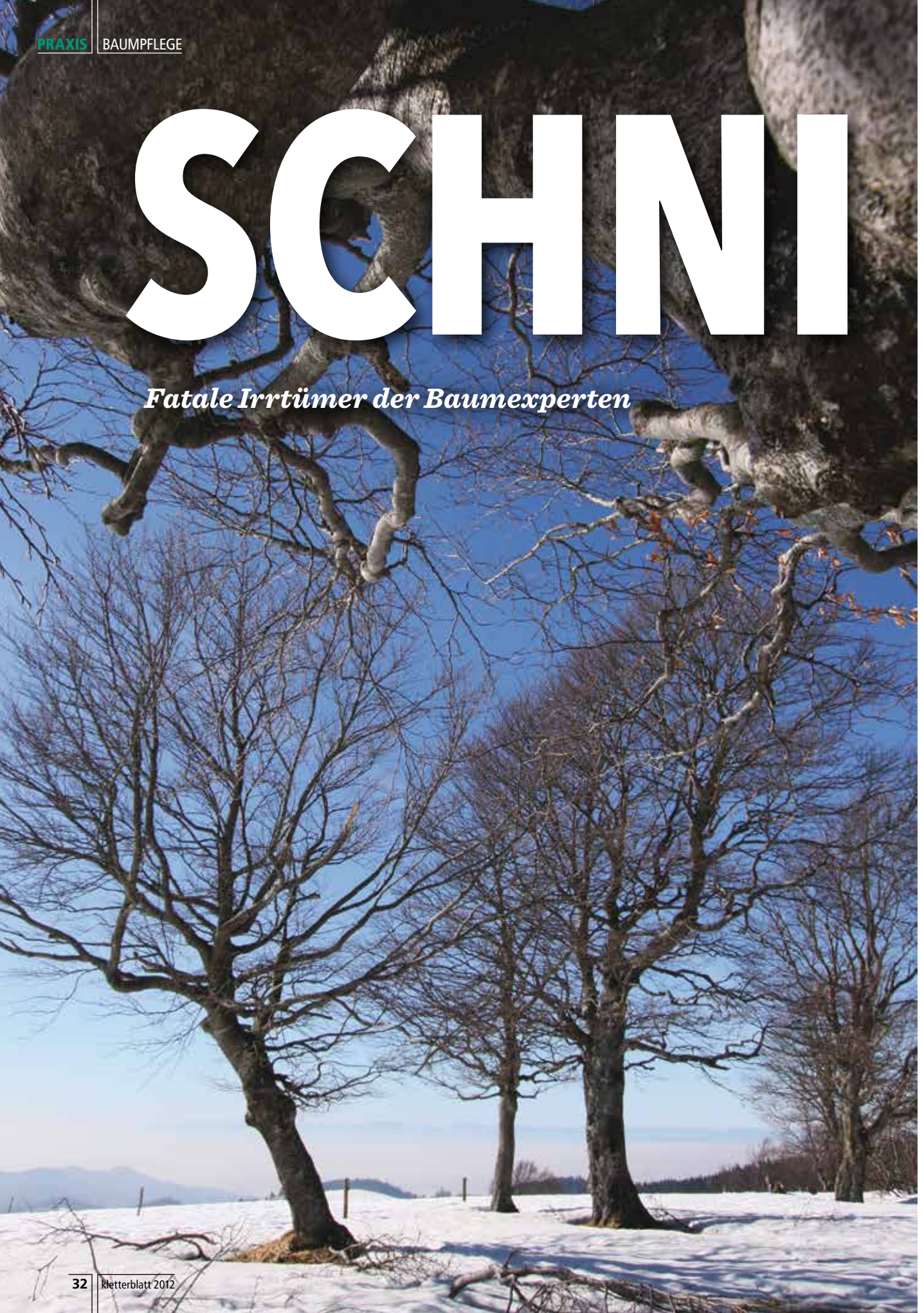



EDELRID

www.edelrid.de

SCHNI

Fatale Irrtümer der Baumexperten





TTZEIT

Was ist die beste Schnittzeit?

Darüber streiten Vogelschützer, Baumpfleger, Obstbaumschneider und Kleingärtner. Sie reiben sich an Begriffen wie Sommer- und Winterschnitt. Doch ob Fachleute oder Laien, kaum jemand kennt sich wirklich damit aus. Das zumindest meint Johannes Bilharz. Er kritisiert die gängige Lehrmeinung bezüglich „Sommerschnitt", sieht das Thema Schnittzeit in Lehrbüchern unterrepräsentiert und behauptet, dass durch falschen „Sommerschnitt" Bäume sogar absterben können. Harter Tobak.



SCHNITTZEIT

Seit Shigo verharrt die Baumpflege auf den Beobachtungen und Erkenntnissen der Forschung bezüglich Abschottung und Kompartimentierung sowie auf Kallusbildung bei Wundrändern. Baumpfleger stürzen sich auf das Erkennen von Schadpilzen und auf die Beurteilung der Verkehrsicherheit. Ein bisschen Abwechslung bringen Krankheiten in das Leben der Baumpfleger (z.B. Pseudomonas, Eichenprozessionsspinner, Massaria). Alles wichtige Themen, keine Frage.

Eines der ureigensten Themen der Baumpflege, der Baumschnitt, wird hingegen stark vernachlässigt. Zugegeben nicht nur aus Ignoranz, sondern systembedingt. Reaktionen auf den Schnitt dauern Monate und Jahre, da lassen sich die Zusammenhänge nur noch sehr schlecht überschauen. Zu diesem Thema gehört sehr wesentlich die Frage nach der richtigen Schnittzeit. Die Bedeutung der Schnittzeit wird leider in der Baumpflege-Welt weitgehend ignoriert, nicht erkannt oder auf Floskeln reduziert. Schlimm nur, dass diese Nicht-Beachtung gerade auch in Baumgutachten, wo Maßnahmen ohne konkrete Angaben zur Schnittzeit empfohlen werden, für den Baum gefährlich werden können.

Stiefkind Schnittzeit

Stimmt nicht, werden Sie vielleicht einwenden, die Baumpflege tritt doch seit Jahren für den Sommerschnitt ein. Darin liegt genau das Problem. Es wird lediglich unterschieden zwischen „Winter-„ und „Sommerschnitt“, evtl. wird noch der Begriff „Schnitt während der Vegetation“ nachgeschoben. Gefragt, was die Unterschiede seien, weiß jedoch kaum jemand konkrete Antworten. Nirgendwo wird differenziert oder werden die Begriffe definiert. Weder Wissenschaftler, Buchautoren, noch Gutachter gehen auf das Thema ein, oder nur unspezifisch am Rande. Nicht verwunderlich, wenn ausgebildete und geprüfte Baumpfleger auch nach Lehrgängen, die sie zum Baumpfleger qualifizieren, keine einheitliche klare Vorstellung davon haben, was im Laufe der Vegetation so alles im Baum passiert und noch wichtiger, welche Auswirkungen der Baumschnitt in den einzelnen Vegetationsstadien hat. Für die meisten gilt deshalb: „Hauptsache, es wird während der Vegetation geschnitten“, weil der Baum im Winter nicht abschotten kann.

Gefühlt wissen durchaus viele, dass die Schnittmaßnahme abhängig ist von der Aufgabenstellung, der Baumart, vom Zustand des Baumes und von der Jahreszeit. Aber es herrscht Ratlosigkeit bei der Frage, was denn genau die Unterschiede sind. Was ist denn beispielsweise konkret der Unterschied, wenn ich eine alte 400 Jahre alte Linde stark einkürze oder eine 200 jährige Eiche? Was wäre zu beachten, wenn ich den Schnitt im Frühjahr oder Herbst oder gar im Winter ausführe? Wer kann mir weiterhelfen oder sagen, wo ich das nachlesen kann?

Offizieller Kenntnisstand Schnittzeit

Wenn ich Praktiker befrage oder Fachbücher bzw. Fachberichte studiere, zeigt sich mir folgendes Bild über die derzeitige Lehrmeinung zur Schnittzeit bei Bäumen:

Winter ist Winter. Im Winter ruht der Baum, der Pilz nicht. Deshalb sei der Schnitt im Winter schlecht, weil der Baum nicht auf den Schnitt reagiert und abschotten kann, der Pilz mithin ungehemmt im wehrlosen Baum Unheil anrichtet, weil er auch bei niedrigeren Temperaturen aktiv ist. Manchmal hört oder liest man immerhin, Kallusbildung sei am besten, wenn im Frühjahr nach dem Laubaustrieb geschnitten werde.

»



protos.at

Designed and produced in Austria (Vorarlberg)

PROTOS integral

in cooperation with:



8x More Safety & Comfort

PFANNER



SCHNITTZEIT

Nirgendwo höre oder lese ich, dass Schnittmaßnahmen in Beziehung gesetzt werden zu den sich im Jahresverlauf ändernden, physiologischen Vorgängen in Bäumen. Kaum jemand wagt vorherzusagen, wie der Baum auf die Maßnahmen reagiert. Es ist zwar zu hören und zu lesen, dass der Baum möglicherweise erst mal geschwächt wird oder stark austreiben wird (Stichwort Wasserschosse), aber überall da, wo ich das gelesen oder gehört habe, war nie die Rede von einer vorgegebenen Schnittzeit. Die Schnittzeit ist jedoch von zentraler Bedeutung, wenn ich die Reaktion des Baumes auf Schnittmaßnahmen voraussagen möchte.

Warum ist die Beachtung der Schnittzeit so wichtig?

Die Reaktion von Bäumen auf Schnittmaßnahmen beschränkt sich nicht nur auf die bessere oder schlechtere Abschottung. Der Baumschnitt greift direkt in die Baumphysiologie ein. Die physiologischen Vorgänge sind jahreszeitlich sehr unterschiedlich. Deshalb dürfte es eigentlich nicht verwundern, dass „Schnitt in der Vegetation“, oder der undefinierte „Sommerschnitt“ nicht als Vorgabe für Schnittmaßnahmen ausreicht. Ein und derselbe Schnitt wirkt sich deshalb zwangsläufig unterschiedlich auf den Wuchsverlauf und die Baumreaktion aus, je nachdem wann geschnitten wird.

Reservestoff-Versorgung von Bäumen

Eine wesentliche Rolle spielen dabei die Reservestoffe. Der Reservestoffzyklus muss in Schnittzeit-Überlegungen unbedingt mit einbezogen werden. Die Thematik „Reservestoffe“ wurde durchaus schon in früheren Jahren von der Wissenschaft untersucht. Auch in der Praxis kennt zumindest der Erwerbsobstbauer den Einfluss der Reservestoffe bei Schnittmaßnahmen in unterschiedlichen Jahreszeiten. Am deutlichsten zeigt sich das an der Austriebstärke von Neutrieben. Die Baumpflege hat diese Erkenntnisse bisher noch nicht im Blick. Vereinzelt wird es in der Literatur erwähnt, dann aber nur beiläufig und ohne konkreten Zusammenhang.

Was ist eine günstige Schnittzeit?

Es gibt sicherlich technische Gründe, eine bestimmte Schnittzeit gut oder schlecht zu finden:

- der Bauer hat vielleicht im Winter mehr Zeit, um Obstbäume zu schneiden (oft zitiert)
- der Baumpfleger erkennt im Sommer das Totholz besser (O-Ton aus einem Fachbericht)
- es ist für den Baumpfleger gesünder und angenehmer, Platanen im Winter zu schneiden (sehe ich ein)
- der Naturschutz möchte bekanntermaßen im Frühjahr die brütenden Vögel schützen (alles eine Frage der Priorität)

Diese oft zitierten Gründe sind sekundäre, aber nicht baumspezifische Gründe für die Wahl der optimalen Schnittzeit. Darüber spreche ich hier nicht. Mir geht es um die Reaktion im Baum bzw. was ein

Schnitt zu einem bestimmten Zeitpunkt für den Baum bedeutet und welche Reaktionen im Baum aufgrund des Schnittes in der speziellen Jahreszeit ablaufen oder zu erwarten sind. Darüber gibt die Baumpflegeliteratur leider keine Auskünfte.

Aus den Erkenntnissen meiner 35-jährigen Praxis postuliere ich folgende These:
Bäume können in vielen Fällen das ganze Jahr geschnitten werden, wenn der Baumpfleger die physiologischen Zusammenhänge bei Bäumen kennt und den Schnitt entsprechend an die Zielsetzung anpassen kann.

Schnittmaßnahme und -zeit stehen in direktem Zusammenhang und können nicht isoliert betrachtet werden. Bei bekanntem Ziel legt man entweder 1.) die Schnittzeit fest und leitet daraus die Maßnahme ab, oder 2.) man legt die Schnittmaßnahme fest und bestimmt den bestmöglichen Zeitpunkt dafür. Letzteres wäre sicherlich am optimalsten für den Baum. Es wäre aber praxisfremd zu glauben, man könne im gewerblichen Alltag für jeden Baum und Strauch die jeweilig günstigste Schnittzeit auswählen. Im öffentlichen Grünbereich kann ich mir das noch vorstellen, zumindest bei einheitlichem Baumbestand. Aber bei Privatgrundstücken kommt der Baumpfleger oder Gärtner einmal zum Kunden und erledigt dabei alle anstehenden Aufgaben ohne Rücksicht auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Sträucher und Bäume. Der Sommerflieder wird deshalb zum gleichen Zeitpunkt geschnitten wie die Forsythie. Beides Mal ist das Ziel möglicherweise gleich (z.B. Blütenpracht), aber die optimale Schnittzeit dafür ist unterschiedlich.

Glücklicherweise gibt es Möglichkeiten, Ziele durch Anpassung der Schnittmaßnahme (Art und Umfang) an die aktuelle physiologisch vorherrschende Situation im Baum zu erreichen. Dazu muss man aber wissen, was zum jeweiligen Zeitpunkt im Baum vor sich geht. Dieses Wissen ist in der Wissenschaft durchaus vorhanden, wird aber von der Baumpflegefachwelt kaum beachtet und dessen Bedeutung nicht erkannt.

Was läuft im Baum im Jahresverlauf ab?

Es mag erst mal langweilig klingen, was ich jetzt aufzähle, aber weil es entscheidend ist für den Schnitt, halte ich es für wichtig um die Bedeutung für Reaktionen auf den Schnitt zu verstehen. Der Baum hat eine Wachstumsphase im Frühjahr. Viele „Verbraucher“ ringen um die in Blättern gebildeten Assi-



Know-how in der Baumpflege

6 Ausgaben *AFZ-DerWald* im Jahr, in denen Sie alles rund um die Baumpflege finden.

- Baumpflege-Praxis
- Baumdiagnose und -kontrolle
- Verkehrssicherheit
- Baumpflanzung auf Extremstandorten
- Schnitt-, Pflege- und Fällungsarbeiten
- Alleenschutz

Für nur 48,– €
inkl. Porto/Versand

Jetzt bestellen und Dankeschön-Geschenk sichern!

1502-MS

ABO-BESTELLUNG

JA! Bitte senden Sie mir 6 Ausgaben *AFZ-DerWald*-Baumpflege im Jahresabo für nur 48,– € (Ausland 61,50 €). Als Dankeschön erhalte ich ein Cap mit Wildlederschirm.

Die Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH verarbeitet meine Daten in maschinenlesbarer Form. Die Daten werden vom Verlag genutzt, um mich mit den bestellten Produkten zu versorgen.

Firma

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon E-Mail

Datum, Unterschrift FO12AF 21

Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH
Leserservice *AFZ-Der Wald* ▪ Lothstr. 29 ▪ 80797 München
Tel. +49 (0)89-12705-398 ▪ Fax -586
E-Mail: christina.eggl@dlv.de

www.forstpraxis.de

dlv Die Medienkompetenz für Land und Natur





SCHNITTZEIT

milate. Assimilate werden gebraucht für Fruchtbildung und -wachstum, Längen- und Dickenwachstum, Neutriebbildung, Abwehrreaktionen, Abschottung usw. Die Hierarchie der Verteilung dieser knappen Ressourcen ändert sich im Jahresverlauf, aber auch von Jahr zu Jahr (z.B. Jahr mit vielen Früchten im Vergleich zu einem Jahr ohne).

Irgendwann im Sommer beginnen Bäume unserer Breiten umzuschalten. Von Art zu Art und innerhalb der Baumarten kann das natürlich stark variieren. Im Frühjahr geht es um Blatt-, Trieblängen-, Dickenwachstum, Fruchtbildung uvm. Neutriebbildung wird Mitte der Vegetation beendet, neugebildete Zellen (Dickenwachstum) zeigen zum Ende der Vegetation einen anderen Zellaufbau als im Frühjahr. Ganz wichtig für den Schnitt: im letzten Vegetations-Drittel (vage Schätzung von mir) werden vermehrt Reservestoffe gebildet und eingelagert in Vorbereitung auf den Winter. Nährstoffe werden aus Blättern abgezogen. Interessant ist, wo Reservestoffe im Baum eingelagert werden. Das ist hauptsächlich in der Wurzel, im Stamm und in den dicken Ästen. Eine gute Versorgung mit Reservestoffen ist wichtig, um die Atmung im Winter aufrecht zu erhalten, aber auch für die Frosthärte und natürlich ganz wichtig für den Austrieb im Frühjahr, da ohne Blätter die Produktionsstätten für Assimilate fehlen. Sobald die Blätter da sind, sind die Reservestoffe weitgehend verbraucht. Sie werden nach und nach zum Jahresende hin zunehmend wieder aufgefüllt.

Schon hier wird deutlich, dass der Begriff „während der Vegetation“ unzureichend die physiologische Situation im Baum berücksichtigt. Es kann deshalb nicht pauschal heißen: Bäume sollten während der Vegetation geschnitten werden oder noch schlimmer, Sommerschnitt sei das Beste für den Baum. So einfach ist es leider nicht. Ohne Differenzierung geht es nicht. Einstein soll einmal gesagt haben: „Man sollte alles so einfach wie möglich sehen - aber auch nicht einfacher.“

Die Botanik misst die Vegetationsstadien nicht anhand des Kalenderdatums, sondern hat dafür den Begriff „Phänologie“ eingeführt. Phänologie ist die Lehre vom Einfluss der Witterung und des Klimas auf die jahreszeitliche Entwicklung der Pflanzen. Das könnte doch ein Ansatz für die Zukunft sein. Wir sollten auch in der Baumpflege phänologische Zeiträume benennen, die die jeweils vorherrschende physiologische Situation im Baum widerspiegeln.

Weg mit dem Sommerschnitt

Verbannt bitte das Wort „Sommerschnitt“ aus dem Sprachgebrauch in der Baumpflege, zumindest so lange, bis genaue Bezeichnungen für die verschiedenen physiologisch unterscheidbaren Zeiträume definiert sind. Und hört auf, den „Sommerschnitt“ oder „Schnitt während der Vegetation“ als Pauschalzeit für Schnittmaßnahmen in die Öffentlichkeit zu tragen.

Auswirkungen von Maßnahmen im Jahresverlauf

Es ist ein gravierender Unterschied, ob im Frühjahr geschnitten wird, wo als Reaktion auf den Schnitt Äste neu austreiben können oder Längenwachstum provoziert wird, oder im Sommer, wo kein Triebwachstum mehr möglich ist. Aber auch im Frühjahr kann Schnitt unterschiedliche Auswirkungen haben. Folgt nach starken Schnitteingriffen im späten Frühjahr eine warme regenreiche Periode kann das ungünstigen Spätaustrieb zur Folge haben (Neutriebe reifen bis zum Winter nicht mehr aus und erfrieren). Die Witterung spielt also auch eine nicht unwichtige Rolle bei der Vorhersage der Reaktion auf den Schnitt.

Leichtes Auslichten im Sommer (Juli, August), kann durchaus dazu führen, dass Äste besser ausreifen. Das verbleibende Blattwerk kann die fehlende »

Jedem das Seine!



Ihre Abo-Vorteile:

BaumZeitung

- zweimonatlich erscheinendes Fachmagazin für alle, die sich professionell mit Bäumen beschäftigen
- Themenschwerpunkte rund um Arboristik, Dendrologie und Seilklettertechnik

NEU:
- zusätzlich 2 x jährlich das Sonderheft Baumklettern

1 Ausgabe kostenlos testen (inklusive BaumKlettern)

TASPO

- einzige Wochenzeitung für den gesamten Grünen Markt
- die wichtigsten Themen aus der grünen Branche
- inklusive Themenspecials:
  12 x GaLaBauReport
  10 x Gartenmarkt
  8 x TASPO Magazin

NEU:
- 2 x wöchentlich erscheinender E-Mail Newsletter

4 Ausgaben kostenlos testen

GaLaBauReport

- 12 x im Jahr umfassende Informationen über die aktuellen Trends und Neuheiten im GaLaBau
- regelmäßiges Themenspezial der TASPO

NEU:
- 12 x im Jahr nur die Ausgaben der TASPO mit GaLaBauReport lesen

1 Ausgabe kostenlos testen

JETZT KOSTENLOS TESTEN!

Einfach anrufen

Tel: 0800 9887788*
Tel (Ausland): +49 40 69206-113
Oder per E-Mail: leserservice@haymarket.de

*kostenlos aus dem deutschen Festnetz

Ohne Risiko!

Nur, wenn Sie nach dem kostenlosen Test wirklich überzeugt sind, beliefern wir Sie gern weiter. Andernfalls reicht eine kurze E-Mail und die Sache ist erledigt.

AKB2012A



SCHNITTZEIT

Blattmasse in der Energieleistung oft komplett kompensieren. Die verbleibenden Knospen entwickeln sich besser. Eine Schwächung durch verminderte Reservestoffeinlagerung ist nicht zu erwarten.

Anders die Situation bei starkem Schnitt während der Hauptphase der Reservestoffeinlagerung. In dieser Phase geschnitten kann es passieren, dass geschwächte Bäume (z.B. alte Naturdenkmale) nicht ausreichend geschützt in den Winter gehen, d.h. nicht optimal mit Reservestoffen versorgt sind. Der Austrieb im Frühjahr bleibt schwach, die Blattmasse gering, die Bildung neuer Assimilate ist suboptimal, die Abwehrkraft des sowieso schon schwachen Baumes sinkt noch weiter. Das kann für den Baum das Todesurteil sein. Deshalb Achtung vor dem Sommerschnitt! Nicht nur alte abgängige Bäume, sondern auch Bäume, die von Haus aus nicht so winterhart sind (z.B. Nussbaum, Pfirsich), verzeihen eine Schwächung durch „Sommerschnitt“ oft nicht.

Was im einen Fall ein Vorteil ist, kann im anderen ein Nachteil sein. Wer z.B. auf Wachholderheiden den störenden Hartriegel entfernen möchte, der darf nicht im Winter schneiden, wie dies fatalerweise oft aus Gründen des Naturschutzes gemacht wurde (und wird?). Denn ein Großteil der Reservestoffe wird in den Wurzeln eingelagert. Wird der Hartriegel über dem Boden abgeschnitten, erhalten die Wurzeln nicht nur einen Reiz und bilden aus dem flächigen Wurzelsystem viele Sprösslinge, sondern die Wurzeln sind vollgepackt mit Reservestoffe, die die Sprösslinge im Frühjahr kräftig aus dem Boden sprießen lassen. Nach wenigen Jahren ist die ganze Heide zugewachsen. Genau das Gegenteil von dem, was der Naturschutz mit der Maßnahme erreichen wollte, nämlich Offenhaltung der Heide.

Was lernt man daraus?

Nicht nur der Hartriegel braucht Reservestoffe, sondern auch andere Baumgewächse. Und wenn der Hartriegel im Winter abgeschnitten wird und er sich danach besser ausbreitet und wächst, kann man sich leicht vorstellen, dass Schnitt im Winter je nach Ziel auch etwas Positives bewirken kann. Durch Schnitt im Winter kann der Baum z.B. im Trieb gefördert werden (mehr Triebe, mehr Blätter, mehr Dickenwachstum, mehr Stabilität.....).

Doch Achtung: Winter ist nicht gleich Winter. Zu Beginn der Vegetationsruhe, sitzen die Reservestoffe tief im Baum (Wurzel, Stamm, dicke Äste). Je näher die Zeit des Blattaustriebes naht, werden die Reservestoffe mobilisiert und in die Feinäste zu den Knospen transportiert. Wer es aus der Praxis nicht schon kennt, kann sich leicht ausrechnen, dass bei Schnitt zu Winterbeginn zum Zeitpunkt des Austriebes mehr Reservestoffe zur Verfügung stehen als bei Schnitt nach der Mobilisierung der Reservestoffe im Spätwinter. Klar ist unbestritten, dass die Abschottung zu Winterbeginn schlechter möglich ist für den Baum als im Spätwinter. Es muss also im Einzelfall immer abgewogen werden, ob Kompartimentierung wichtiger ist oder die Schonung der Reservestoffe. Das kann nicht pauschal beantwortet werden. Diese Option sollten Baumexperten und Baumpfleger allerdings kennen.

Gefahren Sommerschnitt

Im Sommer (August/September) geschnitten kann ein alter kränkelnder Baum (z.B. altes Naturdenkmal) so stark geschwächt werden, dass der Baum den Winter nicht oder nur sehr schwach überlebt. Grund: dem Baum werden beim Sommerschnitt sehr viele Blätter entnommen, so dass die Produktion und Einlagerung von Reservestoffe stark behindert ist oder verhindert wird. Für einen kranken alten Baum kann dies das Todesurteil sein.

Es ist tragisch, wenn Baumpfleger versuchen, durch Schnittmaßnahmen im „Sommer“ alten wertvollen Baumbestand zu retten, der Baum aber genau aufgrund dieser falschen Schnittzeit eingeht. Wer kommt schon

auf den Gedanken, dass es die absolut falsche Schnittzeit war und der vermeintliche Retter und Fachmann den Untergang unwissentlich herbeigeführt hat.

Wenn ich Berichte in Fachzeitschriften richtig deute, passiert das häufiger als man denkt. Doch leider wird das Absterben nicht der falschen Schnittzeit zugeordnet, sondern darauf, dass der Baum eben schwach sei und die Maßnahme zu spät gekommen sei. Hat sich schon mal jemand gefragt, warum Bäume 200 Jahre werden und jahrzehntelang mit Schwachstellen leben und immer dann, wenn Baumpfleger zu Hilfe eilen und rettende Baumschnittmaßnahmen durchführen der Baum in kurzer Zeit abstirbt oder nach wenigen Jahren zur Fällung freigegeben werden muss? Stirbt der Baum, heißt es dann: „trotz" der Maßnahme ist der Baum abgestorben, er war schon zu schwach oder die Maßnahme kam zu spät. Ich vermute aber, es könnte häufig gerade „wegen" der Maßnahme passiert sein, weil sie zur falschen Zeit durchgeführt wurde. Baumpfleger als unfreiwillige Sterbehelfer.

Sommerschnitt bremst Austrieb im Frühjahr

Wenn ich in Kursen davon rede, dass Sommerschnitt den Austrieb im Frühjahr bremst, folgern viele sofort, dass man starken Austrieb nach dem Schnitt bei stark treibenden Bäumen mindern könnte mit Sommerschnitt. Wer die Reservestoffeinlagerung mindert, mindert das Austriebspotential im Frühjahr. Das ist richtig. Es muss aber trotzdem davor gewarnt werden, durch Sommerschnitt starkwüchsige Bäume im Wuchs zu bremsen. Denn es wird nicht nur das Austriebspotential im Frühjahr gemindert, sondern Bäume werden bei starkem Schnitt im Spätsommer immer auch geschwächt. Junge Bäume mögen das im Laufe der Zeit wieder kompensieren, aber eine Schädigung ist es allemal. Ich rate davon ab, denn es gibt andere unschädlichere Möglichkeiten durch spezielle Schnittmaßnahmen den Wuchs zu bremsen. Ich habe Gesetzmäßigkeiten entdeckt, die es ermöglichen, durch speziellen Schnitt den Trieb so zu steuern, dass der Baum sich gesund entwickelt und kräftigt, jedoch in der Höhe langsam entwickelt. Diese Gesetzmäßigkeiten werde ich zu späterer Zeit zu Papier bringen und veröffentlichen.

Mein Appell

Eigentlich ist schon sehr viel Wissen bekannt. Es muss lediglich für die Baumpflege hervorgeholt und in die Baumpflege eingebunden werden. Deshalb appelliere ich an Professoren und Diplomanden oder Master-Studenten, sichtet die Literatur und tragt das schon vorhandene Wissen über die Baumphysiologie in den einzelnen Vegetationsstadien zusammen! Es wird Zeit, dass wir mehr über Auswirkungen von Schnittmaßnahmen zu bestimmten Vegetationszeiten auf die Baumphysiologie und die Reaktion des Baumes auf den Schnitt erfahren. Das Thema Schnittzeit darf nicht länger stiefmütterlich behandelt oder ignoriert werden. Schnittmaßnahmen müssen immer in Zusammenhang mit der Zielsetzung und der Schnittzeit betrachtet werden!

Mein Anspruch an einen Baumexperten:

Der Baumpfleger oder Baumexperte soll bei bekannter Zielsetzung die optimale Schnittzeit für den betreffenden Baum kennen und auch die physiologischen Gründe dafür. Sollte der Zeitraum nicht frei wählbar sein, muss er in der Lage sein, den Schnitt so anzupassen, dass unter den gegebenen physiologischen Bedingungen zur jeweiligen Schnittzeit und unter Berücksichtigung des Zustands und der Art des Baumes das vorgegebene Ziel der Schnittmaßnahme möglichst optimal und vorhersagbar herbeigeführt werden kann. Baumpfleger sollten Fachkenntnisse haben, d.h. sie sollten nicht nur Rezepte kennen, sondern auch die Hintergründe, und sie sollten vorhersagen können, welchen Einfluss ihr Tun auf die weitere Entwicklung und die Reaktionen des Baumes hat.

Ausblick

Die Schnittzeit ist nicht das einzige vernachlässigte Thema mit Auswirkungen auf die Reaktionen des Baumes auf den Schnitt. Nur wenige „Schnittgesetze" sind bekannt und werden in der Literatur genannt. In meiner langjährigen intensiven Arbeit (Baumschnitt) konnte ich zahlreiche, in Büchern noch nicht veröffentlichte Einflussfaktoren herausfiltern. Sie ermöglichen z.B., Wasserschosse auch bei starken Schnitteingriffen zu verhindern. Diese Erkenntnisse habe ich in den letzten Jahren in meinen Obstschnittkursen weitergegeben. Ich hoffe, es ist mir zeitlich irgendwann möglich, diese Erkenntnisse, Theorien und Hypothesen aus der Praxis heraus entwickelt, aufzubereiten und durch Veröffentlichung einem breiteren Fachkreis zur Diskussion stellen zu können. K

JOHANNES BILHARZ
j.bilharz@baumkletterschule.de



startete 1977 damit, Obstbäume zu schneiden, was er viele Jahre hauptgewerblich praktizierte. Über die Arbeit in Gärten von Privatkunden wurde schnell auch Strauch- und Baumschnitt zum Thema. Baumschnitt ist seither seine Leidenschaft. Dabei beschäftigte ihn immer die Frage, was die Bäume „im Innersten zusammenhält" und auch die Frage, wie man über Schnitt Baumwuchs lenken oder Reaktionen des Baumes beeinflussen kann. Die Gunst, gleiche Bäume über viele Jahre schneiden zu können (die längste Versuchsreihe dauert schon 32 Jahre) nutzt er für seine praktischen Studien.

Gibt es den perfekten Kurs?

DER KLETTERKURS BAUKASTEN

Wie würden die SKT-Ausbildungen aussehen, wenn man als Kletterschule keinerlei Beschränkungen unterworfen wäre? Welche Rahmenbedingungen wären die idealen? Die Qualität eines Kletterkurses hängt von vielen Faktoren ab, die sich nur zum Teil beeinflussen lassen. Einige Faktoren entscheiden nicht nur über die Qualität, sondern über die pure Machbarkeit.

Der ideale Kletterkurs? Klar, hochmotivierte Teilnehmer mit viel Vorkenntnis, blutjunge Ausbilder mit 20 Jahren Berufserfahrung und bei Meisterschaften immer unter den ersten fünf Plätzen, strahlende Sonne mit ein wenig Wind, damit man nicht so schwitzt, Bäume, die sich den Fähigkeiten der Kursteilnehmer anpassen, Leinwand für Präsentationen am Stammfuß, Kantine und Dusche usw. Diese Aufzählung könnte man beliebig fortsetzen, aber wie so oft im Leben kommt man weiter, wenn man die realen Möglichkeiten prüft, Standards festsetzt und einen Plan entwickelt, wie man mit Unregelmäßigkeiten umgeht.

Baum

Bei der Auswahl der Bäume gehen wir wenige Kompromisse ein. Ganz sicher versucht man als gewerblicher Kletterer, beim Kunden immer eine Lösung für die Arbeiten am Baum zu finden, ganz egal, ob der Baum groß oder klein, gerade oder schräg, dicht oder offenkronig gewachsen ist. Bei der Auswahl der Bäume am Kursstandort drehen wir dieses Prinzip um. Wir suchen immer nach den Bäumen, auf denen sich die Lehrinhalte mit den Kursteilnehmern am besten umsetzen lassen.

Für einen SKT-A-Kurs braucht man beispielsweise zu Kursbeginn „Leiterbäume“ mit vielen tragfähigen Ästen in kurzen Abständen, um die Technik des Wechselaufstiegs zu üben. Mit Hilfe von Halteseil und Klettersystem erreicht man im Vorstieg die Position des eigentlichen Ankerpunktes im Baum. Diese Basistechnik ist sehr wichtig für das Verständnis der elementarsten Kletterregeln.



Baum ist Baum?

SKT-B-Kurse brauchen einerseits ausladende, großkronige Laubbäume für die Routenplanung und den Bau von Umlenkungen zum Arbeiten und Retten und andererseits Bäume, in denen man effektiv den Einsatz von Motorsäge und Riggingsystem üben kann. Damit fallen also Fichtenwald und Streuobstwiese als alleinige Kursstandorte aus.

Standort

Baumklettern ist etwas Besonderes. Auch wenn die Zahl der ausgebildeten Baumkletterer stetig steigt, wird die Arbeit mit der SKT ein Privileg bleiben (ja, es gibt Tage, an denen dieser Charakter nicht ganz deutlich hervortritt...). Wir bemühen uns, über die Auswahl der Standorte auch die Ausbildung zu etwas Besonderem zu machen. Viele unserer Kurse finden in bekannten Parkanlagen statt. Wir glauben, dass die Schönheit des Umfeldes geeignet ist, die Kursteilnehmer während der Ausbildung für einen verantwortungsvollen Umgang mit Bäumen zu sensibilisieren.

Auf einem Kletterkurs mit eng begrenztem Zeitrahmen überwiegen technische Inhalte, aber nach dem Kurs dient die SKT nur zum Erreichen der Positionen, an denen die tatsächliche Arbeit beginnt. Deshalb ist man als Ausbildungsstätte immer in der Pflicht, den Zusammenhang zwischen dem Mittel SKT und dem Zweck fachgerechter Baumarbeit herzustellen.

Den Schwerpunkt der Ausbildung macht die Kletterpraxis aus. Wenn wir einen schönen Standort mit geeigneten Bäumen gefunden haben, gibt es dort nicht immer auch gleichzeitig perfekt ausgestattete Unterrichtsräume. In den warmen Monaten finden die Theorieeinheiten sowieso meist am Baum statt, weil man zeitraubende Wege spart und bessere Bedingungen für Vorführungen hat. Bei schlechtem Wetter können wir auf schnell aufbaubare, schuleigene Zelte zurückgreifen.

In der kalten Zeit des Jahres sind wir überwiegend an Standorten, die beheizbare Unterrichtsräume bieten. Bei der Wahl neuer Plätze werden wir aber weiter-



Schöner Standort = schöner Kurs!

hin zuerst auf die Bäume und dann auf die Infrastruktur sehen. Baumkletterer sind Menschen, die überwiegend im Freien arbeiten. Deshalb setzen wir voraus, dass unsere Kursteilnehmer keine klimatisierten Klassenzimmer erwarten, sondern eine Ausbildung, die selbstverständlich draußen stattfindet.

Zeit

Die Rahmenbedingungen für die SKT-Ausbildungsstufen A und B werden durch die Gartenbau-Berufsgenossenschaft vorgegeben. Neben den Inhalten ist auch die Mindestdauer der Kurse festgelegt. Für A- und B-Kurse inklusive Prüfung stehen jeweils fünf Tage zur Verfügung. Das ist nicht viel Zeit, wie Teilnehmer und Ausbilder immer wieder bemerken.

Natürlich findet man nirgendwo ein Verbot für längere Kurse, aber die wird es aus mehreren Gründen nicht geben. Der erste ist der Wettbewerb. Eine Schule, deren Kurse zwei Wochen dauern und darum doppelt so teuer sind, wird kaum noch Kundschaft haben, wenn alle anderen Schulen das gleiche Zertifikat in einer Woche anbieten.

Der zweite Grund ist ebenfalls ein betriebswirtschaftlicher. Jede Fortbildung bedeutet neben dem positiven Zuwachs an Wissen eine Belastung für den Betrieb, da Geld ausgegeben statt verdient wird. Zwei Wochen Verdienstausfall ohne Einkommen sind da schon bedeutender als eine Woche. Zudem stellt sich Routine ohnehin erst in den vielen Kletterstunden nach der Ausbildung ein, bei einem früher, bei anderen später.

In der Ausbildungszeit werden nur Grundlagen geschaffen und das funktioniert schon seit zehn Jahren auch innerhalb einer Woche ganz gut. Unsere Lösung für das immer wieder angesprochene Zeitproblem ist eine Auswahl von zusätzlichen Fortbildungen, die man neben den Pflichtausbildungen SKT A und B absolvieren kann. So haben wir zum Beispiel Kurse zu den Themen Baumschnitt, Baumbeurteilung, Rettung, Aufstieg und Rigging im Programm.

Ausbilder

Wer als SKT-B-Ausbilder arbeiten möchte, muss bei der Gartenbau-Berufsgenossenschaft eine Prüfung absolvieren. Damit ist zumindest für den Einstieg eine ausreichende Qualität gewährleistet. Die Anforderungen, die wir stellen, gehen noch etwas darüber hinaus. Im Abstand von fünf Jahren führen wir eine Leistungsüberprüfung für alle Ausbilder durch, um die Qualität zu sichern.

Wir wollen trainierte und motivierte Kletterer mit Erfahrung, die sich nicht auf ihrem durch die Ausbilderprüfung erlangten Status ausruhen. Bei den jungen Kollegen gilt es immer, im Vorfeld zu prüfen, ob die Erfahrung ausreicht, um unsere Teilnehmer in der SKT auszubilden, und bei den älteren geht es eher um die Prüfung der Fitness.

Ganz wichtig ist uns ein enger Bezug zur Praxis. Alle Ausbilder der Münchner Baumkletterschule arbeiten auch als Baumkletterer und ausgebildete Baumpfleger. Niemand ist ausschließlich Ausbilder oder im Haupterwerb Bergführer, Feuerwehrmann oder Dachdecker. Das verursacht mitunter Schwierigkeiten in der Planung. Denn wer sein Geld mit Baumpflege und Baumfällung verdient, hat zu bestimmten Stoßzeiten einen vollen Terminkalender. Das betrifft bei vielen Kollegen den im Bundesnaturschutzgesetz verankerten Fällzeitraum von Anfang Oktober bis Ende Februar. Wir verfügen jedoch über einen großen Ausbilderstamm und müssen deswegen so gut wie keine Kurse mangels Ausbilder absagen.



Teilnehmer

Kursteilnehmer brauchen für den Anfängerkurs kein Vorwissen bezüglich Klettern. Jeder Baumkletterer hat irgendwann angefangen, und wo soll das Lernen effektiver sein als bei einer Baumkletterschule? Auch der amtierende Deutsche Meister und Vize-Europameister Moritz Theuerkauf, der seit einigen Jahren zum Team der Münchner Baumkletterschule gehört, stand vor langer Zeit auf einem unserer A-Kurse als Teilnehmer und hat dort mit dem Baumklettern bei Null angefangen.

Wichtig ist die eigene Motivation. Ein Kursteilnehmer, der vom Arbeitgeber gegen seinen Willen auf einen Kletterkurs geschickt wird, kann einen Kurs schon bremsen oder zumindest sehr viel Mehraufwand verursachen. Wer sich über seine Gefühle am Seil und in der Höhe noch völlig im Unklaren ist, kann vor dem SKT-A-Kurs auf einer eintägigen Veranstaltung herausfinden (siehe Kursprogramm im Mittelteil), ob das Geld für eine fünftägige Kletterausbildung vielleicht doch falsch investiert wäre. Es ist von Vorteil (nicht aber Bedingung), schon eine Vorbildung in Bezug auf Baumbiologie und Baumpflege zu haben. Zum Verhältnis von Baumklettern und Baumpflege steht weiter oben schon etwas.

Von den Fortgeschrittenen wird selbstverständlich mehr verlangt. Die Techniken aus dem A-Kurs müssen beherrscht werden und der Umgang mit der Motorsäge am Boden sollte routiniert sein. Die Inhalte des B-Kurses bauen darauf auf. Oberhalb des Einstiegsniveaus für den Kurs kann das Erlernen der neuen Techniken aber durchaus wieder bei Null anfangen. Wenn drei schon sehr versierte Kletterer an dem Kurs teilnehmen, steigen für den vierten nicht automatisch die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme. Denn jeder wird von uns dort abgeholt, wo er sich mit seinen Fähigkeiten gerade befindet, sofern die Mindestanforderungen erfüllt sind.



Sonne macht glücklich!

Wetter

Auf diesen Faktor haben wir den geringsten Einfluss. Deshalb stellt er gelegentlich das größte Problem dar. Genau genommen müsste man hier Wetter und Witterung trennen. Der Einfluss des Wetters ist in der jahreszeitlichen Abhängigkeit durchaus vorhersehbar. Sommerkurse sind tendenziell T-Shirt-Kurse, April und Herbst stehen für eine gewisse Unbeständigkeit und höhere Regenwahrscheinlichkeit, während Winterkurse naturgemäß kalt sind. Weil das gemeinhin bekannt ist, kann man sich darauf gut vorbereiten. Das beginnt mit der Wahl der Kleidung und setzt sich für den Ausbilder in der Tagesplanung fort.

Im Sommer legt man den theoretischen Unterricht eher in die heißere Mittagszeit, im Winter hingegen, sofern man einen Unterrichtsraum hat, lieber in die kalten Dämmerungsstunden. Unsere Kurserfahrung zeigt allerdings, dass der normale Mitteleuropäer mit großer Hitze besser umgehen kann als mit großer Kälte. Die Zahl der Kleidungsschichten, in denen man sich noch im Baum bewegen kann, ist begrenzt, wobei man das häufig zuerst an den Händen bemerkt. Ein Kurs fordert also in der Regel im Februar immer mehr Leidensbereitschaft als im Juli.

Die Witterung als kurzfristige Erscheinung kann den Verlauf eines Kurses eher gefährden als der vorhersehbare Mangel an Tageslicht und gemütlichen Temperaturen. Anhaltender starker Wind oder Regen sind Bedingungen, die, unabhängig von der Jahreszeit, die Ausbildung im Baum unmöglich machen. Auf widrige Witterung kann man zwar durch Verlagerung von Theorie- und Praxiszeiten reagieren, aber ein Kletterkurs, der drei Tage ausschließlich in einem Raum stattfindet, kann kaum durch eine realistische praktische Prüfung beendet werden. In unserer Statistik findet sich keine Handvoll Kurse, die aus Witterungsgründen nicht regulär nach fünf Tagen abgeschlossen wurden. In einigen Fällen ist das aber nur der hohen Motivation unserer Teilnehmer und der geschickten Organisation durch die Ausbilder vor Ort zu verdanken.

Was will uns der Autor damit sagen?

Dieser Artikel soll einen kleinen Blick hinter die Kulissen gewähren. Wir versuchen, jedem Kursteilnehmer ein gleich hohes Kursniveau zu garantieren. Das kann für einen Kurs unter Idealbedingungen ganz einfach sein und für einen anderen unter schwierigen Umständen sehr viel Anstrengung bedeuten.

Die Stellschrauben, an denen wir als Schule drehen können, sind schnell aufgezählt. Wir wählen Standorte aus, die sich in erster Linie durch einen geeigneten Baumbestand und in zweiter Linie durch eine möglichst komfortable Infrastruktur auszeichnen. Unsere Ausbilder kommen aus der Praxis und wir bemühen uns mit einem umfangreichen Programm aus Fortbildungen und internem Training um die Sicherung einer hohen Qualität.

Wir bieten im gesamten Bundesgebiet und zu jedem Zeitpunkt im Jahr Kletterkurse an, um unserer Kundschaft möglichst weit entgegen zu kommen. Wer nicht weit reisen möchte oder nur an zwei bestimmten Wochen im Jahr Zeit erübrigen kann, wird bei uns auf jeden Fall fündig. Was kann der Kursteilnehmer für sein eigenes Wohl tun? Ein Kriterium würde ich über alle anderen erheben. Wenn man für den Kletterkurs die Wahl zwischen dem Winter oder einer der drei wärmeren Jahreszeiten hat, sollte man sich immer gegen den Winter entscheiden. So sehr wir uns auch bemühen.



Kalt bleibt kalt!

Für den Neuling am Baum empfiehlt sich im Vorfeld das Studium von Baumpflegeliteratur, wobei es hier keine ganze Bibliothek sein muss, sondern vielleicht „Baumpflege“ von Prof. Andreas Roloff oder „Praxis Baumpflege - Kronenschnitt an Bäumen“ von Peter Klug. Wir verschicken inzwischen auch die Skripte vor Kursbeginn, um die Möglichkeit einer besseren Vorbereitung zu geben. Fortgeschrittene Kletterer, die ihre Motorsägenausbildung erst kurz vor dem B-Kurs absolviert haben, sollten die Zeit nutzen, um Routine an der Säge zu erlangen.

Zum Schluss noch ein Versprechen:
Wir stehen auf Ihrer Seite! Die Münchner Baumkletterschule will Ihnen nicht Ihre Grenzen aufzeigen, an denen Sie schon gestanden haben, als Sie den Entschluss für die Fortbildung gefasst haben. Wir werden Ihnen zeigen, wie Sie diese Grenzen überwinden, sicher und effizient. Probieren Sie es aus!

BERNHARD SCHÜTTE
bernhard.schuette@happy-tree.de



Diplomingenieur für Forstwissenschaft, Firmeninhaber der Fa. happy-tree. Seit 8 Jahren Ausbildungsleiter im Team der Münchner Baumkletterschule.

[SLAICE]™ ENDVERBINDUNG FÜR KLETTERSEILE

[slaice]™

NEU!



Durch jahrelange Erfahrung und enge Kooperation mit den Weltbesten der Baumpflegeszene produzieren wir Gurte und Seile, die die anspruchsvollsten Anforderungen erfüllen.
Unsere Neuheit für die Baumpflege ist der [slaice]™ – eine Innovation die die Arbeit im Baum in erster Linie sicherer macht und dabei noch arbeitstechnische Vorteile mit sich bringt.
Der TEUFELBERGER [slaice]™ ist die patentierte, industriell gefertigte und somit dem herkömmlichen Spleiß überlegene Variante einer Endverbindung.
Wenn Sie sich selbst von unseren Produktvorteilen überzeugen wollen, besuchen Sie uns auf den Deutschen Baumpflegetagen von 08. – 10. Mai 2012 in Augsburg.

Informieren Sie sich laufend über unsere Neuheiten auf:
www.teufelberger.com/arborist, www.treemagineers.com

Teufelberger®
TOGETHER IN MOTION

TEUFELBERGER Ges.m.b.H., Vogelweiderstraße 50, 4600 Wels, Austria, T +43 7242 413-0, www.teufelberger.com

Weltmeisterschaft im Baumklettern

ISA SYDNEY 2011 TREES DOWN UNDER

Seit 2006 ist Moritz Theuerkauf, Ausbilder der Münchner Baumkletterschule, eine feste Größe bei den deutschen Meisterschaften im Baumklettern. 2011 war für ihn ein Erfolgsjahr: Deutscher Meister im Baumklettern und 2. bei den Europameisterschaften. Damit war klar, Moritz Theuerkauf ist bei den Weltmeisterschaften in Australien dabei. Eukalyptus statt Eiche. Ein Bericht von Kristina Henn.



Wenn Regen Segen bringt, dann hätte Parramatta einen Heiligenschein verdient. 127ml Regen an zwei Tagen, soviel wie in den letzten 50 Jahren nicht mehr. Und wir mitten drin. In Parramatta, einem Stadtteil von Sydney, in dem die Weltmeisterschaften 2011 der Baumkletterer und -kletterinnen stattgefunden haben. Bibbern und Bangen war angesagt. Selbst die ISA Organisatoren schickten Stossgebete in den verhangenen Himmel.

Der nächste Tag war nicht viel besser. Und die zwei deutschen Teilnehmer Moritz Theuerkauf und Kathrin Blessing gingen mit Jetlag und in Gummistiefeln den Parcours ab. Im Vergleich zu Wien (Europameisterschaft) war es ein relativ einfacher Parcours. Dort hatte der Rettungsdummy 80 Kilo gewogen. Doch hier war noch immer nicht geklärt, ob die Weltmeisterschaften bei dem Dauerregen stattfinden würden, denn die geasteten Eukalyptusbäume waren dadurch glatt wie Schmierseife. Und deshalb gefährlich.

Die Kletterer waren davon unbeeindruckt. Die Stimmung war gut und gemeinsam trotzte man dem Regen beim Materialcheck. Insgesamt starteten 44 Männer und 18 Frauen – die besten Baumkletterer der Welt. Moritz nahmen sie den Achter weg und bei Kathrin gingen ihre Sachen allesamt durch. Dicht gedrängt unter Regenschirmen



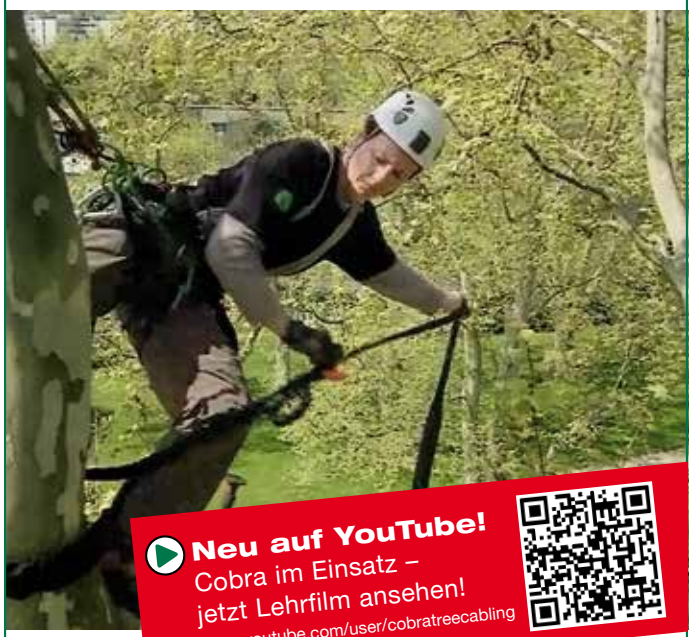
schaute man auf den Hügel, wo sich der Parcours langsam in eine schwimmende Insel verwandelte. Und dann war klar: heute würde niemand mehr klettern. Alle Starts wurden auf Samstag verschoben. Moritz und Kathrin, die in derselben Gruppe mit Daniel Stevens, US-Western, Walter Hak, KPB-Dutch, Josephine Hedger, UK; Kariome Karkiko, Shanghai starteten, waren froh über die Entscheidung der ISA. Für sie bedeutete die Verlegung des Wettkampfs mehr Fairness, da sie mit dem Arbeitsklettern und der Rettung hätten beginnen müssen. Glück im Unglück für das deutsche Team. »



Baumsicherung mit System

cobra®
BAUMSICHERUNG

EP-Patent 0623277 B1 (Lizenz), Deutsche Gebrauchsmuster 20 2011 005 118.8 und 20 2006 006 554.7 (Lizenz)



Neu auf YouTube!
Cobra im Einsatz –
jetzt Lehrfilm ansehen!
www.youtube.com/user/cobratreecabling

Optimales Kronensicherungssortiment

- **ZTV-konforme 2t, 4t und 8t Systeme**
- schnelle und einfache Handhabung dank **griffiger Spreizbänder** und **weitmaschiger Seilflechtungen**
- farbige **Jahreskennung** für die Baumkontrolle
- weicher Ruckdämpfer mit **Niedriglastschwingbreite**
- mit und ohne Ruckdämpfer als dynamische oder statische Sicherung einsetzbar
- kostengünstig, anpassungsfähig, zeitsparend, langzeitstabil
- **mit gleitfähigem Ruckdämpfer**
- **umweltfreundlich** durch recyclefähiges Material
- direkte Vertretung in 30 Ländern
- **sachverständige Beratung und Schulung**
- **Informationen unter 0711-24 84 88 99**

pbs
Baumsicherungsprodukte

pbs GmbH · Gerokstaffel 1
70184 Stuttgart
Telefon 0711-23 56 61
Telefax 0711-23 56 62
pbs@cobranet.de
www.cobranet.de







Am Samstag war es dann so weit. Das Wetter hatte seinen Tiefpunkt überwunden. Außer einigen wenigen Schauern blieb es weitgehend trocken. Moritz und Kathrin starteten mit dem Einwerfen: zwei große Eukalyptusbäume mit schönen Gabeln. Moritz traf beim ersten Wurf den Siebener und verpasste bei dem zweiten Baum nur knapp den Zehner. Am Ende wurden es insgesamt zehn Punkte. Kathrin traf auch die Sieben-Punkte-Gabel. Kein schlechter Start also für die deutschen Meister. Weiter ging es mit dem Footlocken, wo Moritz mit 17,44 Sekunden knapp unter seiner Bestzeit blieb, dafür Kathrin mit einer Zeit von 25,89 Sekunden einen Bestlauf hatte. Das Wetter hielt, die Judger, die Kletterer und die Bäume waren gut drauf und so wurde der gesamte Wettkampf an einem Tag durchgezogen. Moritz absolvierte die Rettung mit einer sehr souveränen, sicheren Leistung und auch Kathrin überraschte mit ihrer Souveränität, da sie erst seit zwei! Jahren in der Baumpflege aktiv ist. Im Speedclimb lagen die Zeiten der beiden Deutschen bei guten 31,01 Sekunden und 55,74 Sekunden. Spannend wurde es dann nochmals beim Arbeitsklettern. Nach einem heftigen Schauer waren die Eukalyptusbäume sehr nass und rutschig. Moritz und Kathrin hingen bereits im Baum. Und wieder hatten sie Glück. Die Sonne schien kurz, aber knackig ... und innerhalb von zehn Minuten war die glatte Rinde des Eukalyptus auch schon wieder trocken.

Moritz schlängelte sich durch den Arbeitsbaum, der sehr downhillig war und landete, nachdem er alle vier Glocken getroffen hatte, gut in der Zeit wieder auf der Erde. Kathrin flog mit einem Lächeln auf den Lippen durch die Astgabeln und überraschte das gesamte Publikum mit einer tollen Leistung.

Noch am selben Abend wurden die Mastersteilnehmer bekanntgegeben. Moritz und Kathrin hatten beide gute Chancen. Doch das Feld lag sehr dicht beisammen und Moritz verpasste mit Platz sieben nur knapp das Masters. Kathrin freute sich über einen beachtlichen dritten Platz im Arbeitsklettern und einen achten Platz in der Weltrangliste.

Die Mastersteilnehmer bei den Männern waren: Scott Forrest aus Neuseeland, Jared Abrojena, US Western; Joe Harris, Australien, Johan Gustavsson, Schweden und Jonathon Turnbull aus dem UK. Bei den Frauen waren am Start die Neuseeländerin Chrissy Spence, Kia Martin, Australien/Asia Pac und Jessica Knot aus Australien. Ob es wohl an den vertrauten Eukalyptusbäumen lag, dass die Australier Heimvorteil hatten? Wie auch immer. Die Stimmung bei







den Baumkletterern war einsame Spitze, oder besser: astrein. Jeder gönnte jedem den Sieg. Von Herzen. Selten habe ich das so erlebt. Auch wenn bei einem ein Auge weinte, lachte doch das andere und zwinkerte den Mastersteilnehmern zu. Alle warteten gespannt auf den finalen Tag.

Die Mastersbäume waren kleiner als erwartet. Wieder waren es Eukalyptusbäume. Mitten in einer kleinen Anlage in Parramatta. Der Australier Joe Harris startete als erster und fegte wie ein Koala durch die Bäume. Sicher und extrem easy going. Die Australier eben. Da kann manch einer noch was von lernen. Scott aus Neuseeland kletterte im Anschluss, fließend und ebenso gut wie sein Vordermann. Es würde schwer werden für die Jury. Der Amerikaner kam mit den Eukalyptusbäumen nicht so gut klar, dafür legte John Turnbull eine sagenhafte Leistung hin. Sehr überlegt und mit einer geschickten Technik. Johan Gustavsson war souverän, aber nicht überragend, allerdings muss man sagen: alle fünf Mastersteilnehmer haben beim ersten Wurf die Gabel getroffen! Da merkt man: da treffen sich wirklich die Weltbesten. Insgesamt war das Niveau sehr hoch bei den teilnehmenden Kletterern.

Am Ende entschied sich die Jury für Scott Forrest aus Neuseeland als neuen Weltmeister im Baumklettern; Platz 2 ging an den Australier Joe Harris und den dritten Platz belegte John Turnbull aus dem UK. Bei den Frauen siegte mit einem klaren Vorsprung Chrissy Spence aus Neuseeland, dann folgte Kia Martin und den dritten Platz belegte Jessica Knot aus Australien.

Jetzt sind wir wieder in Down Over Deutschland. Was bleibt ist das einzigartige Gefühl mit allen, ob hier oder auf der anderen Seite der Welt, verbunden zu sein. Die Baumwelt ist und bleibt eine große Familie. K



KRISTINA HENN
kmh@ich-sehe.de

Baumkontrollrichtlinie 2011:
„Eingehende Untersuchung“
Bruch- und Standsicherheit
mit Elasto/Inclinomethode
www.simgruppe.de
SIM GRUPPE
20 Jahre Baumstatik



Ausbilder der Münchner Baumkletterschule

MORITZ THEUERKAUF

Deutscher Meister
Vize-Europameister
Weltmeisterschaftsteilnehmer

Es ist eine dämliche Frage. Da hat jemand an einer Weltmeisterschaft teilgenommen, wird mit einem souveränen Auftritt 7., gehört also in seinem Metier zu den 10 Besten der Welt und doch wird sie immer und immer wieder gestellt, die Frage nach der Enttäuschung über einen 7. Platz. Wer 2011 Deutscher Meister im Baumklettern geworden ist, anschließend einen 2. Platz bei den Europameisterschaften belegt hat, muss der über einen 7. Platz bei der Weltmeisterschaft enttäuscht sein? Nein! Und doch wird sie gestellt, diese Frage aller Fragen an die Nachplatzierten. Auch ich habe sie Moritz Theuerkauf gestellt, nach seiner Teilnahme an der Baumklettermeisterschaft 2011 in Sydney. Sein Lachen war die richtige Antwort. So lacht einer, der weiß, was er geleistet hat, der sich auch über diesen 7. Platz richtig freuen kann und der das Können und die Kompetenz seiner Kollegen und Konkurrenten richtig einschätzen und auch würdigen kann. Dem Fragesteller zuliebe schiebt er dann doch noch die Erklärung nach, dass dies seine erste Teilnahme an einer Weltmeisterschaft gewesen sei und er sich als Ziel einen Platz unter den ersten Zehn gesetzt habe. Und natürlich sei in einem Wettkampf wie diesem, wo die Leistungsdichte extrem sei, jede kleine Unachtsamkeit, jeder Fehler entscheidend. Dann ist es wieder da, das Lachen des Moritz Theuerkaufs, und der optimistische Blick in die Zukunft. Vielleicht klappt es ja noch einmal, dass er als Teilnehmer zu einer Weltmeisterschaft reisen kann. Obwohl das neben der Wettkampfvorbereitung noch

Moritz Theuerkauf bei der Deutschen Meisterschaft in Bad Nauheim 2008

einen ordentlichen Logistikaufwand bedeutet. Eine komplette Kletterausrüstung verstaut man schließlich nicht gerade mal so im Seitenfach.

Bei den nächsten deutschen Meisterschaften ist Moritz Theuerkauf wieder mit dabei. Seit seiner ersten Teilnahme an einer Meisterschaft, 2006 in Karlsruhe, ist der 1-Meter-96-Mann, mit der für ihn so typischen Wurfhaltung beim Seileinbau, eine feste Größe bei den deutschen Meisterschaften. Immer ganz vorne mit dabei, ununterbrochen Mastersteilnehmer. Schon bei seiner ersten Teilnahme belegte er sensationell den zweiten Platz. Es folgten weitere Mastersplatzierungen, bis er sich 2011 den ersten Platz erkletterte. Die Deutsche Meisterschaft. Bei der danach folgenden Europameisterschaft war nur noch einer vor ihm und bei der Weltmeisterschaft verpasste er knapp die Teilnahme am Masters. Aber mit 29 Jahren, seinem Können und seiner Kondition, kann er noch bei einigen Meisterschaften mitmischen.

Wer so weit vorne mit dabei sein will, braucht neben seinem Können auch eine ordentliche Portion Kletterleidenschaft. Die hat er. Nicht nur am Baum. So erzählt man sich, dass er einfach mal so im Winter in 4 Stunden den Jubiläumsgrat läuft, auf dem weniger Ambitionierte auch schon mal zwei Tage unterwegs sind. Und bei Wettkämpfen ärgert ihn weniger eine suboptimale Platzierung als eine verpasste Gelegenheit, einen guten Lauf zu zeigen. So war das 2008 in Bad Nauheim: trotz Qualifikation zum Masters kam er nicht zum eigentlichen Klettern, weil die verflixte Wurfleine einfach nicht den richtigen Ast fand und er deshalb in der vorgegebenen Frist sein Seil noch nicht eingebaut hatte. So ist das eben. Auch ein 100-Meter-Sprinter kommt nicht immer schnell genug aus dem Startloch und ein Baumkletterer kann am Wurfbeutel scheitern.

Macht aber nichts, denn es gibt ein nächstes Mal. Und bis dahin ist auch für Moritz Theuerkauf wieder Baumkletter-Alltag. Im Gegensatz zum 100-Meter-Sprint hat nämlich die Kunst des Baumkletterns einen konkreten Alltagsnutzen: die Baumpflege. Gemeinsam mit seinem Kompagnon Timo Kärtner und 6 Angestellten macht der Fachagrarwirt für Baumpflege und Baumsanierung seine Passion zur Profession. „Wir pflegen Bäume in der umfangreichen Kenntnis ihrer Biologie und nehmen so beim Schneiden Rücksicht auf das baumeigene Abwehrsystem und die Wundheilung." Und das mit einer professionellen Klettertechnik ...

... die ein Deutscher Meister und Vize-Europameister als Ausbilder der Münchner Baumkletterschule den Kursteilnehmern weitergibt. Und vielleicht treffen sich dann Kursteilnehmer und Moritz Theuerkauf beim Masters unterm Baum. K

baa® Baumsicherung

Die Marke mit sicherer Zukunft

Das weltweit erfolgreiche EU Patent 0623277 für Baumkronensicherungen auf dem neuesten Stand.



- **Kompetent** für die **ZTV-Baumpflege 2006** optimiert, Einsatzempfehlung 12 Jahre, mit **Zertifikat**
- **Qualität = Sicherheit = Langlebigkeit,** gefertigt bei den beiden renommiertesten Seilern Deutschlands (Gleistein Ropes)
- **Stark,** statisch bei 2 Prüfstellen des Germanischen Lloyd und dynamisch bei Edelrid im Fallturm getestet.
- **Sicher,** bei der Prüfstelle 22 des Germanischen Lloyd nachgewiesene Dauerhaltbarkeit.
- **Einfach,** Überkreuz - Kompatibilität bei 2 to, 4 to und 8 to durch **Gleichkomponenten-Konzept (GKK)**

Das Gleichkomponentenkonzept: Alles passt zusammen!



- Wirksame **Niedriglastschwingbreite** (NLSB) bei jeder der **3 Seilstärken** gegeben
- **Einfach: Dynamische Bruchsicherung mit Ruckdämpfer, Statische Bruch- und Tragsicherung ohne Ruckdämpfer**
- Schnell, sauber und ohne Werkzeug einzubauen
- **Kein Seilkrangeln bei 2 to und 4 to- Bei uns,** Gebrm.-Nr. 20 2006 002665.7
- Einfach zu kontrollieren – **lichtechte Scheibe** mit **Jahreskennfarbe**



- Kompetente Beratung und Schulung durch **führende Experten** für Baumsicherheit
- Kostenfreie **SIA** Berechnung auf unserer Webseite: **www.arboa.com**

*WESSOLLY, L: Dynamische und Statische Kronensicherung – Einbau und Kontrolle, Jahrbuch Baumpflege 2007
*WESSOLLY, L./ERB, M.: Handbuch der Baumstatik und Baumkontrolle, Patzer 1998

- **Mehr Publikationen zur Kronensicherung down zu loaden auf unserer Webseite**

arbofix® arboa tree safety arbofun

Dornhaldenstraße 5 · D-70199 Stuttgart · Telefon: 0711 6744362 · www.arboa.com



Cartoon: Jörg Bäurle

DANK

Allen, die uns für das **Kletterblatt 2012** Artikel, Fotos und Grafiken zur Verfügung gestellt haben, danken wir herzlich.

IMPRESSUM

Das **Kletterblatt** wird herausgegeben von Kletterfirmen
Media-Dienst GbR
Ablosweg 14
79341 Kenzingen

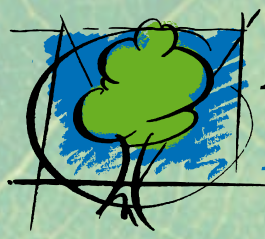
Redaktion: Stefan Bilharz
redaktion@kletterblatt.de

Anzeigen redaktionell
anzeigen@kletterblatt.de
Verzeichnis gewerblicher Kletterer:
baumpflegeportal@kletterblatt.de

Das **Kletterblatt** ist die Kurszeitschrift der Münchner BaumKletterschule
St. Gilgen 15
82205 Gilching
Tel. (0 81 05) 272 701
Fax (0 81 05) 272 709
info@baumkletterschule.de
www.baumkletterschule.de

Projektleitung
Rhetolog
Text & Kommunikation
info@rhetolog.com

Grafik/Layout
Ruth Alber, AlberDESIGN.
Filderstadt



Münchner
BaumKletterschule

KURS PROGRAMM 2012/13

SKT-Kurse Seite

Tageskurs 56
SKT-A 57
SKT-B 57
Termine u. Orte SKT-Kurse 58
Aufstiegstechniken 61
Rigging am Modell 62
Rigging Praxis 62
Rettung 61
Unterweisung 60

Baumpflege-Kurse Seite

Baumbeurteilung 66
Kronensicherung 67
Baumschnitt 66
Obstbaumschnitt 67
Zertifizierter Baumkontrolleur 68
Modul I 69
Modul II 69
Modul III 70
European Tree Worker 71
European Tree Technician 72
Fachagrarwirt Baumpflege 73

Weitere Infos Seite

Team MBKS 55
Förderungen 70
Standortpartner 74
Firmenkurse / Spezialkurse 76
Nikolausfest 76
Anmeldeformular 77
Kursrücktrittsversicherung 78

Arbeitssicherheit Seite

PSA-Sachkundelehrgang 63
Baustellensicherung 63
AS-Baum-I 64
AS-Baum-II 64

... immer eine Seillänge voraus!

DER WEG ZUR GUTEN BAUMPFLEGE

Permanent gibt es neue Ideen in der Seilkletter-technik. Diese Weiterentwicklung ist sehr spannend und zeigt, dass Baumkletterer sehr viel Freude an ihrer Arbeit haben und sich gerne und aktiv damit beschäftigen. Ein Berufsfeld das eben Spaß macht.

Dieses Wissen vermitteln wir in unseren Eintages-Kursen (Rettung, Aufstieg und Rigging). Auf diesen Kursen schlägt man zwei Fliegen mit einer Klappe. Denn zum einen holt man sich die neuesten Infos und Techniken, zum anderen decken die Kurse nun auch die jährliche Unterweisung mit ab. Und das mit Brief und Siegel.

Wer Hardware hat, der braucht natürlich auch die Software. Ohne die ist alles Schall und Rauch. So reicht es natürlich nicht, die Seilklettertechnik zu beherrschen. Unsere Ein- und Zweitages-Kurse aus dem vorliegenden Baumpflegeprogramm bieten den richtigen Einstieg in die Baumpflege. Sie bilden das Sprungbrett für eine fundierte Ausbildung wie den European Treeworker, den TreeTechnician oder den Fachagrarwirt. Der FLL-Zertifizierte Baumkontrolleur ist inzwischen ebenfalls etabliert und für die Baumkontrolle die erste Wahl. Aber auch wer mehr will, findet bei uns Aufbaukurse, die auf dem Weg zum Sachverständigen weiterbringen. Jeder kann sein bereits vorhandenes Wissen vertiefen, ergänzen und sich mit Kollegen fachlich austauschen.

Es freut mich, wenn ich höre, dass begeisterte Baumkletterer auch in Ihre Software investieren, d.h. ihr Wissen vertiefen. Unsere Bäume freut's auch.



Tilo Scholze
Schulleiter
Münchner Baumkletterschule

Das MBKS-Team



Tilo Scholze
Schulleiter



Gabi Grötzinger
Kursbuchungen,
Telefonische Beratung



Merlin Fuchs
EDV, Homepage,
Telefonische Beratung



Angela Schmid
Buchhaltung

Unsere aktuellen SKT-Ausbilder auf unserer Homepage



Bernhard Schütte
Technischer Leiter

Kontakt zur Münchner Baumkletterschule

Telefon: 08105/ 272 701
Fax: 08105/ 272 709
info@baumkletterschule.de

Münchner Baumkletterschule
St. Gilgen 15
82205 Gilching

www.baumkletterschule.de



Tageskurs-Baumklettern

TK

Flexibel und individuell

Neben der professionellen Ausbildung in der Seilklettertechnik (SKT) für angehende Baumpfleger eröffnet der neue Baumkletter-Tageskurs nun auch Baumkontrolleuren, Naturschützern, Wissenschaftlern und anderen Interessierten eine erste Möglichkeit die SKT kennenzulernen und auszuprobieren. Im Baumkletter-Tageskurs geht es vor allem um die ersten „Schritte“ hinauf in den Baum: Auf dem Programm stehen das stammnahe Besteigen der Bäume, das Hinauf und Hinab sowie Basiskenntnisse zur Rettung. Geübt werden der Aufstieg am Seil und das Weitersteigen im Baum mit wechselnden Sicherungen. Personen, die aus gewerblichen Gründen Bäume besteigen müssen, erhalten für ihren Unfallversicherer einen Ausbildungsnachweis.
Ein gut durchdachtes Konzept, mit übersichtlicher Ausrüstung.

Wichtiger Hinweis:
Dieser Kurs ersetzt nicht den fünftägigen SKT-A Kurs, wie er für die Anwendung in der Baumpflege von der Berufsgenossenschaft gefordert wird. Der Einsatz von Handsägen und Schneidewerkzeugen ist nicht Bestandteil des Kurses.

Private Teilnehmer

Voraussetzungen
- Mindesalter 12 Jahre
- Körperliche Fitness

Kosten: 125,– € zzgl. MwSt.

Mietausrüstung
Eine Ausrüstung kann gemietet werden.
(40,– € zzgl. MwSt.)

Termine:

29. 05. 2012	Lübeck
16. 06. 2012	Lübeck
21. 07. 2012	Bremen*
28. 07. 2012	Würzburg
18. 08. 2012	Lübeck
08. 09. 2012	Stuttgart
15. 09. 2012	München*
22. 09. 2012	Göttingen
29. 09. 2012	Dresden
13. 10. 2012	Rhein-Ruhr*
08. 12. 2012	München*
23. 03. 2013	München*
28. 03. 2013	Rhein-Ruhr*
06. 04. 2013	Marburg
20. 04. 2013	Dresden*

Gewerbliche Teilnehmer

Vorraussetzungen:
- wie SKT-A
- gültige „AMU“ (empfohlen nach G25 und G41, max. 2 Jahre alt)
- Ersthelferkurs (16 Std. max. 2 Jahre alt)
- PSA (Persönliche Schutzausrüstung)

Kosten: 185,– € zzgl. MwSt.
Inklusive Dokumentation und Zertifikat

Mietausrüstung
Eine Ausrüstung kann gemietet werden.
(40,– € zzgl. MwSt.)

Anmeldeformular auf Seite 77

Hinweis:
Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum.

SKT A

SKT-A

Einstieg zum Aufstieg

Die Seilklettertechnik (SKT) ist ein spezielles Verfahren für das Klettern in Bäumen. Der ganze Kronenbereich kann mit dieser Technik erschlossen und bearbeitet werden, ohne dass Äste brechen. Trotzdem hat man zwei freie Hände für sicheres und effizientes Arbeiten. Vornehmlich genutzt wird die Technik von Baumpflegern. Sie kann aber auch Biologen, Fotografen und Monteuren von Hochseilgärten von großem Nutzen sein.

Im SKT-A Kurs werden die Grundlagen gelehrt für sicheres und selbständiges Bewegen im Baum. Deshalb werden Sie während des Kurses die meiste Zeit im Baum verbringen. Der Aufstieg, die Auswahl des Ankerpunktes sowie das Klettern in der Außenkrone bilden die Schwerpunkte. Auch das Retten eines verletzten Kletterers wird anfängergerecht geübt.

Daneben lernen Sie Gefahrenermittlungen durchzuführen und Baustellen einzurichten. Theorieeinheiten zu Sicherung und Materialkunde tragen zum besseren Verständnis von Unfallverhütungsvorschriften bei. Auch das Thema Baumschnitt wird angesprochen. Der Kurs schließt mit einer Prüfung ab.

Voraussetzungen:
- gültige „AMU" (empfohlen nach G25 und G41, max. 2 Jahre alt)
- Ersthelferkurs (16 Std. max. 2 Jahre alt)
- PSA (Persönliche Schutzausrüstung)

Kosten: 695,– € zzgl. MwSt.
Dieser Kurs wird für alle Versicherten der Gartenbau-BG mit 30,– € unterstützt. Gutscheine werden mit den Zeugnissen ausgegeben.

Termine: wöchentlich im gesamten Bundesgebiet
siehe Seite 58 und 59

Mietausrüstung:
Sollten Sie keine PSA besitzen, besteht die Möglichkeit, diese für die Dauer des Kurses zu mieten (89,- € zzgl. MwSt.). Die Ausrüstung kann nach Kursende auch direkt übernommen werden. Die Mietgebühr entfällt dann.

Skripte:
Unsere A- und B-Skripte können bei der Firma Freeworker unabhängig vom Kurs käuflich erworben werden (www.freeworker.de Suchbegriff „Skript").

SKT B

SKT-B

Motorisiert im Baum

Dieser Kurs ist der Fortgeschrittenenkurs der SKT und so sollte er auch verstanden werden. Wer in 300 Kletterstunden die Techniken aus dem A-Kurs trainiert hat und in der Kronenpflege inzwischen ohne Probleme die Äste in der Peripherie erreicht, ist gut gerüstet. Gelehrt werden verschiedene Varianten des Aufstiegs am stehenden Seil, Techniken für effizienteres Klettern im Baum und Rettungen aus dem Außenbereich der Krone.

Schwerpunkte des SKT-B Kurses sind der Einsatz der Motorsäge und die Riggingtechniken. Gerade in Bezug auf Spannungsverhältnisse im Holz und die resultierenden Schnitttechniken gibt es gravierende Unterschiede zum Sägen am Boden.
Der Kletterer kann nach dem Schnitt die Arbeitsposition im Gefahrenfall nicht einfach verlassen, weshalb diesem Punkt große Bedeutung beigemessen wird. Das Abseilen von Lasten lernen die Teilnehmer sowohl in der Position des Kletterers als auch des Bodenpersonals.
Der Kurs schließt mit einer Prüfung ab.

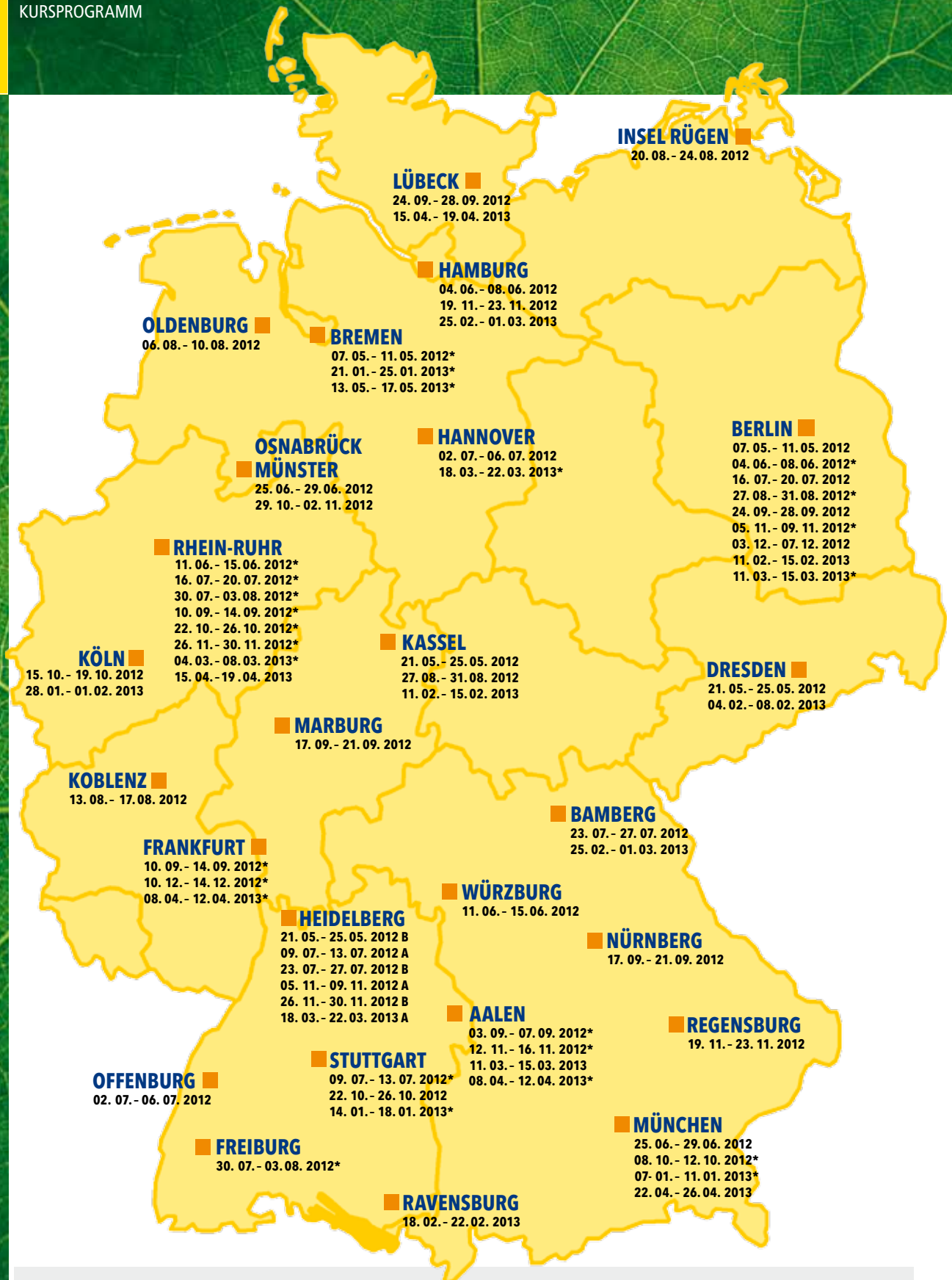


Voraussetzungen:
- SKT-A Zertifikat
- 300 Std. Kletterpraxis
- gültige „AMU" (empfohlen nach G25 und G41, max. 2 Jahre alt)
- Ersthelferkurs (16 Std. max. 2 Jahre alt)
- Fachkunde im Umgang mit der Motorsäge, bzw. AS Baum I gemäß VSG 4.2
- PSA (Persönliche Schutzausrüstung)

Kosten: 810,– € zzgl. MwSt.
Dieser Kurs wird für alle Versicherten der Gartenbau-BG mit 30,– € unterstützt.
Gutscheine werden mit den Zeugnissen ausgegeben.

Termine:
wöchentlich im gesamten Bundesgebiet
siehe Seite 58 und 59

Anmeldeformular auf Seite 77



Hinweise:

1. Wo nicht anders vermerkt, werden zum entsprechenden Kurstermin sowohl SKT-A als auch SKT-B Kurse angeboten. Die Termine für alle weiteren Kurse aus unserem umfangreichen Kursangebot finden Sie direkt bei den Kursbeschreibungen oder aktuell auf unserer Homepage.
2. Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum. Der genaue Kursstandort wird festgelegt, sobald die Größe des Kurses abschätzbar ist, da der Baumbestand zur Kursgröße passen muss. Der genaue Standort wird spätestens mit Ablauf der Stornofrist mit den Kursunterlagen bekanntgegeben, kann aber auch gerne zeitnah zum Kurs im Büro erfragt werden.

Kletterkurse SKT A und B

Kursorte und Termine 2012/2013

Mai 12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
				SA	SO	Berlin					SA	SO						SA	SO	Dresden		Kassel			SA	SO	Pfingstpause				
						Bremen *														Heidelberg B											

Juni 12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
	SA	SO	Berlin					SA	SO	Würzbug					SA	SO						SA	SO	Müchnen						
			Hambug							Rhein-Ruhr *														Osnabrück						

Juli 12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
SO	Hannover					SA	SO	Stuttgart					SA	SO	Berlin					SA	SO	Bamberg				SA	SO			
	Offenburg							Heidelberg A							Rhein-Ruhr *							Heidelberg B								

August 12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Freiburg *			SA	SO	Oldenburg				SA	SO	Koblenz				SA	SO	Rügen				SA	SO	Berlin						
Rhein-Ruhr *																											Kassel			

September 12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
SA	SO	Aalen *					SA	SO	Frankfurt *					SA	SO	Marburg					SA	SO	Berlin				SA	SO	
									Rhein-Ruhr *							Nürnberg							Lübeck						

Oktober 12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
		FF			SA	SO	München *				SA	SO	Köln				SA	SO	Rhein-Ruhr *					SA	SO	Osnabrück				
																					Stuttgart									

November 12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
	SA	SO	Berlin				SA	SO	Aalen *				SA	SO	Hamburg				SA	SO	Rhein-Ruhr *						
			Heidelberg A															Regensburg							Heidelberg B					

Dezember 12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
SA	SO	Berlin					SA	SO	Frankfurt *					SA	SO	Weihnachtspause					SA	SO	Weihnachtspause				SA	SO	



Januar 13

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
	Weihnachtspause					München *					SA	SO	Stuttgart *					SA	SO	Bremen *					SA	SO	Köln			

Februar 13

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
	SA	SO	Dresden				SA	SO	Berlin					SA	SO	Ravensburg *					SA	SO	Bamberg						
									Kassel															Hamaburg						

März 13

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
	SA	SO	Rhein-Ruhr *				SA	SO	Aalen					SA	SO	Hannover *				SA	SO	Osterpause					SA	SO
									Berlin *							Heidelberg													

April 13

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Osterpause					SA	SO	Aalen				SA	SO	Lübeck				SA	SO	München				SA	SO					
							Frankfurt *						Rhein-Ruhr *																	

Weiterführende Kurse

Seilklettertechnik (SKT)

ab Seite 61 A und B Schein sind Grundlage in der SKT. Mit der erweiterten Kurs-Palette und dem Neusten aus dem SKT-Bereich , können Sie sich persönlich weiterentwickeln und sich weitere Aufgabengebiete erschließen. Auch für das Bodenpersonal ohne SKT-Vorkenntnisse können solche Kurse interessant sein, wie z.B. der Rigging-Kurs.
Hier werden wichtige Techniken zum Abtragen von Baumteilen und Baumfällungen gelehrt, die im Zusammenspiel von Kletterer und Boden-Crew ein Höchstmaß an Effizienz und Arbeitssicherheit bieten können.
Wo nicht ausdrücklich gefordert, kann an allen weiterführenden Kursen auch ohne SKT-Ausbildung teilgenommen werden.

Baumpflege

ab Seite 65 Wer die Hardware besitzt, kommt um die Software nicht herum. So ist es auch in der Baumpflege. Es reicht nicht, Motorsäge und Klettergurt zu besitzen. Ohne Kenntnisse in Baumpflege bleibt man nur ein Laie mit Werkzeug. In unseren Kursen vermitteln wir Ihnen die Software, die Sie zum qualifizierten Baumpfleger machen. Das erhalten Sie schriftlich mit Brief und Siegel.

Arbeitssicherheit (AS)

ab Seite 63 Zur Arbeitssicherheit gehören fundierte Materialkenntnisse, sichere Abwicklung praktischer Arbeiten sowie geübter und sicherer Umgang mit Werkzeug und Maschinen, wie z.B. der Motorsäge. Der sichere Umgang damit muss nicht nur für den Unfallversicherer nachgewiesen werden. Eine gute Ausbildung lohnt sich für den Betrieb in den meisten Fällen schon deshalb, weil ein Kurs neues Wissen in den Betrieb bringt und Arbeiten auf der Baustelle nicht durch Ausbildung blockiert werden. Eine externe Ausbildung ist meist systematischer und „Weisheiten“ werden von Fremden eher angenommen. So macht sich die Kurs-Investition schnell bezahlt.



Jährliche Kletter-Unterweisung **UW**

„Same procedure as every year!“

Schlagen Sie zwei Fliegen mit einer Klappe. Nach VSG 1.1 §3 hat der Unternehmer seine Beschäftigten mindestens einmal jährlich zu unterweisen. Einige unserer Kurse versorgen Sie und Ihre Mitarbeiter nicht nur mit dem neuesten Wissen und den neuesten Techniken, sondern liefernIhnen auch noch die fachliche Bescheinigung für die jährliche Kletter-Unterweisung.

Mit drei verschiedenen Kursen bringen Sie thematisch Abwechslung in die „jährliche Kletter-Unterweisung“:

SKT RT : Rettung S. 61
AT : Aufstiegstechnik S .61
RIG-P : Rigging- Praxis S. 62



RT + UW

Rettung inkl. UW

Wissen – Training – Ausrüstung

Für viele Kletterer stellen die geforderten Rettungsübungen einen lästigen Kursbestandteil dar, der notgedrungen absolviert werden muss. Kaum im Berufsalltag angekommen, ist das Thema aus den Augen und aus dem Sinn. Solange alles gut geht, fällt die mangelnde Übung auch kaum auf. Aber wehe dem, der bei einem richtigen Unfall nicht alle Handgriffe beherrscht und sie nicht unter höchstem Stress und Zeitdruck abspulen kann.
Es ist uns ein großes Anliegen, dass Sie im Falle eines Falles souverän und sicher Ihren Kollegen retten können. Damit Ihnen das gelingt, haben unsere Ausbilder die Rettungsbanane konzipiert. In dieser Tasche sind alle Materialien enthalten, die für eine SKT-Rettung notwendig sind. Sämtliche Rettungsszenarien können nach einem einfachen Schema durchgeführt werden: Rettung aus dem Außenastbereich, Rettung aus dem Einfach- oder Doppelseil beim Aufstieg, Rettung aus Steigeisen am Stamm oder die Rettung bei der Saatguternte.

In unserem eintägigen Rettungskurs lernen Sie das Konzept kennen und trainieren die Anwendungen. Sorgen Sie vor und gehen Sie das Thema Rettung aktiv an!

Voraussetzungen:
- gültige „AMU" (empfohlen nach G25 und G41, max. 2 Jahre alt)
- SKT-A oder -B Zertifikat
- eigene PSA

Kosten: 185,– € zzgl. MwSt.

Termine:

15. 06. 2012	Brandenburg
05. 07. 2012	Berlin
20. 07. 2012	Bremen*
27. 07. 2012	Würzburg
15. 08. 2012	Hamburg
07. 09. 2012	Stuttgart
10. 09. 2012	Aalen
19. 09. 2012	Göttingen
28. 09. 2012	Dresden*
12. 10. 2012	Reihn-Ruhr*
18. 10. 2012	Osnabrück
20. 10. 2012	Köln
30. 10. 2012	Bremen*
07. 12. 2012	München*
23. 03. 2013	München*
27. 03. 2013	Aalen
27. 03. 2013	Reihn-Ruhr*
28. 03. 2013	Allgäu
05. 04. 2013	Marburg
19. 04. 2013	Berlin

Hinweis:
Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum.

AT + UW

Aufstiegstechnik inkl. UW

Vielfältig und individuell

Für A-Schein-Inhaber geeignet, die nach dem Grundkurs die Gelegenheit nutzen möchten, sich noch effizientere Techniken anzueignen.

Für B-Schein-Inhaber geeignet, die einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Aufstiegstechniken haben wollen.

Bequemer, höher, schneller, weiter, besser? Im A- und B-Kurs kann aus zeitlichen Gründen nicht die ganze Bandbreite der Techniken gezeigt werden. Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, das kennen zu lernen, was für die eigenen Belange und Vorlieben am besten eingesetzt werden kann.

Unsere Ausbilder kennen die am Markt verfügbaren Techniken. Sie kennen die Tricks, die in keiner Bedienungsanleitung stehen und sie sorgen dafür, dass Sie über die Gefahren und Besonderheiten der einzelnen Techniken ausreichend aufgeklärt werden. Vom Anwender zum Spezialisten für Klettertechnik. Wir helfen Ihnen dabei.

Voraussetzungen:
- gültige „AMU" (empfohlen nach G25 und G41, max. 2 Jahre alt)
- SKT-A oder -B Zertifikat
- eigene PSA

Kosten: 185,– € zzgl. MwSt.

Termine:

14. 06. – 14. 06. 2012	Brandenburg
19. 07. – 19. 07. 2012	Bremen*
26. 07. – 26. 07. 2012	Würzburg
14. 09. – 14. 09. 2012	München*
18. 09. – 18. 09. 2012	Göttingen
27. 09. – 27. 09. 2012	Dresden*
19. 10. – 19. 10. 2012	Osnabrück
29. 10. – 29. 10. 2012	Bremen*
22. 03. – 22. 03. 2013	München*
27. 03. – 27. 03. 2013	Allgäu
28. 03. – 28. 03. 2013	Aalen
04. 04. – 04. 04. 2013	Marburg

Anmeldeformular auf Seite 77

RIG-M

Rigging am Modell

Anschaulich und effizient

Rigging, das ist die Kunst, Bäume mittels Seiltechniken so zu fällen, dass die Beteiligten nicht in Gefahr geraten, die Materialien geschont werden und die Umgebung keinen Schaden nimmt. Es gilt, den Baum zu fällen, ohne dass der Gartenzwerg unter dem Baum erschlagen und kein Grashalm des Zierrasens geknickt wird. Das beeindruckt nicht nur den Kunden, sondern zeichnet auch den wahren Fachmann aus. Bäume, die über Dächer ragen und auf kleinstem Raum gefällt werden müssen sind keine Seltenheit. Mit entsprechendem Gerät und Know-How ist (fast) alles machbar.

Die theoretischen Grundlagen werden in diesem Riggingkurs an einem 2 m hohen Modell gezeigt. Daran können fast alle Riggingsituationen (z.B. Fichtenreihe, großkronige Buche, Säulenpappel) simuliert werden, ohne auf baustellenbedingte Einschränkungen Rücksicht nehmen zu müssen. Innerhalb kürzester Zeit werden so verschiedenste Techniken vermittelt.

Dieser Kurs richtet sich sowohl an Kletterer, die sich neue Anregungen holen wollen, als auch an Bodenleute, die wissen wollen, was oben im Baum vor sich geht.

Kursinhalte

- Wichtige Regeln für das Rigging
- Vorstellung von Ausrüstung und Geräten
- Demonstration weiterführender Schnitttechniken mit der Motorsäge
- Aufbau von Rigging-Situationen am Modell
- Teilnehmerrunde: Aufbau und Diskussion von Teilnehmerfragen

Voraussetzungen:
- keine, eigene Riggingerfahrungen durchaus erwünscht

Kosten: 150,– € zzgl. MwSt.

Hinweis:
Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum.

Termine:

06. 07. 2012	Berlin
06. 07. 2012	Osnabrück
06. 09. 2012	Stuttgart
17. 09. 2012	Lübeck
21. 09. 2012	Brandenburg
31. 10. 2012	Dresden*
07. 12. 2012	München*
12. 04. 2013	München*

RIG-P + UW

Rigging Praxis inkl. UW

Schwere Lasten leicht bewegt

Der Kurs richtet sich an

- Nicht-Kletterer, die als Bodenpersonal mit Rigging- und Abseiltechniken vertraut sein wollen.
- A-Schein-Inhaber, die auch ohne B-Kurs bei Baumfällungen schon mit anpacken wollen.
- B-Schein-Inhaber, die auch für komplexe Fällungen vorbereitet sein wollen.

Die vermittelten Schnitt- und Rigging-Techniken des B-Kurses genügen, um nach einiger Übung die Herausforderungen des normalen Baumpflegeralltages zu meistern. Doch irgendwann sind die Grenzen des soliden Grundwissens erreicht.

Während dieser zwei Tage lernen Sie, Ihre Rigging-Grenzen zu verschieben. Unsere Ausbilder zeigen Ihnen, was Sie mit Pollern, Winchen und Flaschenzügen alles bewegen können. Sie werden komplexe Abseilsysteme aufbauen und Seilbahnen installieren. Sie werden mit unterschiedlichen Methoden Äste anschlagen, mit verschiedenen Schnitttechniken absägen und die Äste durch den Baum und zum Boden bewegen. Das sind Herausforderungen, die Sie und Ihre Kunden begeistern.

Sowohl für den Kletterer als auch für den Bodenmann bedeuten solche anspruchsvollen Arbeiten ein erhöhtes Maß an Wissen, Können und Aufmerksamkeit. Reduzieren Sie Ihr eigenes Risiko und machen Sie sich unter der Anleitung erfahrener Ausbilder mit diesen Techniken vertraut.

Es lohnt sich, ab und zu auf unserer Homepage nach Sonderterminen zu schauen!

Voraussetzungen:
- gültige „AMU" (empfohlen nach G25 und G41, max. 2 Jahre alt)
- eigene PSA
- Wer mit der Motorsäge am Boden mitarbeiten möchte, benötigt den AS-I, wer im Baum mit der Motorsäge arbeiten möchte, den SKT-B-Schein.

Kosten: 390,– € zzgl. MwSt.

Termine:

01. 11. – 02. 11. 2012	Dresden*
17. 12. – 18. 12. 2012	München*

Anmeldeformular auf Seite 77

PSA

PSA – Sachkundelehrgang

Do it yourself

Die Kletterausrüstung (PSA gegen Absturz) muss mind. 1 x jährlich von einem Sachkundigen überprüft werden. Das hört sich trocken an? Im Gegenteil, Willie Freese bringt das Thema frisch auf den Tisch. Frisch heißt, in dieser 2-tägigen Ausbildung neben all den rechtlichen „trockenen" Hintergründen den „Geist der kletternden Baumpfleger" nicht zu kurz kommen zu lassen. Frisch heißt auch, nicht zu viel theoretische Hintergründe mit Unterlagen und Powerpoint durchzupauken, sondern vor allem die Vielzahl an Ausrüstungsteilen praktisch in die Hand zu nehmen und zu bewerten.

Die SKT ist im Bereich der PSA gegen Absturz die komplexeste Disziplin. Darum setzen wir auch genau hier den Ausbildungsschwerpunkt. Mit jeder Menge Exponaten und Hintergrundinfos. Natürlich werden die Teilnehmer auch in der Lage sein, die Ausrüstung aller anderen Disziplinen zu überprüfen.

Kursinhalte:

- Rechtsgrundlagen: BGG 906, BGR 198/199, Normen, CE-Kennzeichnungen
- Ausrüstung: Produkt-Übersicht, -Infos, konstruktive Zusammenhänge
- PSA-Überprüfung: Aussonderungskriterien, Bewertung, Dokumentation

Voraussetzungen:

- keine, seiltechnische Grundkenntnisse (seilunterstützte Arbeitstechniken, Sportklettern, usw.) sind wünschenswert.
- Eigene Ausrüstungsgegenstände mit interessanten Schäden dürfen gerne mitgebracht werden.

Referent: Willie Freese

Kosten: 360,– € zzgl. MwSt.

Anmeldeformular auf Seite 77

Termine:

07. 07. – 08. 07. 2012	Heidelberg
25. 08. – 26. 08. 2012	Berlin
29. 09. – 30. 09. 2012	Heidelberg
05. 12. – 06. 12. 2012	München*
19. 01. – 20. 01. 2013	Heidelberg
16. 03. – 17. 03. 2013	Hamburg
13. 04. – 14. 04. 2013	München*

BST

Baustellensicherung

Sicher durch den Schilderwald

Wie sperrt man eine Baustelle richtig ab? Baumpflegearbeiten im öffentlichen Verkehrsraum müssen fachgerecht abgesichert werden, sonst drohen Bußgelder, Punkte in Flensburg oder bei Personenschäden auch Haftstrafen. „Schwere Verkehrsgefährdung" nennt das die Polizei.

Für Baustellen an Straßen muss ein Verantwortlicher für die Absperrung benannt werden. Dieser benötigt den Nachweis der Eignung und Qualifikation. Ohne diesen Nachweis können Sie bei Submissionsangeboten von der Wertung ausgeschlossen werden. In unserem eintägigen Kurs erwerben Sie die erforderliche Fachkenntnis zur Verkehrssicherung und erhalten darüber eine Bescheinigung.



Kursinhalte

- Verkehrsrechtliche Anordnungen
- Beantragungszeiträume
- Regel- und Beschilderungspläne
- StVO, MVAS, RSA

Voraussetzungen: keine

Kosten: 185,– € zzgl. MwSt.

Termine:

auf Anfrage	Hamburg
30. 06. 2012	Passau
02. 10. 2012	Passau
auf Anfrage	Stuttgart
04. 12. 2012	München*
19. 04. 2013	Berlin
auf Anfrage	Köln

Hinweis:
Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum.

AS I

AS-Baum-I

Die Motorsägenfachkunde

Motorsägen sind hilfreiche Maschinen und ebenso gefährlich. Die Gartenbau-BG fordert deshalb für den Einsatz von Motorsägen bei Fäll- und Baumpflegearbeiten in Kommunalbetrieben, im Galabau, im Forst und in der Baumpflege von ihren Versicherten den Nachweis der Fachkunde. Der AS-Baum-I vermittelt die geforderten Kenntnisse und Fertigkeiten.

Entsprechend den Vorgaben der Gartenbau-BG wurden die Kursinhalte um die Handhabung verschiedener Handwerkzeuge, wie Fällheber, Handsägen, Greifzüge und auch Hochentaster erweitert, so dass alle Schwierigkeitsgrade für Baumarbeiten vom Boden oder der Leiter aus abgedeckt werden. Dieser Kurs schließt mit einer Prüfung ab.

Voraussetzungen:
- gültige „AMU" (empfohlen nach G25 und G41, max. 2 Jahre alt)
- Ersthelferkurs (16 Std. max. 2 Jahre alt)
- eigene PSA (Schnittschutzschuhe, -hose, Motorsägenhelm)

Kosten: 650,– € zzgl. MwSt.
Dieser Kurs wird für alle Versicherten der Gartenbau-BG mit 30,– € unterstützt.
Gutscheine werden mit den Zeugnissen ausgegeben.

Hinweis:
Die Kurse für Arbeitssicherheit Baum I und II in Freising finden in Kooperation mit der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan statt. Da in diesen Fällen die Verpflegung (Mittagessen und Pausenverpflegung) bereits inbegriffen ist, betragen die Kosten für
AS-Baum I: 715,– €
und für
AS-Baum II: 770,– €

Termine:
08. 10. – 12. 10. 2012 Bremen
15. 10. – 19. 10. 2012 Freising
19. 11. – 23. 11. 2012 Aalen
10. 12. – 14. 12. 2012 Freising
11. 03. – 15. 03. 2013 Bremen
11. 03. – 15. 03. 2013 Freiburg
18. 03. – 22. 03. 2013 Aalen

Anmeldeformular auf Seite 77

Hinweis:
Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum.

AS II

AS-Baum-II

Der Hebebühnenkurs

Dieser Kurs ist speziell konzipiert für Motorsägearbeiten aus der Hubarbeitsbühne heraus. Die Berufsgenossenschaft verlangt diesen Kurs für alle, die ohne Trenngitter im Korb mit der Motorsäge arbeiten möchten. Unser Kurs ist nicht nur eine Pflichtübung. Sie erhalten ein stimmiges Ausbildungspaket für gefährliche Baumarbeiten, von der Baumbeurteilung über Einsatz der Hubarbeitsbühne und Motorsäge bis hin zum intensiven Einstieg in die Rigging-Techniken bei engen Fällbedingungen.

Bei unseren Kursen profitieren Sie nicht nur von der Erfahrung unserer Ausbilder, die allesamt praktizierende Baumpfleger und Baumkletterer und mit Rigging-Techniken bestens vertraut sind, sondern auch davon, dass der Ausbilder selbst nicht in der Hubarbeitsbühne steht und Platz blockiert. Dank Seilklettertechnik ist er außerhalb des Korbes und trotzdem hautnah am Geschehen. So können pro Hubarbeitsbühne immer zwei Teilnehmer üben.

Kursinhalte:
- theoretische Hintergründe:
  Rechtsgrundlage, Baumpflege
- Hubarbeitsbühne:
  technische Hintergründe, Einsatz, Rettung
- Arbeitsmittel, Werkzeuge:
  Leitern, Hand-/Stangensägen, Motorsägen
- Rigging: Materialkunde, Knotenkunde, Einsatz

Tipp:
Leute mit B-Kurs benötigen diesen Schein nicht. Sie brauchen lediglich eine zusätzliche Unterweisung für die Hebebühne. Sie können dann direkt bei der BG die Sondergenehmigung beantragen.

Voraussetzungen:
- gültige „AMU" (empfohlen nach G25 und G41, max. 2 Jahre alt)
- Ersthelferkurs (16 Std. max. 2 Jahre alt)
- Motorsägenfachkunde
- eigene PSA (Schnittschutzschuhe, -hose, -jacke mit Bauchschutz, -handschuhe und Motorsägenhelm)

Kosten: 710,– € zzgl. MwSt.
Dieser Kurs wird für alle Versicherten der Gartenbau-BG mit 30,– € unterstützt.
Gutscheine werden mit den Zeugnissen ausgegeben.

Termine:
22. 10. – 26. 10. 2012 Freiburg
12. 11. – 16. 11. 2012 Bremen
12. 11. – 16. 11. 2012 Freising



Der Weg zum Baumpfleger:

Unser Kursangebot

BB

Baumbeurteilung

Grundlagenwissen Baumpflege

Dieser Kurs ist der Einstiegskurs schlechthin. Er vermittelt die absoluten Grundlagen für das Arbeiten mit und im Baum wie Kenntnisse über die Biologie der Bäume und ihre Bruch- und Standsicherheit. Wer noch nichts darüber weiß, der sollte schnellstens diesen Kurs besuchen. In diesem Kurs wird Basiswissen vermittelt:

Baumwachstum, Baumreaktionen, Vitalität, Erkennen und Beurteilen von Schadsymptomen, Abschottungs- und Wundreaktionen des Baumes und baumartgerechter Schnitt. Basierend auf einer Einschätzung der konkreten Schadsituation lernen Sie aus dem Katalog der ZTV-Baumpflege die richtigen Maßnahmen auszuwählen.

Danach ist man zwar kein ausgebildeter Baumpfleger, das nach einem Tag zu glauben, wäre vermessen, aber man weiß wo's langgeht.

Tipp:
Der Theorietag ist als Modul 2 (Baumbiologie und Körpersprache) des FLL-zertifizierten Baumkontrolleurs anrechenbar.

Voraussetzungen: keine

Kosten: 185,– € zzgl. MwSt.

Termine:

18. 07. 2012	Bremen*
04.09. 2012	Dresden*
18. 09. 2012	München*
04. 12. 2012	München*
28. 05. 2013	Dresden*



FBS

Baumschnitt

Fach- und baumgerecht

Das Baumverständnis ist geweckt, Schadsymptome werden erkannt und qualifiziert beurteilt. Der erste Schritt ist getan. Doch dann kommt die Ernüchterung: Sie hängen in einem großen Baum und wissen nicht so recht, wo Sie denn nun genau schneiden sollen. Jeder Neueinsteiger kennt dieses Gefühl.
Es gibt schon zu viele Bäume, die aus Angst oder Unwissen zu „Kleiderständern" verunstaltet wurden, andererseits soll aber so viel geschnitten werden, dass hinterher die Verkehrssicherheit gewährleistet ist.

Der Schnittkurs soll Ihnen im Baum mehr Sicherheit in Ihren Entscheidungen geben. Am ersten Tag werden Ihnen die Regeln der Schnittführung, des Schnittzeitpunktes und die Besonderheiten der einzelnen Baumarten vermittelt. Am zweiten Tag werden Sie selbst Hand anlegen und anhand einer konkreten Situation die notwendigen Maßnahmen planen und unter fachkundiger Anleitung durchführen. Nach diesen beiden Tagen werden Sie in der Lage sein, Schnittmaßnahmen nach den Vorgaben der aktuellen ZTV-Baumpflege selbständig auszuführen.

Ein Tag Theorie und ein Tag Praxis als Kletterworkshop im Baum!

Tipp:
Der Theorietag ist als Modul 3 (Baumpflege) des FLL-zertifizierten Baumkontrolleurs anrechenbar.

Voraussetzungen:
- gültige „AMU" (empfohlen nach G25 und G41, max. 2 Jahre alt)
- SKT-A oder -B Zertifikat
- eigene PSA
- Vorkenntnisse: Baumbeurteilung (z.B. entsprechender Kurs der MBKS)

Kosten: 390,– € zzgl. MwSt.

Termine:

16.08.– 17.08. 2012	Hamburg
05. 09.– 06. 09. 2012	Dresden*
19. 09.– 20. 09. 2012	München*
20. 09.– 21. 09. 2012	Göttingen
05. 12.– 06. 12. 2012	München*
22. 03.– 23. 03. 2013	Osnabrück
25. 03.– 26. 03. 2013	Aalen
29. 05.– 30. 05. 2013	Dresden*

Hinweis:
Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum.

Anmeldeformular auf Seite 77

OS

Obstbaumschnitt

Gewusst wie

Effektiv und baumgerecht Obstbäume schneiden. In vielen Schnittkursen werden Schnitttechniken vermittelt, die von Profis in Intensivanlagen angewendet werden. In Hausgärten und auf Streuobstwiesen können diese Techniken zu katastrophalen Ergebnissen führen: die Bäume tragen weniger und haben einen starken Neutrieb, der viel Arbeit macht und zudem die Lebenszeit des Baumes verkürzt. Unser Schnittkurs zeigt Ihnen, wie Sie einen Obstbaum effektiv und baumgerecht schneiden können.

Im Kurs erwerben Sie baumphysiologisches Wissen, mit dem Sie bei der Baumpflege Ihre Wünsche und die Bedürfnisse des Baumes optimal austarieren können. Sie lernen einen Schnitt, der jedem Baumbesitzer viel Obst beschert und die Pflege von Streuobstbeständen bezahlbar bleiben lässt. Auf die unterschiedlichen Anforderungen verschiedener Obstarten und Sorten wird ausführlich eingegangen. Ebenso werden Grundkenntnisse der wichtigsten Schadbilder an Obstgehölzen vermittelt.

Referent:
Kai Bergengruen

Voraussetzungen:
keine

Termine:
14. 11. – 16. 11. 2012 Heidelberg
10. 12. – 12. 12. 2012 Bad Gandersheim
06. 03. – 08. 03. 2013 Heidelberg

Kosten: 390,– € zzgl. MwSt.

Hinweis:
Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum.

KS

Kronensicherung

Doppelt hält nicht immer besser

Größere Baumdefekte erfordern häufig Sicherungsmaßnahmen. Entscheidet man sich für den Schnitt, den Einbau einer Kronensicherung oder eine Kombination beider Möglichkeiten? Das ist erst eine von vielen Fragen, deren Beantwortung dieser Kurs erleichtern soll.

Auch hier wird mit der Beurteilung von Schäden am Baum begonnen: Welche Schäden am Baum erfordern den Einbau einer Kronensicherung? Wo baut man die Sicherung ein? Soll sie sich dehnen oder nicht? Wie stark muss die Sicherung sein? Muss sie in mehreren Ebenen eingebaut werden?

All diese Themen werden Ihnen im Einklang mit den aktuellen Regelungen der ZTV-Baumpflege nahe gebracht. Anschließend bekommen Sie einen Überblick über alle derzeit am Markt angebotenen Produkte. Sie werden lernen, wofür sich welche Kronensicherung eignet und wie die verschiedenen Systeme eingebaut werden.

Voraussetzungen:
keine

Bitte mitbringen:
scharfes Taschenmesser oder Schere

Termine:
03. 09. 2012 Dresden*
17. 09. 2012 München*
03. 12. 2012 München*
27. 05. 2013 Dresden*

Kosten: 185,– € zzgl. MwSt.

Anmeldeformular auf Seite 77



BKO

FFL-Zertifizierter Baumkontrolleur

Umfassende Kenntnis – sicheres Urteil

Auf Grundlage der Baumkontrollrichtlinie bietet die Münchner Baumkletterschule in Kooperation mit dem Dendro-Institut Tharandt und dem Sachverständigen-Büro Baum & Landschaft fachlich abgestimmte Seminare sowie Prüfungen entsprechend der Zertifizierungsordnung der FLL an und bildet die Teilnehmer zum „Zertifizierten Baumkontrolleur" aus.
Auf Anfrage verschicken wir gerne ausführliche Detailinformationen zur Ausbildung und Zertifizierung. Weitere Infos finden Sie natürlich auch auf unserer Homepage.

Voraussetzungen zur Prüfungszulassung:
- Mindestalter 18 Jahre
- Mind. 1 Jahr Praxis in der Baumpflege/Baumkontrolle
- Teilnahme an mindestens 3 Modulen
- Teilnahme am Modul 5 wird empfohlen
- Anmeldung bis 4 Wochen vor Prüfung

Prüfung:
Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlich-praktischen Teil. Der schriftliche Teil besteht aus 50 von der FLL vorgegeben Fragen. Die anschließende mündlich-praktische Prüfung wird als Regelkontrolle durchgeführt, bei der Schadensmerkmale und ihre Auswirkungen erkannt werden müssen (Dauer 45 – 60 Min).

Kosten: 170,– € zzgl. MwSt. je Modul

Prüfung: 250,– € zzgl. MwSt.

Anmeldeformular auf Seite 77

Termine:

03. 09. – 06. 09. 2012	Dresden*
17. 09. – 20. 09. 2012	München*
12. 11. – 15. 11. 2012	Dresden*
03. 12. – 06. 12. 2012	München*
04. 03. – 07. 03. 2013	Dresden*
27. 05. – 30. 05. 2013	Dresden*
10. 06. – 13. 06. 2013	München*

Intensivmodul		Prüfung	
26. 06. 2012	Dresden*	27. 06. – 28. 06. 2012	Dresden*
16. 10. 2012	Dresden*	17. 10. – 18. 10. 2012	Dresden*
09. 04. 2013	Dresden*	10. 04. – 11. 04. 2013	Dresden*
02. 07. 2013	Dresden*	03. 07. – 04. 07. 2013	Dresden*

Hinweis:
Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum.

Lehrgangsinhalte:

Modul 1 · Recht und Pilze
Neben den rechtlichen Grundlagen zur Verkehrssicherungspflicht werden Aufbau und Organisation von Baumkatastern sowie die praktische Durchführung der Baumkontrolle vermittelt. Ebenfalls sind die holzzerstörenden Pilze und deren Gefahrenpotential wichtiger Seminarbestandteil.

Modul 2 · Baumbiologie und Körpersprache
Baumbiologische Kenntnisse sind Voraussetzung zur Beurteilung von Baumwachstum, -reaktion und Vitalität. Nur mit diesen Kenntnissen lassen sich sinnvolle Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit finden und begründen. Die biomechanischen Anpassungen der Bäume und die daraus abgeleitete „Körpersprache" der Bäume sind Schwerpunkt des Moduls. Eine der wichtigsten Fähigkeiten des Baumkontrolleurs ist es, diese Sprache zu verstehen.

Modul 3 · Baumpflege
In diesem Modul erhalten Sie detaillierte Einblicke in die fachgerechten Pflege-, Sicherungs- und Sondermaßnahmen aus der aktuellen ZTV-Baumpflege. Sie lernen Schnitt- und Sicherungsmaßnahmen der ausführenden Baumpfleger richtig zu beurteilen und diskutieren anhand praktischer Beispiele verschiedene Ausführungsqualitäten.

Modul 4 · Artspezifische Besonderheiten
Sie lernen anhand von häufigen Baumgattungen spezielle Symptome und Krankheiten sowie artspezifische ökologische Merkmale und Besonderheiten für die Baumkontrolle kennen und differenziert zu bewerten.

Modul 5 · Intensivtag zur Prüfungsvorbereitung
Wiederholung theoretischer Schwerpunkte und praktische Übungen zur Baumkontrolle.





Aufbaumodul 1

AM I

Vertiefung Baumkontrolle

Fachlicher Austausch zu aktuellen Themen

Routinefehlern bei der Baumkontrolle kann durch den fachlichen Austausch mit Kollegen in Verbindung mit Übungen an problematischen Bäumen vorgebeugt werden.

Zuvor stellen wir Beispiele zur Verantwortlichkeit bzw. Haftung bei Schadensfällen aus der aktuellen Rechtsprechung vor. Aufbauend auf das Modul 4 des Kurses „FLL-Zertifizierter Baumkontrolleur“ werden weitere wichtige, gattungsspezifische Schadsymptome vorgestellt.

- Beispiele zur Verantwortlichkeit/Haftung bei Schadensfällen aus der aktuellen Rechtsprechung.
- Besonderheiten bei der Baumkontrolle an Bäumen der Gattungen Ulmus, Fagus, Juglans, Prunus (als Ergänzung zu den bereits im Modul 4 behandelten Gattungen)
- Intensiv-Übungen zu Schadsymptomen an kritischen Bäumen

Termine:
24. 07. 2012 Dresden*
09. 10. 2012 München*

Anmeldeformular auf Seite 77

Aufbaumodul 2

AM II

Baumschutz & Baumkrankheiten

Sicher erkennen und beurteilen

Neben der Beurteilung der Verkehrssicherheit von Bäumen sind auch die fachliche Beratung bei der Planung von schadensvermeidenden oder –minimierenden Maßnahmen z. B. für Bäume auf Baustellen und die Schadensdiagnose wichtige Aufgaben für einen Baumsachverständigen. In diesem Kurs vertiefen Sie Ihre Kenntnisse zu den Grundlagen und den Regeln der Technik für einen wirksamen Baumschutz und festigen Ihre Fähigkeiten zur Schadensdiagnostik. Einen weiteren Schwerpunkt bilden einfache Bestimmungsübungen nach makroskopischen Merkmalen von Fruchtkörpern holzzerstörender Pilze.

- Baum- und Bodenschutz auf Baustellen (Grundlagen, Regelwerke, Praxisbeispiele)
- Krankheiten und Schäden bei Stadtbäumen
- Pilze bei der Baumkontrolle – Bestimmungsübungen, Pilz-Wirt-Verhältnis, Vorkommen

Termine:
25. 07. 2012 Dresden*
10. 10. 2012 München*

Baumpflege

Aufbaumodul 3 **AM III**

Baumstatik & eingehende Untersuchung

Aktuelle Diagnosemethoden und -geräte



Sie lernen Grundlagen über Belastungen und Anpassungsmechanismen bei Bäumen sowie mögliche Versagensrisiken kennen.
Besonderen Schwerpunkt legen wir auf eine umfassende Darstellung der aktuellen Diagnosemethoden und -geräte für die eingehende Untersuchung – eUS (in Anlehnung an die neueste FLL-Richtlinie) und auf deren sinnvolle Kombination bei ihrem abgestuften Einsatz. Diese Kenntnisse sind für eine baumverträgliche Datenerhebung und die begründete Quantifizierung von Baumpflege- und Sicherungsmaßnahmen unerlässlich.

- Grundlagen und Methoden zur Beurteilung der baumstatischen Situation (Versagensursachen, Grundlagen der Baumstatik, Diagnose- und Prognosemethoden)
- Überblick über Geräte zur eingehenden Untersuchung
- Vorstellung der Schalltomografie – Zerstörungsfreie Diagnose der Restwandstärke (Grundlagen, Geräte, praktische Anwendung)
- Hintergrund und Anwendung der Tharandter BaumDiagnose
- Praktische Vorführung: Schalltomografie, Bohrwiderstandsmessung, Holzfestigkeitsprüfung

Termine:
26. 07. 2012 Dresden*
11. 10. 2012 München*

Anmeldeformular auf Seite 77

Fördermöglichkeiten

Eine Auswahl

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, unsere Kurse gefördert zu bekommen, sofern die jeweiligen Bedingungen für die Förderangebote erfüllt werden. Der Bildungsgutschein der Bundesagentur für Arbeit fördert beispielsweise Kurse, wenn Arbeitslosigkeit vorliegt oder die Sicherung des Arbeitsplatzes hierdurch gewährleistet werden kann. Die Bildungsprämie hingegen richtet sich an jeden Arbeitnehmer, der sich beruflich weiterbilden möchte. Bildung ist Ländersache. Deshalb gibt es von Bundesland zu Bundesland noch weitere spezielle Förderprogramme. In der Tabelle sind einige der gängigen Förderprogramme aufgelistet. Wenn eine Förderung angestrebt wird, nehmen Sie bitte vor der Anmeldung mit uns Kontakt auf.

FÖRDERUNGEN	Antragsteller	
	Privat	Firma
Bildungsgutschein	x	
Bildungsprämie = Prämiengutschein	x	
Qualifizierungsangebote Kurzarbeitergeld		x
Qualifizierungsangebote Transferkurzarbeit		x
WeGebAU	x	x
Bildungsscheck BB, NRW, SN	x	
Weiterbildungsbonus HH	x	x
ESF-Richtlinie Berufliche Bildung SN		x

ETW

ETW – European Tree Worker

Der Powerkurs in München*



Der European Tree Worker (ETW) soll europaweit einheitlich die wesentlichen Arbeiten am und im Baum auf der Grundlage des aktuellen Wissensstandes unter Berücksichtigung der Belange des Natur-, Umwelt- und Unfallschutzes ausführen können. Viele öffentliche Auftraggeber verlangen als Fachkundenachweis für Baumpflegearbeiten die Qualifikation des European Tree Workers.

Der Powerkurs ist konzipiert für erfahrene Baumpfleger mit Vorkenntnissen. Hier wird an 4 verlängerten Wochenenden (je 3 Tage) kurz, prägnant und konzentriert umfangreiches Wissen über qualifizierte Baumpflege vermittelt und macht Sie fit für die Prüfung zum European Tree Worker. Die Schulzeit ist in diesem Kurs stark reduziert, weshalb zwischen den Modulen Selbststudium angesagt ist. Der Powerkurs erlaubt es, Beruf und Qualifizierung zu verbinden. Ideal für alle, die nicht längere Zeit von zu Hause weg bleiben können und schon baumpflegerische Vorkenntnisse besitzen.

Lehrgangsinhalte:

- biologische Grundlagen (Anatomie und Physiologie des Baumes)
- Baum und Boden
- Baumschadensdiagnose und Schutzmaßnahmen
- Maßnahmen der Baumpflege
- Materialien, Werkzeuge und Maschinen
- Gesetze und Bestimmungen

Modul-Kurs München*

Der Kurs in München wird über 4 Module à 3 Tage angeboten.

Hinweis:
Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum.

Voraussetzungen:

- 1 Jahr Berufspraxis (für den Powerkurs ist zusätzlich ein Exposé über eine selbständig durchgeführte baumpflegerische Maßnahme erforderlich)
- Motorsägenfachkunde z.B. Forstwirt oder AS-Baum-I
- gültige „AMU" (empfohlen nach G25 und G41, max. 2 Jahre alt)
- Ersthelferbescheinigung (16 Std. max. 2 Jahre alt)
- für den ETW-Climbing ist ein SKT-B-Schein erforderlich
- für den ETW-Platform ist ein AS Baum II Schein erforderlich

Kosten: 1100,– € Der Kurs ist mehrwertsteuerbefreit.

Prüfungsgebühr: 300,– €

Termine:

04. 10. – 06. 10. 2012 München*
08. 11. – 10. 11. 2012 München*
06. 12. – 08. 12. 2012 München*
10. 01. – 12. 01. 2013 München*

Prüfung in Heidelberg: **21. 02. – 22. 02. 2013**
Die Prüfung zum European Tree Worker kann mit Klettertechnik (ETW-Climbing) oder mit Hubarbeitsbühneneinsatz (ETW-Platform) durchgeführt werden. Die Prüfung für beide Kursvarianten findet in Heidelberg statt.

Anmeldeformular auf Seite 77

ETT

ETT – European Tree Technician

Qualifiziert für die Zukunft



Speziell bei uns:
Der Kurs ist so angelegt, dass er für alle ausgebildeten Tree Worker ein echter Aufbaukurs ist, d.h. es gibt keine unnötigen Wiederholungen oder Überschneidungen.
Wer sich für das mittlere Management im Sektor Baumpflege europaweit bewerben möchte, hat mit dem Zertifikat European Tree Technician beste Chancen. Diese Ausbildung liefert das nötige Fachwissen und qualifiziert für Aufsichtsfunktionen in Sachen Baumpflege. Dafür ist z.B. in den Bereichen Baumgesundheit, Verkehrssicherheit, Anforderungen des Natur- und Umweltschutzes und Arbeitsrichtlinien umfangreiches Wissen notwendig. Aber auch Fertigkeiten zur Ausführung von Arbeiten am Baum und am Baumumfeld von Stadtbäumen sind gefragt.

Der Kurs vermittelt die Fertigkeiten und Kenntnisse in Technik, Organisation und Aufsichtsfunktion.

Lehrgangsinhalte:
- vertiefende Kenntnisse in der Baumpflege (Baumphysiologie, Standortfaktoren, Sortenwahl, Arbeitsverfahren, Baumwert, Pflanzung, Baumpflegemaßnahmen, Baumdiagnose, Baumumfeldverbesserung)
- praktische Verfahren in der Baumpflege (Arbeitssicherheit, Gefährdungsbeurteilung, Organisation, Aufsicht)
- Wirtschaft, Recht und Soziales (Leistungsbeschreibung, Kostenplanung, Abnahme, Gesetze, Verbände)

Modul-Kurs München*

Der Kurs in München wird über 5 Module à 3 Tage angeboten.

Hinweis:
Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum.

Voraussetzungen:
- abgeschlossene ETW-Ausbildung (oder Ausbildung in Baumpflege, Galabau oder Forst)
- mind. 3 Jahre Berufserfahrung in der Baumpflege

Ort: München*

Kosten: 1800,– € Der Kurs ist mehrwertsteuerbefreit.

Prüfungsgebühr: 300,– €

Prüfung in Heidelberg: 28.02.–01.03.2013

Termine:
20.09.–22.09.2012 München*
11.10.–13.10.2012 München*
15.11.–17.11.2012 München*
13.12.–15.12.2012 München*
17.01.–19.01.2013 München*

Anmeldeformular auf Seite 77

FAW

Fachagrarwirt Baumpflege & Baumsanierung

Solide in Vollzeit

Der Fachagrarwirt für Baumpflege ist das Flaggschiff der deutschen Baumpflegeausbildung. Der Fachagrarwirt besitzt die Fertigkeiten und Kenntnisse zur Durchführung von Baumpflegemaßnahmen und Baumsanierung und kann diese selbständig unter Berücksichtigung des Umweltschutzes, der Arbeitssicherheit und einschlägiger Rechtsvorschriften planen, durchführen und beurteilen. Dieser Kurs hat zum Ziel, den Teilnehmer zu einem dem Meister im Garten- und Landschaftsbau nahe stehenden Kolonnenführer im Bereich Baumpflege zu machen.

Lehrgangsinhalte

Der Lehrgang richtet sich nach dem im Bundesgesetzblatt veröffentlichten Rahmenlehrplan und umfasst insgesamt 600 Lehrgangsstunden. Die anerkannten Regeln der Technik sind die Grundlage des Lehrgangs. In 300 Stunden Theorie werden im Vollzeitunterricht die Grundlagen und die Maßnahmen der Baumpflege sowie Rechtsgrundlagen und Grundlagen der Betriebswirtschaft vermittelt. In 300 Stunden fachpraktischem Unterricht und enger Zusammenarbeit mit Grünflächenämtern und Fachfirmen werden die theoretischen Inhalte umgesetzt. Der Lehrgang dauert ca. 4,5 Monate.

Tipp:

Für alle Teilnehmer an dieser Ausbildung besteht die Möglichkeit an einem Seilkletterkurs (SKT-A) teilzunehmen. Die Kosten der Ausbildung werden durch die Kursgebühr abgedeckt.



Voraussetzungen:

- abgeschlossene Ausbildung in einem grünen Beruf plus 3 Jahre Praxis oder 8 Jahre Praxis in einem grünen Beruf
- gültige „AMU" (empfohlen nach G25 und G41, max. 2 Jahre alt)
- Ersthelferkurs (16 Std. max. 2 Jahre alt)
- Fachkunde im Umgang mit der Motorsäge, bzw. AS Baum I gemäß VSG 4.2

Prüfungsgebühr: 300,– € (Der Kurs ist mehrwertsteuerbefreit)

Kosten: keine Kursgebühr

Termine:

06.03. – 20.07.2012 Heidelberg
11.09. – 25.01.2012/13 Heidelberg

LVG Heidelberg

Unser Kooperationspartner in der Baumpflegeausbildung

Deutschlands erste und älteste Bildungsstätte für Baumpflege mit über 50 Jahren baumpflegerischer Ausbildungserfahrung.

interessant · kompetent · praxisnah
modernster Technikeinsatz

Heidelberg ist ein sehr attraktiver Kursstandort. Am Lehrgangsort stehen Internat, Kantine und Hot-Spot zur Verfügung. Heidelberg bietet auch als Stadt ein ganz besonderes Ambiente mit Kino, Kneipen und Kultur.

weitere Informationen: www.LVG-Heidelberg.de

Kurse vor Ort



Robert Wolf



Tim Schröder

RT 15.08.2012
FBS 16.08. – 17.08.2012



Alexander Grote

BB 18.07.2012
AT 19.07.2012
RT 20.07.2012
TK 21.07.2012
AT 29.10.2012
RT 30.10.2012



Jürgen Unger

RIG-M 07.07.2012
RT 18.10.2012
AT 19.10.2012
FBS 23.03.2013



Andreas Piepenburg

AT 18.09.2012
RT 19.09.2012
FBS 20.09. – 21.09.2012



Dennis Stapf

RT 12.10.2012
TK 13.10.2012
RT 27.03.2013
TK 28.03.2013



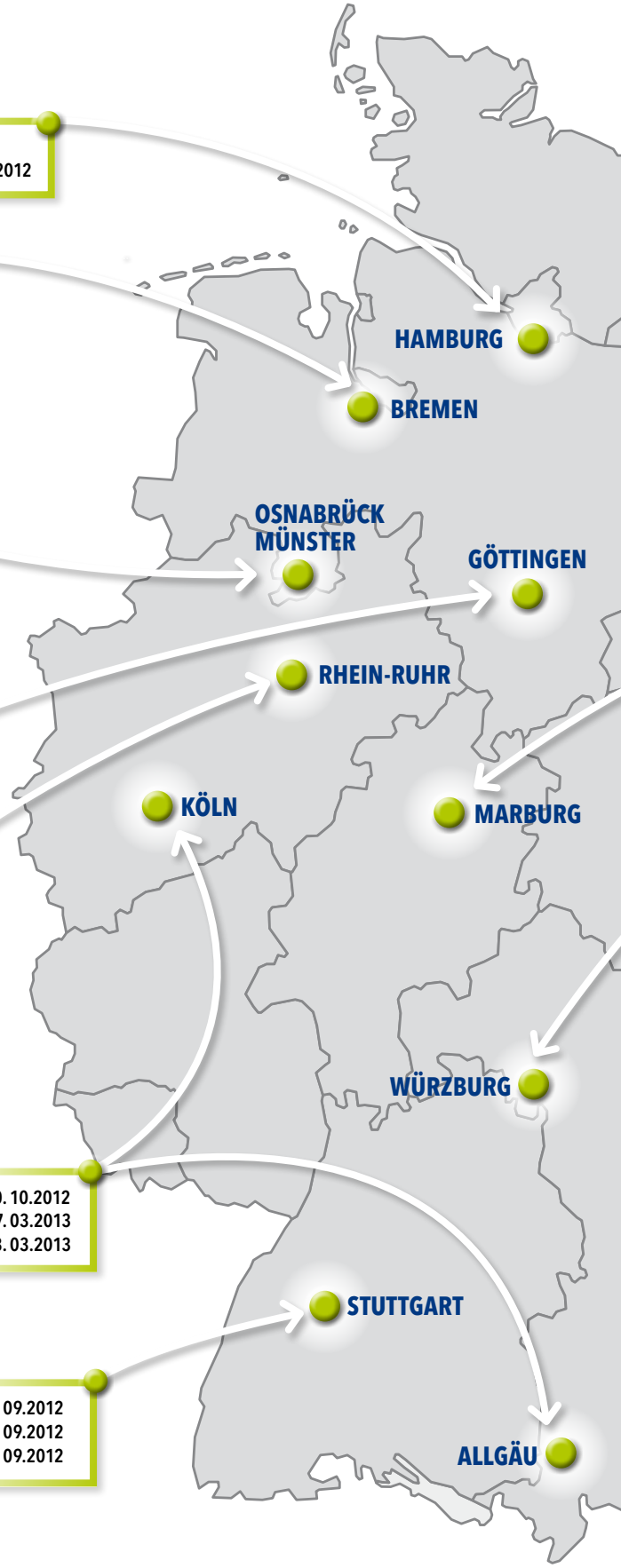
Markus Bauknecht

RT 20.10.2012
AT 27.03.2013
RT 28.03.2013



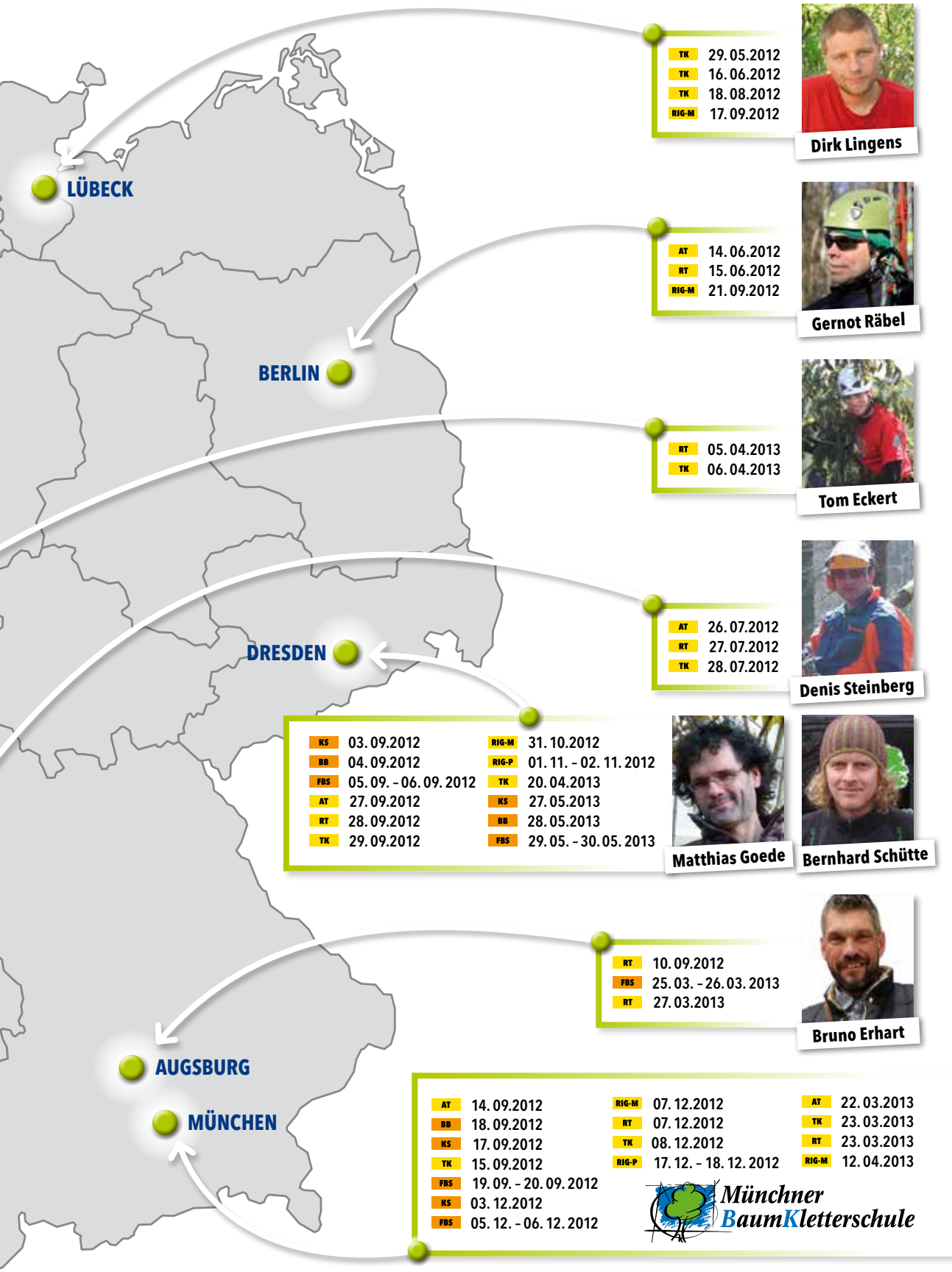
Ralph Mohr

RIG-M 06.09.2012
RT 07.09.2012
TK 08.09.2012



LEGENDE:

TK Tageskurs SKT ..... s.S. 58
AT Aufstiegstechniken ... s.S. 64
RIG-M Rigging am Modell .... s.S. 65
RIG-P Rigging Praxis ..... s.S. 65
RT Rettung in der SKT..... s.S. 66
BB Baumbeurteilung ..... s.S. 71
KS Kronensicherung ..... s.S. 71
FBS Fachgerechter Baumschnitt ..... s.S. 72



Dirk Lingens

TK	29.05.2012
TK	16.06.2012
TK	18.08.2012
RIG-M	17.09.2012

Gernot Räbel

AT	14.06.2012
RT	15.06.2012
RIG-M	21.09.2012

Tom Eckert

RT	05.04.2013
TK	06.04.2013

Denis Steinberg

AT	26.07.2012
RT	27.07.2012
TK	28.07.2012

Matthias Goede

KS	03.09.2012	RIG-M	31.10.2012
BB	04.09.2012	RIG-P	01.11. – 02.11.2012
FBS	05.09. – 06.09.2012	TK	20.04.2013
AT	27.09.2012	KS	27.05.2013
RT	28.09.2012	BB	28.05.2013
TK	29.09.2012	FBS	29.05. – 30.05.2013

Bernhard Schütte

Bruno Erhart

RT	10.09.2012
FBS	25.03. – 26.03.2013
RT	27.03.2013

AT	14.09.2012	RIG-M	07.12.2012	AT	22.03.2013
BB	18.09.2012	RT	07.12.2012	TK	23.03.2013
KS	17.09.2012	TK	08.12.2012	RT	23.03.2013
TK	15.09.2012	RIG-P	17.12. – 18.12.2012	RIG-M	12.04.2013
FBS	19.09. – 20.09.2012				
KS	03.12.2012				
FBS	05.12. – 06.12.2012				

Münchner BaumKletterschule

Firmenkurs „Intern“

Wunschtermin im Heimatort

Wie schön wäre es, wenn man Kursort, Zeitpunkt oder Kursinhalt individuell selbst bestimmen könnte?
Man kann! Und das lohnt sich oft schon ab wenigen Kursteilnehmern, abhängig vom Kurstyp. Sie haben die Bäume und den Unterrichtsraum und die Teilnehmer, wir die Ausbilder und Referenten. So sparen Sie Reise- und Übernachtungskosten für Ihre Mitarbeiter oder sich selbst. Lassen Sie sich von uns ein Angebot erstellen.



Klettern „Spezial“

Sonderanwendungen im Baum

Es gibt neben der Tätigkeit der Baumpflege noch viele andere Gründe, im Baum zu klettern. Wir haben schon Eventveranstalter, Naturfilmer, Baum- oder Tierforscher für das Baumklettern fit gemacht, haben Schauspieler für TV-Sendungen und Kinofilme in die Bäume gebracht, haben Hochsitzbauer, Holzrücker und Obstbaumschneider in effiziente und nützliche Kletterverfahren eingewiesen.

Nutzen Sie unser Know-How in Sachen Baumklettern. Unsere zertifizierten Ausbilder gehören nicht nur zu den besten Baumkletterern, sie sind auch in ganz Deutschland zu Hause. Nennen Sie uns die Anforderungen für Ihren Einsatz, wir erstellen ein abgestimmtes Trainingsprogramm für Sie.

Beratung unter 08105 / 272 701



Kurse rund um das Nikolausfest in Gilching
in diesem Jahr am 6. Dezember



Unser Nikolausfest ist ein Baumpfleger-Treffen zum Jahresende. Für viele liegt ein Jahr harter Arbeit hinter ihnen. Grund, auszuschnaufen und ein bisschen zu feiern. Live-Musik, Essen, Trinken, Unterhalten und Tanzen. Wir sorgen für das Drumherum.

Damit es sich auch für eine weitere Anreise lohnt, haben wir wieder rund um das Fest ein interessantes Kurs-Potpourri zusammengestellt. Viele der Kurse können auch als jährliche Unterweisung herangezogen werden.

Kronensicherung	03. 12. 2012
Baumbeurteilung	04. 12. 2012
Fachgerechter Baumschnitt	05. 12. - 06. 12. 2012
PSA-Sachkundelehrgang	05. 12. - 06. 12. 2012
Rigging am Modell	07. 12. 2012
Rettung	07. 12. 2012
Tageskurs Baumklettern	08. 12. 2012
Spleißkurs	08.12. 2012

Die angebotenen Kurse sind in diesem Programm bei den Terminen entsprechend gekennzeichnet.

Alle Kurse und weitere Infos unter: www.baumkletterschule.de



Münchner BaumKletterschule

Gesellschafter: J. Bilharz, B. Erhart GbR

St. Gilgen 15, 82205 Gilching
Tel.: (08105) 272 701
Fax: (08105) 272 709
info@baumkletterschule.de

Anmeldeformular

per Post oder direkt per **Fax: (08105) 272 709**

Name des Teilnehmers

Vor- und Zuname

Mobil-Nr

Kurstermin

Kursort

Kursthema

Kurspreis

Firmen- und Rechnungsanschrift

Firma

Straße

PLZ / Ort

Tel.

Fax

Mobil

e-mail

Bei Kletterkursen bitte angeben:

☐ Mietausrüstung (89,- € zzgl. MwSt.) ☐ Eigene PSA

Unterlagen über Ausrüstung, Unterkunft und Kursrücktrittsversicherung werden ca. zwei Wochen vor Kursbeginn mit der Rechnung verschickt.

Datum / Unterschrift

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Münchner Baumkletterschule (Bilharz und Erhart GbR)

Die Seminargebühren sind nach Erhalt der Rechnung bis 7 Tage vor Kursbeginn zu überweisen. Schriftliche Abmeldungen bis 15 Tage vor Tagungsbeginn sind unentgeltlich möglich. Bei Stornierungen nach Ablauf dieser Frist sind die Seminargebühren in voller Höhe zu entrichten. Die Kosten sind auch dann fällig, wenn der Teilnehmer wegen fehlender Voraussetzungen nicht zum Kurs zugelassen werden kann. Es kann jedoch jederzeit ein Ersatzteilnehmer benannt werden. Wir behalten uns vor, Kurse in Fällen höherer Gewalt, wie z.B. aus Witterungsgründen oder Krankheit des Referenten, zu unterbrechen oder kurzfristig abzusagen. In diesen Fällen wird ein Ersatztermin angeboten oder die Kursgebühr anteilig zurückerstattet. Darüber hinausgehende Schadenersatzansprüche der Kursteilnehmer sind in solchen Fällen ausgeschlossen.

jederzeit online versichern auf www.baumkletterschule.de

KURSRÜCKTRITTSVERSICHERUNG

1. Warum sollte ich eine Kursrücktrittsversicherung abschließen?

Angenommen Sie haben einen Kletterkurs gebucht, freuen sich auf die Weiterbildung und dann passiert es eine Woche vor Kursbeginn: Sie verstauchen sich den Fuß, brechen sich den Arm oder werden krank und können beim besten Willen nicht am Kurs teilnehmen. Das alleine ist schon schlimm genug. Obendrein müssen Sie aber noch die volle Kursgebühr bezahlen, obwohl Sie nicht am Kurs teilnehmen werden, da Sie nicht innerhalb der Stornofrist abgesagt haben.

Auf die Kursgebühr können wir als Veranstalter nicht verzichten. Wir sind jedoch daran interessiert, Sie als Kunden zu behalten und Sie darin zu unterstützen, im Fall der Fälle nicht auf den Kursgebühren sitzen zu bleiben. Unsere Lösung für Sie: eine Kursrücktrittsversicherung. Sie verhindert zwar keine Schicksalsschläge, verringert aber zumindest das Kostenrisiko. Nutzen Sie unseren Service, schnell und bequem ONLINE eine Kursrücktrittsversicherung abzuschließen. Bitte beachten Sie unbedingt den richtigen Zeitpunkt zum Abschluss der Versicherung (s. Frage 3)!

2. Warum wird die volle Kursgebühr nach Ablauf der Stornofrist fällig?

Irgendwann müssen wir uns entscheiden, ob ein Kurs läuft oder nicht. Aufgrund des engen Ausbilder-Teilnehmer-Verhältnisses haben wir in den meisten Fällen nur einen sehr geringen bzw. keinen finanziellen Spielraum. Deshalb warten wir mit der Entscheidung bis zum Ablauf der Stornofrist (i. d. R. 15 Tage vor Kursbeginn). Zu diesem Zeitpunkt werden unsere Ausbilder oder Referenten verbindlich gebucht und alle Teilnehmer bekommen eine ebenso verbindliche Zusage. Die Bäume, Theorieräume und Unterkünfte werden organisiert. Damit fallen für uns Kosten an, die wir auch dann haben, wenn ein Teilnehmer nicht zum Kurs erscheint. Ab diesem Zeitpunkt ist es also nicht mehr möglich, Ausfälle hinsichtlich der Kosten aufzufangen und das Organisationsrad zurückzudrehen. Deshalb können wir auch im Falle sehr harter Schicksalsschläge nicht auf die Kursgebühr verzichten.

3. Wann sollte ich die Kursrücktrittsversicherung abschließen?

Es ist wichtig, dass Sie den Zeitpunkt des Versicherungsabschlusses beachten. Wir haben mit der HanseMerkur eine Sondervereinbarung, dass Sie –entgegen der normalen Versicherungsbedingungen – bis 3 Tage nach Rechnungsdatum die Versicherung abschließen können. Die Schwierigkeit liegt darin, dass wir die Rechnungen erst 14 Tage vor dem Kurs verschicken können, weil wir erst dann sicher wissen, ob der Kurs stattfindet. Bis die Rechnung per Post bei Ihnen ist, kann es jedoch durchaus 2 oder 3 Tage dauern. Wenn dann unser Brief nicht gleich geöffnet und gelesen wird, kann es für einen Versicherungsabschluss schon zu spät sein. Deshalb empfehlen wir Ihnen, rufen Sie uns am ersten Tag nach Ablauf der Stornofrist an. Wir geben Ihnen dann Auskunft, ob der Kurs läuft und Sie mit dabei sind. Sodann können Sie die Versicherung gleich unmittelbar am selben Tag über den Link auf unserer Homepage abschließen, noch bevor Sie die Rechnung in der Hand halten.

4. Kann ich die Versicherung auch schon vor Ablauf der Stornofrist abschließen?

Ja. Theoretisch können Sie die Versicherung abschließen, bevor Sie wissen, ob Sie auf einem Kurs dabei sind. Wird ein Kurs von uns abgesagt, kann die Versicherung normalerweise storniert werden und Sie erhalten bereits geleistete Zahlungen zurück. Jedoch ist das sowohl für Sie als auch für den Versicherer ein hoher Bürokratieaufwand mit möglicherweise ungewissem Ausgang. Am einfachsten und sichersten ist es, Sie schließen die Versicherung bis spätestens 3 Tage nach Ablauf der Stornofrist ab, wenn Sie wirklich genau wissen, dass Sie zum Kurs zugelassen sind. Wir geben Ihnen zu dem Zeitpunkt gerne telefonisch Auskunft, ob der Kurs läuft und Sie zum Kurs zugelassen sind.

5. Wie kann ich eine Kursrücktrittsversicherung abschließen?

Versichern Sie sich bequem und zu jedem Zeitpunkt ONLINE. Auf unserer Homepage www.baumkletterschule.de finden Sie die Rubrik „Kursrücktrittsversicherung“. Dort klicken Sie auf den Link „Kursrücktrittsversicherung abschließen“. Auf der folgenden Seite können Sie direkt Ihre Kursdaten eingeben. Bitte beachten Sie folgende Punkte:

Die Versicherung kann nur bis drei Tage nach Rechnungsstellung abgeschlossen werden! Die Kursrücktrittsversicherung (heißt im Online-Formular „Reise-Rücktrittsversicherung Weltweit Einzelperson (13005)“) greift nur bis zum Kursbeginn. Die Kursrücktrittsversicherung mit Urlaubsgarantie (heißt im Online-Formular „Urlaubsgarantie Weltweit Einzelperson (13201)“) schützt Sie auch während des Kurses. Natürlich haben Sie auch die Möglichkeit, eine Kombination aus beiden Versicherungen abzuschließen (heißt im Online-Formular „Reise-Rücktrittsversicherung + Urlaubsgarantie Weltweit Einzelperson (13117)“)

Sie müssen folgende Daten angeben:
Reiseziel: Deutschland
Reiseart: eigen
Reisebeginn und -ende: entspricht Kursbeginn und -ende
Reisebuchungsdatum: entspricht dem Rechnungsdatum
Anzahl Erwachsene : 1
Reisepreis pro Erwachsenem: Brutto-Kurspreis
(s. Anmeldebestätigung oder Rechnung)
Tarifauswahl für: Einzelperson
Rechnungsadresse,
Name und Geburtsdatum des Teilnehmers,
Kontodaten

Und wenn Sie jetzt noch Fragen haben, dann helfen wir Ihnen gerne weiter: 08105 / 272 701

SCHNITT**GUT**

Stefan Bilharz



„Es ist kein Baum, der nicht zuvor ein Sträuchlein gewesen."

... und so besteht die Hoffnung, dass aus dem zarten Sträuchlein Baumbewusstsein noch ein mächtiger Baum werden kann.

Noch behindert vielerorts ein Denken ad libitum, falsche Sparsamkeit oder schlicht und einfach Ignoranz eine solide art- und situationsgerechte Baumpflege. Zwar hat man mancherorts schon verstanden, dass Stadtbäume mehr sind, als nur begleitendes Grün, oder das gleiche wie außerhalb, nur eben innerhalb. Doch noch immer werden bei Straßensanierungen, Baumbeurteilungen, Entscheidungen über Baumsanierungen oder –fällungen fachfremde „Experten" herangezogen. Wieso glauben eigentlich mobile Hausmeisterdienste, Waldexperten, Straßenbauer oder Gartenfreunde zu wissen, welcher Stadtbaum der richtige sei oder wie seine Vitalität gemessen werden kann?

Das Kletterblatt hat immer BaumKompetenzen anerkannt. Doch Respekt gebührt dem, der nicht nur zu wissen glaubt, sondern auch seine Grenzen kennt. Und dazu gehört eben auch, dass für Baumpflege oder Baumzustandsanalysen in Städten nicht der zuständig ist, der sowieso gerade dort arbeitet oder finanziell günstig ist, weil er keine externen Kosten verursacht, sondern der muss geholt werden, der sich kraft seiner Profession kompetent mit Stadtbäumen auseinandersetzen kann.

Aber es besteht Hoffnung. Es ist ein Wandel der kommen muss, weil andere kommen (Stichwort: Klima). Was mich jedoch immer wieder nachdenklich stimmt, ist die unendliche Gleichgültigkeit oder Duldsamkeit die Landschaftsästhetik betreffend. Ein gekappter großer Baum kann uns doch nicht wirklich gleichgültig lassen. Oder?

Ein Exposé zum heiltherapeutischen Klettern

BAUMKLETTERN ALS THERAPIE

Durch Folter traumatisierten Menschen könnte mit heiltherapeutischem Baumklettern geholfen werden. Das Klettern kann ihnen „in ihrer Selbstwahrnehmung wieder einen festen Grund unter ihre Füße" geben, so Winfried Meyer in seinem Exposé.

Vorbemerkung

Die nachfolgenden Überlegungen zum Einsatz heiltherapeutischen Kletterns für durch Folter schwerst traumatisierte Klienten beziehen sich in der Hauptsache auf

- meine Erfahrungen als Gärtner (seit März 98) und Baumpfleger (seit März 02),
- die Berichte der *Festschrift* zum 10jährigen Bestehen des Behandlungszentrums für Folteropfer Berlin Das Unsagbare. (*Berlin 2002, hrsg. von A. Birck, C. Pross und J. Lansen.* Alle Zitate im Folgenden aus dieser Festschrift; Zitation unter einfacher Angabe der Autoren und der Seitenzahl)
- sowie auf meine Diskussionen mit Herrn Dr. Hans Keilson, Nervenarzt und Autor der grundlegenden Studie *Sequentielle Traumatisierung.*

Meinen Entwurf, bzw. meine Überlegungen zum heiltherapeutischen Klettern (in Bäumen) mit durch Folter schwerst traumatisierten Klienten werde ich im Folgenden in einem Dialog mit den und in Anlehnung an die in der o. g. Publikation veröffentlichten Erfahrungsberichte formulieren.

Exposé

Die Folter beabsichtigt und bewirkt die tiefgreifende, in der Regel nicht reversible Desorientierung und Destabilisierung der/des Gefolterten, wobei es seitens der Peiniger angestrebt ist, das familiäre und soziale Umfeld der/des Gefolterten von dieser Destabilisation mit zu treffen.

In dem Sammelband *Das Unsagbare* wird von den verschiedenen Autoren immer wieder und mit Nachdruck auf die retraumatisierende Wirkung der unsicheren und entwürdigenden Aufenthaltsbedingungen von Flüchtlingen in der BRD hingewiesen. Die hier angesprochene deutsche Flüchtlingspolitik, die denen, die sich teils unter enormen Strapazen vor ihren Peinigern nach Deutschland gerettet haben, erneut unsägliches Leiden und die Qual der Ungewissheit zumutet, ist mir als Grundbedingung einer möglichen Arbeit mit Folteropfern bewusst.

Bei Pross und Graessner heißt es: „Wie läßt sich die historisch-kulturelle Dimension von Muttersprache der Patienten ins Deutsche vermitteln? ... Wie viel Sprache geht Traumatisierten verloren? ... Das Bewusstsein von der schwierigen Rolle der ‚dritten Person' hat in der Vergangenheit Wünsche wachgerufen, zunehmend Therapieformen einzusetzen, die nicht primär auf Sprache angewiesen sind." (Pross/Graessner, S. 10)

In der Bearbeitung des traumatisierenden Erlebnisses stellt die Sprache ein zentrales Problemfeld dar. Dies gilt in jedem Fall, gleich ob der Klient dieselbe Sprache spricht, wie der Therapeut oder ob ein Dolmetscher nötig ist. Das traumatisierende Ereignis raubt dem Opfer (wie auch seinen Angehörigen und seinem Lebensumfeld) die Sprache. Es raubt ihm die Ordnung, innerhalb derer Sprache und Sprechen einen Sinn haben. Ohne dass ich selbst traumatische Erlebnisse erleiden hätte müssen, meine ich nachempfinden zu können, dass mit dem traumatisierenden Ereignis das Sprechen mit Menschen grundproblematisch wird, da die Menschen grundproblematisch geworden sind.

Das Klettern als therapeutischer Ansatz in der Arbeit mit schwerst traumatisierten Klienten bedarf der Sprache nicht: das heiltherapeutische Klettern beabsichtigt nicht, das Trauma zu bearbeiten. Anstatt also das Trauma zu fokussieren, geht es beim heiltherapeutischen Klettern (hK) – ebenso wie bei der Musiktherapie – im Rahmen eines „nicht pathologiebezogenen Verständnisses von Behandlung" (Oksana Zharinova-Sanderson, S. 110) um eine „gesundheitsfördernde Intervention" (Merkord, S. 146) im Sinne einer Strategie des empowerments, für die die Sprache nicht von besonderer Bedeutung ist.

Das hK ist also vom Problem der Sprache nicht tangiert. Zum einen genügt für die therapeutische Praxis im Extremfall zwei Worte (‚stop' ‚go') und zum anderen spielt sich das therapeutische Geschehen nicht auf der sprachlich/symbolischen, sondern auf der somatisch/kognitiven Ebene ab. Zur Rolle des Therapeuten unten mehr; hier sei im Zusammenhang mit dem Problem der Sprache nur angedeutet, dass im Idealfall das heilende Geschehen unabhängig vom Therapeuten in der Auseinandersetzung des Klienten mit sich und seinem (augenlosen) Gegenüber, dem Baum, abläuft.

Weil mit dem hK nicht beabsichtigt ist, das Trauma zu bearbeiten, ist zu hoffen, dass hier die Probleme der Entehrung und der Scham (Wenk/Ansohn, S. 60), bzw. des tabuisierten Unaussprechlichen (Ahmad/Schöll, S. 104) ‚außen vor' bleiben können.

Von den in der o. g. Festschrift dargelegten Therapieansätzen ist das hK gut mit der konzentrativen Bewe-

gungstherapie (KBT) vergleichbar. Bei Karcher/Tschiesche-Zimmermann heißt es, die „bewusste Körperwahrnehmung im ‚Hier und Jetzt' stehe in der KBT auf dem Hintergrund der individuellen Lebens- und Lerngeschichte im Mittelpunkt" (S. 126). Entsprechendes gilt für das hK, in dessen Mittelpunkt die bewusste Körperwahrnehmung im ‚Hier und Jetzt' einerseits und in dieser die Auseinandersetzung mit dem Phänomen Baum steht. Es geht darum, über die körperlich strapaziöse Auseinandersetzung mit dem Baum auf mehreren Ebenen das auszublenden, was den Klienten von einer unmittelbaren Selbst- und Umweltwahrnehmung abhält. Eine dieser Ebenen wäre bspw. die somatisch habituelle: die enorme Konzentration, die das Klettern fordert, soll den Klienten von seinen ‚Sorgen' ablenken und es ihm ermöglichen, sich, den eigenen Atem, die verschiedenen Eindrücke die der Baum mitteilt, das Wetter etc. etc. wahrzunehmen. Beim hK ist also ebenso wie bei der KBT die leibliche und die kognitive (Neu)erfahrung Grundlage des therapeutischen Prozesses. (S. 126) Von der Auffassung der Rolle des Therapeuten, wie sie dort dargestellt ist, unterscheidet sich das hK hinsichtlich der Frage nach der „therapeutischen Bearbeitung" (S. 127)

Bei Weber heißt es: „Das wichtigste Handwerkszeug des Therapeuten ist sein Selbst, in Verbindung mit der Fähigkeit zwischen eigenen Gefühlen und denen, die der Klient auslöst zu differenzieren. Die Beobachtung und Reflektion dieser intersubjektiven Relationen ist eine zentrale Quelle für das therapeutische Handeln und Intervenieren." (Weber, S. 221)

Bezüglich der Gestaltungstherapie schreiben Karcher/Tschiesche-Zimmermann: „Die bildhafte Gestaltung ist Abbild des Beziehungsgeschehens innerhalb des therapeutischen Raumes. Der Entstehungsprozess des Bildes, die Form und Struktur wird somit Ausdrucksträger der psychischen Innenwelt des Patienten. Diese wird durch das Medium der bildhaften Gestaltung sichtbar und dadurch einer therapeutischen Bearbeitung zugänglich gemacht." (S. 127)

Die Rolle des Therapeuten beim hK besteht in einer Anleitung zu eigenverantwortlichem Handeln, wobei zunächst sicherlich die unterstützende Hilfestellung notwenig sein wird. Diese Hilfestellung wird von Anfang an den Charakter einer Kooperation haben. Eine therapeutische Intervention, bzw. eine Bearbeitung der psychischen Innenwelt des Klienten ist, unbeschadet anderer therapeutischer Ansätze und Zielsetzungen, bei dieser Therapieform nicht angestrebt.

Der Trainer wird mit persönlicher Sensibiltät und vor dem Hintergrund seiner Erfahrung an und mit Bäumen den Klienten in Stand setzen, sich selber frei in zunächst einem Baum, in der Folge auch in mehreren Bäumen zu bewegen. Ein Wechselspiel zwischen Trainer und Klient wird auch stattfinden und zu beobachten und zu bedenken sein, der therapeutische Prozess aber, für den der Trainer in der Hauptsache anleitende Funktion hat, soll in der Auseinandersetzung des kletternden Klienten mit sich, seinen Kräften, in der Erfahrung der Mühen und Anstrengungen, sowie in der Auseinandersetzung mit dem Baum und dessen Umfeld stattfinden.

Um sich das Gesagte plausibel zu machen, stelle man sich vor, was es bedeutet, bzw. was man erlebt, wenn man nach großen Anstrengungen und einem tagelangen Vorlauf endlich dazu gelangt ist, bei strahlendem Sonnenschein im oberen Drittel der Krone einer ausgewachsenen Blutbuche zu hängen bzw. (beim Klettern in Bäumen nimmt der Baum über ein Seil das ganze Körpergewicht des Kletterers auf) zu stehen.

Was ist und was bringt Klettern in Bäumen?

Das Klettern in Bäumen unter Anwendung der Doppelseiltechnik mit Kurzsicherung, wie sie in der professionellen Baumpflege angewandt wird, stellt, ausreichende Fachkenntnis vorausgesetzt, eine ausgesprochen sichere Möglichkeit dar, sich frei in Bäumen zu bewegen. Der Kletternde ist andauernd über ein Seil, sowie in einer Arbeitsposition außerdem zusätzlich über eine Kurzsicherung abgesichert. Das Klettern in Bäumen ist eine anstrengende und äußerst befriedigende Angelegenheit, die körperliche Fitness, Konzentration und eine klare Wahrnehmung der Situation, der eigenen körperlichen und geistigen Befindlichkeit, der örtlichen und räumlichen Gegebenheiten und sonstiger Begleitumstände erfordert.

Als Therapieform einsetzbar wird das Klettern in Bäumen, weil das Klettern zugleich – von Anfang an – diese Eigenschaften, bzw. Fähigkeiten einübt und trainiert. Wer in einigermaßen regelmäßigen Abständen in Bäumen klettert, wird geschult in der Wahrnehmung des eigenen Körpers. Seine kognitiven Fähigkeiten werden massiv gefördert und die körperliche Fitness nimmt deutlich und deutlich wahrnehmbar zu. Zudem ist das Klettern mit eindeutigen und tief greifenden positiven Erlebnissen, die der Kletternde seiner eigenen Mühe verdankt, verbunden.

Das vorliegende Exposé aus 2004 war Herrn Keilson bekannt; ich habe es mehrfach mit ihm besprochen. Herr Keilson war erst skeptisch, dann kritisch und dann wieder skeptisch und die zentrale Anmerkung, die er mir mitgab, war die Frage, was machen sie, wenn ihr Klient absichtlich zu seinem Schaden den Karabinier löst? Zugleich sagte er aber auch er erwarte, dass das heiltherapeutische Klettern bei Folteropfern und auch bei Patienten mit schweren Phobien schneller zu positiven Therapieergebnissen führen könne, als eine psychoanalytische Therapie.

Außer auf die körperliche Ertüchtigung, die mit dem Klettern einhergeht, möchte ich hier, mit Blick »

auf die Opfer von Folterverbrechen, besonders auf zwei Punkte abheben. Die Folter, so hieß es eingangs, beabsichtigt und bewirkt die tiefgreifende, in der Regel nicht reversible Desorientierung und Destabilisierung des Gefolterten. Das Klettern vermag dieser bösartigen Destruktion, deren Irreversibiltät mir bewusst ist, neben einem allgemeinen empowerment zweierlei entgegenzusetzen:

Zum einen stärkt und trainiert das Klettern die kognitiven Fähigkeiten des Kletternden. Die Anforderung an Konzentration und Koordination beim Klettern sind hoch. Es müssen div. Bewegungsabläufe kombiniert werden mit dem Einsatz von Kraft und der andauernden Orientierung im und am Baum: wo stelle ich jetzt meine Füße wie hin und welche Auswirkung hat dies auf meinen Standpunkt im Baum? Diese Koordination bezieht sich zunächst auf den Moment, wird aber im Laufe der Zeit auch ein konzeptionelles Handeln mit aufnehmen: wenn ich es jetzt geschafft habe, sicher und bequem zu stehen, wie muss ich dann meine nächste Bewegung planen, um mich mit den Seilen nicht zu verheddern, und eine gute Auf- bzw. Abstiegsroute zu finden? Das Vertrauen in die eigene Wahrnehmung wird gestärkt und erfährt mit jedem Meter eine positive Bestätigung. Die Anforderung an Konzentration und Koordination, so meine Ausgangsüberlegung, zentriert den Klienten zunächst im Hier und Jetzt, wobei diese Zentrierung, so sie wiederholt geschieht und trainiert wird, auch auf das Alltagsleben des Klienten abfärben kann und soll. Das Klettern könnte also einen gewissen Raum von Klarheit und Koordinationsfähigkeit für den Klienten öffnen.

Weit wesentlicher noch ist ein Effekt, dessen Antizipation ganz am Anfang meiner Überlegungen zum hK stand. Die Folter strebt an und erreicht die Desorientierung des Gefolterten. Das Klettern hat den gegenteiligen Effekt: Es orientiert den Kletternden. Es orientiert ihn in der Wahrnehmung zunächst des eigenen Körpers. Der Kletternde erfährt sich durch das Klettern vermittels des eigenen Körpers als eine Einheit. Das Klettern, so meine Ausgangsvermutung, die auf ausgiebiger eigener Klettererfahrung beruht, gibt dem Kletternden in seiner Selbstwahrnehmung wieder einen festen Grund unter die Füße (und macht ihn, nebenbei gesagt, hungrig).

Hierbei ist es wesentlich, dass dieser Grund vom Kletternden und dem Baum gelegt wird. Der Bildung eines vollständigen Misstrauens gegenüber allen menschlichen Wesen, die mit der Foltererfahrung einhergehen muss, ist zu begegnen mit einer Therapie, die dem Klienten eine Selbsterfahrung an die Hand gibt, die der Vermittlung durch andere Menschen nicht, bzw. allenfalls im Sinne einer Anleitung bedarf.

Nach meiner Erfahrung kann jeder Mensch im Alter von ca. fünf bis sechzig Jahren, der nicht durch ein besonderes Handicap gehindert ist, mit der Doppelseiltechnik klettern lernen. Für therapeutische Erfolge ist eine einigermaßen regelmäßige und kontinuierliche Praxis notwenig. Nur diese kann gewährleisten, dass die Erfolge, die sich beim Klettern einstellen (werden) beim Klienten habituellen Charakter gewinnen.

Bei Weber heißt es: „Posttraumatische Folgen und Bewältigungsversuche binden bei Klienten viel Energie, die zum Leben fehlt. Daher sind alle Hinwendungen zum Leben, zur Aktivität und Eigenverantwortlichkeit zu unterstützen. Über die ... Neugewinnung von Fähigkeiten und Ressourcen werden Selbstheilungskräfte mobilisiert, die traumatische Ereignisse teilweise ihren Schrecken verlieren lassen." (Weber, S. 220)

Das Klettern stellt eine solche, von Weber geforderte Hinwendungen zum Leben, zur Aktivität und Eigenverantwortlichkeit dar. Die von mir anvisierte Therapieform ist vergleichbar mit der Musiktherapie, wie sie von Frau Oksana Zharinova-Sanderson dargelegt wurde. Sicherlich wird auch beim Klettern der Therapeut mit dem Klienten ein möglichst harmonisches Zusammenspiel zu ereichen bemüht sein müssen; die Hauptaufgabe der Therapie wird jedoch darin bestehen, den Klienten über die Neugewinnung von Ressourcen in Stand zu setzen, sein eigenes Spiel zu spielen.

Sergej, der Junge, dessen Verfolgungs- und Therapiegeschichte Frau Waitzmann-Samulowski schildert, scheint mir ein Beispiel zu sein für einen Fall, bei dem das Klettern Erfolg versprechend zur Therapie eingesetzt werden könnte. Die Brücke oder das Seil, das er der Therapeutin gegenüber erwähnt (Waitzmann-Samulowski, S. 200), könnte ein Kletterseil werden; beim Klettern könnte sich Sergejs äußerste Anspannung und Verkrampfung (ebd., S. 188) lösen. „Sergej wirkt nach den fünf vorgeschalteten probatorischen Sitzumgen dissoziiert, als sei er zurückgetreten von der Realität, als habe er keinen Zugang zu der Welt um sich herum" (ebd.)

Das hK könnte Sergej – im Rahmen eines längerfristigen Trainings – über die Erfahrung seiner Selbst in der Auseinandersetzung mit dem Baum einen neuen Zugang zu sich und in der Folge zu der Welt um ihn herum öffnen. Zu dem oben Ausgeführten käme für Sergej hinzu, dass das Klettern in der Zeit der Adoleszenz einen Halt, bzw., eine positive Erprobung des eigenen Körpers und der eigenen Fähigkeiten bieten könnte. K



WINFRIED MEYER
meyer@kloppmann.org

Philosoph und Baumpfleger
Leipzig

Morpho

ENTDECKEN SIE DIE NEUE VERSION DES MORPHO



ZENTRALES HALTESYSTEM
VERSTELLBAR
VON 0,90 BIS 1,30 M



Morpho Größe 1: Art.-Nr. 1016824
Morpho Größe 2: Art.-Nr. 1016825
Morpho Größe 3: Art.-Nr. 1016826
Im Lieferumfang dieser Modelle enthalten: zentrales Haltesystem 30 cm und Anschlagring

- NEUES **DESIGN**
- NEUE **WERKZEUGSCHLAUFEN**
- **SCHÄKEL AM ZENTRALEN HALTESYSTEM** ERMÖGLICHEN DEN ANSCHLUSS DES HALTESEILS (NACH EN 358 ZERTIFIZIERT)
- MORPHO **NACH EN 813 ZERTIFIZIERT** MIT DEM **ZENTRALEN HALTESYSTEM, VERSTELLBAR** VON 0,90 BIS 1,30 M

MILLER by SPERIAN

GEWINNSPIEL

Alte Kunst neu



Meindert Hobbema:
Die Allee von Middelharnis, 1689

Unglaublich aber wahr.
Das gibt's tatsächlich!

Hier unsere Frage:

Wie nennt die ZTV-Baumpflege die Maßnahme, die bei diesen Bäumen vermeintlich durchgeführt wurde:

a) Einkürzen von Kronenteilen

b) Kappung

c) Erziehungs- und Aufbauschnitt

d) Köpfen

GEWINNSPIEL

betrachtet

Das können Sie gewinnen



1. Preis

Einen SnakeAnchor gibt freeworker dem Gewinner des Gewinnspiels.

Der SnakeAnchor ist ein neues Anschlagmittel mit stufenweiser Längenverstellung. Ausgestattet mit dem neuen ART TunnelRing-Prinzip erweist er sich als echtes Multitalent. Die einzigartige Kombination von TunnelRing, parallel vernähten 8,5 mm Polyester-Seil und den Segment-Nähten ergibt für die Praxis ein starkes, vielseitig und unkompliziert einsetzbares Produkt.



2. Preis

Ein fImbISAVER von Teufelberger

Der neue fImbISAVER komplettiert die Produktpalette von Teufelberger im Kambiumschonerbereich. Die beiden Edelstahlkauschen des fImbISAVERs stellen einen leichten Lauf des Kletterseiles beim Arbeiten in der Baumkrone sicher. Die Reibwerte liegen dabei nur etwas über dem des pulleySAVERs. Durch die leichte Installation vom Boden aus, schließt der fImbISAVER die Lücke zwischen dem multiSAVER und dem pulleySAVER.



3. – 4. Preis

Je ein Bildband Rinde.

Die Wunderwelt der Bäume entdecken. Der Naturfotograf Pollet nimmt Sie mit auf eine Reise zu den spektakulärsten und schönsten Baumrinden der Welt. Jede Aufnahme ist einzigartig und lässt Sie über die Kunstwerke der Natur staunen.

Beantworten Sie einfach unsere Frage und schicken Sie Ihre Antwort bis spätestens 10. Dez. 2012 an:
Gewinnspiel@Kletterblatt.de
Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Die Lösung wird mit den Namen der Gewinner ab Januar 2013 auf baumpflegeportal.de veröffentlicht.
2 Gewinner/Gewinnerinnen stellen wir im Kletterblatt 2013 (Forum) vor.

Tipp: Siehe Seite 130, dort auch die Teilnahmebedingungen.





STILL RUHT DER KORB

... ABER GEMÜTLICH IST ES NICHT

Was tun, wenn in luftiger Höhe die Technik streikt und es keinen Plan für einen Notausstieg gibt. Hilfe kommt von Baumkletterern. Ein Bericht von Alexander Grote.



Ein wunderschöner, knackig kalter Januartag, -10° C. Bremen Nord, Vegesack. Ein entspannter Arbeitstag scheint vor uns zu liegen: Totholzschneiden im Stadtpark. Es ist herrlich ruhig, die Weser liegt vor uns, Sonnenaufgang. Die Baustelle wird eingerichtet, Seile eingebaut. Als ein Trupp von Gärtnerkollegen mit Häcksler und Arbeitsbühne anrückt, ahnen wir: Es ist vorbei mit der Idylle. Sie beginnen ein Stück entfernt von uns zu arbeiten, hinter einem Gebäude, so dass für uns nicht einsehbar ist, was bei ihnen vor sich geht.

Der Maschinenlärm verstummt allerdings recht schnell wieder, und als in unserer Frühstückspause immer noch nichts zu hören ist, fangen wir an, uns ein wenig zu wundern. Was ist los bei den Kollegen? Die Frage klärt sich dann auch bald: einer der Arbeiter kommt zu uns und bittet um Hilfe. Die Hydraulik der Arbeitsbühne scheint defekt zu sein. Der Korb -besetzt mit zwei Männern - ist voll ausgefahren und nun nicht mehr zu bewegen. Auch der Notablass funktioniert nicht. Schon seit über einer Stunde harren die Arbeiter da oben in der Kälte aus. Was tun? Mein Vorschlag, die Männer aus dem Korb abzuseilen, stößt auf erleichterte Zustimmung. Also wird ein Seil eingebaut, die Rettungsbanane umgeschnallt, und hoch geht es in den Baum. Ich ankere mich mit dem System aus der Rettungsbanane, seile mich über eine Umlenkung zu den Kollegen in der misslichen Lage ab und sichere mich am Korb kurz. Einer der beiden Männer bekommt von mir einen Klettergurt, wird mit der Expressschlinge mit mir verbunden, ins Seilsystem übernommen und abgeseilt.







Inzwischen ist endlich der Servicewagen eingetroffen, um den Defekt an der Arbeitsbühne zu beheben. Nach einer Weile gelingt dies auch, und der zweite Mann kann dann im Korb nach unten gefahren werden.

Für uns war dieses Erlebnis eine gute Übung, eine Rettung in einer ernsten, aber zum Glück nicht dramatischen Situation durchführen zu können: Die Männer im Korb waren unverletzt, nur die Kälte drohte langsam zum Problem zu werden. Die Gewissheit, dass das regelmäßige Üben von Rettungen seine Wirkung zeigt und uns Sicherheit gibt, haben wir nun. Gleichzeitig war es auch eine Erinnerung daran, dass man der Technik nur bis zu einem bestimmten Maß trauen darf. Die Ausbildung in der SKT ist streng reglementiert; beim Arbeiten mit Arbeitsbühnen besteht in dieser Hinsicht noch Nachholbedarf: Meiner Meinung nach sollte es Teil der Ausbildung beim Arbeiten mit Hubsteigern sein, sich im Notfall aus dem Korb abseilen zu können.



ALEXANDER GROTE
a.grote@baumrausch.de

Ausbilder bei der Müncher Baumkletterschule



SPECHT SUCHT FRAU ... UND MACHT LÖCHER INS DACH



Ziegel, Stroh, Sandsteinplatten, Schieferplatten oder Blei: Es gibt viele Materialien, mit denen ein Dach gedeckt werden kann. Auch Schindeln gehören dazu. Dieses früher weit verbreitete Dachdeckungsmaterial hat heute nahezu vollständig seine Bedeutung verloren. Aber hin und wieder sieht man es noch. Auf dem steilen gotischen Turmhelm der Stiftskirche in Rasdorf oder auf einer kleinen Kirche im Landkreis Landshut. Dort hatte aber auch ein Specht seine Liebe zu Schindeln entdeckt. Ein Fall von Balztechnik und ein Einsatz mit Seilzugangstechnik. Von Josef Heidenberger

Von dem Kirchenpfleger eines kleinen Ortes im Landkreis Landshut bekam ich folgenden Anruf: Die Holzschindeln seines Kirchturmes, erzählte er, seien voller Löcher. Er habe „von Industriekletterern gehört“, daraufhin sich im Internet schlau gemacht und mich gefunden. Wir vereinbarten einen Besichtigungstermin.

Als wir uns später bei der Kirche trafen, sah ich zuerst nur einen mit Holzschindeln bedeckten Kirchturm. Bei genauerem Hinsehen jedoch eher einen löchrigen Käse. Denn ich staunte nicht schlecht: Auf jeder der vier Seiten befanden sich mindestens 10, auf einer jedoch ganze 30 Löcher in den Schindeln.

Der Kirchenpfleger erklärte mir, dass hier ein Specht an der Arbeit war, aber nicht um sich etwas Essbares zu suchen oder sich seine Höhle zu bauen, nein: Um seine Weibchen auf sich aufmerksam zu machen! Das dumpfe Klopfen in die

Holzschindeln scheint meines Erachtens nicht viel genützt zu haben, bei dieser Vielzahl von Löchern!

Wir stiegen den Kirchturm hinauf und oben angekommen, wurde ich von einem Lichtspiel überrascht, das durch die Arbeit des Spechts entstanden war: Lichtstrahlen durchfluteten den ganzen Kirchturm so wunderbar, dass ich spontan dem Kirchenpfleger sagte, dies sei ein sehr schöner Arbeitsplatz. Der Kirchenpfleger sah jedoch nur den Grund für das faszinierende Lichtspiel, nämlich die Löcher des Spechtes, und konnte deshalb meine Begeisterung nicht mit mir teilen.

Anschließend nahm alles seinen Lauf. Ich erkundete den Kirchturm, suchte nach der günstigsten Zugangslösung, dem Ausstieg aus dem Turm und nach einer Möglichkeit, wie ich die Seile nach ganz oben zur Spitze bekommen würde – natürlich immer redundant gesichert! Zuhause erstellte ich ein Angebot, schickte dieses zurück und bekam den Auftrag: Austausch der defekten Schindeln des Kirchturms, unter Verwendung der Seilzugangstechnik.

Zuerst war noch einige Vorarbeit nötig. Während ich die Baustelle organisierte, Gefährdungsermittlung, Rettungsplan, Personal, Ausrüstung, Zugangstechnik usw., kümmerte sich der Kirchenpfleger um die neuen Schindeln. Da diese nicht einfach im Baumarkt zu bekommen sind, mussten sie von einem Zimmerer angefertigt werden.

Als es dann so weit war und ich mit meinem Kollegen anrückte und wir die Baustellenabsperrung fertig hatten, trugen wir das ganze Equipment hoch und bewunderten wieder das Lichtspiel, das dieses Mal durch den Nebel nicht so intensiv war wie bei der Erstbesichtigung.



So, und jetzt nochmals die Frage: Wie bekomme ich das Seil an die Kirchturmspitze? An einer Kirchturmspitze befinden sich sogenannte „Zimmererhacken“ aus meist 10 – 16 mm dickem Rundstahl, geschmiedet zum Hacken. Für uns Kletterer nicht immer eine wahre Freude, da man diese Hacken von der Ausstiegstelle aus schlecht auf ihre Bruchsicherheit beurteilen kann. Früher wurden daran Seile oder Dachleitern eingehängt, an denen sich die mutigsten Zimmerer, teils ohne Absturzsicherung, bewegten. Und dennoch war die Bruchsicherheit des Zimmererhackens an diesem Kirchturm uninteressant, da dieser von der Ausstiegstelle sehr weit entfernt war. Es war unmöglich, diesen Hacken mit einer Teleskopstange oder ähnlichem zu erreichen. Wir mussten uns also auf andere Art und Weise helfen.

Wir stiegen im Kirchturm so hoch wie möglich und bohrten mit einem Kreisschneider durch die Holzschalung und die Schindeln, steckten zwei 11mm Halbstatikseile durch und ließen sie bis zur Ausstiegstelle herab. Oberhalb des Loches wurden die Seile über eine Doppelrolle umgelenkt; zum einen als Kantenschutz, zum anderen als Rettungsweg, da wir die Seile auch innen bis zur Ausstiegsstelle herabführten, angeschlagen mit Bandschlingen und I´Ds. Somit war man in der Lage, den Kollegen von innen beim ersten Aufstieg zu retten.

Mein Kollege installierte mit viel Geschick Stahlseilringe zum Anschlagen zweier Seilstrecken; Beim Industrieklettern sind das vier voneinander unabhängig angeschlagene Seile. Beide Strecken reichten bis zum Boden – notwendig bei einer Partnerrettung.

Da unser Kirchenpfleger beim ersten Ausstieg meinte, er wolle sich die ganze Sache lieber von untern anschauen, konnte er das folgende Seherlebnis wieder nicht »





mit mir teilen: Denn kaum aus dem Ausstieg heraus, bot sich mir eine unglaubliche Aussicht über den Landkreis Landshut, da der Nebel mittlerweile völlig verschwunden war!

Nach einer kurzen Lagebesprechung zogen wir die Material- und Werkzeugsäcke hoch, die mit Japansägen, Hammer, verzinkten Nägeln, Holzschindeln, Teppichmesser und Trinken gefüllt waren. Die eigentliche Arbeit ging uns dann gut von der Hand. Da die Holzschindeln teilweise dreifach überlappt waren, hatte ich befürchtet, dies würde alles sehr verkomplizieren. Die Befestigung der alten Holzschindeln war aber so gemacht, dass der Tausch alt gegen neu einfach war. Des Weiteren bescherten uns die Bemühungen des Spechtes während der gesamten Arbeit ein überaus erheiterndes Fachgespräch von Mann zu Mann: auch in der Specht-Welt hat das männliche Balzverhalten manchmal kuriose Folgen.

Nach gut fünf Stunden waren die Ausbesserungsarbeiten am Kirchturm erledigt.

Ich seilte mich zum Ausstieg ab und quetschte mich in das Kirchturminnere; Ausstiege sind gerne verdammt eng. Die, anfangs durch die Holzschalung installierten Seile wurden abgezogen. Mein Kollege verschloss die letzte Öffnung und der Kirchturm war wieder für jede Wetterlage gerüstet.

Nun kam nur noch der Abbau der Seilstrecken. Hierzu wurden an der Kirchturmspitze vier Seile würgend mit je zwei unterschiedlichen Farben installiert, die bis zum Ausstieg reichten. Mit einem Schmetterlingsknoten würgend, wie die Installation vom Aufstiegsseil in der Baumpflege. Ich richtete mir einen Rettungssack, in dem sich zwei Stahlseile mit Karabiner zum Anschlagen und zwei Seile, die bis zum Boden reichten, befanden. Der Kollege vollzog in derselben Zeit einen Seilwechsel auf die zwei blauen, würgend eingebauten Seile. Die roten Seile wurden zur Partnerrettung installiert. Die Stahlseile und die zwei Seilstrecken, die wir zum Arbeiten benötigt hatten, wurden ebenso abgebaut. Mein Kollege seilte sich ab, kam durch die Ausstiegsluke wieder in den Kirchturm und wir zogen die vier würgend eingebauten Seile ab.

Luke zu, fertig. „Unser Kirchturm" erinnerte mit seinen grauen und holzfarbenen Holzschindeln an einen Fleckerlteppich und diesen konnten wir einem zufriedenen Kunden übergeben.

Auch für Baumpfleger ist die Seilzugangs- und Positionierungstechnik sinnvoll, da wir bei Wildwuchsentfernung mit der Doppelseiltechnik immer wieder an unsere Grenzen stoßen. Vor allem, wenn die Seile um Kanten laufen. Bei Schneidearbeiten redundant gesichert sein, ist auch so eine Sache. Ohne Unfälle auch solche Kundenwünsche zu erfüllen, ist nur mit einer Ausbildung möglich. Ausbildungen in der Seilzugangs- und Positionierungstechnik werden in Passau und München von mir oder über Münchner Baumkletterschule angeboten. K



JOSEF HEIDENBERGER
www.heidenberger-online.de

Aufsichtsführender Höhenarbeiter (FISAT Level 3), European TreeTechnican, Ausbilder SZP (FISAT), Sachkundiger für PSA

kostenlos und **unverbindlich** testen!



Ihr Fachmagazin für den Garten- und Landschaftsbau

- **übersichtlich, kompakt, lesefreundlich** und **unterhaltsam**
- unterstützt Ihre **unternehmerischen Entscheidungen**
- sorgt für **Hintergrundwissen** und **Marktüberblick**
- entwickelt **Zukunftsstrategien** für Ihren Betrieb
- begleitet Sie auch online mit einem umfangreichen Angebot unter **www.dega-galabau.de** und auf **Facebook / Ulmer GaLaBau**

Fordern Sie gleich Ihre **kostenlose Ausgabe** an!

Unverbindlich bestellen bei unserem Leserservice unter:
☎ **Telefon + 49 (0) 711 / 45 07 - 121**

oder online unter:
www.dega-galabau.de

Verlag Eugen Ulmer | Wollgrasweg 41 | 70599 Stuttgart | Telefon + 49 (0) 711 / 45 07 - 121 | Fax + 49 (0) 711 / 45 07 - 120
www.ulmer.de | www.dega-galabau.de

Ulmer



GROSSE MASCHINE
... MIT KLEINEM FLÄCHENBEDARF

2 bis 3 Meter war sie breit; die Kanker in Garmisch-Partenkirchen. Zum Zwecke des Hochwasserschutzes sollte sie verbreitert werden und zwar mit einem Streifen von ca. 2,5 - 3m Breite auf jeder Uferseite, gerechnet von der jetzigen Böschungskante. Dort standen auf öffentlicher Fläche und auf Privatgrundstücken sowohl Sträucher als auch Bäume. Es waren also umfangreiche Rodungsarbeiten nötig. Zum Einsatz kam auch ein neues Großgerät. Von Mario Weigl

Die Baustelle war als maschinelles Baumabtragen (die Uferseite von der aus gearbeitet wurde) und SKT kombiniert mit Autokraneinsatz ausgeschrieben (andere Uferseite). Schlagrodung war ausgeschlossen! Es mussten also alle 250 Bäume abgetragen werden. (140 Bäume 10 - 30 cm StD, 60 Bäume 30 - 50 cm StD, 30 Bäume 50 - 70 cm StD, 10 Bäume 70 - 90 cm StD, 5 Bäume 90 - 120 cm StD, 1 Baum über 120 cm StD). Nach dem Entfernen der Bäume musste, mit an Holzpfosten befestigtem Maschendrahtzaun, eine Absturzsicherung hergestellt werden.

Wir hatten uns einen Sennebogen 718M angeschafft und dies war nun der erste Auftrag, den wir mit dieser Maschine ausführen konnten. Der Bagger ist mit einer hochfahrbaren Kabine auf ca. 5m Sichthöhe ausgestattet und hat einen Kranarm mit einer Reichweite von 13m. Als Anbaugerät wurde mit einem Bracke 16.b gearbeitet. Dies ist ein Fäll- und Sammelaggregat, das als Schneideinheit über eine rotierende Metallscheibe verfügt, auf der eine Sägekette gespannt ist. Diese Scheibe wird hydraulisch 25 cm ausgefahren, sodass Bäume bis max. 50cm Durchmesser damit gefällt werden können. Die Öffnungsweite des Greifers beträgt ca. 1m

Für Bäume mit bis zu 30m Höhe haben wir mit einem zum Baumfällkran umgebauten 30 t Autokran gearbeitet. Dieser

hatte eine Reichweite von 26 m und eine Reichhöhe von max. 40m. Der max. zwickbare Stammdurchmesser belief sich auf 60cm. Als Schneideinheit verfügt der Kran über einen Baumgreifer mit hydraulischer Schere.

Das Wetter war bunt gemischt. Am Anfang ca. 20cm geschlossene Schneedecke und von sonnigen und wolkenfreien Tagen mit hervorragender Fernsicht in die Berge, über bewölkte und diesige Tage und auch Schneefall. Temperatur war meist zwischen +4°C bis -10°C. Das Wetter konnte unserer Motivation und Stimmung allerdings keinen Abbruch tun. Da die Baustelle doch 2 Fahrstunden von uns weg ist, haben wir vor Ort in einer Pension übernachtet und morgens gab es zuerst einmal ein reichhaltiges Frühstück.

Gearbeitet werden konnte nur von einer Uferseite aus. Auf dieser Seite befanden sich aber auch ein Jugendzentrum, eine Schule und der Fuß- und Radweg. Schüler und Jugendliche sollten trotz der Baumfällarbeiten ungehindert den Weg nutzen können, da ein möglicher Umweg zu lang gewesen wäre. Wir haben den Bereich abgesperrt und meine Bodenleute haben die Verkehrssicherung übernommen und die Schüler schubweise vorbeigelassen. Der restliche Baustellenbereich war entlang einer ruhigen Tempo-30-Siedlungsstraße mit ca. 6 m Straßenbreite(1 Parkstreifen, 1 Fahrstreifen, 1 Gehweg am Ufer) Diese wurde so gesperrt, das die Anlieger noch zu Ihren Häusern und Garagen konnten. Das war ein klarer Vorteil des Sennebogens 718, weil mit ihm der benötigte Arbeitsraum wesentlich kleiner ist als er z.B. für einen Autokraneinsatz nötig gewesen wäre. In Zahlen kann ich das derzeit nicht ausdrücken, aber mein Bauchgefühl sagt mir ca. 30 - 40 % weniger Flächenbedarf.

Die Bäume auf der gegenüberliegenden Seite mit einer Höhe von 12 - max. 15m haben wir noch mit dem 718er abgetragen und dies obwohl das Bracke-Aggregat nicht wirklich für derartige Baumabtragungen ausgelegt ist. Höhere Bäume mit dem Baumfällkran. Die Zeitersparnis im Vergleich zu Arbeiten mit SKT und Autokran ist gewaltig. Wir gehen von min. dem doppelten Zeitaufwand aus, wenn nicht sogar dem dreifachen bei ungünstigen Wetterbedingungen. Außerdem ist das Arbeiten so wesentlich sicherer, körperlich nicht mehr anstrengend, der benötigte Arbeitsraum wesentlich kleiner als z. B. bei Fällung mit Autokran.

Das Material wurde vor Ort in grobe Stücke zerlegt, mit dem Bagger in einen Abroll-Container verladen und auf einen Parkplatz transportiert. Dort wurde dann das meiste Material mit einem Großhacker gehäckselt.

Wir benötigten für diesen Einsatz knapp 10 Tage. Außer der Einlernphase hatten wir am Anfang auch Startschwierigkeiten (gerissene Hydraulikverbindung) und später noch einen gerissenen Hydraulikblock (Materialfehler), der uns nochmal fast einen Tag gekostet hat. Insgesamt können wir von einem erfolgreichen Einsatz sprechen. Der nächste ist zeitlich schon in Sicht, räumlich in 100 km Entfernung. K

MARIO WEIGL

www.baumpflege-weigl.de

Baumpflegefirma
in Altenmarkt seit 2004







DRAYER
Fachhandel für Baumpflege und Seiltechnik

Werkzeuge und Ausrüster für:
- Arboristik & Baumpflege
- GaLa Bau
- Höhenzugang
- Geocaching und Freizeitklettern
- Forstarbeiten

Gratis - Katalog anfordern!
Tel: 07684 780 www.drayer.de



tree save®
Das Kronensicherungssystem mit Überlastanzeige

Innovationsmedaillien
(Galabau, KwF)

contact@treesave.eu - www.treesave.eu

Auf Augenhöhe mit Seeadlern

WER NICHT FLIEGEN KANN MUSS KLETTERN



Im Dezember 2011 fand in der Münchner Baumkletterschule ein seltenes Treffen statt. Weltreisende Tierfilmer des angesehenen Teams von NautilusFilm brauchten eine Schulung, um in einem von langer Hand geplanten Projekt Seeadler bei der Aufzucht ihrer Jungen filmen zu können. Weil Seeadler nicht auf dem Boden, sondern in Horsten auf 30 Meter hohen Bäumen brüten, müssen sich die Kameraleute ebenfalls in diese Höhe begeben – und dort bis zu 48 Stunden verharren. Wie also kommt man auf einen Baum und wie hält man sich dort oben? Ein klarer Fall für die Münchner Baumkletterschule. Ein Bericht von Britta Arnold

Ein spannendes Projekt haben die Leute von NautilusFilm jetzt vor sich. Sie produzieren derzeit im Auftrag von Gabriele Conze, Redaktion „Abenteuer Erde“ (WDR, dienstags, 20:15Uhr) in Koproduktion mit ARTE einen Dokumentarfilm über Seeadler in Mecklenburg-Vorpommern. Um die Aufzucht der Adlerjungen im Horst filmen zu können, mussten sie bereits Filmverstecke hoch oben in Bäumen errichten. Um dort hinauf zu gelangen und die Kameratechnik sicher in diese Verstecke zu befördern, galt es dann, ihre Fähigkeiten in einem Aufstiegskurs zu schulen.

„Nach einem ein Jahr währenden Verfahren haben wir in Mecklenburg-Vorpommern die Ausnahmegenehmigungen von den relevanten Naturschutzbehörden und Forstämtern erhalten, um die erforderlichen Baumverstecke errichten zu dürfen,“ erzählt Jan Haft, Gründer von NautilusFilm und seit Jahrzehnten als Tierfilmer in aller Welt unterwegs. Mit Hilfe eines Profibaumkletterers und eines wissenschaftlichen Beraters hat das Team bereits Verstecke aus Aluminium mit einer Größe von 1,8 x 1,9 Metern Grundfläche und 1,2 Metern Höhe aus Tarnstoff konstruiert und diese außerhalb der Nestbau- und Brutzeit der Adler angebracht. „Wir mussten mehrere Verstecke anbringen, da die Adler nicht jedes Jahr im gleichen Nest brüten und man nicht weiß, welches der Verstecke später wirklich dazu verhelfen wird, die gewünschten Aufnahmen zu bekommen.“ Das Portrait über Deutschlands Wappenvogel wird übrigens 2014 fertig gestellt und wahrscheinlich noch im selben Jahr erstausgestrahlt.

Viele Fragen und wichtige Antworten

Die Männer von NautilusFilm mussten lernen, wie man sich selbst und andere am Baum sichert und wie man einen Kollegen, der auf dem Baum in Schwierigkeiten geraten ist, befreit. Außerdem suchten sie fundierte Informationen über die unterschiedlichen Seile und Materialien, die man für eine solche Expedition braucht.

Fragen gab es auf beiden Seiten. Viel Zeit brachten die Tierfilmer nicht mit, gerade mal einen Tag hatte Paul Howard, Ausbilder bei der Münchner Baumkletterschule, Zeit, die drei Männer zu schulen. Und dafür musste auch er zunächst einige Fragen stellen. So begann der Schulungstag mit einem intensiven Austausch darüber, was geschehen sollte, welche Herausforderungen sich dabei ergeben würden und welche Fähigkeiten trainiert werden mussten.

Nachfragen. Definieren. Trainieren.

Die Aufgabe war ein Aufstiegskurs und die Sicherung eines längeren Aufenthaltes in der Höhe. Soviel war schon mal klar. Und dann ging Paul Howard weiter ins Detail. Er wollte genau wissen, was vor Ort geschehen musste und wie die Abläufe geplant waren, damit er sicher gehen konnte, die Männer absolut passgenau und konzentriert ausbilden zu können: „Ich wusste nun, wo die kleine Hütte war, zu der sie aufsteigen mussten. Ich wusste, dass sie nicht höher klettern wollten,









BAUMPFLEGERSHOP
Kusche - Alles rund um den Baum

Shop für professionelle Baumpflege

Heidereuterstraße 33 · 13597 Berlin-Spandau
FON: 030 – 332 30 41 · FAX: 030 – 332 30 42 · info@kusche-handel.de
www.baumpfegershop.de · www.kusche-handel.de







also nicht über den Ankerpunkt hinaus, Und dann haben wir uns gemeinsam ein System ausgedacht, wie sie in ihre Beobachtungshütte hinauf und wieder hinunterkommen, wie sie oben bleiben und sich sichern können und wie sie sich selbst oder einander zu Hilfe kommen könnten. Ich habe die Aufgabenstellung immer mehr eingekreist und dann war klar, wie wir vorgehen würden."

Das System, das sich am besten für diese Situation anbietet, erfüllt drei Zwecke. Aufstieg, Materialbeförderung und dazu verschiedene Rettungsmöglichkeiten. „Mit einem fest installierten Seil und einem umlaufenden System, das über eine Rolle führt und von unten gesichert ist, hatten wir das Basis-System. Das passende Material haben wir bei freeworker mit Hannes Bludau zusammengestellt."

Paul unterrichtete die Tierfilmer im Standardaufstieg, wie er auch im A-Kurs und in der Schulung für Geocacher gelehrt wird. Sie lernten den Umgang mit dem Sicherungs- und Abseilgerät Petzl ID, sowie den Einsatz mit Handsteigklemme und Trittschlinge. „Es war wichtig, dass sie Methoden lernten, die schnell zu verstehen und dass die erforderliche Koordination schnell zu lernen war", erklärt Paul, „es war wichtig, dass sie sofort vom Aufstieg zum Abstieg wechseln konnten, ohne ihr System umbauen zu müssen, falls eine unvorhersehbare Gefahrensituation auftreten würde und schnelles Handeln gefragt wäre."

Ein weiteres Thema an diesem ungewöhnlichen Schulungstag war das Thema Rettung. Paul schulte die Tierfilmer in drei verschiedenen Rettungsmöglichkeiten: einmal von unten über das umlaufende System, und dann mit einem Aufstieg über das Fix-Seil, um eine Partner- Rettung machen zu können – mit anschließender Übernahme des Kollegen in das eigene System, falls nötig. „Die Sicherung für den Einstieg und die Zeit ihres Aufenthaltes in den Baumverstecken haben wir mit dem Grillon gewährleistet, einem längenverstellbaren Verbindungsmittel, das genügend Sicherheit und genügend Bewegungsfreiheit erlaubt."

Es war eine ungewöhnliche Schulung, bei der tatsächlich alle Beteiligten eine Menge wichtiger Informationen für sich mitnehmen konnten. Jan Haft und sein Filmteam waren sehr angetan: „Es war für uns eine positive Überraschung, wie professionell und zielgerichtet dieses Sicherheitstraining abgehalten wurde. Bei schönstem, sonnigem Winterwetter stellte uns die MBKS mit Paul Howard einen freundlichen und sehr kompetenten Trainer zur Verfügung, der kurzweilig, verständlich und klar strukturiert die ganze Theorie vermittelte. Beim praktischen Training hat er geduldig erklärt und uns die relevanten Kniffe und Tricks innerhalb kürzester Zeit beigebracht."

Neben dem Erkenntnisgewinn kam auch der Spaß am Klettern nicht zu kurz. Jan Haft: „Die MBKS hat uns die nötigen Mittel an die Hand gegeben, um sicher und selbstständig unsere Arbeit in der für uns ungewöhnlichen Höhe von knapp 30 Metern in einem schwankenden Baum ausüben zu können."

Tatsächlich hat das Team von NautilusFilm noch ein gutes Stück Abenteuer vor sich. Es wird erforderlich sein, dass ein einzelner Kameramann bis zu 48 Stunden am Stück in einem Baumversteck ausharrt. Da kann man ihnen nur die Daumen halten, dass Wind und Wetter ihnen gut gesonnen sind. Jan Haft ist da zuversichtlich: „Diese Aufnahmen werden viel von uns Kameramännern fordern. Wir freuen uns aber sehr auf diese Herausforderung und wissen jetzt ja auch, dass wir uns bei Fragen oder Problemen jederzeit mit der MBKS in Verbindung setzen können." Können sie.

BRITTA ARNOLD
ba@strategieundsprache.de

Fachinformationen

Bezugsquellen

Veranstaltungen



Beschaffungsdienst Galabau ist das Fachmagzin für das Grünflächen- & Landschaftsbaumanagement. Wir informieren Sie reglmäßig und aktuell zu Themen aus dem Garten- und Landschaftsbau.

Fachzeitschrift

Hier erhalten Sie regelmäßige Informationen über die wichtigsten Entwicklungen in der Galabau-Branche. Mit unserem Kennwortsystem können Sie bequem weiterführende Informationen bestellen.

Online-Service

unter www.soll-galabau.de können Sie in über tausend News-Artikeln recherchieren, unseren RSS-Feed kostenlos abonieren, Veranstaltungen, Bezugsquellen oder Fachbetriebe suchen, und vieles mehr.

www.soll-galabau.de

Kostenlos bestellen

Sie möchten **BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU** einmal kostenlos und unverbindlich probelesen? Dann füllen Sie bitte folgende Felder aus, und senden diese Seite per Fax an uns unter **040 / 606 88 2-88**. Oder benutzen Sie unser Online-Formular unter **www.soll-galabau.de**

☒ *Ja, bitte senden Sie mir ein kostenloses Exemplar zu*

Vorname, Name:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Rolf Soll Verlag GmbH
Kahden 17 b
22393 Hamburg

Tel.: 040 / 606 88 2-0
Fax: 040 / 606 88 2-88

eMail: info@soll.de
Web: www.soll-galabau.de

Auflage IVW-Geprüft

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

FACHMAGAZIN FÜR DAS GRÜNFLÄCHENMANAGEMENT

World Wide Baumpflege

Baumpflege und Baumklettermeisterschaften gibt es weltweit und ist doch überall anders. Andreas Ross lebt in Neuseeland und weiß, der Unterschied ist nicht nur das Kiwi-BBQ mit landestypischem Bier. Ein Bericht von Andreas Ross.



EIN BLICK **NACH NEUSEELAND**

Meine Frau und ich waren vor über fünf Jahren mit einem Work & Holiday Visa nach Neuseeland gekommen. Wir wollten dort gerne für ein Jahr reisen und arbeiten, und auch sehen, wie es sich so in Neuseeland leben lässt.

Kaum waren wir eine Woche dort gewesen, hatte ich bereits meinen ersten Job bei einer kleinen Baumpflegefirma in Rotorua. Tim von den Rotorua Tree Professionals nahm mich sowohl in seiner Firma als auch in seinem Haus auf. Er war neugierig, welche Ideen und Techniken ich aus Europa mitbrachte und ich freute mich, aus erster Hand mehr über neuseeländische Baumpflege erfahren zu können.

Mein erster Arbeitstag mit Tim führte mir sofort vor Augen wie unterschiedlich Baumpflege im internationalen Vergleich sein kann. Verwöhnt von meinen sieben Jahren als freiberuflicher Kletterer in Berlin, der immer jemanden für die Aufräumarbeiten dabei hatte, fand ich mich plötzlich im, von Brombeer überwucherten, Steilhang wieder, wo ich Nadelgehölz in den Häcksler schleppte. Natürlich regnete es in Strömen. Darüberhinaus waren die einzigen Stiefel, die ich mitgenommen hatte, SCARPA Pro Ascent, nicht wirklich geeignet für diese Art von Arbeit. Ich hatte Deutschland mit der Erwartung verlassen, bald sehr grosse Bäume klettern zu dürfen. Meine ersten zwei Monate in Neuseeland lehrten mich jedoch, dass hier sehr viele Baumpflegefirmen auch Hecken schneiden und allgemeine Gartenarbeiten erledigen.

Tim führte mich in die neuseeländischen Baumkletter-Meisterschaften ein. Ich hatte zwar einige Male das deutsche Pendant besucht, war jedoch nie zuvor aktiv involviert. In Neuseeland gibt es vier regionale und einen nationalen Wettkampf. Die fünf besten Kletterinnen und Kletterer aus den regionalen Wettbewerben treten, neben den Teilnehmenden des letztjährigen Masters Challenge, bei der nationalen Meisterschaft an. Kletterer aus anderen Ländern sind immer herzlich willkommen an den regionalen Wettbewerben teilzunehmen und können sich auch für eine Wild Card auf nationaler Ebene bewerben.

Da ich nicht wirklich ein Wettbewerbstyp bin und auch ständig Helfer gesucht sind, meldete ich mich bei meiner ersten regionalen Meisterschaft in Hamilton als Freiwilliger für die Station „Rettung". Es war ein grossartiger Tag. Die entspannte Atmosphäre des Wettbewerbs, die gegenseitige Unterstützung der Teilnehmenden, die herzliche Dankbarkeit gegenüber allen Helfern, und das abschliessende typische Kiwi-BBQ mit Bier machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis. Seitdem bin ich bei fast allen neuseeländischen Klettermeisterschaften dabei.

Viele Events werden von passionierten Einzelpersonen organisiert. Die „New Zealand Arboriculture Association" (NZArbor) organisiert allerdings die Meisterschaften und auch die jährliche Konferenz. Sie ist der 32. Ortsverband der ISA und war der einzige Baumpflegeverband in Neuseeland, bis im vergangenen Jahr die „Northland Tree Climbin Association" (NTCA) gegründet wurde. Zur Förderung sicherer Kletterpraktiken organisiert die NTCA jährliche Rettungsworkshops und Arbor Camps in der nördlichsten Region des Landes. Diese Events tragen sehr zur beruflichen Weiterbildung bei, sind äußerst familienfreundlich, und bieten diverse Aktivitäten an, die einfach Spaß machen (z.B. Flying Fox, Kinderklettern). Die Arbor Camps haben hier eine lange Tradition, und seit 2011 werden nun jährlich drei verschiedene Camps vom Norden bis zum Süden Neuseelands stattfinden.

Alle Camps bieten Arboristen die Möglichkeit zum Wissensaustausch in einer entspannten und gemeinschaftlichen Atmosphäre. Bei einer bestimmten Art von Camp (in Neuseeland auch „Working Bee" genannt) geht es darum, Arboristen als Freiwillige zur gemeinsamen Baumarbeit zusammenzubringen. Bei dem Südinsel „Working Bee" Camp findet sich immer ein vernachlässigtes Schutzgebiet, das Pflege benötigt. Dabei gibt es reichlich gutes Essen und die anfallenden Arbeiten sind von Vielfalt gekennzeichnet. Das Hackfalls Arbor Camp im Hackfalls Arboretum, welches sich an der Ostküste der Nordinsel befindet, ist ein weiteres Arbor Camp, bei dem sich Freiwillige zusammenfinden. Mit über 3,000 Baumspezies kann das Hackfalls Arboretum immer gut Hilfe gebrauchen. Der Bestand an immergrünen und semi-immergrünen Mexikanischen Eichen im Hackfalls Arboretum ist die grösste private Sammlung der Welt.

Die kleine Baumpflege-Community Neuseelands brachte im letzten Jahr eine Konferenz, fünf Klettermeisterschaften, drei Arbor Camps und mehrere eintägige Events (z.B. Rettungs-Tage, offenes Masters Challenge Training, Matt Glenn's kostümierter Kletterwettbewerb) hervor.



Also wen es mal nach Neuseeland verschlägt, der sollte daher nicht die Kletterausrüstung vergessen – hier ist nämlich immer was los. K



ANDREAS ROSS
andreas@proclimb.co.nz

Fachagrarwirt,
Direktor der Firma Pro Climb in Auckland Neuseeland.







ARBORCAMP 2012

7. – 9. Sept. in Bad Ramsach / Schweiz

Zum vierten Mal findet 2012 das internationale Arborcamp satt. Hier treffen sich Baumpflegerinnen, Baumpfleger und Bauminteressierte mit Gleichgesinnten, um sich auszutauschen, etwas zu lernen, Wissen weiterzugeben und Spaß zu haben. Gregor Hansch berichtet vom 3. Arborcamp - 2011.

Vom 24.8. bis zum 26.8. 2011 fand das dritte Arborcamp im Bad Zurzacher Wald, Aargau, Schweiz statt. Anscheinend hat es sich herumgesprochen, dass auf dem Arborcamp eine gute Stimmung herrscht, denn die Besucherzahl war in diesem Jahr noch höher als in den Jahren zuvor. Natürlich ist es unser Ziel, neben dem Treffen, das den Baumpflegern aus Europa so wichtig ist, auch einiges an Workshops und Vorträgen zu bieten.

Am Freitag- Nachmittag startete Markus Gysin die Vortragsrunden mit einer Diskussion über das Freelancen. Welche Rechte hat man als Freelancer, welche Pflichten? Mark Bridge kam aus Basel, mit einem interessanten Workshop. Darin wurden einige Themen aus der Klettertechnik angesprochen und diskutiert.

Roland Engesser von der WSL Schweiz folgte auch in diesem Jahr wieder unserer Einladung und referierte in seinem Spezialgebiet Baumkrankheiten. Zum ersten Mal dabei war dieses Jahr Harald Kratschmer aus Österreich, der Baumkontrolle, Diagnose und Pflege in Bezug auf die Natur und das Baumumfeld zum Thema hatte.

Remy Gschwandter aus Österreich startete mit seinem Vortrag „AUA – das tat weh – 1001 Wege sich zu verletzen“ einen intensiven und persönlichen Erfahrungsaustausch über Unfälle. Danach beschrieb Rene Comin die dunkle Seite des Baumkletterns: „Welche Vorgänge laufen im Hirn während des Kletterns ab?“ Der Tag der Präsentationen wurde von Andreas und Daniela Bieber abgerundet, die als Physiotherapeuten das Klettern analysierten.



Am folgenden Tag referierte Christian Kruck in einem interaktiven Gespräch über die Spleiß-Zertifizierung und beantwortete Fragen rund um das Thema Spleiße. Am Nachmittag gab es noch eine Rigging-Demonstration von Florim Ajda, Michi und Gregor Hansch. Danach führte Simon Rau noch einen Zugversuch durch. Eine alte Waldeiche wurde gezogen, die Messungen notiert und anschließend ausgewertet.

Hier gilt es noch anzumerken, dass all die Vorträge auf ehrenamtlicher Basis erfolgten und die





Freiwilligen nur mit einem T-Shirt belohnt wurden. Deshalb nochmals einen herzlichen Dank an alle Vortragenden.

Auch 2011 gab es neben den vielen Vorträgen und Workshops zahlreiche andere Angebote: Eine große Schaukel wurde so konstruiert, dass sie, zwischen zwei großen Bäumen hängend, von den Benutzern selbst ausgelöst werden konnte. Dazu konnte in 30 Meter Höhe in einem Portaledge genüsslich ein Kaffee geschlürft werden.

Danach unser toller MonkeyGrip Baum: Mit steigender Höhe wurde es immer schwieriger die baumschonenden Griffe bis zur Glocke zu erreichen. Wer schließlich oben ankam wusste, was er geschafft hatte. Für die Kleinen war dieses Jahr ein Kletternetz und ein Gleichgewichtsparcour errichtet worden.

Zum Abschluss gab es unsere arborcamp-Feuershow – die seinesgleichen sucht.

Mehr Infos für das arborcamp 2012 am 7. – 9. Sept. in Bad Ramsach / Schweiz unter www.arborcamp.ch

GREGOR HANSCH
geggo@winterlife.com

Schnupper-Abo

Jetzt zupacken!

Die *Forst&Technik* im Test-Angebot.

3 Monate zum Kennenlernen für nur 12,– €!

Nutzen Sie die Gelegenheit und überzeugen Sie sich von der Kompetenz unseres Fachmagazins:

- Beiträge zu Waldarbeit, Holzernte und Transport
- Energieholzproduktion
- Technische Neuheiten bei Maschinen und Verfahren
- Aktuelle Entwicklungen auf dem Holzmarkt
- Vielfältiger Kleinanzeigenteil

Und vieles mehr!



Ihr Geschenk:
Cap mit Wildlederschirm oder Taschenmesser in Etui.

JETZT TESTEN!

X **JA!** Senden Sie mir ab _____ die *Forst&Technik* drei Monate lang (3 Ausgaben) für nur 12,– €. Als Dankeschön wähle ich: ☐ Cap mit Wildlederschirm ☐ Taschenmesser in Etui.

Falls ich mich nicht innerhalb einer Woche nach Erhalt der 3. Ausgabe melde, erhalte ich die *Forst&Technik* zum günstigen Jahrespreis von 71,– € (bzw. 88,– € im Ausland) und weiter bis auf Widerruf.

Die Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH verarbeitet meine Daten in maschinenlesbarer Form. Die Daten werden vom Verlag genutzt, um mich mit den bestellten Produkten zu versorgen.

Firma

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon E-Mail

Datum, Unterschrift FO12AF 22

Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH
Leserservice *Forst & Technik* ▪ Lothstr. 29 ▪ 80797 München
Tel. +49 (0)89-12705-398 ▪ Fax -586
E-Mail: christina.eggl@dlv.de

www.forstpraxis.de

dlv Die Medienkompetenz für Land und Natur

9501 MS

World Wide Baumpflege

BAUMPFLEGE
AM KAP DER GUTEN HOFFNUNG



Wer Baobab hört sieht einen schönen Baum vor seinem Auge, denkt aber nicht unbedingt an Baumpflege. Doch auch in Südafrika entstehen ein Baumpflegebewusstsein und eine Baumpflegerszene. Zwei Baumpfleger vom Kap der guten Hoffnung waren zu Gast bei der Münchner Baumkletterschule und beim freeworker.

Britta Arnold war dabei.

Südafrika ist jetzt mal eine Ecke entfernt, salopp gesagt. Aber doch nicht so weit, dass man am Kap der guten Hoffnung die Münchner Baumkletterschule nicht kennen würde. Wie man sich über rund 9170 Kilometer zwischen München und Kapstadt kennen lernte, ist eine spannende Geschichte, doch hier erst mal einige geografische Fakten: Die Republik Südafrika liegt an der Südspitze des afrikanischen Kontinents und ist von zwei Ozeanen umgeben. Südlich und östlich plätschert der Indische Ozean an den Strand, im Westen der Atlantische. Nach Norden und Osten, sozusagen Kontinent einwärts, grenzt Südafrika an Namibia, Botsuana, Simbabwe, Mosambik und Swasiland. Klimatisch betrachtet gibt es in dem Land mehrere Vegetationszonen, von der Wüste bis zu Subtropen oder frischer Seeluft ist alles geboten. Die Jahreszeiten sind den unseren auf der Nordhalbkugel genau entgegengesetzt. Der Winter findet am Kap der guten Hoffnung im Juni, Juli und August statt.

Natürlich wachsen dort auch ganz andere Bäume als bei uns, spannende Bäume mit unglaublichen Blüten, Früchten und Wachstumsformen. Die Vielfalt ist groß, sie reicht vom sagenhaften Baobab, dem in der Kultur des Landes tief verwurzelten Affenbrotbaum, über intensiv-farbig blühende Jacarandabäume, beeindruckende Korkeichen, Akazien aller Art, Eukalyptusbäume, Feigenbäume, Paternosterbäume, Silbereichen, Kiefern, Tamarindenbäume bis zu einer großen Vielfalt an Palmen. Kurz, es gibt für Baum-



kletterer eine Menge zu tun. Und tatsächlich entsteht zurzeit am Kap der guten Hoffnung auch so etwas wie ein ganz neues Bewusstsein für einen ganz neuen Berufszweig.

Weil nun die professionelle Baumpflege in Südafrika noch ganz am Anfang steht, ist auch der Umgang mit den Risiken, denen diese Berufsgruppe begegnet, noch nicht wirklich ausgefeilt. So haben zwei Baumpfleger aus Kapstadt ihre Fühler nach Europa ausgestreckt, um sich bei ihren Kollegen auf der Nordhalbkugel umzusehen und in die Grundlagen der professionellen Baumkletterei einzuarbeiten. Ein Freund aus Bad Tölz lebt jedes Jahr für ein paar Monate als Nachbar von Fred und Wayne in Somerset West. Er war ihnen vor Ort behilflich, machte sich daheim in Bayern kundig und vermittelte schließlich den Kontakt mit der Münchner Baumkletterschule in Gilching. So kamen Fred und Wayne zur Ausbildung in Gilching angereist – und wurden hier natürlich herzlich willkommen geheißen.

Wie man sich vorstellen kann, war die Neugier auf beiden Seiten groß. Alle hatten viele Fragen, und auf alle Fragen gab es natürlich Antworten. Fred und Wayne durchliefen das volle Ausbildungsprogramm und wir erfuhren eine Menge über den Stand der Baumpflege in Südafrika.

Generell muss man vorausschicken, dass man in Südafrika bis auf wenige, vom Aussterben bedrohte Bäume, bislang wenig Bewusstsein für die Pflege und den Erhalt von Bäumen im allgemeinen kennt. Der größte Teil der Arbeit mit Bäumen beschränkt sich auf das Fällen, Kappen und nur relativ selten auf ein Zurückschneiden. Nicht mehr als fünf Prozent der südafrikanischen Baumpfleger praktizieren das, was wir hierzulande unter Baumpflege verstehen: diverse Rückschneidemethoden, Kronensicherung, Baumkontrolle oder ähnliche professionelle Pflegemaßnahmen. Es ist auch nur dieser relativ kleine Kreis, der anspruchsvollere Fäll- und Rigging-Arbeiten übernimmt.

Eine Berufsgenossenschaft für Baumpfleger gibt es nicht. Keine Vorschriften, keine Standards, keine spezielle Versicherung. Mit Ausnahme der geschützten Arten kann man mit Bäumen in Südafrika im Prinzip machen, was man will. Eine kleine Gruppe von Baumpflegern hat sich dazu entschlossen, die ISA Standards und andere, aus Europa und Amerika importierte Methoden zu übernehmen. Es sind diese fünf Prozent, die auch versuchen, ein Bewusstsein für die Schönheit und die Wichtigkeit von Bäumen zu wecken und entsprechend auch eine gewisse Professionalität im Umgang mit Bäumen bekannt zu machen.

Die meisten Baumpflegearbeiten werden in großen Städten in Auftrag gegeben, vor allem in den Küstenregionen und etwa in einem 200 Kilometer Umkreis von Kapstadt. Die meisten Baumpflegeunternehmen arbeiten in der Westkap-Region. Das angenehme Klima dort sorgt in Städten und Weingütern für relativ dichten Baumbestand, dort stehen dann auch sehr wertvolle Bäume, auf deren Pflege entsprechend Wert gelegt wird. Anstatt mit Kälte und Niederschlag kämpfen Baumpfleger in Südafrika vor allem mit extremer Hitze und orkanartigen Windstärken. »





Dass Schnittschutzkleidung in der Hitze nicht besonders angenehm zu tragen ist, kann jeder Baumpfleger nachempfinden, die Gefahr einer Dehydrierung ist groß, der Flüssigkeitsnachschub darf nie vernachlässigt werden. Und dann gibt es die vielen Palmen und Eukalyptusbäume, die eine ganz eigene Herausforderung darstellen.

Aufstieg und Arbeitsplatzpositionierung bei einer Palme können ganz lustig sein. Weniger lustig hingegen sind die zahlreichen Giftschlangen oder die vielen Bienen, wenn man mit Eichen arbeitet.

Wayne: „Die Baumpflege ist unser täglich Brot. Dabei müssen wir uns allerdings gegen all die Leute behaupten, die ohne Versicherungskosten, ohne Sicherheitsausrüstung, ohne ausgebildete Mitarbeiter und ohne gute Ausrüstung arbeiten und jedes Risiko eingehen, nur um schnelles Geld zu verdienen. Ungefähr 70 Prozent unserer Kunden sind Haus- und Grundbesitzer, die anderen 30 Prozent bilden Firmen, Stadtverwaltungen, Universitäten, Weingüter und Bauunternehmen.

Fred hat bei Fred's Tree Service sechs Leute angestellt. Er hat 1986 mit Holzerntearbeiten begonnen und 1991 zur Baumpflege gewechselt. Wayne hat ursprünglich 1993 bei Fred angefangen und sich dann selbstständig gemacht. Er beschäftigt bei TreeTech einen festen Mitarbeiter, Alle anderen Helfer werden tageweise verpflichtet. Fred: „Heute arbeiten wahrscheinlich 99,9 Prozent der Leute ohne Ausbildung in der Baumpflege. Vielleicht haben sie sich selbst über DVDs oder ähnliche Quellen das eine oder andere beigebracht. Wir wissen von vier nach ISA System ausgebildeten Baumpflegern, zwei ISA zertifizierten Leuten ohne Kletterausbildung und dann gibt es noch zwei, Wayne und mich, und wir haben unsere Ausbildung bei der Münchner Baumkletterschule gemacht."

Fred und Wayne sind sich über ihren Ausbildungsausflug nach Bayern einig: Er war so erfolgreich, dass sie ihre Erfahrungen kaum gewichten können: „Das hier unterrichtete System ist sehr eindrucksvoll, es trägt in großem Umfang zur Sicherheit unserer Arbeit bei. Wir sind Paul Howard echt dankbar für seine Geduld und all die vielen Details, die er uns beispielsweise über die europäischen Rigging-Methoden beigebracht hat. Einiges kannten wir natürlich schon, aber er hatte zusätzlich noch so viele Tricks und Tipps auf Lager, für die man sonst Jahre brauchen würde, um sie selbst herauszufinden."

Und dann war da natürlich die große Auswahl an Ausrüstungsteilen, die wahrscheinlich jeder Baumpfleger zu schätzen weiß, vor allem aber Fred und Wayne, die eine solche Bandbreite und Qualität in Südafrika gar nicht kennen. Fred: „Im freeworker Shop fühlten wir uns wie Kinder an Weihnachten. Die Jungs dort haben uns alle Sachen gezeigt und vorgeführt, sie haben uns ausprobieren lassen und viele, viele Fragen beantwortet. In Südafrika müssen wir die ganze Ausrüstung aus Übersee importieren. Dort gibt es nichts von dem, was wir für unsere Arbeit brauchen. Hier konnten wir in Ruhe auswählen, was wir mit zurück nach Südafrika nehmen wollten, das war super." Wayne: „Und es war wirklich großartig, die ganze Szene kennenzulernen, wie die Leute zusammenarbeiten, sich beraten und austauschen. So ein Kreis von Profis um uns herum, das war für uns schon eine einmalige Gelegenheit, die wir voll ausgekostet haben." K

BRITTA ARNOLD
ba@strategieundsprache.de



POLLER – THE NEXT GENERATION

Auch nach der erfolgreichen Einführung des Mini-Pollers geht die Evolution der Poller weiter. Die nächste Generation steht kurz vor der Marktreife und an der Übernächsten wird bereits geforscht.

Alles begann damit, dass beim Abseilen von Lasten Seile über Äste geführt und um Stämme gewickelt wurden. Es war ein erster Schritt. Die Keimzelle der Pollerevolution. Aus anderen Bereichen kamen Ideen und Inspirationen hinzu, so dass sich nach langer Zeit eine kleine Vielfalt an Pollervarianten ergeben hatte, die im Schatten der Bäume ihr hartes Dasein fristete. Die Visionsabteilung bei Freeworker ließ das jedoch nicht ruhen. Voller Tatendrang sollte das Pollerleben in neue Bahnen gelenkt, den Anforderungen der modernen Zeit angepasst und Visionen für morgen und übermorgen realisiert werden. Es wurden keine Kosten und Mühen gescheut. Aus der Pollervision wurde eine Pollerrealität: der BIO-POLLER!

Das archaisch anmutende Konzept ist alles andere als ein Rückschritt. Es ist der Wegweiser in die moderne Zeit: Nachhaltigkeit, unschlagbare Materialeigenschaften, nahezu grenzenlose Verfügbarkeit und dazu ein Design, das die Natur uns vorgibt und mit dem Menschen seit zig-Jahrtausenden vertraut sind. Die Visionsabteilung hat es geschafft, dieses Design in eine unglaubliche Symbiose mit der durch den menschlichen Geist kreierten Funktionalität zu bringen.

Der BIO-POLLER:

- Verletzungsfreie Anbringung bis 1000 kg Nutzlast
- verletzend bis 2000 kg
- schnelle Montage über die neuen Freeworker-Spanngurte
- ist in nahezu allen Durchmessern lieferbar
- kann sehr leicht selber hergestellt werden (bei jeder Fällung finden sich mindestens fünf neue BIO-POLLER)
- verbraucht keine Energie bei der Herstellung (alle Schnitte und Bohrungen von Hand nach traditioneller Handwerkskunst des Erzgebirges gefertigt)
- bereitet keine Entsorgungsprobleme
- keine Verglasungen des Seiles mehr, da Hitze sofort in Form von Holzasche an die Umwelt abgegeben wird (= Baumdüngung)
- entspricht der DIN EN 71 in allen Teilen

Der BIO-POLLER wurde für den Deutschen Innovationspreis Gartenbau 2012 vorgeschlagen. Die schönsten und besten BIO-POLLER sind ab 1. April 2012 bei Freeworker erhältlich.

Doch es geht weiter: Im Jahre 2015 wird in der EU die überarbeitete ISO 26000 verabschiedet. Dann muss eine Energieabgabe für Baustellen geleistet werden. Je höher der Energieverbrauch auf der Baustelle, desto höher die Abgabe. Was liegt da näher als der Versuch energieneutral zu arbeiten. Unsere Baustellen stellen dafür ideale Bedingungen dar – zumindest wenn Bäume gefällt werden.

Jeder Baum speichert Lageenergie, die im Laufe der Fällung ungenutzt zu Boden gebracht wird. Nach der Formel E = m x g x h (E = Energie, m = Masse, g = Erdbeschleunigung, h = Höhe) ergibt sich, dass bei einer durchschnittlichen Fällung genügend Energie freigesetzt wird, um damit (nach Abzug üblicher Verluste) die Fahrt mit dem Baustellenauto hin und zurück bewältigen zu können (20 km Distanz). Nur: wie kommt die Lageenergie in die Autobatterie?

Die Visionsabteilung bei Freeworker gründete daher im Sommer 2011 eine Arbeitsgruppe mit der TU Berlin. Zwei Doktoranden der Physik sowie eine große Unterstützergruppe über eine wiki-pollerplattform im Internet forschen. Gespräche mit dem Max-Planck-Institut für Materialforschung laufen. Ziel: die Entwicklung des POLLERATORS! In Anbetracht der laufenden Patentverfahren können leider keine Fotos veröffentlicht werden. Nur soviel sei verraten: Im Inneren einer vergrößerten Ablasstrommel befindet sich ein Generator mit Getriebe. Das Ablassseil wird nun um die Trommel gewickelt und das fallende Holz gibt seine Lageenergie über das Seil in den Generator ab. Zwei Kabel führen über einige elektronische Bauteile direkt in den Akku des strombetriebenen Elektroautos. Träume werden wahr. Das beste an der Geschichte: man kann sein Elektroauto völlig netzunabhängig betreiben: Ist der Akku leer, fährt man rechts ran, fällt einen Baum und weiter geht´s. (lieferbar ab 2015) K



DIRK LINGENS
www.kletterdienste.de
Leiter der Visionsabteilung bei Freeworker

TIPP 2012

Quelle: HDI GERLING,
Berater: Informationen für Entscheider, 2011, Nr.4

Regress gegen Arbeitgeber

Qualifikation überprüfen



Arbeitgeber und Projektleiter sollten bei der Durchführung von gefährlichen Arbeiten unbedingt genau prüfen, ob das eingesetzte Personal die hierfür erforderliche Qualifikation besitzt. Im Schadenfall drohen den Verantwortlichen sonst erhebliche Schadenrisiken, wie ein Urteil erneut zeigt.

Der Fall:
Zwei Arbeiter werden damit beauftragt, in einer gefährlichen Verfahrensweise auf einem Abrissgrundstück Bäume zu fällen. Dabei kommt es zu einem schweren Unfall, bei dem beide schwer verletzt werden. Zunächst übernahm die gesetzliche Unfallversicherung die Folgekosten, zog dann aber im Regressverfahren vor dem Oberlandesgericht (OLG) Oldenburg den zuständigen Baustellen- und Projektleiter zur Verantwortung – und gewann.

Die Begründung:
Nach Paragraf 110 des Siebten Teils des Sozialgesetzbuches (SGB VII) besteht – etwa gegenüber einem verantwortlichen Unternehmer – ein Rückgriffsanspruch, wenn dieser den Unfall des Arbeitnehmers vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat.

Laut Richterspruch war dies hier der Fall: Beim Bäume-Fällen mithilfe eines Kettenzuges handelt es sich um eine gefährliche Tätigkeit. Der Projektleiter hatte die Arbeiter angewiesen, diese Seiltechnik anzuwenden, ohne hierfür die erforderliche Qualifikation zu besitzen. Vielmehr hatte er die Technik vor über zehn Jahren letztmalig angewandt und beim Bäume-Fällen nur Hilfsarbeiten unter Anweisung ausgeübt. Heutige Sicherheitsstandards waren ihm folglich nicht vertraut. (Az. 1 U 33/10 vom 24.02.2011)



Günstige Vorwerfhilfe

„Oft möchte man sein Kletterseil beim Auf- oder Umstieg über einen entfernten Ast werfen und bräuchte ein Wurfbeutel, um ihn in das Kletterseil-Auge einzuhängen und dieses etwas flugtauglicher zu machen Eine günsti ge Variante hat Martin Götz für sich gefunden. Mit alten Golfbällen bastelte er sich ein Gewicht, das er schnell und einfach ins Seilauge einhängen kann. Also schaut mal beim nächsten Golfplatz vorbei, vielleicht werdet Ihr fündig. Vorsicht vor fliegenden Golfbällen."

Der Tipp kommt von Martin Götz. Er macht seit 2000 Baumpflege und ist seit 2006 selbständiger Baumpfleger. Er war schon oft Mit-Organisator von Deutschen Baumklettermeisterschaften und hat 2008 in seiner Heimat Bad Nauheim die Meisterschaften organisiert.



goetz.baumpflege@googlemail.com





Verzeichnis gewerblicher Baumpfleger und Kletterer

baumpflegeportal.de



Schnellsuche!
Übersichtliche Einteilung nach PLZ

Gesucht & Gefunden!

Baumpfleger und Baumgutachter

IHRE FIRMA IM NETZ!



Der smarte schnelle Weg zur richtigen Adresse!

Per Smartphone

Für eine noch schnellere und bequeme Suche bietet sich das Smartphone an, für die wir eine spezielle Anwendung programmiert haben. **PLZ eintippen und schon werden die Firmen nach Entfernung zur eingegebenen PLZ angezeigt.** Firma auswählen und die Details werden angezeigt. Auf die Telefonnummer tippen und es wird direkt durchgewählt.
Klingelt es bei Ihnen?

Im Kletterblatt

Die Einträge der Firmen sind nach PLZ sortiert. Angaben zur Art der Tätigkeit und vorhandene Qualifizierungen sind als bunte Symbole angegeben. **Neu seit 2012 sind Angaben zur Mitgliedschaft in Verbänden.**



Auf Baumpflegeportal.de

Die Webseite von Baumpflegeportal.de bietet erweiterte Suchmöglichkeiten. Hier kann nicht nur **nach PLZ** gesucht werden, sondern auch nach **Firmenname**, nach Art der **Tätigkeit, Firmenprofil, Qualifizierung oder Verbandszugehörigkeit**. Eine Übersicht listet die Firmen mit dem entsprechenden Suchprofil. Ein Klick und die Firmen-Details werden angezeigt, mit direkter Verlinkung von E-Mail und Homepage (sofern angegeben).

Übersicht gelisteter Verbände

Namensbezeichnung gekürzt. Genaue Angaben mit Verlinkung zur jeweiligen Homepage unter www.baumpflegeportal.de

1. Arge Naturgemäße Waldwirtschaft
2. Arge Neue Baumpflege
3. BaseG – selbstverwaltete Gartenbaubetriebe
4. DDG - Deutsche Dendrologische Gesellschaft
5. ELCA – European Landscape Contractors Ass.
6. ERCA- European Ropes Course Association
7. Fachverband geprüfter Baumpfleger
8. FISAT - Verband seilunterstützte Arbeitstechniken
9. FLL – Forschungsges. Landschaftsentwicklung
10. HLBS - Verband landwirt. Sachverständiger
11. ISA - Chapter Austria
12. ISA - Chapter Germany
13. dVerband Garten-, Landschafts-, Sportplatzbau
14. ÖJV – Ökologischer Jagdverband
15. QBB – Qualitätsgem. Baumpflege/-sanierung
16. RAL - Gütegemeinschaft Baumpflege
17. SAG - Sachverständigen AG Baumstatik
18. SVK – Sachverständigen-Kuratorium
19. Vereinigung Kurpfälzer Landschaftsgärtner

Hier finden Sie deutschlandweit Fachfirmen in Sachen Baum

Für eine noch schnellere und bequeme Suche

PLZ 01

Baumdienst André Funke e.K.
01097 Dresden Tel: 0351-808480
www.baumdienstfunke.de
B | 6 14

happy tree baumpflege
Matthias Goede & Bernhard Schütte
Arthur-Weineck-Str. 3, 01157 Dresden
T. 0351-4275820, Mobil: 0172-9098343
info@happy-tree.de
www.happy-tree.de
B G S

www.baumpflege-fleischer.de
Pflege; Fällung; Fräsen; Pflanzung
Tel: 0351-25933310; Fax: 25933319
www.baumpflege-fleischer.de
B | ETW FAW

TREE STYLE
Baumpflege Sten Papperitz
01445 Radebeul, Tel.: 0174-3735924
papperitz@tree-style.de
www.tree-style.de
B S

Brunkow Baumpflege
Tel. 03528-413803, SKT seit 1992
bruno.brunkow@web.de
B G S | FAW

Baumdienst Schaller
Tel. 0351 451480 Fax. 0351 4514820
www.baumdienst-schaller.de
B

PLZ 02

Knorre Baumdienst GmbH & Co. KG
Neukircher Str. 9a
02625 Bautzen
Tel. 03591-272339-0, Fax 272339-99
info@knorre-baum.de
www.knorre-baum.de
B G S

Andreas Harazin
Forst-Baum-Landschaft
Baumarbeiten jeder Art 03583-879853
www.baumplfege-harazin.de
B G H S | ETW | 8

Extrembaumfällen
Thomas Meier, Tel: 0172-4105206
info@hoehenprofi.de
www.hoehenprofi.de
B H S

PLZ 04

Baumpflege Kern
Industriestr. 79 04229 Leipzig
Tel: 0163 436 35 84
www.baumpflege-kern.de
B | ETW

Baum & Garten Klopf
Tel.: 0341/3366666
info@pflanzenserver.de
B G S | ZBK

Krahnstöver & Wolf GmbH
Baumpflege und Großbaumverpflanzung, Standortverbesserung, Wurzelbelüftung Mykorrhiza Einsatz, Tel: 034297 7540
info@krahnstoever-wolf.de
www. krahnstoever-wolf.de
B | ZBK ETW | 14 16

A. Kupfer baumFAIRschnitt.de
04683 Belgershain, Waldsiedlg 63a
Tel.: 034297-149800, Fax: -149801
www.baumfairschnitt.de
B G S | FAW

PLZ 06

Probaum - Baumpflege
Tel: 034636-70052, Fax: -70053
goetz-ehrhardt@gmx.de
B G S | ZBK

Baumpflege Prenzel
Fachbetrieb für Baum und Garten
Tel.: 0175 / 8063250
Fax: 034771 / 594440
prenzel.thomas@freenet.de
B G S | ZBK ETW FAW ETT | 5

www.baumservice-rittershaus.de
0172-1877459
B | ZBK





B = Baumpflegefirma G = Gutachter H =Höhenarbeiter S = Subunternehmer 1 bis 19 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

PLZ 06

Gartenbau Grothe Gossa
Profi für Baumfällungen
Tel. 034955/41966 Funk 0179/1139787
gartenbau.grothe@gmx.de
B

Grünservice Hölzel SKT-B
T: 03491-454385 M: 0152-03605647
B

Kein Baum ist mir zu hoch!
Fa. Ruprecht, Tel.: 03 49 21/2 00 64
www.baum-ok.de
B S | ZBK

PLZ 07

Der Baummarder Dirk Schwethelm
Dipl.Ing./Fachagrarwirt Baumpflege
Carl-von-Brueger-Str.36, 07749 Jena
03641/355500
info@baummarder.com
www. baummarder.com
B G H S | ZBK ETW FAW | 8

Forstunternehmen Prediger
European Treeworker / SKT A+B
Untere Haardt 38, 07937 Zeulenroda
Tel.: 0174-1066205;Fax:036628-949109
baumpflege-thueringen@gmx.de
www.baumpflege-thueringen.de
B G S | ZBK ETW | 8 17

PLZ 09

www.baumpflege-oertel.de ETW/SKTB
09247 Chemnitz 0172/7450145
B S | ETW



Baumsanierung Wagler
Tel.: (0 37 33) 2 31 52
info@baumpflege-wagler.de
www. baumpflege-wagler.de
B G H S | ZBK | 2 17

PLZ 10

Dipl. Ing. Andreas Wüstenhagen
öbv Sachverständiger
Baumgutachten in Berlin und Brandenburg
www.awuestenhagen.de - 0171.9202560
info@awuestenhagen.de
www.awuestenhagen.de
G

Baumpflege Lebrecht
B.Lebrecht, European Tree Worker
10245 Berlin, Tel./Fax: 030-23888983
www.baumpflege-lebrecht.de
B S | ETW | 8

Baum & Strauch
Seilunterstützte Baumarbeiten
Tel./Fax 030-2921747
www.baum-strauch.de
B S | ZBK FAW

PLZ 12

Fa. Roland Riedel GaLaBau
Baumpflege u. -sanierung, Fällungen
Tel: 030-70602230, Fax: 030-70602232
info@rolandriedel.de
www. rolandriedel.de
B G | ZBK FAW | 14 16

Baumpflege Schönherr - ETW
0177-8527827, T:030-280383-08, F:-09
baumpflege.schoenherr@gmx.de
B G S | ETW

PLZ 13

Amit Nadav Baumpflege & Höhenarbeit
Berlin, 0176-24448404
B H S | ETW ETT

Baumpflege Astabschneider
Die tapferen Baumschneiderlein
Baumgerechte Baumpflege
Chrisbert Sorge Baumwart Berlin
Tel./Fax: 030-8221612
Funk: 0172-3113279
astabschneider@web.de
B S | FAW

PLZ 14

Pietz Baumdienst GmbH
Auguste-Viktoria-Str. 95
14193 Berlin
Tel. 030-84725956; Fax -58
www.baumfachmann.de
B G H

Baumpflege Bellmann
Tel: 0179 1071924
B H S | ZBK | 8 9

nextlevel - Michael Hummel
Tel./Fax: 0331/873628 Mob.: 0170/343
Baumpflege/ -fällungen
Höhenarbeiten
www.nextlevel-potsdam.de
B H S

Alpintechnik Funk Berlin, Hr. König
Tel: 0331-2438260, M: 0162-9407489
Baumpflege, Industrieklettern, Glas-
reinigung, Dachreinigung-reparaturen
kontakt@alpintechnik-berlin.de
www. alpintechnik-berlin.de
B H | 9

betula - Baumpflege
Martin Blancke, Berlin+Brandenburg
T: 033203-24734, M: 0177-2472493
kontakt@betula-tree.de
www. betula-tree.de
B G | ZBK



Am Seil
Baumpflege u. Höhenarbeiten
Gernot Räbel, Tel: 0172-9581623
Ziesar, Tel./Fax: 033830-61141
baumpflege-raebel@t-online.de
B H

PLZ 15

Der Waldläufer Tel. 033765/204745
Baumarbeiten in SKT und Gutachten
maschinelle/motormanuelle Holzernte
Ausgleichs-und Ersatzmaßnahmen
forstliche Betreuung
Holzernte auf Naßstandorten
Baumfällung/ -gutachten u. -pflege
m.maetzold@derwaldlaeufer.de
www.derwaldlaeufer.de
B G H

PLZ 16

Kletter-Paule
Baumarbeiten von A-Z
A-wie Abschottung bis Z-wie Zugast
Tel.: 0170-827 824 3
16321 Bernau
info@kletter-paule.de
www. kletter-paule.de
B S | ETT

Temme Baumpflege
Dipl.- Ing. Matthias Temme
Hauptstraße 20, 16348 Wandlitz
033056/284311 u 0163/3649535
info@temme-baumpflege.de
www. temmebaumpflege.de
B S | ZBK

PLZ 17

Baumpflege Seil und Säge
Dipl-Ing Landespflege (FH) L. Ludwig
Walkmüllerweg 1, 17094 Burg Stargard
Tel. 039603-27991, Fax 27992
info@seil-saege.de
www.seil-saege.de
B G | ZBK

De Boomlöper Baumpflege
Dipl. Ing. Mario Köpke
info@de-boomloeper.de 0175/5946410
B G | ZBK ETW

B = Baumpflegefirma G = Gutachter H =Höhenarbeiter S = Subunternehmer 1 bis 19 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

Baumdienst Bukow Dipl.-Forsting.
prof. Baumpflege, Baumfällung und Beratung; SKT M:0172-9971895
B H S

PLZ 18

Special Rope Access, Erdmann/Prill
Mobil: 0174-1983866, 18106 Rostock
info@special-rope-access.de
B H S

Egide, 18146 Rostock
Beim Pingelshof 20
Tel: 0381/4997678, Fax: 4997698
B

Fa.HolzFormen Baumpflege Erik Timme
ETW SKT A+B Tel: 0174/1440879
B S | ETW

Daniel Triebel Greenway
Baumpflege - SKT - Industrieklettern
Mobil: 0173-2019590; PLZ 18465
B H S

Baumpflege SKT Ole Paulick
Rügen 03838-315481 / 0176-23426555
ole@zeromail.org
www.baumpflege-rügen.de
B S | ETW

PLZ 19

Thomas Franiel
ö.b.v. Sachverständiger

Sachverständigenbüro Franiel
T: 03863/334056 M: 0172/6090133
www.sachverstaendiger-franiel.de
G | ETW ETT

Baumpflege Sievers
Tel: 038873-8016, Mob: 0172-5384137
www.baumpflege-sievers.de
B G | ETW FAW

PLZ 20

Baumpflege Krebsfänger
A. Krebsfänger
European Tree Technician
Tel 040 40172118 Mobil 0176 78581398
mail@baumpflege-krebsfaenger.de
www. baumpflege-krebsfaenger.de
B G S | ETT

PLZ 21

Buss-Baumdienst.de
040 / 76 11 19 19 Hamburg
info@buss-baumdienst.de
www. buss-baumdienst.de
B

Rund ums Grün Inh. Meinert Petersen
Dipl.-Forstwirt SKT-B zertifiziert
21224 Rosengarten Tel. 04108-590846
www.rundumsgruen.de
B G

Hagen Baumpflege + Hagen Baumbüro
Dipl.-Ing. öbv Frank Christoph Hagen
Tel. 04151/898633 Fax 04151/898634
info@hagen-baumpflege.de
www.hagen-baumpflege.de
B G S | FAW ARB

Baumkletterdienst Niedersachsen
Dipl.-Ing. G. Schröder, 0172-7506975
Baumpflege, -fällung, Zapfenpflücken
info@baumkletterdienst.de
www.baumkletterdienst.de
B S

Schwormstedt GmbH & Co .KG
Garten u. LandschaftsbauTel: 040/7372927
info@schwormstedt.de
www.schwormstedt.de
B

PLZ 22

Seilschaft-Nord.de
Das Kompetenzteam Überall Im Norden
Lübeck: Kletterdienste
Bremen: Hanseatic Treework
Hamburg: Wolff Baumpflege
www.seilschaft-nord.de
B H

Baumdienst Nortis T. Schröder
Fachagrarwirt für Baumpflege
Tel: 040-63941174, Fax 040-63941175
www.baumdienst-nortis.de
B H S | FAW

Baumpflege Heuer
Fachagrarwirt - Seilklettertechnik
22523 Hamburg; Tel. 040-25779462
www.baumpflege-heuer.de
B S | FAW

TKF-Baumpflege
Tel.: 0173-6326178
tkf-baumpflege@gmx.de
B G S | 13

LivingTreecare Jannik Jansen
Baumpflege/Fällungen/Höhenarbeiten
0151-11946390 HH/LG/UE
B H S | ETW | 13

Kapusta Baumpflege 22880 Wedel/HH
Tel. 0410385523 o. 01725495036
B G | ZBK FAW

Dipl.-Ing. Henning Müller
Sachverständigenbüro
Babenkoppel 15
22927 Großhansdorf
Tel 04102 / 643 91
Fax 04102 / 611 18
info@baumgutachten.net
www.baumgutachten.net
G

Reinhard Garber GbR
GaLa-Bau-Meisterbetrieb
SKT, Fachagrarw./Sachkundiger f. PSA
22946 Brunsbek, Tel/Fax: 04107-7341
reinhard.garber@gmx.de
B S



B = Baumpflegefirma G = Gutachter H =Höhenarbeiter S = Subunternehmer 1 bis 19 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

PLZ 22

Das GrÜnwerk
Baum- und Gartenservice
RAL-zertifizierte Baumpflege
post@dasGruenwerk.de
www.dasGruenwerk.de
B S | ETW | 8 10 17

PLZ 23

Norddeutsche Baumpflege GmbH
Kompetenz in Sachen Baum
Tel. 0451-290 69 62
info@norddeutsche-baumpflege.de
www.norddeutsche-baumpflege.de
B G S

Niedenhoff Baumpflege
für alle Arbeiten im Baum
T.04525-501523, www.baumklettern.com
info@baumklettern.com
www.baumklettern.com
B G H S

Thies Doelger - Stormarn
Baumfällung mit Seilklettertechnik
Holzschreddern, Wurzelfräsen
04533/791244, Mobil 0172/8635292
thiesdoelger@bauernladen-doelger.de
www.seilketterfuchs.de
B

Busch & Baum, Baumpflege, Garten-
und Landschaftsbau Tel.:04536/890334
buschundbaum@t-online.de
www.buschundbaum.de
B G S | ZBK

Firma baumgarten - Obstbaumpflege und
Grossbaumpflege
info@baum-garten.com
www.baum-garten.com
B | FAW

PLZ 24

Jan Brinkmann - Seilklettertechnik
Baumpflege- und Kletterarbeiten
Mobil: 0175/7147256
info@seilklettertechnik-kiel.de
www.seilklettertechnik-kiel.de
B

RAPP BAUMPFLEGE Seilklettertechnik
fachgerechte Baumpflege/ Baumfällung
Tel.0431-3185374, Mobil:0162-2060050
www.rapp-baumpflege.de
B S | ZBK ETW

PLZ 25

Wilm Lucht GmbH www.Wilm-Lucht.de
Landtechnisches Lohnunternehmen
www.wilm-lucht.de
B S | ETW ETT

der baum braun
Pflege, Sanierung, Fällung, Pflanzung
Tel: 0 48 38 - 70 55 270
info@derbaumbraun.de
www.derbaumbraun.de
B G | FAW

PLZ 26

André Bischof
Standortunabhängige Kronenpflege,
Sicherung + Spezialfällungen
PSA Sachkundeprüfung, Wurzelfräsen
T: 0176-24234655, Fax: 0441-5704018
B H S

Baumpflege aller Art
Reuter Baumdienst GmbH & Co KG
Eschhorn 8, 26188 Edewecht
Tel.: 04405-5717; Fax: 04405-4006
info@reuter-galabau.de
www.reuter-galabau.de
B S | ETW | 14





Baumbüro®

Baumbüro Schöpe
Kontrolle,Kataster,Gutachten,
Tel: 04409-920316, info@baumbuero.de
gutachten@baumbuero.de
www.baumbuero.de
G | 13

OGG-Gartengestaltung
Seilunterstützte Baumpflege, 26603
Aurich, Stefan Trauernicht,FAW
T: 04941/6985731 o. 016097580084
www.ogg-gartengestaltung.de
B G S | FAW

PLZ 27

H.Stoppelhaar, T:04704-546
Fax:04704 - 230 588
Wenn der Baum nach der Baumpflege
nicht zum Pflegebaum werden soll
Großraum Bremerhaven
www.hstoppelhaar.de
B S | FAW

Holz von Hasseln/Baumpflege mit SKT
Baumfällung mit SKT oder Hebebühne
Wurzelfräsdienst/Häckselarbeiten
Tel: 0175 - 75 71 353
der-wutzelzwerg@web.de
B S

BAUMPFLEGE VIERGUTZ
Tel. 04748 - 406199
Baumpflege-Viergutz@web.de
B | ZBK

PLZ 28

Hanseatic Treework
Der Baumspezialist

Hanseatic Treework GbR
Baumpflege im Norden, zert. SKT/SZT
Überregionaler Fachbetrieb seit 2000
Bremen: 0421-55 78 671,
Niedersachsen : 04202-511 641,
Hamburg: 040-32 84 78 35
info@die-kletterer.com
www.die-kletterer.com
B G H S | ETW FAW ARB ETT | 10 13 17

PLZ 29

Baumpflege Hoppenstedt
Baumpflege, Gutachten, Fällung, SKT
0175/5233134 , 05141/382843
info@baumpflege-hoppenstedt.de
www.baumpflege-hoppenstedt.de
B G S | ETW ETT | 8

PLZ 30

Pikora
Baumpflege, Fällungen, Gutachten
Dipl.-Ing. European Tree Technician
F: 0511 999 23 12 M: 0179 12 00 194
www.pikora.de
B S | ETT

Ovens

Ovens Baumpflege
Kay Ovens
Hannover 0511-447036, 0171-7840616
info@ovens.de
www.ovens.de
B G H | FAW ETT | 13

Janisch Service GmbH
Tel: 0511 358870 Fax: 0511 3588740
info@janisch-galabau.de
www.janisch-galabau.de
B | ZBK

DEIKE

Deike Baumpflege &
Garten- u. Landschaftsbau
Tel.: 05069 - 96 51 56
Tel.: 05102 - 89 03 250
Tel.: 0511 - 54 21 34 01
Fax.: 05069 - 597
info@deike-baumpflege.de
www.deike-baumpflege.de
B S | ZBK

PLZ 31

Biloba
Baumpflege mit Sachverstand
Ulrich Barnstorf-Brandes
Baumpflege & Sachverständigenbüro
öbv.d.Landw.kammer Nieders. seit 1992
Mobil: 01728310335
biloba-baum@web.de
www.biloba-baum.de
B G

Problem- & Gefahrfällungen Kwirant
Tel.: 05176-998928 + 0172-3157224
www.problembaumfaellung.de
B | ETW | 8

Baumpflege Rathai
Alles am, im und um Ihren Baum
Fachagrarwirt Baumpflege & European
Tree Technician; M:0176 - 233 90 756
info@baumpflege-rathai.de
www.baumpflege-rathai.de
B G S | FAW ETT

Kulka-Seilklettertechnik
T. 05173/9249866, H. 0162/2304956
gregorkulka@web.de
B H S



M. Beuche, Baumpflege - Baumfällung
Unter den Eichen 4, 31311 Uetze
Tel. 05173-925323 und 0170 3445222
www.baumpflege-hannover.de
B S

der baum braun
Pflege, Sanierung, Fällung, Pflanzung
05031-705968
info@derbaumbraun.de
B G | FAW

Baumpflege Fürstenau
FAW Baumpflege, Fällung
31552 Reinsdorf, Reinsdorferstr.17
Tel. 05043 - 405678 Fax: 405679
baumpflege-fuerstenau@t-online.de
B S | FAW

Forstwirtschaft & Baumpflege
Falk Dahms Dipl.-Ing. Forst
Tel: 05721-980717, Fax: -980718
B G S

Fachagrarwirt Baumpflege
(anerkannte Fortbildung
nach Berufsbildungsgesetz!)
Lehrgang mit Prüfung
Lehrgangsdauer: 9 Wochen in Blöcken
September 2012 – März 2013
Lehrgangsgebühr: 300 €

Lehrkräfte: Ausgebildete Lehrkräfte der Fachschule für Gartenbau mit jahrelanger Erfahrung in der Ausbildung „Baumpflege"

Vorbereitung zur Meisterprüfung GaLa-Bau
Einjährige Fachschule GaLa-Bau, Baumschule - bereitet auf die Meisterprüfung im Beruf Gärtnerin/Gärtner vor.
Der Abschluss berechtigt zum Besuch der Klasse II der zweijährigen Fachschule (Staatl. gepr. Betriebswirt GaLa-Bau)
Termine Fachschule:
August 2012 – Juli 2013
Lehrgangskosten: Keine!

Weitere Informationen:

Justus von Liebig Schule
Heisterbergallee 8 · 30453 Hannover (Ahlem)
Tel: 0511/40 04 98 30 (31)
Fax: 0511/40 04 98 59
venzke@jvl.de

B = Baumpflegefirma G = Gutachter H =Höhenarbeiter S = Subunternehmer
1 bis 19 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

PLZ 31

Baumpflege Auetal
Ulrich Grupe, Ausbilder SKT
Baumkontrolle, -pflege, -fällung
Tel: 05752-180772 Mob.: 0172-4344145
baumpflege-auetal@t-online.de
B S | ETW

Treecreeper Baumpflege
Frank Meinecke, Springe
Einsatztelefon: 0177-2437546
treecreeper@gmx.de
www.treecreeper.de
B S | 8

baumArt Baumpflege
Thomas Henjes Fachagrarwirt
Tel: 0174-9521530
Falkestr. 1, 31860 Emmerthal
B S

PLZ 32

Trapp Sachverständigenbüro
Baumpflege Herford Tel. 05221-26677
B G | ETT

DendroConsult® - Tree Consultants
Baumkontrolle - Kataster - Gutachten
www.dendro-consult.de
B G | ETT | 13

GardenArt.de Garten- und
Landschaftsgestaltung GmbH
www.gardenart.de
B S | 14

Schneider gartenwerk Tel.05261-3489
Baumgutachten, SKT-B-zertifiziert
info@schneider-gartenwerk.de
www.schneider-gartenwerk.de
B G

BaumDirekt - T. Fochler
Tel.: 05262/9966197 01577/296872
B

Nowicke Gartenbau
Baumpflege/Fällung&Häckselarbeiten
gartenbau@nowicke.de
0171/2158866 Detmold 05231/300870
B S

PLZ 33

Marco Weiß, Baumpfleger &
Gärtnermeister, 33161 Hövelhof
Tel.05257-935904
info@marco-weiss.de
www.baumpflege-owl.de
B G H S | ZBK FAW ETT

Varnholt Grün mit System
33334 Gütersloh, Tel: 05241-9986765
info@gruen-mit-system.de
www.gruen-mit-system.de
B S

Ravensberger Baumpflege
Nikolas Hahn, Forst-Ass.
Tel. 0521-4289624
B G S

Biotop- & Landschaftsgestaltung
J.Schlüsselburg, Biologe, FLL-zertifizierte Baumkontrolle, Baumpflege
Wurzelfräsung, Tel .0170-4495406
biotop@schluesselburg.info
www.schluesselburg.info
B G | ZBK ETT

Climbix-Industrieklettern
0173-7086127; Email. info@climbix.de
FISAT-Ausbildungsbetrieb SZT
www.climbix.de
B H

Hoomann's Holzfäller-Team
für Baumfällungen jeglicher Art
Tel. 0521/401536
B S

Baum & Garten Wächter
05241 - 210 44 44
info@baumservice-waechter.de
www.baum-waechter.de
B S

PLZ 34

Olaf Florin, Daspelstr. 21, Kassel
0561-8209487 ; 0172-8283980
info@olaf-florin.de
B G S | ZBK FAW ARB | 17

Gärtnermeister Löwenstein
Baumpflege, Gartengestaltung, Kassel
Tel: 0172-5623311
B S

Baumpflege Riechmann
Im Tal 13, 34270 Schauenburg
Tel. 05601/961421, Fax 05601/961422
kontakt@baumpflege-riechmann.de
www.baumpflege-riechmann.de
B G S | FAW | 8 13

BaumContact Chr. Faust, FAW, Baumpfl.
T. 0171-5406045, www.baumcontact.de
B

Rohde GmbH & Co. KG Naturschutzu.
Landschaftspflege Tel.: (0 56 95) 4 10
Forstmulcharbeiten, Baumstumpffräsen
www.rhode-landschaftspflege.de
B

PLZ 35

Neusel Baumpflege-Sanierung
Baumfällung-Baumpflege-Baumsanierung
-Häckselarbeiten-Baumstumpffräsen
Ketzerbach 43, 35094 Lahntal
T: 06420/8210220 M: 0172/7050765
info@baumpflege-neusel.de
www.baumpflege-neusel.de
B | FAW | 8 13

Kreißl KG Garten- u. Landschaftsbau
35260 Stadtallendorf
Tel: 06428-1425 Mobil: 0175-2650374
B

Baumpflege Lakowski
Baumpflege-Baumfällung-Baumsanierung
Tel. 06442/932594; 0177/4109670
info@baumpflege-lakowski.de
www.baumpflege-lakowski.de
B S | FAW | 8

Baumpflege Baumfällung
35792 Löhnberg, Tel: 0171-3065509
Fax: 06471-626046
www.baumpflege-blasi.de
B S | ZBK | 8

PLZ 36

TM-Forstmanagement - Thomas Müller
T: 06628-915852 M: 0170-4997742
B

PLZ 37

ATP-Baumpflege
Pflege, Fällungen, Gutachten
37081 Göttingen, Salinenweg 2 a
Tel: 0551-7076674 www.atp-baum.de
info@atp-baumpflege.de
www.atp-baum.de
B G H S | ZBK FAW

Vollbrecht Baumpflege
www.vollbrecht-baum.de
B S | ZBK

arbora Baumtechnik
Pflege, Fällungen, Hackschnitzel
An der Molle 6, 37133 Mollenfelde
Tel. 05504-937821, Fax 05504-937822
info@arbora-baumtechnik.de
www. arbora-baumtechnik.de
B G H S | ZBK ETW FAW ARB ETT

B = Baumpflegefirma G = Gutachter H =Höhenarbeiter S = Subunternehmer 1 bis 19 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

Harbusch-Forst-GmbH
Spezialfällungen-SKT, Baumpflege,
Kronensicherung Häckselarbeiten
Forstdienstleistungen Baumkontrolle
Tel:05602/70796 Fax:05602/913375
www.harbusch-forst.de
B H S | ETW ETT

baumrausch
in Verbindung mit Bäumen
a.grote@baumrausch.de
www.baumrausch.de
B G | ETW

Baumpflege Oberweser
Baumpflegefachbetrieb seit 1991
T: 05273-35644 M: 0151-21267626
info@baumpflege-oberweser.de
www.baumpflege-oberweser.de
B G S | ZBK FAW ETT | 13

PLZ 38

herbacor Baumpflege Tel.: 0531/2327379
Eschenburgstr. 3, 38106 Braunschweig
www.herbarcor.de
B G H S | ZBK FAW

Baumpflege vom Profi
Haltern und Kaufmann, 0531-2109416
38112 Braunschweig / 38448 Wolfsburg
Ansprechpartner: Henning Buchmann
info@halternundkaufmann.de
www.halternundkaufmann.de
B S | FAW | 14

Geitelder Baumschule
Pothof 3, 38122 BS, T. 05300/1604
www.geitelder-baumschule.de
B

Giardino-Baumpflege.de
Baumpflege, SKT, Steiger, Häckseln,
Wurzelfräsen, Tel.: 0531-8892235
info@giardino-baumpflege.de
www.giardino-baumpflege.de
B

Gartengestaltung Bock T.:05378/638
Dorfstr. 91F, 38524 Sassenburg
mail@gartengestaltung-bock.de
www.gartengestaltung-bock.de
B | 14

Forst- und Garten Frank Pohlner
T: 05304-930378 M: 0172-5612389
B G

Baumpfl. & Naturschutz - A. Keßling
Mobil: 0160/94784360
B

Harzer Alpin-Service Christian Mothes
Tel: 039452/ 99866, 38871 Ilsenburg
Alpinservice@t-online.de
B

PLZ 39

Baumpflege Storbeck
39122 Magdeburg
Tel.: 0391-4046140 + 0172-9866606
info@storbeck.biz
www.storbeck.biz
B S | FAW ETT

Schutzengel und Co Baumarbeit
Eckhard Schwanholt Tel. 0176-32388827
10 Jahre Berufserfahrung
Schutzengel-und-co@web.de
B S

Baumpflege vom Profi
Haltern und Kaufmann, 039202-6840
39179 Barleben - OT Meitzendorf
Ansprechpartner: Tilman Glauer
info@halternundkaufmann.de
www.halternundkaufmann.de
B S | 14

www.baumpflege-anhalt.de
Andreas Neumann, Tel 03923-778390
B G

Baumpflege-Slk
Joachim Saul-Horvay
Baumpflege Häckselarbeiten
Tel 017623494924
Info@baumpflege-slk.de
www.baumpflege-slk.de
B S

Baumservice René Schulz 0163/3618878
Seilunterstützter Baumschnitt/Fällung
info@baumkletterer-slk.de
www.baumkletterer-slk.de
B H S | ZBK

clever suchen – schneller finden!

PLZ 40

Marc Peschel - Dachdeckermeister
Tel. 0211-9725962 Mobil 0179-5107959
PSA-SHOP & ARBEITSSCHUTZ
Verkauf von Kletterausrüstungen
mp@dachlatte.de
www.dachlatte.de
H | 9

Schöngrün Gartenkonzepte I D. Noack
Mobil: 0172 - 25 20 27 1
B

PLZ 41

Tree-Tec Markus Reintjes
Baumpflege/Baumfällung, SKT-C
PSA-Prüfer, Fax 02161/4953042
Tel: 0179-6966153, Mönchengladbach
info@tree-tec.de
www.tree-tec.de
B G H S | ETW

Jan Andrzejewski Forstunternehmen
41366 Schwalmtal Ndrh.
Tel: 02163-30167; Fax: 02163-578644
0177-3255471
www.stumpgrinder.de
B G S | ZBK ETW | 8

Karl Behnke Baumpflege GmbH
Brüggen/Ndrh. Fon: 02163/10163
Baumkontrolle Gutachten
Baumpflege Doppelseiltechnik
info@baumpflege-behnke.de
www.baumpflege-behnke.de
B G | ZBK ETW | 2 14 17

Baumfällungen + Baumpflege
Klaßen Viersen Tel.: 0172-2067760
klassen.christoph@arcor.de
www.klassen-baumfaellungen.de
B S

PLZ 42

Bernd Okunek Garten & Landschaftsbau
42111 Wuppertal, Tel: 02024-36443
B

S. Kerkmann, Gärtnermeister GaLaBau
0202/6693499 0178/5365878
info@kerkmann.info
www.kerkmann.info
B S

COX Baumpflege
Tel:0202-9760563 Mobil:0171-7919060
info@baumwerker.de
www.baumwerker.de
B S | ETW | 10

B = Baumpflegefirma G = Gutachter H = Höhenarbeiter S = Subunternehmer 1 bis 19 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH



PLZ 43

Toni Gartenbau, Wülfrath
Kontakt: 01 72 / 7 36 08 26
B S

Andreas Schneider GaLaBau Remscheid
Fachgerechte Baumpflege nach ZTV
Tel.: 02191/5923472
www.garten-und-baumpflege.de
S | ETT

PLZ 44

Gartengestaltung Ungewitter
Schwieringhauser Str. 16
44359 Dortmund
Baumpflege, Baumkontrolle u. Fällung
info@gartengestaltung-ungewitter.de
www.gartengestaltung-ungewitter.de
B G S

M. Wolff Forstwirtschaftsmeister
Baumpflege, Fällung, Häckseln,
Entsorgung, PSA-Prüfung
Tel/Fax 0234-9766237 o. 0171-5215703
info@baumservice-wolff.de
www.baumservice-wolff.de
B | 17

Fachbetrieb für Baumpflege und Fällung
Tel: 0234 4970500
walzberg@baum-pfleger.de
www.baum-pfleger.de
B

PLZ 45

Baumpflege Ecker Essen
T: 0201-8516128, 0170-3513928
B S

Kammesheidt Essen
Baumpflege, Tel. 0201-7101370
www.kammesheidt.com
B G

Kettwiger Baumdienst Skibba GmbH
T.02054-83547 skibbabaumdienst@aol.com
B G | FAW

Köppen & Reckstadt GbR
GaLaBau, Essen, Tel.: 0172-9864578
B

WILL Gartenbau GmbH
Baumpflege u. Fällung mit SKT
45239 Essen, Bremerstr. 62
Tel: 0201-405713, Fax: -409191
will@galabau-will.de
www.das-baumkletterteam.de
B S | FAW

Benk GmbH (RAL-zertifiziert)
Großbaumpflege, Risikobaumfällungen,
SKT-Fachhandel, Ingenieur-Gutachten,
Akkreditierte Baumkletterschule
info@benk-gmbh.de
www.benk-gmbh.de
B G H S | ZBK ETW | 2 13 17

GaLaS GaLaBau & Seilklettertechnik
Alle Arbeiten im und um den Baum!
PSA-Sachkundiger, Ausbilder der MBKS
45479 Mülheim, Tel.: 0208-412555-0
Fax: -1, Mobil: 0162-4458248
dennis.stapf@vodafone.de
www.galabau-skt.de
B G S | ZBK ETW | 13 14

Mühlheimer Baumkletterer
wir klettern hoch
man glaubt es kaum,
zum Fällen reicht
der kleinste Raum! Dank SKT-Technik!
Tel.: 0178-4472727
info@muelheimer-baumkletterer.de
www.muelheimer-baumkletterer.de
B S | ETW

Baumkauz
Baumerhaltung & Höhenarbeiten
- SKT A/B/C, Ausbilder PSA -
Mühlheim/Ruhr, Tel: 0208-6564136 o.
0173-2925640, Fax: 0208-6564135
www.baumkauz.de
B G H S | ZBK ETW FAW ARB

Baumdienst C. Ribbrock GmbH
02309-77755
"Fälle jeden Baum,
auch auf engstem Raum"
info@baumdienst-ribbrock.de
www.baum2010.de
B | ZBK ETW

PLZ 46

Rund um den Baum-Uli Pfaff
Baumpflege, Gefahrenfällung, Kronen-
sicherung, PSA-Prüfung, Wurzelfräsen
Tel.02858-836993; Mobil 0172-7001333
B | ZBK

Thomas Bühnen Baumpflege
Fällung in SKT, Oberhausen
Tel. 0208-682500 oder 0163-6825000
B S

Baumdienst - Klettertechnik
Neu: TB 270 Ruthmann Steiger mit 27m
auf 3,5t und MKG 30m/t Montagekran 33m
Vermietung von Hubarbeitsbühnen bis
31 m, Häcksler bis 20cm Durchmesser,
Wurzelstumpffräsen bis 1 m Tiefe,
LKW Holzkran mit Sägeeinrichtung
Martin Dudda, Telefon: 0208-653104
www.dudda1.de
B S

J. Plenge-Baumpflege
Moderne Baumpflege / Fällungen
www.tree-bien.de
B S | ZBK

Gecko Baumdienst
Peter Maroschek FAW/PSA-Sachkundiger
SKT-Ausbilder/Gärtner_GalaBau
46238 Bottrop, Tel.: 0172-8466520
geckobaumdienst@aol.com
www. gecko-baumdienst.de
B S | FAW | 13

Baumfällung mit Autokran und SKT
Jochen Gövert Tel: 0162/6818368
info@galabau-jochengoevert.de
www.galabau-jochengoevert.de
S

Lamers Baumdienst GmbH
Schulstr. 39, 46348 Raesfeld-Erle
Telefon: 02865-204930
Telefax: 02865-204940
www.labaum.de
B G

Dominic Döring Fachagrarwirt
Professionelle Baumpflege/-fällung
Wesel, Tel.: 0179-2312094
dominicdoering@gmx.de
B S | FAW

PLZ 47

Astthetik
T: 02065-839648 M: 0172-2199928
B G S | FAW

Baumfällungen & Abtransport
Mobil 0177/7703106
info@galabau-uwe-engelke.de
www.galabau-uwe-engelke.de
B

B = Baumpflegefirma G = Gutachter H =Höhenarbeiter S = Subunternehmer 1 bis 19 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

PLZ 48

Zumbusch GmbH
Garten- und Landschaftsbau
48361 Beelen
Tel.: 02586/1250
info@zumbusch-galabau.de
www.zumbusch-galabau.de
B H S | 14



Eichhorn Baumpflege
Dipl.Ing. Jürgen Unger
48477 Hörstel, Tel. 05454-180249
unger@eichhorn-baumpflege.de
www.eichhorn-baumpflege.de
B G S | ARB | 10 13 17

PLZ 49

Baumdienst Garten-Straten,
Tel 0170/3200684
info@garten-straten.de
B

Dipl.-Ing. A.Laurenz 49084 Osnabrück
a-laurenz@arcor.de, 0177 / 5258271
B S

Schröder Baumdienste
Osnabrück 0541 - 800 95 15
info@baumkletterei.de
www.baumkletterei.de
B

Heiko Bösemann Baumpflege
Tel.: 05428-502893, Fax: - 502894
Mobil: 0160 - 1 80 00 36
H.Boesi@web.de
www.baumpflege-boesemann.de
B H S

J. Bruders; Dipl. Ing. Forst
Baumpflege und Baumfällung
0251-92454678, Mobil: 0171-2739131
B S

Baumservice Beckmann
Tel.: 05485 / 831963
49549 Ladbergen
info@baumworker.de
www.baumworker.de
B S

PLZ 50

Stefan Gey Forstwirt
Baumpflege / Baumfällungen
Tel.: 02275/8935 Mobil: 0172/2404761
B S

Baumpflege Faßbender
Kerpen, Tel./Fax: 02237-2040
B S

Frank Robertz Galabau
Baumpflege/Baumfällungen per SKT
50181 Bedburg Tel: 0177-3640410
robertzgartenbau@aol.com
B S

Treecare - Baumpflege Eppinger
Tel.: 02235/2309
Mobil: 0172/1720353
eppinger@der-baumpfleger.de
www.der-baumpfleger.de
B G S | FAW | 8 13

Zweigstelle - Markus Bauknecht
Baumpflege & Seilklettertechnik
www.zweigstelle-baumpflege.de
B G S | FAW ARB ETT | 13

P. Landen, 10 Jahre SkT B in Köln
Baumschnitt, mobil 0177-3446243
Fax: 0221-7160837
B S

PLZ 51

RK - Fachbetrieb Seilzugangstechnik Köln
Roland Klampfl; Höhenzugangstechnik
roland-klampfl@t-online.de
www.roland-klampfl.eu
H

Astrein-Baumarbeiten
Baumpflege,Baumkontrolle,Gutachten
knippen-baumarbeiten@web.de
B | 14

ProArbor David Koch
Baumpflege, Meisterbetrieb
professionell, kompetent, schnell
Tel. 02207/7011480, 0173/2666663
davidkoch@proarbor.de
www.proarbor.de
B S | ZBK

Baumpflege Oliver Schäfer
Professionell, Versich.-Fachbetrieb
Tel.01578-333-111-3, oliver_s@web.de
B

Baumgesundheit.de
Dipl.-Forstingenieur T. Dörmbach
Ihr Fachmann für Baum und Wald!
www.baumgesundheit.de
B G | ZBK | 1 15

PLZ 52

www.Aix-Quasigeum.de / Ihr Berater
Arbeits- und Gesundheitsschutz auf hohem Niveau.Unterweisungen, Betreuung als Sifa und Koordination von Baustellen. Wir lassen keinen hängen!
www.aix-quasigeum.de
H

Baumpflege-Lehnen
Nütheimer Straße 126 52076 Aachen
Tel:02408-9579679 Mobil:0152-29251908
www.baumpflege-lehnen.de
B S | FAW ETT | 8

3 Generationen-Josephs
Garten-Landschaft-Forst
Tel. 02424-200365, Fax 02424-200367
B G H S

PLZ 53

Baumpflege-Bonn.de
European Tree Worker Climbing SKT-B
Tel. 0228-9092950; M: 0172-2901865
info@baumpflege-bonn.de
H | ZBK

BonnerBaumdienst.de
Baumdienst Herkenrath 0228/9658801
Gala-Meister / PSA-Prüfer
info@BonnerBaumdienst.de
www.BonnerBaumdienst.de
B H S | ZBK | 8

Baumdienst-Wachtberg
Baumfällung-Baumpflege-Sanierungen
Tel.: 0178-8089055 + 02225-7030132
info@baumdienst-wachtberg.de
www.baumdienst-wachtberg.de
B G S | ZBK | 14



B = Baumpflegefirma G = Gutachter H = Höhenarbeiter S = Subunternehmer 1 bis 19 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

PLZ 54

M. NEUNKIRCHEN Baumpflege
Tel: 02223-279712 & 0175-5965798
www.marcneunkirchen.de
B | FAW | 8



ArborCareca
Ch. Aepfelbach
53639 Königswinter
Tel. 02244-3233
info@arbor-care.eu
www.arbor-care.eu
B G | ZBK ETW FAW ARB ETT | 17

PLZ 55

KS Baumpflege Mainz
Tel: 06131/7209476; Fax: 06131/7209508
info@ks-baumpflege.de
www.ks-baumpflege.de
B

Forstbetrieb Michael Rott
Baumpflege, SKT & Holzeinschlag
55131 Mainz, mobil: 0179/1007724
B

Baumdienst Becker
Mobil: 0179-4794007
baumdienstbecker@t-online.de
B G S | ETW

Uwe Sirrenberg Vertikalist
40 Jahre Kompetenz
Präzisions- und Schwerlastfällung
Baumpflege, Gutachten, Habituserhaltung
Felssicherung und -Sanierung
Hochbau, Industrie und Höhenmontage
Kletterkurse, Veranstaltungsrigging
Kombinierte Einsätze m. Kran, Gerüst
und Hubschrauber
sirrenberg@klettertech.de
www.klettertech.de
B G H S

www.dieBaumGärtner.de - Odernheim
06755-961894 info@diebaumgaertner.de
B G | FAW | 8 13

www.baumpflege-scherer.de
André Scherer 0160 / 17 33 66 5
B S | ETW | 8

PLZ 56

Tannen Müller GmbH
56072 Koblenz, Trierer Str. 176
Tel: 0261-21483, Tel/Fax 0261-210017
Handy: 0170-5334490
Baumpflege, -sanierung u. -fällung
baumpflege-koblenz@arcor.de
B S

Baumpflege Seul
Extrem-Fällungen Baumschnitt
info@baumpflege-seul.de
www.baumpflege-seul.de
B S

Baumpflege Wirges
Ritterweg 75
D-56170 Bendorf
Tel.: 02622-7495 Fax: 02622-9050894
www.baumpflege-wirges.de
B G H S | ZBK ETW FAW ETT

Florentin Becker
Baumpflege mit Seilklettertechnik,
zertifizierte Baumkontrolle,
M. 0177-5535549, T.06766-961673
www.arboristik-florentin.de
B S | 8 13

Problemfällung aller Art
T. 06762 / 6038, Handy 0175 / 597693
Daniel.Haller89@gmx.de
S

Forstservice J. P. Krämer
Hochstr. 12, 56317 Linkenbach
Tel. 02689958616, mobil 0175-4457847
B

PLZ 57

Daub Garten- & Landschaftsbau GmbH
ETW, SKT Kontakt: 0 27 32 / 2 64 85
www.daub-gartenbau.de
B

Forstbetrieb Molitor
Heiminghausen 16
t.molitor@wald-und-holz.info
www.wald-und-holz.info
B G H S | ZBK

Georg Cordes Baum- & Forstservice
T: 02723-677077 M: 0171-5478077
www.cordes-dienstleistungen.de
B G H S | ZBK

PLZ 58

Riegel GmbH & Co. KG 02331/80150
Gebäudemanagement, Wespennestentfernung, Hornissenumsiedlung im Baum durch IHK-geprüfte Schädlingsbekämpfer
www.riegel-gmbh.de
H

Charlet - Seilklettertechnik
Tel. 02332-917690 Mobil:0178-2930999
SKT - Baumpflege - Baumfällung
Inh.: S.Charlet - www.charlet-skt.de
B S

G. Mürmann - Tel. 0179-5228059
Baumfällung & Baumpflege
Verkauf von Forstbedarf
g.muermann@web.de
www.skt-muermann.de
B S

Forest N.K.
Baumpflege, Fällung, Wurzelfräsen
Tel.: 02302-9 61 53 49
Mobil: 0177-4944508
58454 Witten
forest-n.k@gmx.de
www.forest-n.k.de
B S

www.Arborcare.de / Adem Keles / ETW
Baumpflege,-fällung T: 0170-1125876
B

Forstverwaltung Schloss Neuenhof
Seilklettertechnik und Forstarbeiten
forst@schloss-neuenhof.de
www.schloss-neuenhof.de
H

Forstbetrieb Ramer
Baumpflege, Fällungen, Wurzelfräsen
und Häckselarbeiten
58675 Hemer daniel.ramer@web.de
Tel. 02372/17207 Mobil 0171/9969921
B H S

Baumsachverständigenbüro
öbv SV Dipl.-Ing. (FH) Michael Birke
Baumwertermittlung (Methode Koch)
Verkehrssicherheitsgutachten,
Baumkontrollen, Baumkataster,
Telefon: 0 23 73 - 91 70 69 - 0
birke-menden@t-online.de
www.baumsachverstand.de
G | 11 19

Baumpflege,Wurzelfräsung,Häckseln
Gärtnermeister S.Krebber 01725616732
www.gartenservice-rundum.de
B G S | ZBK

Andreas Schaller - Baumdienst
M: 0171-6423114 Fax: 02352/336734
a_schaller@t-online.de
B



clever suchen – schneller finden!

PLZ eintippen und schon werden die Firmen nach Entfernung zur eingegebenen PLZ angezeigt. Firma auswählen und die Details werden angezeigt.

B = Baumpflegefirma G = Gutachter H =Höhenarbeiter 1 bis 19 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree W… …e Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

PLZ 59

Baumpflege STRUWE 0157/78093454
Kontrolle / Pflege / Fällung
B S | FAW ETT

Traumgärten, B. Biermeyer, Soest
Baumpflege und Fällung mit SKT
Tel: 0178/2744395
www.traumgaerten.eu
B S

Baumservice Grotegut
0174/8219577 : 59555 Lippstadt
info@baumservice-grotegut.de
www.baumservice-grotegut.de
B G S | ZBK

Ihr Baumwurzelfräsdienst
Tel. 02945-200110
info@elmarmaas.de
www.elmarmaas.de
S | FAW

Felix Müller GmbH & Co. KG
Gärtnermeister GaLa-Bau Tel.: 0291/82315
info@felixmueller-gartenbau.de
www.felixmueller-gartenbau.de
B | ZBK | 8

PLZ 61

Baumpflege Mirko Franz
Tel:06032 925082, Mobil:01515 9251289
www.mirkofranz.de
B



Schönberger - Der Baumpfleger
61239 Ober-Mörlen Tel. 06002-92990
www.schoenberger-derbaumpfleger.de
B | 8

PLZ 63

Freelance Baumpflege GmbH
Baumarbeiten alle Art
Tel: 06103-602552, Fax: -602553
www.freelance-baumpflege.de
B H

Baumpflege - Fällung
prof. Ausführung - Komplettservice
G.Lorenz, 63073 Offenbach-Bieber
Tel:069-58808676 Mobil 0174-3053627
g-j-l@gmx.net
B S

Baumpflege & Fällung OnTop; B. Rase
Mit uns sind Sie im grünen Bereich!
63128 Dietzenbach
Tel: 06074-7294436; 0176-25103660
info@ontop-gbr.de
www.ontop-baumpflege.de
B G H S | ZBK FAW ETT

GaLa-Bau Robert Ferg in Obertshausen
Garten+Baumpflege+Fällung+Fräsung
T.0163-8185168
robert.ferg@web.de
B S

Fred Wozinowski Meisterbetrieb
Baumpflege + Fällung + Fräsung
FLL-Baumkontrolleur
Garten-und Landschaftsbaubetrieb
M:0173-3040198
www.gartenbau-langen.de
B S | ZBK

Fa. Rund um den Baum
Dipl.-Ing. Sebastian Idecke
Sanierung,Fällung,Pflege,Gutachten
Tel. 06074-4803582 + 0172-6106786
www.rundumdenbaum.de
B G S | ARB

Forstbetrieb Gebert T. 06182-220393
Ihr Fachbetrieb rund um den Baum
www.forstbetrieb-gebert.de
B S

Baum-aktiv D. Nabert, Baumpflege
Fällung SKT Baumkontr. 06051-470332
mail@baum-aktiv.de
B S | ZBK | 8

Ga-La-Bau Amend GmbH
Tel: 06047/953348 Fax: 06047/953347
galabau-amend-gmbh@t-online.de
B

mewi Baumpflege, Raum Aschaffenburg
0175-5676113,
www.mewi.info
B | ARB

Kai Hungerland-Baumpflege
Tel: 0170-1863671, Fax: 09371-3639
63897 Miltenberg am Main
info@baum-gartenservice.de
www.baum-gartenservice.de
B S | ETW FAW ETT | 8

PLZ 64

Firma Wagnerdienst
Baumpflege/-fällung, Gartenpflege
www.wagnerdienst.de
B S

M.-L.Grohrock 06251/65203
GaLaBau Bensheim
Baumklettertechnik, Hubsteiger,
Bewässerung, Naturstein, Teiche
m-l.grohrock@arcor.de
B

Baumpflege M. Breithaupt
64720 Michelstadt, Bahnhofstr.5
Tel: 06061-13288, Fax: -7062916
kontakt@kletterspezialisten.de
www.kletterspezialisten.de
B G H S | ZBK ETW FAW | 8

Mit dem Smartphone schnellere und bequeme Suche

PLZ 65



Baumpflege Börger Dipl. Geogr.
Mein Wissen für Ihre Bäume
Mobil: 0170/8742379 Tel: 06126/991441
RAL-zertifizierter Fachbetrieb
www.baumpflge-boerger.de
B G | 2 17

Baumpflege Bieger
Hauptstraße 66 a, 65719 Hofheim
Tel.: 06192-206595; F: 06192-206594
cbieger@t-online.de
B G S | ZBK

Baumpflege J. Stingl
Raum FFM, Tel: 06192-23288
stingl@baumpflege-stingl.de
www.baumpflege-stingl.de
B G S

MB Baumdienste GmbH
Diplom-Forstwirt Matthias Bauer
Die Fällkranspezialisten Bundesweit!
Wir sind präqualifiziert 010 030090
Kontakt: (0 61 98) 307 55 40
service@mb-baumdienste.de
www.mb-baumdienste.de
B G | 16

Baumpflege Bechstein GmbH
06192-44 2 44 info@bechstein-baum.de
www.bechstein-baum.de
B | 8 14 16

Gebr.Krämer Frankfurt/M
Gärtnermeister; Dipl. Ingenieur
Baumpflege, Fällungen, Rodungen
Tel:069/373705 Mobil:0171/7543423
info@gebr-kraemer.de
www.gebr-kraemer.de
B | ETW

PLZ 66

Sven Krämer GaLa-Bau
Baumfäll- und Rodungsarbeiten
info@gartenbau-kraemer.de
www.gartenbau-kraemer.de
B H | ETW

Baumpflege Flöhl
Baumarbeiten mit SKT T: 06806-609548
www.baumfloh.de
B | ETW | 8

B = Baumpflegefirma G = Gutachter H =Höhenarbeiter S = Subunternehmer 1 bis 19 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

PLZ 70

ö.b.v. Sachverständige
Gartenkultur - Ulrike Mansfeld
Fachbetrieb - Baumarbeiten
Tel./Fax: 06894 - 88 82 02
B G

Simon & Bosslet GbR
Fachbetrieb Baumarbeiten
Tel. 06841-67731
info@simon-bosslet.de
www.simon-bosslet.de
B S | ETW | 8

Baumpflege Brestel
Tel: 06842/538573, 66440 Blieskastel
baumpflege.brestel@yahoo.de

Baumprofis
0800-baumprofis 0800-2286776347
Mob. 0171-8038897
www.baumprofis.com
B | 9

PLZ 67

Gartenservice Andreas Perner
Fachbetrieb für Galabau
67105 Schifferstadt
Tel.:06235/457312
Gartenservice.Perner@arcor.de
www.gartenservice-perner.de
B H S

Baum und Handwerkerservice
Henning Leithäuser
67141 Neuhofen, Tel. 06236-409886
www.baum-und-haus.de
B S

Forstbetrieb Hubert Andres
Baumfällung und Baumpflege
67157 Wachenheim
Tel.: 06322-956903
hubert.andres@t-online.de
B S

Hinkelbein Baumpflege
Spezialfällungen, Wurzelstockfräsen
Mobil: 0171-2 14 23 18
Tel.: 0 63 47- 6 08 08 30
sascha.hinkelbein@t-online.de
www.hinkelbein-baumpflege.de
B

Udo Dannenfelser GmbH
Baumfällungen und Baumpflege
Gartenbau ;Tel. 06247/991701
Mobil: 0170/2052580
67591 Mörstadt
info@gartenbau-dannenfelser.de
www.gartenbau-dannenfelser.de
B

Dipl. Biol. D. Falke
Baumsachverständiger
Baumkontollen, -kataster, -gutachten
67663 Kaiserslautern, T:0631-6248972
M:015201871117
dasholzteam@arcor.de
G S | ZBK ETW ETT | 13

Das Holzteam
Baum-Kontrolle, -Pflege, -Fällung
Forstdienstleistung, Wertastung
67663 Kaiserslautern, T:0631-6248972
M:015201871117
dasholzteam@arcor.de
B G S | ZBK ETW ETT | 13

PLZ 68

Goos Baumpflege
68219 Mannheim
Tel: 0621-8619676, Fax: -8995832
www.goos-baumpflege.de
B S | FAW

Firma Glock Baumpflege und Wurzelrodung
Tel: 06201/13226; Fax: 06201/874153
H

Baumpflege Huy
68623 Lampertheim
Tel: 06241-80455, Fax: -80042
www.baumpflegehuy.de
B S

PLZ 69

Baumpflege mit Sachverstand
Baumpflege, Fällungen, Galabau
ProNatur, 69123 HD, 06621-705995
info@pronatur-garten.de
www.pronatur-garten.de
B

Gartengestaltung Heidelberg
Ihre Kletterer im Rhein-Neckar-Raum
Tel: 06221-375766, Fax: -375767
B S | FAW

Baumpflege Bender
Pflege,Fällung,Baumstumpfentfernung
Tel: (06221) 863962 --- 0177 7249090
www.bender-baumpflege.de
B G S | FAW | 13 20

Baumpflege, Obstgehölzpflege
Christoph Schnetter Tel: 06223 925149,
cms.obst@t-online.de
B

Gartenbau Richard Michel
Tel.: 06284/8489 Mobil: 0151/5461231
www.baum-team-odw.de
B

PLZ 70

arboa tree safety
boa Kronensicherung
arbofix Pfahlwurzel aus Eisen
arbofun für Seilgärten
boa Grangelfreiheit
boa das mehr an Dynamik
boa getestet langzeitfest
boa optimal für ZTV Baum 2006
boa Patent 400 000 mal weltweit
0711/6744362
boa@arboa.com
www.arboa.com
B G

M+M Bender GbR, 0711428915
Baumpflege&Baumfällen in jeder Lage
Baumkontrolle und Gutachten
info@bender-gartengestaltung.de
www.bender-gartengestaltung.de
B G S | ETW | 8

www.baumwanderer.de
baum.seil.kletter.säge.technik
stefan koch gärtnermeister&dipl.ing.
70469 stuttgart mobil 0171 144 0 933
B G S | ETW

J. Lorenz GmbH seit 1966
Seit 45 Jahren i.d. Region Stuttgart
Mitgl. Arbeitskr. Baumpflege im BGL
Tel.: 0711-135339-0, Fax:-135339-30
e-mail@lorenz-galabau.de
www.lorenz-galabau.de
B G | ETW ETT | 8 14

www.Baumpflege-Sued-West.de
Mitgl. in www.Baumpflegeverband.eu
Kontakt: Olaf Pressel
Tel: 0172-7138159, Fax: 0711-7673835
brief@die-pressler.com
www.baumpflege-sued-west.de
B G S | ETW FAW ETT | 8 14

Harald Hummel
Baumpflege mit SKT
70736 Fellbach Telefon 0711-515981
info@hummel-schoener-schnitt.de
B S | FAW

Jörg Schiller
Garten- und Landschaftsbau
Baumpflege, Seilklettertechnik
70736 Fellbach
Tel: 0711-5170185, Fax: 0711-5170186
info@schillergartenbau.de
www.schillergartenbau.de
B

B = Baumpflegefirma G = Gutachter H =Höhenarbeiter S = Subunternehmer 1 bis 19 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH



SCHWEIZER
Baumpflege - Baumerhaltung
Wilhelmstraße 42
70794 Filderstadt
07158 / 65556
Schweizer-Baumpflege@t-online.de
www.schweizer-baumpflege.de
B G | ZBK ETW FAW ETT | 17

Garten- u. Baumpflege
Baumkletterer
www.gaertnerreinhold.de
0172 76 16 299
info@gaertnerreinhold.de
B G

PLZ 71

Schmidt Gartengestaltung
Profi-Service rund um den Baum:
Pflege, Fällung, Rodung, Pflanzung
Dipl.-Ing. Reiner Schmidt
Goethestr. 32, 71069 Sindelfingen
Tel. 07031-818503, mobil 0178-568549
info@schmidt-gartengestaltung.de
www.schmidt-gartengestaltung.de
B S

Baumwerk - Thiemo Spieß
B.Sc. Forst, FAW, SKT-B
Baumpflege, Baumsanierung,
Abtragsfällungen, Baumgutachten
0170/3803695
thiemo.spiess@baumwerk.org
www.baumwerk.org
B G S | ZBK ETW FAW ETT

Baumpflege Michael Gau
Pflege und Problemfällungen mit SKT
Tel:07150/969777 Mobil:0163/7007878
MGBaumpflege@web.de
B S

AS Dienstleistungen A. Schneider
Fon 07151-94484 - 12 Fax -13
info@baumpflege-as.de
www.industrieklettern-as.com
B G H S | ZBK | 9

teamgalabau
Fachagrarwirte Baumpflege, Forstwirt
European Tree Worker
tel. 070428392504 fax 0704283925049
info@teamgalabau.de
www.teamgalabau.de
B S | ETW FAW

ASESCO GmbH
Hochdorfer Steige 27, 71686 Remseck
www.asesco.de info@asesco.de
Tel 0 71 46 / 99 25 98 - 0
- GaLaBau - Fachbetrieb -
Grün/Baumpflege, Baumfällung, Rodung
Sonder-/Gefahrenbaumfällungen
Außenanlagen, Gartengestaltung,
Treppen, Wege, Mauern, Teiche
info@asesco.de
www.asesco.de
B H S

Weber - Baumpflege, Murr
Baumpflege, Baumschnitt, Fällungen
SKT, Raum Ludwigsburg, 01727128347
Motorsägenlehrgänge
info@weber-baumpflege.de
www.weber-baumpflege.de
B

PLZ 72

Baumpflege Birsner
72072 Tübingen - Tel: 07071/22342
www.baumpflege-birsner.de
B | ETW

Baumpflege Thomas Rein
Baumpflege; Fällungen; Stubbenfräsen
SKT-B; ETT; PSA-Prüfungen n. BGG 906
Tel: 0172-7248432 od. 07472-205894
rein-baumpflege@web.de
B S | ETT

Morlion Garten- & Baumpflege
T: 07457/9467916 M: 0177/6697787
raphael.morlion@gmx.de
B | FAW

Hartmut Hirsch
Baumpflege, Garten- u. Landschaftsbau
72144 Dußlingen
Tel: 07072-921375, Fax: -6007598
B S | FAW | 3

BRANDT Bäume & Gärten e.K.
72280 Dornstetten, Tel.07443-173755
Kontakt@frieder-brandt.de
B | FAW

Felix' Baumpflege
Tel: 0172 / 30 58 209
www.felix-baumpflege.de
B S | FAW

Marc & Peter Weber GbR; webergbr.de
Gartenbau, Gartenpflege, Baumpflege
info@webergbr.de
B S | FAW

Pro Arbor >Für den Baum<
Leistungen rund um den Baum
0151-53105230 - info@pro-arbor.de
www.pro-arbor.de
B S | FAW ETT

Hotz Baumpflege
Baumarbeiten aller Art, T: 0151-27188037
H | ETW

Baumpflege+Fällungen in SKT
Joachim Hauser, Tel.: 07382-941438
B S

PLZ ab 72800

Spangler-GartenGestaltung
Baumpflege - Höhenarbeiten
Tel./Fax. 07022/2178985
info@spangler-gartengestaltung.de
B H | 9

Bühler Baum und Garten: 07022/36060
Baumpflege, Baumfällung
Standortverbesserung, Stubben fräsen
www.baum-und-garten.de
B | FAW | 13 14

Baumpflege Ralph Mohr,SKT-Ausbilder
Großbaumpflege, Fällungen, Sachkunde
PSAgA; Mobil: 0176-20442457
info@proBaum.com
B H S | FAW

www.Alles-am-Baum.de Mack
T. 07127-52 52 55 o. 0151-402 68 620
info@alles-am-baum.de
www.alles-am-baum.de
B | FAW | 13

Axel Noll Baumpflege
Seilklettertechnik, Spezialfällungen
Tel: 07022-250266, 0173-6750607
info@baumpflege-noll.de
www.baumpflege-noll.de
B S | FAW

Markus Laufer
Baumpflege und Fällungen
72818 Trochtelfingen, schwäb. Alb
Tel: 07124-1027 oder 0172-9419745
markus.laufer@online.de
B S

PLZ 73

Schmid Forstservice & Baumpflege
Krapfenreuterstr.140, 73066 Uhingen
Tel.07163-9083021,schmid-baum@web.de
O.Schmid, B.Sc.Forstwirtschaft FH
B

Mirko Ivsic Fachagrarwirt
Sie suchen erfahrene Fachleute für
Ihre Bäume, Gärten, Landschaften?
Tel: 07021-6945, Fax: 07021-76048
www.gruenbau-kirchheim.de
B G H S | ZBK FAW

B = Baumpflegefirma G = Gutachter H = Höhenarbeiter S = Subunternehmer 1 bis 19 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

PLZ 73

Freiraum&Garten Baumpflege
Baumsanierung und Fällung SKT-B
Weishaarstr.12 73257 Köngen
Tel. 07024/40 95 310 Fax-311
www.freiraum-garten.de
B | FAW

Epple - Baum Garten Hof
Tel: 07366/924248 od. 0177/8257126
Börrat 7, 73453 Abtsgmünd
epple-kolb@sdtnet.de
www.epple-kolb.de
B S | FAW ETT | 13

Forstunternehmen Forst Fix
Michael Schmidt 0172 7764215
forst-fix@web.de
www.forstfix.de
B S

Gartendesign Dreßler
Spezialfällung-Naturstein-Teichbau
Reiner Dreßler Tel: 07174/804520
www.gartendesign-dressler.de
B

Jochen Heinrich Baumpflege
Schorndorf, SKT-A/B/C, T: 0179-2413054
B

BlattWald GmbH
Baumpflege & Sachverständigenbüro
Tel: 07181-259330 od. 0172-7338926
www.blattwald.com
B G | ZBK ETW ETT | 8 13

Baumpflege Geistdörfer
www.baumpflege-geistdoerfer.de
B

Mit dem Smartphone schnellere und bequeme Suche

PLZ 74

Baum-& Gartenpflege U.Scheerle
0172/7645764
B G | ZBK

Baumpflege - Jens Kauke
Mobil: 0160/99406954
B S

TANJASACHS BAUM-SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

Phone 0175/2081367 Fax 07949/940513
Am Herrengreut 26, 74629 Pfedelbach
www.arboristic.de
G | FAW

Dipl.-Ing. Claus Henne
öbv Sachverständiger
Baumpflege, Baumsanierung, Gutachten
74653 Künzelsau 07940/59811
B G

Problembaumfällung Elleser
Baumpflege und Problemfällungen
74744 Ahorn 09340-929733;0179-910571
klettermax80@web.de
www.problembaumfällung-elleser.de
B S

Markus Schieck
Dipl.-Bauing. M. Schieck, LV
Problemfällungen, Pflege, Kranarbeit
Bauwerks- u. Brückengutachten
Industrie+Werbemontage, 07263-400988
www.diehoehenprofis.de
B H S

baumpflege-engelhardt.de
Baumpflege- /Fällung, SKT-B, Bühne
74925 Epfenbach und Umkreis
Tel: 07263-408762 o. 0176-81179939
www.baumpflege-engelhardt.de
B S | ETW | 8

PLZ 75

Baumprobleme? Palnau rufen!
Fällungen, Rodungen, Baumschnitt
Problemfällungen
Tel: 07231-466641 Mob: 0177-5063672
B S

Sachverständiger Hochseilgarten
J. Gauch 01772970310
www.baum-erleben.de
B G

Forstbetrieb Hartmut Gauß
Problemfällung mit SKT
75323 Bad Wildbad, 07081-38366
0172-7343628
www.forstbetrieb-gauss.de
B S

Frank Enthofer
Risikofällungen + Baumpflege
75323 Bad Wildbad/Calmbach
Mobil: 0175-87 67 881
B H S

PLZ 76

Ralf Schirmann Baumpflege
SKT, 0173-8904724, KA u. Umgebung
ralfschirmann@web.de
B S | ETT

Gartenbau Schulz Baumdienste
Karlsruhe
Tel. Nr. 0721 483518
Fax.Nr. 0721 483519
info@gartenbauschulz.de
B S

Baumpflege - Rainer Schlund
Tel.: 07242/952621 Hd: 0176/66839479
www.baupflege-team.info
B S

Baumpflege,Raum KA/RA, Firma Storz
Tel: 07246-5452, Mob: 0170-8175786
info@baumpflege-storz.de
B

MARC REHM BAUMPFLEGE

Marc Rehm Baumpflege
Baumpflege und Fällungen
Wurzelfräsen Tel: 07240 / 942991
baumpflege@marc-rehm.de
www.marc-rehm.de
B G S | FAW | 8 14

Garten Fritz Bad Herrenalb
FAW Baumpflege, GaLaBau-Techniker
T. 0173-9505789, www.Garten-Fritz.de
Nuff uff dr Baum ! mit RoKa-edelrid
garten-fritz@t-online.de
www.garten-fritz.de
B S | ETW FAW

TANJASACHS
BAUM-SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

» Gutachten
» biolog. & techn. Prüfung der Verkehrssicherheit
» Gehölzwertermittlung
» Baumkataster &-kontrolle
» Planung & Bauleitung
» Maßnahmenbeurteilung
» Ausschreibung

AM HERRNGREUT 26 • 74629 PFEDELBACH, GERMANY
Phone ++49 (0) 1 75/208 13 67 • Fax ++49 (0) 79 49/94 05 13
Mail INFO@ARBORISTIC.DE • Web WWW.ARBORISTIC.DE

B = Baumpflegefirma G = Gutachter H = Höhenarbeiter S = Subunternehmer
1 bis 19 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

Hofmann Rüdiger, Baumpflege
Jungbaumschnitte
Tel: 0172-6550219, ruehof@gmx.de
baumpflege_hofmann@gmx.de
www.baumpflege-hofmann.de
B

Baumpflegeteam Bretzinger
kompetente und professionelle Baumpflege seit über 10 Jahren, Baumschnitt, Fällung, Baumsanierung, Landschaftspflege, Mäharbeiten, Beratung, 24h-Tel: 07221.60406
www.baumpflegeteam-baden.de
B S | FAW ETT | 13 17

Rohwer & Bache Baumpflege
Tag für Tag ! Fachmännische Problemlösungen im Grünen Bereich
Tel.: 07221-180627, F: 07221-180679
rb-baumpflege@vodafone.de
B G | ZBK | 13

Oesterle Gartenbau
Baden-Baden, Tel: 07221-804395
veit.oesterle@t-online.de
B

Giglberger Baumpflege
European Treeworker
Baumpflege,Häcksel- und Fräsarbeiten
Tel: 07271-51308, Fax: -5816
info@giglberger-schloss.de
www.giglberger-schloss.de
B S | ETW | 13

PLZ 77

Thomas Fischer Gartengestaltung
Baumpflege Tel.:07223/9911877
B

Der Baumkletterer - Manuel Hasel
Baumpflege zur Erhaltung Ihrer Bäume
Problemfällungen, Autokran, Rodungen
Lichtraumprofilschnitt, Mäharbeiten
Neu: Wurzelstockfräsen bis 1,5 m Ø
Entsorgung&Häckslerdienst,Gartenpfle
Baufeldräumung, Tel. 0179 - 6121660
info@derBaumkletterer.de
www.derbaumkletterer.de
B S | FAW

Frank Bracht Baumpflege RA/ KA/ OG
u. Elsaß Tel.+491607429022
B S

Baumpflege, -Fällung, SKT
Andreas Pecho, Pfalz + Ortenau
Mobil 0170-9328722
andreas.pecho@t-online.de
B S



Forst und Baumpflege Torsten Volk
Tel: 078261484, baumpflege-volk@web.de
B | FAW | 8 17

PLZ 78

Chris Mehleit, Baumpflege / Fällung
c.mehleit@gmx.net H: 0176 / 83087301
B

Astgabel, Gudrun Schwab
Gaußstr. 6, 78532 Tuttlingen
07461/74520;
g.schwab@freenet.de
www.astgabel.de
B S

Baumpflege Niefer
Tel: 0741 48001826, 78628 Rottweil
www.baumpflege-niefer.de
B S | FAW ETT

PLZ 79

Pfefferer BAUMkultur
Tel: 07631-13057; Fax 07631/14916
info@baumkultur.de
www.baumkultur.de
B G | ZBK FAW

Burri Baumpflege & Forst
Dipl.-Forst-Ing.(FH), Fachagrarwirt
79418 Schliengen, Tel.: 07635-827560
burri-baumpflege@gmx.de
B G | FAW

Markus Hügel Baumpflege
79595 Rümmingen, Tel. 07621 48195
www.huegel-gartenbau.de
B | ZBK FAW | 14

Michael Koch, Forst und SKT
79674 Todtnau, 0162 7387006
mikoel@web.de
B S

Armin Stahr Baumpflege & Gartenservice,
Forst. 07761/ 927 94 69
a.stahr@gmx.de
www.astar.de
B S

Lüthe GmbH
Bündtenäcker. 3, 79730 Murg
Tel.: 07763/91050 Fax.: 07763/91374
www.luethe.com
B S | ZBK FAW | 8

van Cuyck Gartenbau
und Baumpflege, Bunsenstraße 2
79761 Waldshut-Tiengen
Tel/Fax: (07751) 3282
Mobil: (0171) 2707788
info@vancuyckgartenbau.de
www.vancuyckgartenbau.de
B H S

PLZ 80

Baumpflege Luciani
Fachbetrieb für Baumpflege, SKT Fällungen, Wurzelstockfräsen
80337 München, mobil: 0170-5235183
B S | ETW FAW ETT | 8

Baumpflege Stephan Feser
Tel 089 89 06 82 82 Fax 089 06 79 53
80636 München- Neuhausen
B S | FAW

Kerger-Gartenbau
Baumarbeiten jeder Art!
Seit 22 Jahren in München
Beratung kostenlos, T: 089-50096601
kerger-gartenbau@t-online.de
www.kerger-gartenbau.de
B G H S | ZBK FAW



B = Baumpflegefirma G = Gutachter H =Höhenarbeiter S = Subunternehmer 1 bis 19 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

PLZ 80

Baumpflege Peter Dormann
Tel: (089)69307395
B S

Münchner Baumpflege Zentrale GmbH
Dachauer Str. 334a/Rgb, München
Tel.: 089-878081, Fax.: 089-873337
www.baumpflege.com
B | ZBK ETW ETT

Frank Schulz GaLaBau Meisterbetrieb
Fachgerechte Baum- & Gartenpflege
089 15891680
info@schulz-gala.de
www.schulz-gala.de
B

Willi Kamps Baumpflege
Kontakt: 0 89 - 89 22 35 94
B

PLZ 81

Andreas Hecher - Baumpflege
Kontakt: 01 72 / 8 11 58 13
andi873@web.de
B S

Gartenfreude Weß
Gartenbau, Großbaumpflege, Fällungen
korbinian.wess@t-online.de
B

www.baumkoenig.com
Sonnenhamerstr. 10, 82544 Egling
Tel. 08176/997183 o. 0151/52469619
Baumpflege und Spezial-Fällungen
info@baumkoenig.com
www.baumkoenig.com
B G S | ETW FAW

PLZ 82

ARBORIS Baumpflege,Meisterbetrieb
82024 Taufkirchen, Tel. 0172-8939291
info@arboris.org
www.arboris.org
B S | ZBK FAW | 13

John Larsen 0179-1039148
Pfleger-Auslichtungen-Fällungen
Abfuhr-Wurzelstockentfernung
82064 Straßlach-Dingharting
johnlarsen@web.de
www.baumpflege-johnlarsen.de
B

Der schnelle Weg zur richtigen Adresse

Dipl.Ing. (FH) Forstwirt A. Heyse
T: 08170/286953 www.baumexpert.de
B

Kärtner & Theuerkauf
Parkstrasse 14b, 82065 Buchenhain
Tel: 089-62009253, Fax 089-62009702
info@baumpflege-muenchen.de
www.baumpflege-muenchen.de
B G H | ETW FAW ETT

Brudi & Partner TreeConsult
öbuv Baumsachverständige
Tel. 089 - 75 21 50
Fax 089 - 759 12 17
info@tree-consult.org
www.tree-consult.org
G | 7 13 18

Luckis Haus- und Garten-Service
Pflege von Gärten und Grünanlagen
Tel. 089-8990884, Fax 089-89398454
B

BAUMBUA Baumpflege
Original Baumliebhaberstiel
Mobil:0171/6272305
www.baumbua.de
B S | ZBK | 8

Owczarek Baumpflege
und Fällungen. 82194 Gröbenzell
T. 08142-4105455 + 0173-1665175
FAX 08142-6559846
B S

Baumfreunde Baumpflege
Jurjevic + Drew
Mobil: 0160 6866710
www.baumfreunde.com
B | ETW FAW | 8

Grünwerk - Baumarbeiten
Dipl. Forst-Ing. Tassilo Trauner
Baumpflege und Fällung mit SKT
Tel: 08142-6526238
Augsburgerstr. 16, 82194 Gröbenzell
B S

Baumfällarbeiten Fürst
Baumschnitt & Baumfällung, SKT
Wurzelstockfräsen, Gartenpflege
Häckselarbeiten, PSA Prüfung
82205 Gilching, Tel: 08105-8779
B

Baumpflege, Gartengestaltung, ETW
Peter Mauerer, 82211 Herrsching
Tel: 0172-2824023, 08152-969505
service@baumpflege-mauerer.de
B S | ETW ETT

Baumservice Christoph Reidl
Tel: 0172-7874452
Problemfällung u. Baumschnitt
Kranarbeiten, Wurzelstockfräsung
B H

Wurzelstockfräsen
sowohl für Sie als Subunternehmer
wie auch direkt für Auftraggeber
von 90 cm Durchgangsbreite bis
zur Großbaumstockfräse
Rudi Keckeis, Moorenweis (FFB)
Tel: 08146-382
www.keckeis-langwied.de
S

Baumpflege Schünemann
Grafrath 08144 / 989019
www.baumpflege-schuenemann.de
B | ZBK

Kaltenegger K-Forest seit 1985 Team
Baumfällungen/Baumpflege/Wurzelfräsg.
08158/922698
hans.kaltenegger@t-online.de
www.k-forest.homepage.t-online.de
B

PLZ ab 82335

Baumspezialisten GmbH
Reent Bruns, staatl. gepr. Baumpfleger
82335 Berg, Tel +Fax: 08171-29190
bruns@baumspezialisten.de
www.baumspezialisten.de
B G | FAW | 5 13

Schollmeyer Baumpflege GmbH
European Tree Technician, SKT-B
82335 Berg am Starnberger See
Tel: 08151-657388 oder 0179-5051037
info@schollmeyer-baumpflege.de
www.schollmeyer-baumpflege.de
B G H S | ZBK ETW ETT

Münchner Baumpflege GmbH
Elmar Urban, 82335 Berg T.08171/21195
Mobil: 0171/6212057, Fax:08171/27346
info@baumpflegemuenchen.com
www.baumpflegemuenchen.com
B G | ZBK

DaHoizknecht.de, S. Singer
Baumpflege, -sanierung, -fällung
PSA-Sachkundiger, ETW, ETT
82346 Andechs, Tel.: 0175-1673692
info@dahoizknecht.de
www.dahoizknecht.de
B G S | ETW ETT

B = Baumpflegefirma G = Gutachter H =Höhenarbeiter S = Subunternehmer 1 bis 19 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

Martin Bichler - Wurzelstockfräsen
T: 08152/967659 Fax: 08152/40945
Mobil: 0171/3764990
S

Christian Schick | FAW für Baumpflege
info@schickundzappe.de
www.schickundzappe.de
B G | FAW

Simon Behmenburg
Dipl.-Ing. Wald und Forstwirtschaft
Forst- und Baumservice
Sachverständiger Tel: 0176-21688261
info@privatfoerster.de
www.privatfoerster.de
B G | ZBK

Baumpflege Suttner
Dipl.Forst-Ing.+FAW Baumpfl. Suttner
Baumsanierung,SKT-B,Hebebühne 30m
Tel: 08851-615163 + Fax -615663
anita.suttner@baumpflege-suttner.de
www.baumpflege-suttner.de
B G S | ETW FAW | 8

Baumpflege und Spezialfällungen
BaumTeam M. Trautmann
www.baumteam.de
B | ETT

Forst-Ing FAW Flori Schwarzfischer
Baumpflege - Bodensanierung-Forst
Bodenbelüftung-Entwässerung-Düngung
SKT-B;Hubarbeitsbühne;Fällung;Pflege
Kronensichern,Stockfräsen; Häckseln;
Gutachten, Baumkontrolle u.-Kataster
82487 Oberammergau, Franzosengasse 8
T/F 08822-4922; Mobil:0170-6347547
info@flori-forst.de
www.flori-forst.de
B G | FAW | 8

PLZ 83

Ronge Baumpflege
Baumpflege/Fällung/Kranfällungen
Häckseln/Stockfräsen
83064 Raubling/Obb
Tel. 08034-7056913 Handy 0178/4930572
www.baumpflege-ronge.de
B | ETW

Gartenbau & Baumpflege Schweiger
* Baumpflege * Baumfällungen *
Wurzelstockfräsungen * Häckseln *
Mob: 0175 2562069 Tel: 08031 3916892
B

Baumpflege Sebastian Hans
Tel.: 0172/8269476
www.sebastianhans.de
B S

Reichhofer Baumpflege/Forstarbeiten
Tel: 08662/9285 Mobil: 0151/17422477
info@reichhofer.de
www.reichhofer.de
B S | FAW

Baumpflege Görgmeier
Gaisbergstr. 8, 83329 Waging
08681/45202
info@baumpflege-goergmeier.de
www.baumpflege-goergmeier.de
B G S | ZBK FAW ETT

A.Heilmann Dipl.-Ing.(FH) 086291550
Pflege u. Fällung, Gartengestaltung
www.gartenheilmann.de
B | ZBK | 14

Baumpflege, schwierig(st)e Fällung
Rodung, Stockfräsen 0171-9592333
info@baumpflege-weigl.de
www.baumpflege-weigl.de
B S | ZBK ETT | 8

Baumpflege Ziegler
Fachbetrieb für Baumpflege mit SKT
83512 Wasserburg Tel: 08071/6055
Hy: 0171/7213949 Fax: 08071/9203833
Tätig im Lkr: M-MÜ-ED-EBE-RO-TS
willi@baumpflege-ziegler.de
www.baumpflege-ziegler.de
B S | ZBK ETW | 8

Baumpflege - Jamin Mayer
0172/1021844
www.baumpflege.de
B S

Baumpflege Burges
83620 Feldkirchen-Westerham
Tel.: 0170 280 39 96
B S | ETW

Wurzelstock-, Baumsprengungen etc.
kultursprengarbeiten@ifp-gmbh.com
www.ifp-gmbh.com
S

Christian MARK Baumpflege Bad Tölz
BAUM > Untersuchung und Pflege
und alles um, auf und im < BAUM
08042-978256 + 0170-2119230
info@arbosens.de
www.arbosens.de
B G S | FAW ETT

Grünpflege Woltereck
Gmunder Weg 5, 83666 Waakirchen
Tel 08021/5043284 Mobil 0172/1639204
B

Anton Linsinger
Baumpflege, Fällung, Zuschnitt
ETW + SKT-B
Tel.: 08022/83008 Mob.: 0170/2775156
www.baumraum.eu
B S | ETW

PLZ 84

Der Pertl
Raum Landshut - München - Augsburg
tel. 08784-246747 od. 0176-20686305
info@der-pertl.de
www.der-pertl.de
B S

Baumpflege Ache
Tel: 08704-575, Mobil: 0171-3814584
www.baumpflege-ache.de
B

Oryx-Group GmbH
84359 Simbach/Inn
Baumpflege & Baumabtragungen
Liegenschaftsdienst
Tel: +498671 6026968
office@oryx-group.eu
www.oryx-group.eu
B G H | ZBK ETW | 2 8 14



B = Baumpflegefirma G = Gutachter H =Höhenarbeiter S = Subunternehmer 1 bis 19 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

PLZ 84

Jürgen Widl 08561/71956
Baumpflege und Baumfällung
info@widl-garten.de
www. widl-garten.de
B | 14

Das Baumteam Albert Kasmannshuber
Raum Mühldorf am Inn 0174-411 58 32
B

Der Baumdoktor
Kontrolle-Pflege-Fällung-Höhenarbeit
H. Menzel 08636-670017, 0177-3528887
h.menzel@derbaumdoktor.de
www.derbaumdoktor.de
B G H S | ETT

D. Brunnhuber Baumkontrolle Gutachten
Baumpflege und Baumfällung
Büro:08638/8869075 Mobil 0178/3887868
a.b@puerten.de
www.puerten.de
B G H S

PLZ 85

Guido Baudach - Gartengestaltung
T: 08134-6297 M: 0173-4648395
guido.baudach@t-online.de
B S | FAW ETT



clever suchen - schneller finden!

Baumpflege Whittaker
Ihr Baum in guten Händen

Alan Whittaker H N D Arb.
Fachagrarwirt für Baumpflege
26 Jahre SKT Bayern - Ingolstadt
Mobil: 0172-8552521, T. 08442-958547
alan@baumpflege-whittaker.de
www.baumpflege-whittaker.de
B S | FAW ARB | 13

Bauroth Björn, Freising
Baumgutachten, Baumpflege SKT
0 81 65- 99 98 10 ; info@bauroth.eu
www.bauroth.eu
B G H S | ETW FAW ETT | 8 13

Baumpflege Veitengruber
Baumpflege, -sanierung, -fällung
mit SKT oder eigener Arbeitsbühne (30m)
85354 Freising
www.baumexperten.de
B G S

Kommutec Bayern
Michael Steinhauser
Baumpflege - Höhenarbeiten
Spezialfällungen - Wurzelstockfräsung
Mobil 01718563489
Abt-Häfele-Str. 45a, 85560 Ebersberg
info@kommutec-bayern.de
B H S

Superplants
Baum- und Gartenpflege

Superplants Klaus Gerstenkorn
Baum- & Gartenpflege, Fällungen,
Kronenreduktion, Obstbaum- Strauch-&
Heckenschnitt Tel: 0172/8151604
info@superplants.de
www.superplants.de
B

Oliver Eigner GaLaBau
Lkr. München Tel: 08102-997657
B

Baumpflege Neumann
Baumpflege & Spezialfällung
Waldsiedlung 16, 85649 Brunnthal
T. 08104-666796, Mobil: 0173-6324310
hneumann54@aol.com
B S

Endlich Garten- u. Landschaftsbau GmbH
T. 08095/708 info@garten-endlich.de

Staudinger Baumpflege / Fällungen
Fachgerechte Baum- & Gartenpflege
Tel. 089/37505112 Mobil 0170/7672424
www.gartenpflege-staudinger.de
B S

PLZ 86

Ludwig Borchert, Tel: 0821 6088-870
borchert@gartenleben.info
B

Konze & Laur GbR
Augsburg / Landsberg am Lech
Tel. 0821-99 840 99 Fax 0821-99 85086
info@konze-laur.de
www.konze-lauer.de
B G S | ZBK ETW FAW ETT | 8

Baum, Garten und mehr ...
Baumpflege und Fällung in SKT
Gartengestaltung, Gartenbau Reinsch
86343 Königsbrunn, T. 08231/9574191
reinschgalabau@gmx.de
B S

MK-Dienstleistungen e.K.
Markus A. Kleber
Schleifenstr. 61, 86343 Königsbrunn
Handy: 0160/7249874 Fax: 08231/959513
postfach@markus-kleber.de
www.markus-kleber.de
B S

Firma Hack in Augsburg
Pflege, Fällung in SKT, Stockfräsen
und Gartenarbeit, Tel. 0821-98216
borkenkaefer.max@t-online.de
B S

Garten Veh Baumpflege
Baumpflege und Baumfällungen
86368 Gersthofen 0170-270-7619
info@gartenveh.de
www.gartenveh.de
B S

NGD Baumpflege Kletterteam
Baumpflege, Fällungen, SKT-B, Bühne
Forstarbeiten, Wurzelstockfräsen
86476 Neuburg, Mobil 0172/7082237
www.baumkletterer.net
B S | ETW

plan b
BAUMPFLEGE

plan b Baumpflege
86510 Ried Mobil: 0157-82140288
B S | ZBK ETW ETT | 13

Albert & Tobias Wegele
Gartenbau & Baumpflege
86529 Schrobenhausen
Tel.: 08252-2338; M: 0174-9570491
B H S

B = Baumpflegefirma G = Gutachter H =Höhenarbeiter S = Subunternehmer 1 bis 19 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

Moritz Hofmann Baumpflege
Spezialfällungen, Mobil: 0176-64859929
moritz.hofmann@gmx.net
S

Fahn GmbH & Co. KG
Pfaffenhofener Strasse 1
86558 Hohenwart
Tel.:08443/9265-0 Fax 08443/9265-44
Blütenteppiche, Wechselflor- und Zwiebelpflanzungen, Garten Neu- und Umgestaltung, exklusive Hotel- und Gartenpflege, Gärtnerei in München und Hohenwart, grüne Deko für Firmen-events und Weihnachtsbäume bis 20m
info@fahn.de
www.fahn.de
4

PLZ ab 86650

W. Lettenbauer, Dipl.-Ing.
Baumpflege & Baumsanierung
Scheyringstr. 29, 86650 Wemding
0171-3540429 +Tel./Fax 09092-911993
B G S

Bruno Erhart
Baumpflege & Baumsanierung
PSA-Sachkundiger, funk 0171-5117482
Praktikumsbetrieb für SKT-300-Std.
Tel: 09081-211228, Fax: 09081-275441
www.baumkletterschule.de
B G | FAW | 8

W. Schröppel & Partner GmbH

Baumpflege, Standortsanierung
Wurzelstockfräse, Hubarbeitsbühne
86738 Deiningen
Tel. 09081-290 62 56 Fax 290 62 57
info@schroeppel-baumpflege.de
www.schroeppel-baumpflege.de
B G | ZBK ETW

Gerd Jeschke, Forstingenieur
Baumservice, Tel.: 08243-421
B | FAW

Boris Sanktjohanser
Baumpflege und -fällung, Moosstr. 5
86911 Diessen, Tel: 0172-8205493
B S

Das Baumteam Nellen
Baumpflege - Spezialfällung
Gutachten - Kataster
Tel: 08807-4188, Fax: 08807-91773
dbtnellen@t-online.de
www.dbt-nellen.de
B G | ZBK FAW | 8

Baumschreiber
Henrik Schreiber, FAW, ETT,BCMA
Baumpflege, -sicherung, -fällung
Malerweg 12, 86911 Diessen
Tel: 08807-948880, 0172-9042529
henks@gmx.net
B G S | FAW ETT | 13

Der Pfau Utting am Ammersee
Tel. 08806-959413 Mobil 0179-1351893
info@der-pfau.de
www.der-pfau.de
B G | ZBK FAW ETT | 8 13

www.der-pfau.de Wurzelstockfräsen
T. 08806/959413; mobil: 0179-1351893
B S

PLZ 87

Baumpflege Steinhauser
Schmalholz 7, 87496 Untrasried,
Tel: 08372-9238379, M. 0177-2811797
B S

Johannes Ott -87629 Füssen (Allgäu)
Fon: 08362 9261214 oder 0163 4414726
www.seilsteiger.de
B H S | ETW | 8

PLZ 88

Baum- und Gartendienste Moritz
-Lindau-Wangen-FN-RV-Isny-Meersburg-
0178-8221145
baumdienste@web.de
Zertifizierter Forstbetrieb
B S | 2 8 14

baum-im-weg.de
Spezialist für Baumfällung,
Rodungen u. Grünflächenpflege
Wir bieten alles was Sie brauchen!
Stockfräse, Bagger, Häcksler,
Schlepper mit Frontlader, Mulcher,
Seilwinde, Rasentraktoren,
Messerbalken usw.
Tel: 0151-11 73 63 68
www.baum-im-weg.de
B S

ARBEITSGEMEINSCHAFT LINDAUER BAUMPFLEGE
FACHBETRIEB FÜR · KONTROLLE · PFLEGE · FÄLLUNGEN · GUTACHTEN

Arbeitsgem. Lindauer Baumpflege GbR
Zetzmann Miller Stoffel Pemsl
88131 Lindau, Tel. 0170-6457152
Fachbetrieb für Kontrolle, Pflege
Fällung und Gutachten
info@zetzmann.biz
www.lindauer-baumpflege.de
B G S | ZBK ETW FAW ETT | 8



Allgaeuer - Baumpflege - Roland Kranz
Ihre Bäume sind uns wichtig
Tel 08387/924742 Fax 08387/924743
www.allgaeuer-baumpflege.de
B | ETW FAW ETT

Pro Baum Baumpflege Bernhard Zauner
Stauferstr. 37, 88239 Wangen
Baumpflege + Fällung mit SKT
Tel. 0171-7640070 Fax 07528/927244
B G | ETW

FAWEDO-Fachbetrieb
Baum-, Garten- u. Landschaftspflege
Tel. 07504-915 379
info@fawedo.de
www.fawedo.de
B | ETW

Baumpflege Röller ETW
88326 Aulendorf, Tel: 0172-7146340
B S | ETW | 8

PLZ ab 88370

Forstservice David
Spezialfällung/Fällung/Baumpflege/SKT
88373 Fleischwangen
Tel.: 07505/956055
B S | ETW

Baumpflege Grabler
Tel.: 07357-1830; Fax:07357-917821
baumpflege.grabler@t-online.de
B G | FAW | 8

Baumpflege Bailer
Röhrenöschle 5/1 88400 Biberach
T: 07351-2983330 M: 0151-17836810
info@baumpflege-bailer.de
www.baumpflege-bailer.de
B H S

Jan Zubel
Gartenbau und Baumpflege
Franz-Laub-Weg 15 88471 Laubheim
Mobil: 01520 / 9079250
Festnetz: 07392 / 7191
B S

W. Schröppel & Partner GmbH
Baumpflege seit 25 Jahren
Tel. 0 90 81 - 290 62 56
Wir suchen Kletterer (m/w) zu guten Konditionen in Festanstellung.

B = Baumpflegefirma G = Gutachter H =Höhenarbeiter S = Subunternehmer 1 bis 19 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

PLZ 88

Donautal 0171 / 5377386
Sigmaringen 07570 / 951325
info@baumteam-donautal.de
B H | ETW FAW

Garten Kreutner
Baumpflegefachbetrieb
Raum Bodensee Oberschwaben
Tel: 07578-933147, Fax: -933437
post@garten-kreutner.de
www.garten-kreutner.de
B G S

HIRDES Baum Strauch Garten
International. Tel: 0162 5722391
hirdes@gmx.com
www.baumstrauchgarten.com
B G | ZBK | 13

Baumpflege Bodensee V.Genenz
Pflege u. Fällung mit SKT, Gutachten
öbuv. Baumsachverständiger
Salem 07553/828212 und KN 939755
www.baumpflege-bodensee.de
B G

Baumrückschnitt & Spezialfällungen
Benjamin Allgaier
Deggenhausertal 07555/3849820
b.allgaier@gmx.net
B

PLZ 89

Ulmer Baumpflege
Michael Schilling, 0731/ 1408181
info@ulmer-baumpflege.de
www.ulmer-baumpflege.de
B S | FAW ETT | 8

Patrick Door
Baumpflege und Gartengestaltung
89180 Berghülen Tel: 07344-9179980
www.baumpflege-gartengestaltung.com
B S | FAW ETT | 8





Baumsachverständiger Udo Kaller
Pfarrer-Vogg-Straße 3
89358 Kammeltal
Tel.: 08223/967677, Fax: -967678
info@baumdoctor.com
www.baumdoctor.com
G



Baumservice Udo Kaller
Pfarrer-Vogg-Straße 3
89358 Kammeltal
Tel.: 08223/967677, Fax: -967678
info@baumdoktor.com
www.baumdoktor.com
B S

PLZ 90

Garten & Baum Freund
Baumpflege+Fällungen. T:0911-6260626
alli.freund@web.de
B S | ETW

Baumdienst Döge
Nürnberg, Tel: 0911-3224788
www.doege-baumdienst.de
B G H S | ZBK ETT

Michael Rühl Baumpflege, Nürnberg
15 Jahre SKT - Mobil: 0179-5971925
baumpfleger@web.de
www.king-loui-baumpflege.de
B S | ETW

Baumpflege Adelmann FAW
berät, pflegt, schneidet, fällt und
erstellt Gutachten. 0171-4 28 48 29
info@baumpflege-adelmann.de
B G S | FAW

PLZ 91

Wild, Baum- & Gartenpflege
Büchenbach b. Roth, 09171-898566
www.wild-baumpflege.de
B S | ETW | 8

Baumpflege / Baumfällungen
mit SKT/Hebebühne, Tel. 0171-6220121
www.becker-velden.de
B S

Baumpflege Joachim Baum
91550 Dinkelsbühl Mobil 0171-8317325
Baumpflege-Baum@t-online.de
B S

Markus Meyer Baumpflege
Tel. 09872/953000; Fax 09872/953001
info@meyer-galabau.de
www.meyer-galabau.de
B S | FAW

PLZ 92

Baumpflege Lachmann
Weiden - Regensburg
www.baumpflege-lachmann.de
B G S | ZBK | 8

PLZ 93

Markus Klemm Regensburg
Tel.: 0941-3966139
B G S | FAW

Braun Baumpflege RAL-Zertifiziert
Fällung Wurzelfräsen Bodenbelüftung
93055 Regensburg,
Tel. 0941-566730, 0175-5477007
www.baumpflege-braun.de
B S | 2

Anton Aigner Forstservice, Rodungen
Problembaumfällungen,Wurzelstockfräsen
T. 0160-97971908 aigner.anton@web.de
S

PLZ 94

Forstbetrieb & Landschaftspflege
Stefan Tischlinger, 94094 Malching
Tel. 08573/968951, Mobil: 0170/8050590
www.tischlinger-online.de
B S

Industrieklettern+Baumpflege
Heidenberger, 94099 Ruhstorf/Passau
T. 08534-8423818 M. 0171-2330204
info@heidenberger-online.de
www.heidenberger-online.de
B H S | ETW | 9



Christian Hartl
Baumpflege u. Problemfällungen (SKT)
+ seilunterstützte Höhenarbeiten
94267 Prackenbach
Telefon: +49 (0)171 -8824272
chartl@industrieklettern-baumpflege.de
www.industrieklettern-baumpflege.de
B H S

Kompetenz für Bäume
Baumpflege und Spezialfällungen
Thomas Rein, Schulstraße 9
94518 Spiegelau, Tel. 0160-96222821
www.baumpflege-rein.de
B G S | FAW

B = Baumpflegefirma G = Gutachter H =Höhenarbeiter S = Subunternehmer 1 bis 19 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

clever suchen – schneller finden!

PLZ 95

Baumpflege Wolfrum
Fachagrarwirt für Baumpflege / SKT-B
Tel./Fax: 09294-942332
B G S | FAW

Baumpflege und Holzkunst Michael Schütt
95463 Bindlach, 0179/8190212
www.baumpflege-holzkunst.de
B S | ETW

Holz-Fuchs Tel. 0175/9296498
Ihr Profi für Baum- und Gartenpflege
holzfuchs111@gmx.de
B G S | ARB

a Baumkletterer
Stefan Nicklas Baumpflege
95482 Gefrees, 0171-1486497
baamkletterer@googlemail.com
B S | ETW

Baumpflege Renz
Tel. 0160 7208772
B H S | ETW

JS-Baumentfernung
Baumfällung - Baumsanierung
Wurzelstockfräsen
Tel./Fax: 09632-5733
Mobil: 0171-4921356
B S

PLZ 96

Baumpflege Neundörfer
Einsatz im Raum Oberfranken
- Baumpflege vom Fachmann
- Problemfällung sicher u. kompetent
- Naturn. Obstbaum- u. Gehölzschnitt
- Wurzelstockrodung/Fräsen
Tel: 09505-6821, Fax: 09505-6413
www.galabau-neundoerfer.de
B S | ZBK FAW | 8

Baumpflege Dauven, Tel: 09505 804751
info@gartenpflege-bamberg.de
B | ETT

Baumservice W. Neubig - Hollfeld, OFR
Baumpflege-Fachbetrieb 09274-909319
www.ton-stein-baeume.de
B | 8

Bamberger Baumpflege, Ralf Beyer
Tel 09502/925699, Mobil 0172-8322544
www.bamberger-baumpflege.de
B G | ETT

PM-Tree Baumpflege
Baumservice-Fachbetrieb
Tel. 09571-7550870
96251 Lichtenfels
pm-tree-baumpflege@gmx.de
www.pm-tree.de
B S

B.G.G.
Baum- und Gartenservice Gerstner
96342 Stockheim, Tel. 0172/8589248
E-Mail: bgg.gerstner@googlemail.com
bgg.gerstner@googlemail.com
B S

Baumservice aller Art
Wurzelstockentfernungen, GaLa-Bau
Pflasterarbeiten
T: 09568-891409 M: 0170-8342661
t.s@necnet.de
www.baumservice-neustadt.de
B | 8 13

PLZ 97

Garten Lindner GmbH
97199 Ochsenfurt, Tel. 09331/9859480
www.garten-lindner.de
B | ZBK

www.Jacob-Baumpflege.de
Tel.: 0931-46543384 od. 09778-748636
B G S | 8

Baumpflege Lenz
SKT-Hebebühnen
Baumpflege/ Problemfällung/ Fällung
www.baumpflege-lenz.de
B G S | 8

Günther Hahn - Baumpflege
T: 07933-7239 M: 0160-2952126
B H

PLZ 98

Forstdienstleistung "Hollandt" GmbH
Tel: 036847/48421; Fax: 036847/31177
FDL-Hollandt@t-online.de
www.forst-dl.de
B S | ETW

PLZ 99

BaumPartner - Erfurt
Baumpflege und Fällung,
Obstbaumschnitt, Wurzelfräsung
T. 0361-5189447, www.baum-partner.de
B | ETT

Betrieb für kompetente Baumpflege
Motorkettensägenkunst R. Noldin
Tel.: 0171-8359626 Fax: 03621-301983
r.noldin@t-online.de
www.bfkb-gotha.de
B G S



B = Baumpflegefirma G = Gutachter H = Höhenarbeiter S = Subunternehmer
1 bis 19 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH



BAUMKunst

Der Künstler Thomas Rees aus Freiburg arbeitet vornehmlich in der freien Natur; am liebsten mit krummen, alten und verwachsenen Bäumen. „Holz, das viel erlebt hat und dessen natürliche Formen und Farben eigene Geschichten erzählen, gibt den herausgearbeiteten Skulpturen einen besonderen Ausdruck und den Betrachtern viel Raum für eigene Phantasien."
Die Skulptur links, ein Baum, der Jahrhunderte erlebt hat, erzählt von Aberglauben, Ängsten und Not. Von Hexen, Teufeln und Drachen. Von Gehängten und Henkern, von Tätern und Opfern. (Gerichtseiche am Castellberg in Ballrechten-Dottingen)
Die Skulptur *360° Traumzeit* (rechts) auf dem Schauinsland bei Freiburg war einst der Fuß einer mächtigen Weißtanne.

t.rees@t-online.de



BAUMKnast



BAUMBiss

BAUMWeisheit

Phantasie hat ein Recht, im Schatten des Baumes zu schwelgen, aus dem sie einen Wald macht.
Karl Kraus

BAUMSpruch

Ein sicheres Mittel gegen Seekrankheit: Setzen Sie sich unter einen Baum!

Kletterblatt Gewinnspiel

Adresse und Teilnahmebedingungen
Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 10. Dez. 2012 an: Gewinnspiel@Kletterblatt.de.
Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt und mit der Lösung ab Januar 2013 auf www.baumpflegeportal.de veröffentlicht.

Viel Glück!

Teilnehmen kann jeder mit Ausnahme der Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter von Kletterfirmen Media-Dienst GbR. Grundsätzlich gilt: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

TIPP:
Ein Erziehungsschnitt ist diese *kappastrophale* Baumarbeit mit Sicherheit nicht!





JA!

DER NEUE FREEWORKER ONLINE-SHOP

www.freeworker.de





DAS IST NEU!

- Kunden-Login mit Historie
- Mehrfach-Filter für schnelles Finden
- Produktbilder mit Zoom
- Detaillierte Produktinfos
- Praktischer Produktvergleich
- Speicherbarer Wunschzettel
- Höchste Sicherheits-Standards

AUSPROBIEREN!

Gefällt mir!
www.facebook.com/freeworker.de

PayPal **Keine Zeit zu warten!**
So kann es schnell gehen

Das will ich genau sehen!
Extra große Produktbilder

Freeworker Online:	**www.freeworker.de**
Bestell-Hotline:	**+49 (0) 81 05 - 27 27 27**
Bestell-Fax:	**+49 (0) 81 05 - 27 27 29**
Öffnungszeiten:	**Mo - Fr | 8 - 18 Uhr**

freeworker

bi GaLaBau

Fachzeitschrift für den Garten- und Landschaftsbau

Alles, was die Branche braucht.

- aktuelle Markttrends
- exklusive Testberichte
- praxisnah und kompetent



Jetzt Gratis-Exemplar anfordern!

service@bi-medien.de

www.bi-medien.de

bi medien

Für alle, die mehr wollen.

Faluner Weg 33 | 24109 Kiel
Telefon: (0431) 53592-77
Telefax: (0431) 53592-28